

Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand 2016

Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand 2016

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsergebnisse	1	Allgemeines	7
	2	Organisation und Umfang der Versicherung	7
	2.1	Organisation	
	2.2	Unternehmen	
	2.3	Versicherungsverhältnisse, Versicherte und Vollarbeiter	10
	2.4	Geleistete Arbeitsstunden	
	2.5	Der Beitragsberechnung zu Grunde gelegtes Entgelt	
	3	Arbeits- und Wegeunfälle	16
	3.1	Begriffe	16
	3.2	Unfallquoten	16
	3.3	Meldepflichtige Arbeitsunfälle	
	3.4	Meldepflichtige Wegeunfälle	
	3.5	Neue Arbeitsunfallrenten	
	3.6	Neue Wegeunfallrenten	
	3.7	Verhältnis von neuen Unfallrenten zu meldepflichtigen Unfällen	
	3.8	Tödliche Unfälle	
	4	Berufskrankheiten	29
	4.1	Begriffe	
		Listen-Berufskrankheitensystem und Erweiterung	
		Berufskrankheiten nach der BK-Liste der ehemaligen DDR	
		Bezugszahlen	29
	4.2	Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit	
	4.3	Entschiedene Fälle	
	11.5	Anerkannte Berufskrankheiten und neue Berufskrankheitenrenten	
		Anerkannte Berufskrankheiten im Berichtsjahr	
		Neue Berufskrankheitenrenten im Berichtsjahr	
		Bestätigte Fälle ohne Anerkennung im juristischen Sinne	
	4.4	Todesfälle	
	4.5	Schwerpunkte im Berufskrankheitengeschehen	
		Häufigste Berufskrankheiten	
		Lärmschwerhörigkeit	
		Hauterkrankungen	
		Durch Asbest bedingte Berufskrankheiten	
		Erkrankungen durch ionisierende Strahlen	43
		Berufskrankheiten gemäß DDR-BKVO	44
	5	Renten	
	5.1	Rentenbestand	
	5.2	Entwicklung des Rentenbestandes	
	5.3	Laufende Renten an Berufserkrankte	47
	6	Sonstige Leistungen	
	6.1	Leistungen an Verletzte und Erkrankte	49

6.1 6.2

6.3

Rechnungsergebnisse	7	Rechnungslegungsvorschriften	. 52
	8	Aufwendungen	. 52
	8.1	Entschädigungsleistungen	
	0.1	Heilbehandlung	
		Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	
		Renten, Beihilfen und Abfindungen	54
	8.2	Aufwendungen bei Berufskrankheiten	
	8.3	Steuerungskosten für Prävention	
	8.4	Verwaltungs- und Verfahrenskosten	
	9	Lastenausgleich und Lastenverteilung, DDR-Altlastenausgleich	
	9.1	Lastenausgleich und Lastenverteilung	
	9.2	DDR-Altlastenausgleich	. 59
	10	Vermögen	. 60
	10.1	Betriebsmittel	
	10.2	Rücklage	
	10.3	Verwaltungsvermögen	
	10.4	Altersrückstellungen	
	44	Authorization de Martin I	
	11	Aufbringung der Mittel	
	11.1	Aufwendungen im Überblick	
	11.2	Umlagesoll der gewerblichen Berufsgenossenschaften	
	11.3	Beitragssatz der gewerblichen Berufsgenossenschaften	
		Beitragszuschläge und -nachlässe	. 64
	11.4	Aufbringung der Mittel im Bereich der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand	
Tabellenteil	Tabelle 1:	Organisation und Umfang der Versicherung	. 68
	Tabelle 2:	Arbeits- und Wegeunfälle bzw. Schul- und Schulwegunfälle	. 73
	Tabelle 3:	Leistungsfälle	. 75
		•	
	Tabelle 4:	Rentenbestand	. 76
	Tabelle 5:	Berufskrankheiten	. 80
		1.1: Liste der Berufskrankheiten gemäß BKV	
		1.2: Liste der Berufskrankheiten gemäß DDR-BKVO	
	Tabelle 5.2		
	Tabelle 5.3	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
	Tabelle 5.4		
	Tabelle 5.5		. 84
	Tabelle 5.6	· ·	0.5
	Tabelle 5.7	und BK 7: Übergangsleistungen gemäß § 3 Abs. 2 BKV nach UV-Träger und BK	
	Tabelle 5.8		
	iabelle 5.8). Lineschiedelle ratte hach ov-hagel und dr	07

	Tabelle 5.11: Tabelle 5.12: Tabelle 5.13: Tabelle 5.14: Tabelle 5.15:	Neue Berufskrankheitenrenten nach UV-Träger und BK
	Tabelle 5.16: Tabelle 6: Tabelle 6.1: Tabelle 6.2: Tabelle 6.3: Tabelle 6.4: Tabelle 6.5: Tabelle 6.6: Tabelle 6.7: Tabelle 6.8:	Berufskrankheiten nach dem Recht der ehemaligen DDR104Rechnungsergebnisse105Kontenklasse 0:Aktiva106Kontenklasse 1:Passiva108Kontenklasse 2:Beiträge und Gebühren109Kontenklasse 3:Vermögenserträge und sonstige Einnahmen111Kontenklasse 4/5:Leistungen115Kontenklasse 6:Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen121Kontenklasse 7:Verwaltungs- und Verfahrenskosten125Kontenklasse 9:Verrechnungs- und Abschlusskonten127
Anhang	Anhang Anhang 1: Anhang 2: Anhang 3: Anhang 4: Anhang 5: Anhang 6:	Unfälle und Berufskrankheiten in den Bundesländern 2016

Geschäfts- und Rechnungsergebnisse 2016 Übersicht

Übersicht der wichtigsten Zahlen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand seit 1995

onentuchen nand seit 1995	1995	2000	2005	2010	2015	2016
Organisation						
UV-Träger	89	73	59	40	34	33
Sektionen und Bezirksverwaltungen ¹	132	123	115	93	72	71
Umfang der Versicherung						
Unternehmen/Einrichtungen Vollarbeiter ²	3.214.190	3.486.450	3.702.144	3.943.133	4.037.712	4.019.468
Versicherte	35.458.516 67.361.259	35.759.390 71.001.231	34.415.187 71.451.965	36.941.169 75.548.669	39.402.061 79.784.640	40.069.831 79.955.636
davon in der Schüler-Unfallversicherung	16.452.524	17.363.208	17.373.585	17.122.852	17.170.607	17.327.432
Versicherungsverhältnisse ²	68.438.866	71.431.179	73.694.392	80.018.160	86.714.883	90.928.624
Entgelt ¹						
Der Beitragsberechnung zugrunde gelegtes						
Entgelt in 1.000 € ¹	611.448.202	658.322.130	667.124.351	743.003.013	921.721.717	956.791.849
pro (GBG-) Vollarbeiter ¹	20.164	21.344	22.656	23.364	26.790	27.380
Arbeits- und Wegeunfälle						
Meldepflichtige Arbeitsunfälle ²	1.651.481	1.380.289	931.932	954.459	866.056	877.071
je 1.000 Vollarbeiter je 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden	46,58 29,53	38,60 25,06	27,08 17,25	25,84 16,15	21,98 14,00	21,89 13,94
Meldepflichtige Schulunfälle	1.338.643	1.463.423	1.290.782	1.307.348	1.244.577	1.241.139
je 1.000 Schüler	81,36	84,28	74,30	76,35	72,48	71,63
Meldepflichtige Wegeunfälle ²	264.584	231.332	185.146	223.973	179.181	186.070
je 1.000 gew. Versicherungsverhältnisse	6,60	5,73	4,73	5,25	3,78	3,85
Meldepflichtige Schulwegunfälle je 1.000 Schüler	135.707 8,25	140.275 8,08	124.650 7,17	124.572 7,28	110.200 6,42	111.216 6,42
Meldepflichtige Unfälle zusammen ²	1.916.065	1.611.621	1.117.078	1.178.432	1.045.237	1.063.141
Neue Arbeitsunfallrenten ²	37.809	24.903	19.237	16.564	14.460	14.132
je 1.000 Vollarbeiter	1,066	0,696	0,559	0,448	0,367	0,353
Neue Schulunfallrenten	1.935	1.107 8.082	1.209	619 6.076	541 4.809	479 4.716
Neue Wegeunfallrenten ² je 1.000 gew. Versicherungsverhältnisse	11.001 0,274	0,200	7.001 0,179	0,142	0,102	0,098
Neue Schulwegunfallrenten	810	512	469	317	248	228
Neue Unfallrenten zusammen ²	48.810	32.985	26.238	22.640	19.269	18.848
Tödliche Arbeitsunfälle ^{2, 3}	1.326	918	656	519	470	424
Tödliche Schulunfälle ³	25	19	9	6	21	10
Tödliche Wegeunfälle ^{2,3}	911	794	552	367	348	311
Tödliche Schulwegunfälle ³ Tödliche Unfälle zusammen ^{2,3}	107 2.237	93 1.712	72 1.208	50 886	40 818	31 735
Berufskrankheiten (BKen)						
Verdachtsanzeigen	87.431	78.029	59.919	70.277	76.991	75.491
Entschiedene Fälle	80.282	75.060	63.909	69.186	76.090	80.029
davon:	27.892	23.817	25.022	31.219	37.149	40.056
BK-Verdacht bestätigt Anerkannte Berufskrankheiten	21.886	16.414	15.920	15.461	16.802	20.539
darunter neue BK-Renten	6.705	4.901	5.459	6.123	5.049	5.365
Berufliche Verursachung festgestellt,						
besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen nicht erfüllt	6.006	7.403	9.102	15 750	20.347	10 517
BK-Verdacht nicht bestätigt	52.390	45.769	38.887	15.758 37.967	38.941	19.517 39.973
Todesfälle infolge einer BK	2.669	2.306	2.564	2.486	2.409	2.573
Rentenbestand	1.018.909	991.833	941.007	881.268	815.778	803.474
Verletzte und Erkrankte	865.545	847.884	806.707	758.374	704.858	694.841
Witwen und Witwer	130.343	123.530	115.977	109.023	100.717	99.045
Waisen	22.815 206	20.292	18.236	13.837	10.174	9.561 27
Sonstige	206	127	87	34	29	27
Umlagesoll ⁵ der gewerblichen Berufsgenossenschaften in €	8.949.088.273	8.654.902.893	8.772.319.860	9 816 176 100	10.905.393.185	11 247 446 637
Umlagebeitrag ⁶ der UV-Träger						
der öffentlichen Hand in €	682.374.874	1.047.407.654	1.168.452.221	1.237.847.181	1.428.360.783	1.482.972.275
Aufwendungen ⁴ in €	(00.202.2/2	74 / 50 / 500	042 550 703	044 /2/ 2/2	1 122 (21 (2)	11(0.001.01
Prävention ⁴ Entschädigungsleistungen ⁴	608.300.942 8.156.909.084	716.524.589 8.542.477.260	812.559.793 8.675.925.849	911.434.949 9.304.087.838		1.168.921.061
darunter:	0.130.707.004	0.542.4//.200	0.0/ 3.723.049	7.504.007.038	7.743.042.318	10.230.340.130
Heilbehandlung, sonst. Rehabilitation	2.925.590.050	3.084.570.514		3.676.488.869	4.270.919.732	1
Finanzielle Kompensation ⁴	5.231.319.035	5.457.906.747	5.571.938.820	5.627.598.969		5.794.439.074
Verwaltung und Verfahren ⁴	1.092.724.075	1.190.412.177	1.266.087.688	1.275.609.735	1.422.566.934	1.453.740.711

¹ nur gewerbliche Berufsgenossenschaften ² ohne Schüler-Unfallversicherung ³ bis 1993: erstmalige Feststellung im Berichtsjahr; ab 1994: Todesfälle im Berichtsjahr, Tod innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall

 ⁴ Änderungen im Kontenrahmen ab Berichtsjahr 2010, Vorjahresvergleiche nur bedingt möglich: u.a. finanzielle Kompensation inkl. neuem Konto 589 "Leistungen bei Unfalluntersuchungen", früher Teil der Verfahrenskosten
 ⁵ ab 1996 inklusive Umlagebeitrag für die Unfallkasse Post und Telekom
 ⁶ ohne Umlagebeitrag der Unfallkasse Post und Telekom

1 Allgemeines

2 Organisation und Umfang der Versicherung

Die vorliegende Darstellung beruht auf den Geschäfts- und Rechnungsergebnissen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand für das Berichtsjahr 2016, die gemäß § 79 Abs. 1 und 2 SGB IV zu erstellen und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales vorzulegen sind. Dabei werden Kennzahlen zu Unternehmen und Versicherten, zu Arbeits- und Wegeunfällen beziehungsweise zu Schulund Schulwegunfällen¹, Berufskrankheiten, Renten und sonstigen Leistungen zusammengestellt sowie die Rechnungsergebnisse mit den Aktiva und Passiva einerseits und den Aufwendungen und Erträgen andererseits ausgewiesen.

2.1 Organisation

Einige der gegenwärtig bestehenden gewerblichen Berufsgenossenschaften wurden bereits aufgrund des ersten Gesetzes über die Unfallversicherung vom 6. Juli 1884 errichtet. Dieses Gesetz trat mit Wirkung vom 1. Oktober 1885 in Kraft.

Seit 1991 haben die gewerblichen Berufsgenossenschaften und die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand, bei letzteren zumeist durch Neugründungen, den Bestimmungen des Einigungsvertrags entsprechend - ihre Zuständigkeit auf die neuen Bundesländer ausgedehnt.

Im Jahr 2004 hatten noch 35 gewerbliche Berufsgenossenschaften mit 119 Bezirksverwaltungen bestanden. Nach Fusionen im Jahr 2005 hatte sich ihre Zahl jedoch bereits auf 26 reduziert. Der Gesetzentwurf der Bundesregierung zum Unfallversicherungsmodernisierungsgesetz (UVMG) in der Fassung vom 8. Mai 2008 nennt als wesentliche Ziele die Anpassung der Organisation der gesetzlichen Unfallversicherung an veränderte Wirtschaftsstrukturen, die Lösung der Altlasten-Problematik sowie die Modernisierung der Verwaltungsstrukturen. Damit beschreibt der Gesetzgeber den seiner Ansicht nach bestehenden Reformbedarf. Als Lösung für Letzteres sieht das Gesetz vor, durch Fusionen in eigener Verantwortung der Selbstverwaltung die Zahl der gewerblichen Berufsgenossenschaften auf neun Träger zu reduzieren. Dieses Ziel der Bundesregierung ist am 1. Januar 2011 erreicht worden.

Am 1. Januar 2012 schlossen sich der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband und die Unfallkasse München zur Kommunalen Unfallversicherung Bayern zusammen. Am 1. Januar 2015 folgte der Zusammenschluss der Unfallkasse des Bundes und der Eisenbahn-Unfallkasse zur Unfallversicherung Bund und Bahn. Zu Beginn des Jahres 2016 erfolgte die Fusion der Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation und der Unfallkasse Post und Telekom zur neuen Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation. Damit gab es erstmals einen Zusammen-

schluss einer gewerblichen Berufsgenossenschaft und einem Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand. Seit dem Jahr 2016 bestehen somit 24 Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand. Beginnend mit der Neuorganisation im öffentlichen Bereich zum 1. Januar 1998 hatte sich die Zahl der Träger von ursprünglich 54 mehr als halbiert. Darüber hinaus gibt es im öffentlichen Bereich eine Reihe von Verwaltungsgemeinschaften und Kooperationen.

Nachfolgende Übersicht enthält eine Aufstellung der gewerblichen Berufsgenossenschaften sowie der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand mit den Zuständigkeiten in der Allgemeinen und in der Schüler-Unfallversicherung.

Die Zahl der bei den Unfallversicherungsträgern tätigen Personen ist mit 22.287 gegenüber dem Vorjahr (22.219) um 0,3 % leicht gestiegen. Davon gehörten 17.091 zum Verwaltungspersonal und 5.036 zum Personal der Prävention. Die Organe der Selbstverwaltung sind paritätisch mit Versicherten- und Arbeitgebervertretern besetzt. Im Berichtsjahr gehörten 441 ehrenamtliche Mitglieder den Vorständen und 1.111 den Vertreterversammlungen an; im Vorjahr waren es 449 bzw. 1.129 Mitglieder der Selbstverwaltung.

Der verwendete "Schul"-Begriff umfasst Tageseinrichtungen (inkl. Tagespflege), allgemein bildende und berufliche Schulen sowie Hochschulen. Analog dazu werden dabei auch die Bezeichnungen für Versicherte ("Schüler") und Unfälle ("Schüler-, Schul- und Schulwegunfall") umfassend verwendet.

Die Unfallversicherungsträger 2016 und ihre Gliederung nach Bereichen

Neue UV-T	räger-Nr. ¹	Gewerbliche Berufsgenossenschaften
101		Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
102		Berufsgenossenschaft Hol z und Metall
103		Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse
104		Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
105		Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe
106		Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik
107		Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation ⁹
108		Verwaltungs-Berufsgenossenschaft
109		Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
AUV ⁶	SUV ⁷	Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand
202	302	Unfallkasse Nord ¹⁰
204	304	Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen ³
205	305	Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
206	306	Unfallkasse Hessen
207	307	Unfallkasse Rheinland-Pfalz
208	308	Unfallkasse Baden-Württemberg
210	310	Unfallkasse Saarland
211	311	Unfallkasse Berlin
212	312	Unfallkasse Brandenburg ⁵
213	313	Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern
214	314	Unfallkasse Sachsen
215	315	Unfallkasse Sachsen-Anhalt
216	316	Unfallkasse Thüringen
221	321	Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover ⁴
222	322	Gemeinde-Unfallversicherungsverband Oldenburg ³
223	323	Braunschweigischer Gemeinde-Unfallversicherungsverband ³
224	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern ²
231	331	Landesunfallkasse Niedersachsen ⁴
232	332	Bayerische Landesunfallkasse ²
240		Unfallversicherung Bund und Bahn ⁸
251		Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord
252		Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen ³
253		Feuerwehr-Unfallkasse Mitte
254		Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg ⁵

¹ Nach Abschluss der BG-Fusionen erübrigt sich eine Aufteilung nach BG-Gruppen. Dementsprechend wurde eine Neunummerierung nötig, die ab 01.01.2012 für alle UV-Träger eingeführt wurde.

2345 Unfallversicherungsträger mit gleicher Ziffer bilden eine Verwaltungsgemeinschaft.

⁶ Allgemeine Unfallversicherung

⁷ Schüler-Unfallversicherung

⁸ Aufgrund der gesetzlichen Regelung des § 4 des Gesetzes zur Errichtung der Unfallversicherung Bund und Bahn werden ca. 141.000 Beamte von der UVB präventiv betreut. Die Werte in diesem Bericht beziehen sich ausschließlich auf den Teilbereich gesetzliche Unfallversicherung.

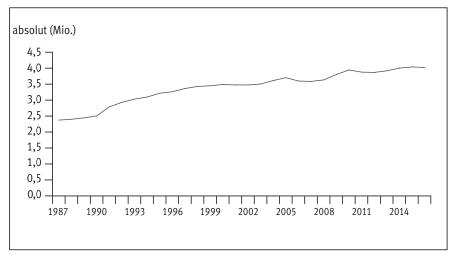
⁹ Neben der gesetzlichen Unfallversicherung sind der BG Verkehr weitere Aufgaben übertragen, u.a. die Prävention und die Unfallfürsorge für die bei den Mitgliedsunternehmen der ehemaligen Unfallkasse Post und Telekom beschäftigten fast 55.000 Beamten. Die Werte in diesem Bericht beziehen sich ausschließlich auf den Teilbereich gesetzliche Unfallversicherung.

¹⁰ Die UK Nord übernimmt seit 2008 Aufgaben des staatlichen Arbeitsschutzes, die in diesem Bericht nicht berücksichtigt werden.

2.2 Unternehmen

Im Jahr 2016 waren 4.019.468 Unternehmen bzw. Einrichtungen bei den Mitgliedern der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 0,5 %. Von den Unternehmen entfielen 3.322.947 auf den Zuständigkeitsbereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften, die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand betreuten 696.521 Unternehmen und Einrichtungen. Bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand zählen als zugehörige Unternehmen Bund, Länder, Gemeindeverbände, Kommunen, Hilfeleistungsunternehmen, Privathaushalte und selbständige Unternehmen nach § 125 Abs. 3, § 128 Abs. 4, § 129 Abs. 3 SGB VII. Für das Berichtsjahr 2016 wurden 24.236 Unternehmen, 506.805 Privathaushalte, die Personen beschäftigen und 21.920 Hilfeleistungsunternehmen ermittelt. Außerdem sind die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand für die Einrichtungen in der Schüler-

Abbildung 1: **Unternehmen ***



^{*} Unternehmen/Beitragspflichtige, Haushalte & Unternehmen, die Hilfe leisten, sowie Bildungseinrichtungen

Unfallversicherung zuständig. Dazu gehören Einrichtungen der Tagesbetreuung (inkl. Tagespflege), allgemeinbildende,

berufliche und Hochschulen. Die Anzahl dieser Einrichtungen ist gegenüber dem Vorjahr um 0,9 % auf 143.560 gestiegen.

Übersicht 1: Unternehmen 1

	1995	2000	2005	2010	2015	2016	Veränderung von 2015 auf 2016			
							al	osolut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	2.823.268	3.048.617	3.167.567	3.307.643	3.344.433	3.322.947	-	21.486	-	0,64
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	33.034	34.082	34.123	35.985	32.326	31.047	-	1.279	-	3,96
102 BG Holz und Metall	195.605	199.081	188.710	203.827	218.153	215.147	-	3.006	-	1,38
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	208.294	222.347	230.531	208.834	218.282	215.164	-	3.118	-	1,43
104 BG der Bauwirtschaft	456.997	469.796	477.311	290.851	282.685	286.451	+	3.766	+	1,33
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	401.033	420.779	422.193	327.983	244.681	243.114	-	1.567	-	0,64
106 BG Handel und Warenlogistik	436.910	437.251	415.470	439.894	404.024	377.903	-	26.121	-	6,47
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	171.897	175.683	191.559	198.321	195.856	194.944	-	912	-	0,47
108 Verwaltungs-BG	508.105	613.181	690.801	973.079	1.118.353	1.127.527	+	9.174	+	0,82
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	411.393	476.417	516.869	628.869	630.073	631.650	+	1.577	+	0,25
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	308.856	343.785	446.782	498.724	551.008	552.961	+	1.953	+	0,35
Insgesamt	3.132.124	3.392.402	3.614.349	3.806.367	3.895.441	3.875.908	-	19.533	-	0,50
Schüler-Unfallversicherung										
Einrichtungen ²	82.066	94.048	87.795	136.766	142.271	143.560	+	1.289	+	0,91

¹ Unternehmen/Beitragspflichtige, Haushalte & Unternehmen, die Hilfe leisten

² ab 2006: Erweiterung des § 2 Abs. 1 Nr. 8 a SGB VII für Kinder in Tagespflege

Abbildung 1 zeigt den Verlauf der Zahl der Unternehmen seit 1987. Bis zum Jahr 2000 stieg die Zahl der Unternehmen kontinuierlich an. Insbesondere zeigte sich ein deutlicher Anstieg nach Ausweitung der Zuständigkeit auf die neuen Bundesländer. Anfang 2000 stagnierte die Entwicklung für zwei Jahre, um dann ab 2003 wieder - mit kurzen Unterbrechungen - weiter anzusteigen.

Übersicht 1 zeigt, wie unterschiedlich sich die Zahl der Unternehmen in den gewerblichen Berufsgenossenschaften, sowie der Unternehmen bei den Trägern der öffentlichen Hand bzw. der Einrichtungen der Schüler-Unfallversicherung, seit 1995 entwickelt hat.

2.3 Versicherungsverhältnisse, Versicherte und Vollarbeiter

Die statistische Betrachtung des Versicherungsumfangs erfordert bei der gesetzlichen Unfallversicherung eine differenzierte Erfassung der nach den §§ 2, 3 und 6 SGB VII versicherten Personenkreise. Die Datenerfassung wurde im Rahmen einer Neuregelung der Statistik seit 1986 verbessert und wird im Folgenden dargestellt.

Versicherungsverhältnisse

Die in den Geschäftsergebnissen nachzuweisenden Versicherungsverhältnisse werden einzeln erfasst, auch wenn bei der versicherten Person Mehrfach-Versicherung vorliegt: z. B. als abhängig Beschäftigter, daneben als ehrenamtlich Tätiger und zeitweilig zusätzlich als Blutspender. Mit Ausnahme von nur selten und kurzfristig versicherten Personenkreisen (z. B. Einzelhelfer) stellt die Zahl der Versiche-

rungsverhältnisse den gesamten Umfang der Versicherung dar. Für das Berichtsjahr ergaben sich 108.256.056 Versicherungsverhältnisse, die in Übersicht 2a und 2b nach ihrer Art aufgegliedert sind. Auf den gewerblichen und öffentlichen Bereich der Allgemeinen Unfallversicherung entfielen 90.928.624 Versicherungsverhältnisse. Die Aufteilung nach den neun gewerblichen Berufsgenossenschaften ist ebenfalls den Übersichten zu entnehmen. Einen wesentlichen Teil der Versicherten machten die rund 17,33 Mio. Kinder in Tagesbetreuung, Schüler und Studierende in der Schüler-Unfallversicherung aus.

Übersicht 2a: Versicherungsverhältnisse 2016

	Unter- nehmer	Abhängig Beschäf- tigte	Kinder in Tagesein- richtungen/ Tages- pflege	Schüler	Studierende	Teilnehmer an Arbeits- fördermaß- nahmen und Lernende	Hausange- stellte	Ehren- amtlich Tätige	Personen in Hilfe- leistungs- unter- nehmen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
UV der gewerblichen Wirtschaft	872.885	39.581.311	6.955	-	-	3.663.458	-	2.493.576	989.982
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	6.928	1.426.384	-	-	-	16.279	-	256	_
102 BG Holz und Metall	35.748	4.734.901	-	-	-	54.446	-	84	-
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	87.080	3.706.034	-	-	-	43.710	-	310	-
104 BG der Bauwirtschaft	45.020	2.672.277	-	-	-	30.179	-	347	-
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	33.967	3.669.349	-	-	-	41.565	-	86	-
106 BG Handel und Warenlogistik	145.148	5.341.704	-	-	-	60.443	-	60	-
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	112.710	1.581.422	_	-	-	18.116	-	88	_
108 Verwaltungs-BG	93.655	9.642.898	-	-	-	3.233.800	-	2.492.024	-
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohl- fahrtspflege	312.629	6.806.342	6.955	-	-	164.920	-	321	989.982
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	34	3.752.079	-	-	-	196.344	674.346	1.917.354	2.138.129
Insgesamt	872.919	43.333.390	6.955	-	-	3.859.802	674.346	4.410.930	3.128.111
Schüler-Unfallversicherung	-	-	3.590.152	10.973.022	2.764.258	-	-	-	-

Übersicht 2b: Versicherungsverhältnisse 2016 (Fortsetzung)

	Selbsthelfer im sozialen Wohnungs- bau, Ver- sicherte bei nicht- gewerbs- mäßigen Bauarbeiten	Arbeitslose (UV Bund und Bahn)	Straf- gefangene	Sonstige regelmäßig Tätige	Blutspender	Rehabili- tanden	Pflege- personen	Versiche- rungsver- hältnisse insgesamt	gewichtete Versiche- rungsver- hältnisse ³
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
UV der gewerblichen Wirtschaft	422.608	-	-	-	-	24.291.500	-	68.658.817	41.762.353
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	-	-	-	-	-	14.602	-	1.448.170	1.436.666
102 BG Holz und Metall	-	-	-	-	-	93.167	-	4.863.900	4.782.012
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	-	-	-	-	-	36.285	-	3.829.709	3.802.068
104 BG der Bauwirtschaft	422.608	-	-	-	-	-	-	3.140.252	2.829.020
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	3.703.402	3.711.638
106 BG Handel und Warenlogistik	-	-	-	-	-	-	-	5.486.912	5.498.947
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	_	-	-	_	_	-	-	1.694.220	1.697.764
108 Verwaltungs-BG	-	-	-	-	- 1	24.147.446	-	36.376.023	10.753.253
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	_	-	-	_	-	-	-	8.116.229	7.250.985
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	49.430	2.690.975	71.965	64.831	2.684.920	250.636	4.115.306	18.606.349	6.530.335
Insgesamt	472.038	2.690.975	71.965	64.831	2.684.920	24.542.136	4.115.306	90.928.624	48.292.688
Schüler-Unfallversicherung	_	-	-	_	_	-	-	17.327.432	_

³ zur Berechnung der Wegeunfallraten – Wegeunfälle je 1.000 –; siehe Abschnitt 3.2

Übersicht 3: Versicherte 2016

Versicherte

Die Zahl der Versicherten wird aus der Zahl der Versicherungsverhältnisse errechnet, wobei eine Bereinigung für Mehrfach-Versicherung derselben Person erfolgt; somit wird die Zahl der versicherten Personen ermittelt, die tatsächlich dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung unterliegen. Für das Berichtsjahr ergab sich eine Zahl von 62.628.204 Versicherten bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Allgemeinen Unfallversicherung der UV-Träger der öffentlichen Hand, die gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert ist. Übersicht 3 zeigt die Gliederung für die einzelnen Bereiche sowie die neun gewerblichen Berufsgenossenschaften nach Unternehmern, abhängig beschäftigten Versicherten und sonstigen Versicherten (letztere entsprechend den Spalten 3 bis 16 in Übersicht 2a und 2b).

	Unternehmer Abhängig beschäftig Versichert		Sonstige Versicherte	Versicherte insgesamt
	1	2	3	4
UV der gewerblichen Wirtschaft	872.885	39.581.311	12.425.579	52.879.775
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	6.928	1.426.384	7.314	1.440.626
102 BG Holz und Metall	35.748	4.734.901	46.588	4.817.237
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	87.080	3.706.034	18.158	3.811.272
104 BG der Bauwirtschaft	45.020	2.672.277	105.669	2.822.966
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	33.967	3.669.349	4	3.703.320
106 BG Handel und Warenlogistik	145.148	5.341.704	3	5.486.855
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	112.710	1.581.422	4	1.694.136
108 Verwaltungs-BG	93.655	9.642.898	12.198.324	21.934.877
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	312.629	6.806.342	49.515	7.168.486
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	34	3.752.079	5.996.316	9.748.429
Insgesamt	872.919	43.333.390	18.421.895	62.628.204
Schüler-Unfallversicherung ¹	-	-	17.327.432	17.327.432

¹ Eine Bereinigung für Mehrfach-Versicherung erfolgt innerhalb der Schüler-Unfallversicherung und mit der allgemeinen Unfallversicherung nicht

Vollarbeiter

Die Zahl der Vollarbeiter ist eine statistische Größe, die zur Berechnung von relativen Unfallhäufigkeiten verwendet wird, die alle Versicherten (auch ehrenamtlich Tätige, Rehabilitanden, Pflegepersonen etc.) berücksichtigt. Ein Vollarbeiter entspricht der durchschnittlich von einer vollbeschäftigten Person im produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich tatsächlich geleisteten - nicht der tariflichen - Arbeitsstundenzahl. Der Vollarbeiter-Richtwert berücksichtigt die kalendarischen Arbeitstage, die durchschnittlichen Urlaubs- und Krankheitstage sowie die bezahlten Wochenstunden und wird seit 1986 jährlich aktualisiert. Für 2016 wird einheitlich ein Vollarbeiter-Richtwert von 1.570 Stunden zugrunde gelegt. Zwei Halbtagskräfte, die jeweils die Hälfte dieser Stundenzahl gearbeitet haben, zählen somit statistisch als ein Vollarbeiter. Diese Größe eignet sich gut als Bezugszahl für die Berechnung von Arbeitsunfallquoten, weil sie die durchschnittliche Expositionszeit eines Vollbeschäftigten gegenüber der Gefahr, einen Arbeitsunfall zu erleiden, widerspiegelt.

Für das Berichtsjahr betrug die Zahl der Vollarbeiter 40.069.831 und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % gestiegen. Davon entfielen 34.945.205 Vollarbeiter auf den Bereich der gewerblichen Wirtschaft, was gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs um 1,6 % darstellt. Im öffentlichen Bereich waren die übrigen 5.124.626 Vollarbeiter zu verzeichnen, dies entspricht einem Anstieg von 2,6 %. Die Bestimmung der Rechengröße Vollarbeiter wird für die 17,33 Mio. Versicherten der Schüler-Unfallversicherung nicht vorgenommen. Die Gliederung der Vollarbeitergruppen nach den beiden Bereichen der Allgemeinen Unfallversicherung und nach den gewerblichen Berufsgenossenschaften ist in Übersicht 4 dargestellt.

Übersicht 5 mit den Vollarbeiterzahlen für ausgewählte Jahre seit 1995 nach Bereichen und nach gewerblichen Berufsgenossenschaften zeigt die strukturellen Veränderungen im langjährigen Verlauf. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Vollarbeiter bei sieben der neun Berufsgenossenschaften.

Der langjährige Verlauf der Vollarbeiterund Schülerzahlen seit 1986 ist Abbildung 2 zu entnehmen. Mit der Neuregelung der Statistik im Jahre 1986 wurde die Erfassung der versicherten Personenkreise vervollständigt und das Ermittlungsverfahren für den Vollarbeiter-Richtwert überarbeitet.

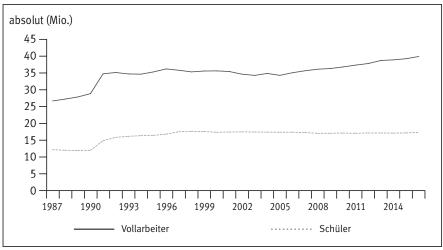
Übersicht 4: Vollarbeiter 2016

	Unternehmer	Abhängig beschäftigte Vollarbeiter	Sonstige Vollarbeiter	Vollarbeiter insgesamt
	1	2	3	4
UV der gewerblichen Wirtschaft	863.244	31.680.685	2.401.276	34.945.205
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	6.492	1.214.138	4.012	1.224.642
102 BG Holz und Metall	35.582	3.944.159	15.556	3.995.297
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	87.080	2.957.613	10.587	3.055.280
104 BG der Bauwirtschaft	44.301	1.739.687	111.723	1.895.711
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	33.361	1.940.986	8.322	1.982.669
106 BG Handel und Warenlogistik	145.148	4.416.263	12.095	4.573.506
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	112.710	1.546.376	3.632	1.662.718
108 Verwaltungs-BG	93.655	9.642.898	2.103.335	11.839.888
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	304.915	4.278.565	132.014	4.715.494
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	34	3.301.832	1.822.760	5.124.626
Insgesamt	863.278	34.982.517	4.224.036	40.069.831

Übersicht 5: Vollarbeiter seit 1995

	1995	2000	2005	2010	2015	2016		Veränderun 2015 auf 2		•	
							а	bsolut	(%	
UV der gewerblichen Wirtschaft	30.613.089	31.108.083	29.706.299	32.049.142	34.406.081	34.945.205	+	539.124	+	1,57	
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	1.530.330	1.390.797	1.239.124	1.179.281	1.212.459	1.224.642	+	12.183	+	1,00	
102 BG Holz und Metall	4.491.964	4.362.292	3.958.779	3.844.841	4.089.069	3.995.297	-	93.772	-	2,29	
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	3.641.235	3.498.258	3.141.625	2.893.902	3.066.041	3.055.280	-	10.761	-	0,35	
104 BG der Bauwirtschaft	3.324.763	2.723.932	1.846.606	1.769.325	1.844.284	1.895.711	+	51.427	+	2,79	
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	2.117.452	2.045.719	1.892.250	1.817.047	1.937.151	1.982.669	+	45.518	+	2,35	
106 BG Handel und Warenlogistik	3.689.538	3.677.160	3.698.166	3.739.645	4.488.496	4.573.506	+	85.010	+	1,89	
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	1.624.799	1.709.552	1.603.974	1.669.824	1.643.065	1.662.718	+	19.653	+	1,20	
108 Verwaltungs-BG	7.449.732	8.671.810	8.876.661	11.047.870	11.594.383	11.839.888	+	245.505	+	2,12	
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	2.743.276	3.028.563	3.449.114	4.087.407	4.531.133	4.715.494	+	184.361	+	4,07	
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	4.845.427	4.651.307	4.708.888	4.892.027	4.995.980	5.124.626	+	128.646	+	2,57	
Insgesamt	35.458.516	35.759.390	34.415.187	36.941.169	39.402.061	40.069.831	+	667.770	+	1,69	

Abbildung 2: Vollarbeiter/Schüler *



^{*} Kinder in Tageseinrichtungen/-pflege, Schüler/innen an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, Studierende an Hochschulen

2.4 Geleistete Arbeitsstunden

Von den Unternehmen im Zuständigkeitsbereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften wurden für 2016 rund 54,9 Mrd. geleistete Arbeitsstunden gemeldet; dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 1,6 %. Die Unternehmen im Zuständigkeitsbereich der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand melden die geleisteten Arbeitsstunden nicht, diese werden mittels Vollarbeiterrichtwert aus der Zahl der Vollarbeiter berechnet. Übersicht 6 enthält die Gliederung der im Berichtsjahr geleisteten Arbeitsstunden analog zu den Übersichten 3 und 4. Die langjährige Entwicklung in den Bereichen und den einzelnen Berufsgenossenschaften ist in Übersicht 7 dargestellt.

Übersicht 6: Geleistete Arbeitsstunden 2016

	Geleistete	Geleistete	Geleistete	Geleistete
		Arbeitsstunden		
	der Unter-	der abhängig	der sonstigen	insgesamt
	nehmer	Beschäftigten	Versicherten	
	1	2	3	4
UV der gewerblichen Wirtschaft	1.355.292.892	49.738.675.103	3.770.000.809	54.863.968.804
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	10.192.005	1.906.196.323	6.298.055	1.922.686.383
102 BG Holz und Metall	55.863.740	6.192.329.630	24.422.842	6.272.616.212
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	136.715.600	4.643.452.410	16.621.983	4.796.789.993
104 BG der Bauwirtschaft	69.553.106	2.731.308.422	175.404.325	2.976.265.853
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	52.377.006	3.047.347.945	13.064.912	3.112.789.863
106 BG Handel und Warenlogistik	227.882.360	6.933.532.910	18.988.522	7.180.403.792
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	176.954.700	2.427.810.320	5.702.240	2.610.467.260
108 Verwaltungs-BG	147.038.350	15.139.349.860	3.302.235.479	18.588.623.689
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	478.716.025	6.717.347.283	207.262.451	7.403.325.759
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	53.380	5.183.872.347	2.861.729.951	8.045.655.678
Insgesamt	1.355.346.272	54.922.547.450	6.631.730.760	62.909.624.482

Übersicht 7: Geleistete Arbeitsstunden seit 1995 (in Tausend)

	1995	2000	2005	2010	2015	2016		rung von uf 2016	
							absolut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	48.072.892	47.906.454	46.638.891	51.278.622	54.017.546	54.863.969	+ 846.423	+	1,57
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	2.402.618	2.141.827	1.945.425	1.886.850	1.903.560	1.922.686	+ 19.126	+	1,00
102 BG Holz und Metall	7.052.384	6.717.929	6.215.287	6.151.743	6.419.838	6.272.616	- 147.222	-	2,29
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	5.716.737	5.387.317	4.932.351	4.630.242	4.813.684	4.796.790	- 16.894	-	0,35
104 BG der Bauwirtschaft	5.219.878	4.194.854	2.899.171	2.830.920	2.895.527	2.976.266	+ 80.739	+	2,79
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	3.324.400	3.150.406	2.970.833	2.907.277	3.041.326	3.112.790	+ 71.464	+	2,35
106 BG Handel und Warenlogistik	5.792.575	5.662.827	5.806.119	5.983.433	7.046.939	7.180.404	+ 133.465	+	1,89
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	2.561.277	2.632.718	2.518.238	2.671.717	2.579.612	2.610.467	+ 30.856	+	1,20
108 Verwaltungs-BG	11.696.078	13.354.588	13.936.357	17.676.592	18.203.181	18.588.624	+ 385.443	+	2,12
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	4.306.943	4.663.987	5.415.109	6.539.850	7.113.879	7.403.326	+ 289.447	+	4,07
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	7.861.065	7.165.057	7.392.954	7.827.248	7.843.686	8.045.656	+ 201.970	+	2,57
Insgesamt	55.933.957	55.071.511	54.031.845	59.105.870	61.861.231	62.909.624	+ 1.048.393	+	1,69

2.5 Der Beitragsberechnung zugrunde gelegtes Entgelt

Die Aufwendungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften in einem Geschäftsjahr werden - soweit sie nicht durch Erträge gedeckt werden - jährlich nachträglich auf die Unternehmen in der gewerblichen Wirtschaft umgelegt. Wesentliche Bemessungsgrundlage für den Beitrag jedes Unternehmens ist das beitragspflichtige Entgelt; darunter sind die versicherungspflichtigen Arbeitsentgelte der abhängig Beschäftigten sowie die Versicherungssummen der versicherten Unternehmer zu verstehen. Ausführungen zu den übrigen Faktoren, die bei der Beitragsberechnung eine Rolle spielen, finden sich in Abschnitt 11. Im Bereich der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand werden die Entgelte nicht erfasst.

Im Jahr 2016 betrug das gesamte der Beitragsberechnung zugrunde gelegte Entgelt aller Unternehmen im Zuständigkeitsbereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften 956,8 Mrd. € und lag damit um 3,8 % höher als im Vorjahr. Die langjährige Entwicklung seit 1995, auch in den einzelnen Berufsgenossenschaften, ist für ausgewählte Jahre in Übersicht 8 dargestellt.

Übersicht 8: Der Beitragsrechnung der gewerblichen Berufsgenossenschaften 1,2 zu Grunde gelegtes Arbeitsentgelt bzw.

Versicherungssumme in 1.000 €

			Veränderung von 2015 auf 2016						
	1995	2000	2005	2010	2015	2016	absolut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	611.448.202	658.312.472	675.686.431	753.019.262	921.721.717	956.791.849	+ 35.070.132	+	3,80
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	45.143.369	45.351.187	45.458.452	48.067.530	54.853.827	57.509.481	+ 2.655.654	+	4,84
102 BG Holz und Metall	119.371.562	125.775.411	126.828.601	132.832.720	168.183.115	171.832.554	+ 3.649.439	+	2,17
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	91.813.263	96.156.242	96.312.135	104.753.266	121.954.769	124.992.882	+ 3.038.113	+	2,49
104 BG der Bauwirtschaft	61.635.574	51.259.666	37.315.496	38.511.541	45.761.374	47.748.637	+ 1.987.263	+	4,34
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	32.844.783	34.144.900	34.145.592	34.133.887	42.029.408	43.939.547	+ 1.910.139	+	4,54
106 BG Handel und Warenlogistik	87.017.096	95.484.275	95.641.880	105.205.221	124.293.826	127.625.378	+ 3.331.552	+	2,68
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	21.721.115	24.124.367	33.835.339	38.240.800	44.357.269	45.704.175	+ 1.346.906	+	3,04
108 Verwaltungs-BG	100.362.847	123.832.506	134.285.589	162.041.903	203.653.658	214.031.971	+ 10.378.313	+	5,10
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	51.538.593	62.183.918	71.863.346	89.232.393	116.634.471	123.407.225	+ 6.772.754	+	5,81

¹ Gemäß Anleitung zur Erstellung der Geschäftsergebnisse liefern Arbeitsentgelte bzw. Versicherungssummen nur die gewerblichen Berufsgenossenschaften

² ab 2001 inklusive Unfallkasse Post und Telekom

3 Arbeits – und Wegeunfälle

3.1 Begriffe

Als meldepflichtige Unfälle werden in den Geschäftsergebnissen die Unfallanzeigen nach § 193 SGB VII gezählt. Danach sind Unternehmer verpflichtet, binnen drei Tagen Unfälle von Versicherten in ihren Unternehmen anzuzeigen, die eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen oder den Tod zur Folge haben. Die Drei-Tages-Frist beginnt am Tag nach dem Unfall und umfasst alle Kalendertage, also auch Samstage, Sonn- und Feiertage. Bei nachträglich eintretender Arbeitsunfähigkeit - z. B. bei Verschlimmerung - beginnt sie am Tag nach Eintritt der Arbeitsunfähigkeit.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, so werden auch Anzeigen von Verletzten, Durchgangsarztberichte sowie durch Krankenkassen angezeigte Fälle gezählt. Das Gleiche gilt für Wegeunfälle; das sind Unfälle auf dem Weg zum oder vom Ort einer versicherten Tätigkeit, die nach § 8 Abs. 2 Nrn. 1 bis 4 SGB VII den Arbeitsunfällen gleichgestellt sind.

Die Pflicht zur Unfallanzeige besteht in der Schüler-Unfallversicherung dann, wenn der Versicherte getötet oder so verletzt wird, dass er ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen muss. Das Gleiche gilt hier auch für Schulwegunfälle.

Ausführungen zu den nicht meldepflichtigen Leistungsfällen aufgrund von Arbeitsoder Wegeunfällen finden sich in Anhang 5.

Verläuft ein Arbeits- oder Wegeunfall tödlich oder hat er so schwere Folgen, dass es zu einer Entschädigung in Form einer Rente oder Abfindung kommt, so wird er in den Geschäftsergebnissen zusätzlich als "neue Unfallrente" nachgewiesen. Voraussetzung für eine solche Entschädigung ist, dass der Unfall allein oder zusammen mit einem früheren Arbeitsunfall für einen gesetzlich festgelegten Mindestzeitraum zu einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 20 % geführt hat. Derartige Fälle wurden in früheren Jahren als "erstmals entschädigte Unfälle" ausgewiesen. Von dieser Terminologie wurde - erstmals für die gewerblichen Berufsgenossenschaften 1994 - abgewichen, weil sie häufig zu Missverständnissen führte: Über die Zahlung von Renten hinaus gehören zu den "Entschädigungsleistungen" der gesetzlichen Unfallversicherung auch die Bar- und Sachleistungen für medizinische, berufliche und/oder soziale Rehabilitation, die die Unfallversicherungsträger für eine wesentlich größere Zahl von Personen, nämlich für praktisch jeden Versicherungsfall erbringen. Die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand folgten dieser Terminologie seit 1995.

3.2 Unfallquoten

Zur Beurteilung des durchschnittlichen Unfallrisikos eines Versicherten müssen die absoluten Unfallzahlen zu geeigneten Bezugsgrößen ins Verhältnis gesetzt und damit Unfallquoten gebildet werden. Die Arbeitsunfälle werden sinnvollerweise zur geleisteten Arbeitszeit in Beziehung gesetzt, da diese die "Zeit unter Risiko eines Arbeitsunfalls" widerspiegelt. Die Häufigkeit der Arbeitsunfälle je 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden ist eine entsprechende Größe, die über alle Berichtsjahre hinweg prinzipiell vergleichbar ist.

Bei der anschaulicheren Häufigkeit der Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter werden die Unfälle auf die Zahl der Arbeitsstunden bezogen, die ein Vollbeschäftigter in der gewerblichen Wirtschaft im Berichtsjahr durchschnittlich tatsächlich geleistet hat. Hierbei werden konjunkturell und tariflich bedingte Schwankungen der Jahresarbeitszeit berücksichtigt und eine anschauliche Darstellung des durchschnittlichen Unfallrisikos eines Vollbeschäftigten erreicht. Aufgrund der in Abschnitt 2.3 erwähnten Überarbeitung des Vollarbeiter-Richtwerts ab Berichtsjahr 1986 sind die Unfallquoten seither mit denen der Jahre davor nicht direkt vergleichbar. Der aktualisierte Richtwert mit einer deutlich geringeren Stundenzahl führt zu günstigeren, gleichzeitig aber auch realistischeren Unfallquoten.

Die Zahl der Wegeunfälle wurde bis 1985 ebenfalls auf 1.000 Vollarbeiter bezogen. Jede versicherte Tätigkeit, ob als Teilzeitoder als Vollzeitbeschäftigung, bringt jedoch ein eigenes Wegeunfallrisiko mit sich. Darüber hinaus kann derselbe Versicherte in mehr als einem Versicherungsverhältnis stehen, wobei entsprechend mehr versicherte Wege zurückgelegt werden. Da die optimale Bezugsgröße für die Häufigkeit von Wegeunfällen, nämlich die Zahl der auf dem Arbeitsweg zurückgelegten Kilometer, nicht zur Verfügung steht, wird stattdessen von der ab Berichtsjahr 1986 verfügbaren Zahl der Versicherungsverhältnisse ausgegangen. Diese wird jedoch für die Bildung von Wegeunfallquoten bei denjenigen Gruppen, die eine deutlich geringere Zahl von versicherten Wegen

zurücklegen als Unternehmer, abhängig Beschäftigte und Schüler, entsprechend dem tatsächlichen Risiko gewichtet.

Dieser Gewichtungsfaktor beträgt für

eser Gewichtungsfaktor beträgt fi	ir
Teilnehmer an Arbeitsförder-	
maßnahmen und Lernende	0,2
Hausangestellte	0,3
Ehrenamtlich Tätige	0,1
Tätige in Unternehmen,	
die Hilfe leisten	0,1
Versicherte bei nicht gewerbs-	
mäßigen Bauarbeiten	0,25
Arbeitslose	0,02
Strafgefangene	0,0
Sonstige regelmäßig in nicht	
unerheblichem Umfang Tätige	0,01
Blutspender	0,002
Rehabilitanden	0,005
Pflegepersonen	0,5.

Damit ergab sich für den Gesamtbereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften und UV-Träger der öffentlichen Hand eine Zahl von 48.292.688 gewichteten Versicherungsverhältnissen für die Bildung von Wegeunfallquoten für das Jahr 2016.

In der Schüler-Unfallversicherung wird das relative Unfallrisiko der Schul- und Schulwegunfälle immer auf 1.000 Versicherte bezogen. Aufgrund der unterschiedlichen Definition von Meldepflicht in der Schüler-Unfallversicherung ist das relative Unfallrisiko nicht mit dem in der Allgemeinen Unfallversicherung vergleichbar. Der Bezug auf 1 Mio. "Schulstunden" ist mangels Datenverfügbarkeit nicht möglich.

3.3 Meldepflichtige Arbeitsunfälle

Im gewerblichen und öffentlichen Bereich betrug 2016 die absolute Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle 877.071 und ist somit gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % gestiegen (Übersicht 9). Die Zahl der meldepflichtigen Schulunfälle ist um 0,3 % auf 1.241.139 gesunken.

Übersicht 9: Meldepflichtige Arbeitsunfälle

	1995	2000	2005	2010	2015	2016		Veränder 2015 au	-	
							al	osolut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	1.427.992	1.154.447	810.637	852.532	791.319	802.016	+	10.697	+	1,35
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	65.505	42.856	25.302	22.689	22.234	22.480	+	246	+	1,11
102 BG Holz und Metall	315.336	254.367	172.662	163.864	151.179	148.512	-	2.667	-	1,76
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	100.227	80.217	57.733	63.206	56.135	56.183	+	48	+	0,09
104 BG der Bauwirtschaft	364.773	246.287	123.647	117.736	102.333	104.820	+	2.487	+	2,43
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	124.076	114.608	92.080	72.921	67.622	67.821	+	199	+	0,29
106 BG Handel und Warenlogistik	132.009	120.002	90.615	100.417	102.766	104.722	+	1.956	+	1,90
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	89.981	83.337	64.375	72.679	69.935	71.986	+	2.051	+	2,93
108 Verwaltungs-BG	174.414	164.483	139.240	174.779	147.156	148.551	+	1.395	+	0,95
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	61.671	48.290	44.983	64.241	71.959	76.941	+	4.982	+	6,92
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	223.489	225.842	121.295	101.927	74.737	75.055	+	318	+	0,43
Insgesamt	1.651.481	1.380.289	931.932	954.459	866.056	877.071	+	11.015	+	1,27
Schüler-Unfallversicherung										
Meldepflichtige Schulunfälle	1.338.643	1.463.423	1.290.782	1.307.348	1.244.577	1.241.139	-	3.438	-	0,28

Übersicht 10: Meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter

	1995	2000	2005	2010	2015	2016		Veränder 2015 au		
							ab	solut	(%
UV der gewerblichen Wirtschaft	46,65	37,11	27,29	26,60	23,00	22,95	-	0,05	-	0,21
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	42,80	30,81	20,42	19,24	18,34	18,36	+	0,02	+	0,12
102 BG Holz und Metall	70,20	58,31	43,61	42,62	36,97	37,17	+	0,20	+	0,54
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	27,53	22,93	18,38	21,84	18,31	18,39	+	0,08	+	0,44
104 BG der Bauwirtschaft	109,71	90,42	66,96	66,54	55,49	55,29	-	0,20	_	0,35
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	58,60	56,02	48,66	40,13	34,91	34,21	-	0,70	-	2,00
106 BG Handel und Warenlogistik	35,78	32,63	24,50	26,85	22,90	22,90	+	0,00	+	0,02
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	55,38	48,75	40,13	43,52	42,56	43,29	+	0,73	+	1,71
108 Verwaltungs-BG	23,41	18,97	15,69	15,82	12,69	12,55	-	0,14	-	1,12
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	22,48	15,94	13,04	15,72	15,88	16,32	+	0,44	+	2,76
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	46,12	48,55	25,76	20,84	14,96	14,65	-	0,31	-	2,10
Insgesamt	46,58	38,60	27,08	25,84	21,98	21,89	-	0,09	_	0,42
Schüler-Unfallversicherung										
Meldepflichtige Schulunfälle je 1.000 Schüler	81,37	84,28	74,30	76,35	72,48	71,63	-	0,85	_	1,18

Da die Zahl der Vollarbeiter etwas stärker gestiegen ist, ist die Häufigkeit der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter von 21,98 im Vorjahr um 0,4 % auf einen neuen Tiefstwert von 21,89 im Jahr 2016 gesunken. Die Schulunfall-Häufigkeit ist um 1,2 % auf 71,63 Schulunfälle je 1.000 Versicherte gesunken. Übersicht 10 zeigt, wie sich die Entwicklung dieser Unfallquote gegenüber dem Vorjahr in den einzelnen Bereichen und den gewerblichen Berufsgenossenschaften darstellt.

Übersicht 11: Meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1 Million geleisteter Arbeitsstunden

	1995	2000	2005	2010	2015	2016			erung von auf 2016		
							ab	solut		%	
UV der gewerblichen Wirtschaft	29,70	24,10	17,38	16,63	14,65	14,62	-	0,03	-	0,21	
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	27,26	20,01	13,01	12,02	11,68	11,69	+	0,01	+	0,10	
102 BG Holz und Metall	44,71	37,86	27,78	26,64	23,55	23,68	+	0,13	+	0,54	
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	17,53	14,89	11,70	13,65	11,66	11,71	+	0,05	+	0,44	
104 BG der Bauwirtschaft	69,88	58,71	42,65	41,59	35,34	35,22	-	0,12	-	0,35	
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	37,32	36,38	30,99	25,08	22,23	21,79	-	0,45	-	2,01	
106 BG Handel und Warenlogistik	22,79	21,19	15,61	16,78	14,58	14,58	+	0,00	+	0,01	
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	35,13	31,65	25,56	27,20	27,11	27,58	+	0,47	+	1,72	
108 Verwaltungs-BG	14,91	12,32	9,99	9,89	8,08	7,99	-	0,09	-	1,15	
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	14,32	10,35	8,31	9,82	10,12	10,39	+	0,28	+	2,74	
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	28,43	31,52	16,41	13,02	9,53	9,33	-	0,20	-	2,10	
Insgesamt	29,53	25,06	17,25	16,15	14,00	13,94	-	0,06	-	0,42	

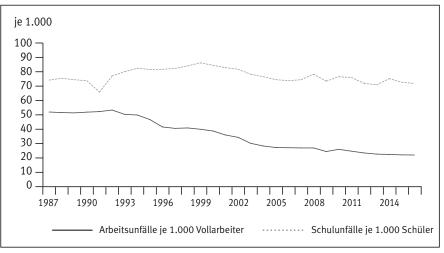
Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden ist im Berichtsjahr ebenfalls gestiegen. Dadurch ist die Häufigkeit der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden im gewerblichen Bereich von 14,65 im Vorjahr um 0,2 % auf 14,62 in 2016 gesunken. Im öffentlichen Bereich ist die Häufigkeit der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden deutlicher gesunken. Hier fiel das Risiko von 9,53 im Vorjahr auf 9,33, was einer Abnahme um 2,1 % entspricht.

Die entsprechenden Quoten für die beiden Bereiche und die einzelnen Berufsgenossenschaften sind der Übersicht 11 zu entnehmen. Die Betrachtung der langfristigen Entwicklung zeigt, dass sich diese Häufigkeitsquote im Berichtsjahr gegenüber dem Jahr 1995 um über 50 % vermindert hat.

In Abbildung 3 ist die Häufigkeit der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter sowie der meldepflichtigen Schulunfälle je 1.000 Schüler seit 1987 dargestellt. Von 1987 bis 1990 blieb sie fast konstant. Nach der Ausweitung der Zuständigkeit auf die neuen Bundesländer ist die Unfallhäufigkeit der Arbeitsunfälle in den Jahren 1991 und 1992 geringfügig angestiegen. Ab 1993 war jedoch erneut ein jährlicher Rückgang zu verzeichnen. Insgesamt betrachtet war im Berichtsjahr gegenüber dem Jahr 1987 ein Rückgang dieser Häufigkeitsquote um 58 % von 51,79 auf 21,89 zu verzeichnen.

Bei den Schulunfällen ist ein langer – fast drei Jahrzehnte währender - Anstieg der Unfallrate bis zum Allzeithoch im Jahr 1999 erkennbar. Mit dem Jahr 2000 begann eine Trendwende, in den Folgejahren war tendenziell ein Rückgang zu verzeichnen, der jedoch immer wieder unterbrochen wurde.

Abbildung 3: Meldepflichtige Arbeitsunfälle/Schulunfälle



^{*} In der Schüler-Unfallversicherung ist jeder ärztlich behandelte Unfall meldepflichtig

3.4 Meldepflichtige Wegeunfälle

Bei den Wegeunfällen handelt es sich um alle Unfälle auf dem Weg zwischen Wohnung und Ort der versicherten Tätigkeit und nicht etwa nur um Straßenverkehrsunfälle. Die Straßenverkehrsunfälle werden in den Geschäftsergebnissen nicht gesondert ausgewiesen; sie stellen mehr als die Hälfte der Wegeunfälle, finden sich aber auch zu einem geringen Anteil bei den Arbeitsunfällen.

Im Bereich der Prävention unterstützt die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung die Arbeit des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) in fachlicher und finanzieller Hinsicht. Bei beruflichen Tätigkeiten im Straßenverkehr bestehen zusätzliche Präventionsmöglichkeiten, z. B. durch die Unfallverhütungsvorschrift "Fahrzeuge" (BGV D 29) sowie spezielle Schulungsprogramme und Informationen für Versicherte, die aus beruflichen Anlässen am Straßen-

verkehr teilnehmen bzw. durch ihn gefährdet sind. Bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand liegt der Arbeitsschwerpunkt, bedingt durch die große Zahl der Versicherten in der Schüler-Unfallversicherung, bei der Schulwegsicherheit. Mit den Landes- und Ortsverkehrswachten werden auf regionaler Ebene Multiplikatoren (Lehrkräfte und Erzieher) Fortbildungen angeboten. Unterstützt wird die Arbeit durch Aktionen und Medien zur Verkehrserziehung und Schulwegsicherheit (z. B. Der Tote Winkel, BusSchule, Schulweglexikon).

Im Jahr 2016 ereigneten sich 186.070 meldepflichtige Wegeunfälle im gewerblichen und öffentlichen Bereich. Im Vergleich zum Vorjahr ist damit ihre absolute Zahl um 3,8 % gestiegen (Übersicht 12). Bei den meldepflichtigen Schulwegunfällen war ein leichterer Anstieg um 0,9 % auf 111.216 zu verzeichnen.

Bezogen auf 1.000 gewichtete Versicherungsverhältnisse ist die relative Häufigkeit der meldepflichtigen Wegeunfälle mit 3,85 gegenüber dem Vorjahr um 1,8 % gestiegen (Übersicht 13). In der Schüler-Unfallversicherung blieb die Wegeunfallquote unverändert bei 6,42 meldepflichtigen Schulwegunfällen je 1.000 Versicherte.

Übersicht 12: Meldepflichtige Wegeunfälle

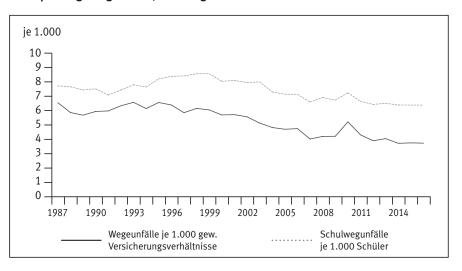
	1995	2000	2005	2010	2015	2016			inderung von 15 auf 2016	
							ab	solut	olut %	
UV der gewerblichen Wirtschaft	209.513	179.793	153.685	191.693	153.980	159.502	+	5.522	+	3,59
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	9.058	7.324	5.837	6.161	5.662	5.850	+	188	+	3,32
102 BG Holz und Metall	29.935	26.071	21.580	22.217	19.383	19.692	+	309	+	1,59
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	21.581	16.375	13.355	15.023	12.669	13.018	+	349	+	2,75
104 BG der Bauwirtschaft	25.441	16.379	10.225	11.738	8.740	8.833	+	93	+	1,06
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	15.322	15.216	13.872	14.321	10.967	11.096	+	129	+	1,18
106 BG Handel und Warenlogistik	26.174	25.061	20.626	25.308	22.159	22.575	+	416	+	1,88
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	8.425	7.364	7.301	8.786	7.177	7.763	+	586	+	8,16
108 Verwaltungs-BG	46.869	44.264	38.148	53.230	36.984	38.144	+	1.160	+	3,14
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	26.708	21.739	22.741	34.909	30.239	32.531	+	2.292	+	7,58
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	55.071	51.539	31.461	32.280	25.201	26.568	+	1.367	+	5,42
Insgesamt	264.584	231.332	185.146	223.973	179.181	186.070	+	6.889	+	3,84
Schüler-Unfallversicherung										
Meldepflichtige Schulwegunfälle	135.707	140.275	124.650	124.572	110.200	111.216	+	1.016	+	0,92

Übersicht 13: Meldepflichtige Wegeunfälle je 1.000 gewichtete Versicherungsverhältnisse

	1995	2000	2005	2010	2015	2016		Veränderung vor 2015 auf 2016		
							abs	solut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	5,97	5,09	4,51	5,13	3,75	3,82	+	0,07	+	1,78
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	5,73	5,07	4,56	5,02	4,01	4,07	+	0,06	+	1,54
102 BG Holz und Metall	6,48	5,87	5,24	5,20	4,09	4,12	+	0,02	+	0,57
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	5,58	4,41	3,92	4,12	3,28	3,42	+	0,15	+	4,52
104 BG der Bauwirtschaft	5,84	4,45	3,84	4,41	3,18	3,12	-	0,06	-	1,79
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	4,82	4,43	4,19	4,30	3,03	2,99	-	0,04	-	1,30
106 BG Handel und Warenlogistik	6,32	5,95	4,93	6,03	4,12	4,11	-	0,02	-	0,48
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	5,13	4,21	4,46	5,16	4,28	4,57	+	0,30	+	6,94
108 Verwaltungs-BG	6,66	5,54	4,64	5,29	3,52	3,55	+	0,03	+	0,81
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	5,69	4,67	4,36	5,60	4,27	4,49	+	0,22	+	5,18
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	11,06	10,28	6,18	6,01	3,99	4,07	+	0,08	+	1,98
Insgesamt	6,60	5,73	4,73	5,25	3,78	3,85	+	0,07	+	1,82
Schüler-Unfallversicherung										
Meldepflichtige Schulwegunfälle je 1.000 Schüler	8,25	8,08	7,17	7,28	6,42	6,42	+	0,00	+	0,01

Die langjährige Entwicklung der relativen Häufigkeit der meldepflichtigen Wegeunfälle seit 1987 veranschaulicht Abbildung 4. Seitdem wurde die Wegeunfallzahl auf die vorliegende geeignete Bezugsgröße der (gewichteten) Versicherungsverhältnisse bezogen. Der Verlauf ist unregelmäßig, weist aber langfristig eine fallende Tendenz auf. Die Wegeunfallquote stagniert seit 2007, nach dem witterungsbedingten deutlichen Anstieg in 2010 und dem Allzeittief im Vorjahr stieg sie im Berichtsjahr wieder leicht an. Auf dem Schulweg sind Ende der 1970er sowie Anfang und Mitte der 1990er Jahre die Raten angestiegen. Das Maximum wurde 1998 erreicht. Ab 2000 ist die relative Unfallhäufigkeit der meldepflichtigen Schulwegunfälle je 1.000 Versicherte tendenziell zurückgegangen und verläuft ziemlich parallel zur Entwicklung der Quote der meldepflichtigen Wegeunfälle in der Allgemeinen Unfallversicherung.

Abbildung 4: Meldepflichtige Wegeunfälle/Schulwegunfälle



3.5 Neue Arbeitsunfallrenten

Im Jahr 2016 wurden im gewerblichen und öffentlichen Bereich 14.132 neue Arbeitsunfallrenten festgestellt. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 2,3 % (vgl. Übersicht 14). Damit ist ihre Häufigkeit je 1.000 Vollarbeiter von 0,367 um 3,9 % auf einen neuen Tiefstwert von 0,353 gesunken. Bezogen auf 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden ist die Quote von 0,234 im Vorjahr um 3,9 % auf 0,225 in 2016 zurückgegangen. Die Anzahl der neuen Schulunfallrenten um 11,5 % auf 479 erstmals Entschädigte gesunken. Dies entspricht einer relativen Häufigkeit von 0,028 je 1.000 Versicherte und damit im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 12,3 %. Eine zahlenmäßige Aufgliederung der neuen Arbeitsunfallrenten und der zugehörigen Häufigkeitsquoten nach Bereichen und Berufsgenossenschaften findet sich in den Übersichten 14 bis 16.

Übersicht 14: Neue Arbeitsunfallrenten

	1995	2000	2005	2010	2015	2016		eränder 2015 au	-	
							abso	lut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	34.646	22.844	17.494	15.336	13.362	13.092	-	270	-	2,02
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	2.671	1.344	1.003	774	591	603	+	12	+	2,03
102 BG Holz und Metall	6.763	4.128	3.000	2.578	2.086	1.975	-	111	-	5,32
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	2.548	1.698	1.567	1.491	1.151	1.105	-	46	_	4,00
104 BG der Bauwirtschaft	9.054	5.819	3.419	2.518	2.681	2.605		76	-	2,83
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	2.448	1.609	1.228	1.039	722	759	+	37	+	5,12
106 BG Handel und Warenlogistik	3.722	2.620	2.154	1.899	1.575	1.561		14	-	0,89
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	2.906	2.338	1.825	1.680	1.391	1.368	-	23	-	1,65
108 Verwaltungs-BG	3.101	2.374	2.298	2.380	2.273	2.276	+	3	+	0,13
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	1.433	914	1.000	977	892	840	-	52	-	5,83
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	3.163	2.059	1.743	1.228	1.098	1.040	-	58	-	5,28
Insgesamt	37.809	24.903	19.237	16.564	14.460	14.132	-	328	-	2,27
Schüler-Unfallversicherung										
Neue Schulunfallrenten	1.935	1.107	1.209	619	541	479	-	62	-	11,46

Übersicht 15: Neue Arbeitsunfallrenten je 1.000 Vollarbeiter

	1995	2000	2005	2010	2015	2016			erung von uf 2016	
							ab	solut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	1,132	0,734	0,589	0,479	0,388	0,375	-	0,014	-	3,53
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	1,745	0,966	0,809	0,656	0,487	0,492	+	0,005	+	1,02
102 BG Holz und Metall	1,506	0,946	0,758	0,671	0,510	0,494	-	0,016	-	3,10
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	0,700	0,485	0,499	0,515	0,375	0,362	-	0,014	-	3,66
104 BG der Bauwirtschaft	2,723	2,136	1,852	1,423	1,454	1,374	-	0,080	-	5,47
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1,156	0,787	0,649	0,572	0,373	0,383	+	0,010	+	2,71
106 BG Handel und Warenlogistik	1,009	0,713	0,582	0,508	0,351	0,341	-	0,010	-	2,73
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	1,789	1,368	1,138	1,006	0,847	0,823	-	0,024	-	2,82
108 Verwaltungs-BG	0,416	0,274	0,259	0,215	0,196	0,192	-	0,004	-	1,94
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	0,522	0,302	0,290	0,239	0,197	0,178	-	0,019	-	9,51
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	0,653	0,443	0,370	0,251	0,220	0,203	-	0,017	-	7,66
Insgesamt	1,066	0,696	0,559	0,448	0,367	0,353	-	0,014	-	3,90
Schüler-Unfallversicherung										
Neue Schulunfallrenten je 1.000 Schüler	0,118	0,064	0,070	0,036	0,032	0,028	-	0,004	-	12,26

Übersicht 16: Neue Arbeitsunfallrenten je 1 Million geleisteter Arbeitsstunden

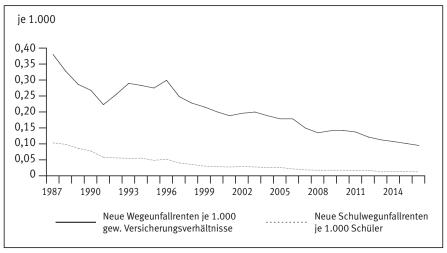
	1995	2000	2005	2010	2015	2016			erung von uf 2016		
							absolut			%	
UV der gewerblichen Wirtschaft	0,721	0,477	0,375	0,299	0,247	0,239		0,009		3,53	
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	1,112	0,628	0,516	0,410	0,310	0,314	+	0,003	+	1,02	
102 BG Holz und Metall	0,959	0,614	0,483	0,419	0,325	0,315	-	0,010	-	3,10	
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	0,446	0,315	0,318	0,322	0,239	0,230	-	0,009	-	3,66	
104 BG der Bauwirtschaft	1,735	1,387	1,179	0,889	0,926	0,875	-	0,051	-	5,47	
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	0,736	0,511	0,413	0,357	0,237	0,244	+	0,006	+	2,71	
106 BG Handel und Warenlogistik	0,643	0,463	0,371	0,317	0,224	0,217	-	0,006	-	2,73	
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	1,135	0,888	0,725	0,629	0,539	0,524	-	0,015	-	2,82	
108 Verwaltungs-BG	0,265	0,178	0,165	0,135	0,125	0,122	-	0,002	-	1,94	
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	0,333	0,196	0,185	0,149	0,125	0,113	-	0,012	-	9,51	
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	0,402	0,287	0,236	0,157	0,140	0,129	-	0,011	-	7,66	
Insgesamt	0,676	0,452	0,356	0,280	0,234	0,225	-	0,009	-	3,90	

Bei der Betrachtung der langjährigen Entwicklung der relativen Häufigkeit der neuen Unfallrenten, wie sie in Abbildung 5 für die Arbeitsunfälle und in Abbildung 6 für die Wegeunfälle dargestellt ist, ist für die ersten drei Jahre nach Einbeziehung der neuen Bundesländer folgender statistischer Effekt zu berücksichtigen:

Die Zeitdauer für Unfallermittlung und Rehabilitation - die mit stationärer Behandlung und ggf. Umschulung einen erheblichen Zeitraum in Anspruch nehmen kann - führt generell zu einer "Verschiebung" des Feststellungszeitpunkts für einen großen Teil dieser Unfallrenten in Folgejahre. Für die neuen Bundesländer wurde dieser Effekt 1991 und zum Teil auch noch 1992 statistisch noch nicht durch Fälle aus Vorjahren kompensiert. Seit 1993 haben sich die entsprechenden Quoten wieder stabilisiert.

Abbildung 5 zeigt, dass die relative Häufigkeit der neuen Arbeitsunfallrenten je 1.000 Vollarbeiter bis 1990 deutlich gesunken ist. Bei der Betrachtung der Unfallquoten für die ersten zwei bis drei Jahre nach Einbeziehung der neuen Bundesländer ist der oben beschriebene statistische Effekt zu berücksichtigen; seit 1994 wiesen sie

Abbildung 6: Neue Wegeunfallrenten/Schulwegunfallrenten



* ab 1997 Einführung SGB VII: Rentenberechtigende MdE-Mindestdauer von 13 auf 26 Wochen erhöht

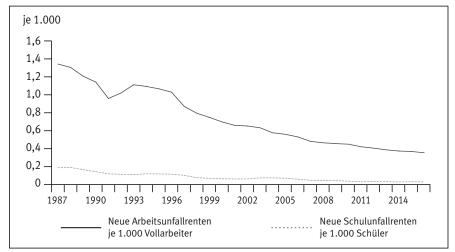
wieder eine fallende Tendenz auf. Von 2002 auf 2003 war bei den neuen Schulunfallrenten ein starker Anstieg von 1.081 auf 1.276 zu verzeichnen. Dieser war durch die hohe Zahl an Erstentschädigungen der vom Amoklauf in Erfurt betroffenen Schüler bedingt.

3.6 Neue Wegeunfallrenten

Im Jahr 2016 betrug die Zahl der neuen Wegeunfallrenten 4.716; sie lag damit um 1,9 % unter der des Vorjahres in Höhe von 4.809 (Übersicht 17). Die Häufigkeit der neuen Wegeunfallrenten je 1.000 gewichteter Versicherungsverhältnisse ist von 0,102 im Vorjahr um 3,8 % auf 0,098 im Berichtsjahr gesunken (Übersicht 18). Die Zahl der neuen Schulwegunfallrenten je 1.000 Versicherte ist auf 0,013 um 8,9 % gefallen.

Abbildung 6 verdeutlicht, dass die Entwicklung der relativen Häufigkeit der neuen Wegeunfallrenten unregelmäßig, insgesamt jedoch fallend verlief. Bis 1990 ist die Häufigkeit deutlich gesunken. Für die Jahre 1991 bis 1993 sind bei der Interpretation die in Abschnitt 3.5 beschriebenen Effekte zu berücksichtigen. Seit 1997 ist wieder ein rückläufiger Trend zu beobachten, der allerdings durch Anstiege in einigen Jahren durchbrochen wurde. Die längerfristige Entwicklung für die neuen Schulwegunfallraten zeigt ebenfalls einen erheblichen Rückgang.

Abbildung 5: **Neue Arbeitsunfallrenten/Schulunfallrenten**



^{*} ab 1997 Einführung SGB VII: Rentenberechtigende MdE-Mindestdauer von 13 auf 26 Wochen erhöht

Übersicht 17: Neue Wegeunfallrenten

	1995	2000	2005	2010	2015	2016		Veränder 2015 au	-	1
							abs	olut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	9.621	7.020	6.153	5.334	4.187	4.130	_	57	-	1,36
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	583	387	316	245	188	217	+	29	+	15,43
102 BG Holz und Metall	1.694	1.194	933	787	629	585	-	44	-	7,00
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	1.020	774	698	588	430	412	-	18	-	4,19
104 BG der Bauwirtschaft	1.133	769	462	385	291	271	_	20	_	6,87
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	808	579	488	409	328	271	-	57	-	17,38
106 BG Handel und Warenlogistik	1.350	1.011	979	732	589	583	-	6	-	1,02
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	387	307	270	225	158	145	_	13	-	8,23
108 Verwaltungs-BG	1.513	1.186	1.108	1.141	925	920	-	5	-	0,54
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	1.133	813	899	822	649	726	+	77	+	11,86
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	1.380	1.062	848	742	622	586	_	36	-	5,79
Insgesamt	11.001	8.082	7.001	6.076	4.809	4.716	-	93	-	1,93
Schüler-Unfallversicherung										
Neue Schulwegunfallrenten	810	512	469	317	248	228	_	20	-	8,06

Übersicht 18: Neue Wegeunfallrenten je 1.000 gewichtete Versicherungsverhältnisse

	1995	2000	2005	2010	2015	2016		Veränder 2015 au	-	1
							ab	solut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	0,274	0,199	0,181	0,143	0,102	0,099	-	0,003	-	3,08
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	0,369	0,268	0,247	0,200	0,133	0,151	+	0,018	+	13,44
102 BG Holz und Metall	0,367	0,269	0,226	0,184	0,133	0,122	-	0,011	-	7,94
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	0,264	0,208	0,205	0,161	0,111	0,108	-	0,003	-	2,54
104 BG der Bauwirtschaft	0,260	0,209	0,173	0,145	0,106	0,096	-	0,010	-	9,50
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	0,254	0,168	0,147	0,123	0,091	0,073	-	0,018	-	19,40
106 BG Handel und Warenlogistik	0,326	0,240	0,234	0,175	0,110	0,106	-	0,004	-	3,30
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	0,236	0,176	0,165	0,132	0,094	0,085	-	0,009	-	9,27
108 Verwaltungs-BG	0,215	0,149	0,135	0,113	0,088	0,086	-	0,002	-	2,78
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	0,241	0,174	0,172	0,132	0,092	0,100	+	0,009	+	9,37
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	0,277	0,212	0,167	0,138	0,098	0,090	-	0,009	-	8,87
Insgesamt	0,274	0,200	0,179	0,142	0,102	0,098	-	0,004	-	3,85
Schüler-Unfallversicherung										
Neue Schulwegunfallrenten je 1.000 Schüler	0,049	0,029	0,027	0,019	0,014	0,013	-	0,001	-	8,90

3.7 Verhältnis von neuen Unfallrenten zu meldepflichtigen Unfällen

Im Jahr 2016 kamen im gewerblichen und öffentlichen Bereich auf 100 meldepflichtige Arbeitsunfälle 1,6 neue Arbeitsunfallrenten, auf 100 meldepflichtige Wegeunfälle hingegen 2,5 neue Wegeunfallrenten. Dies zeigt, dass Wegeunfälle im Vergleich zu Arbeitsunfällen weitaus häufiger schwere Folgen hatten (Übersicht 19). Auf 100 meldepflichtige Schulunfälle kamen 0,04 neue Unfallrenten, auf 100 meldepflichtige Schulwegunfälle 0,21. Schulwegeunfälle hatten somit um ein Vielfaches häufiger schwere Verletzungen zur Folge als Schulunfälle.

3.8 Tödliche Unfälle

Bis Berichtsjahr 1993 wurden in den Geschäftsergebnissen diejenigen tödlichen Unfälle erfasst, bei denen es im Berichtsjahr zu einer erstmaligen Feststellung von Sterbegeld oder Hinterbliebenenrente gekommen war. Daher wurden tödliche Unfälle zum Teil erst mit zeitlicher Verzögerung dokumentiert, da vor einer versicherungsrechtlichen Feststellung zunächst die Unfallermittlung abgeschlossen werden musste. Um aktuellere Zahlen verfügbar zu haben und Vergleichbarkeit mit anderen Todesfallstatistiken herzustellen, werden bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften seit 1994 die Fälle mit Tod im Berichtsjahr erfasst, bei denen der Tod innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall eingetreten ist. Die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand folgten diesem Verfahren 1995.

Im Jahr 2016 waren 424 tödliche Arbeitsunfälle sowie 311 tödliche Wegeunfälle zu verzeichnen. Damit ist die Zahl der tödlichen Arbeitsunfälle gegenüber dem Vorjahr um 46 Fälle bzw. um 9,8 % gesunken und die der tödlichen Wegeunfälle um 10,6 % auf 37 Fälle. In der Schüler-Unfallversicherung waren insgesamt 41 tödliche Unfälle zu verzeichnen, das sind 20 weniger als im Vorjahr.

Die schwereren Folgen bei Wegeunfällen zeigen sich auch hier: In 2016 kamen auf 100 neue Arbeitsunfallrenten 3 Todesfälle, während bei den Wegeunfällen mit 6,6 tödlichen Unfällen mehr als doppelt so viele auf 100 neue Renten kamen. Bei den Schülern zeigt sich dies noch deutlicher: auf 100 neue Schulunfallrenten kamen 2,1 Todesfälle, auf 100 neue Schulwegunfallrenten hingegen 13,6.

Übersicht 19: Verhältnis von neuen Unfallrenten zu meldepflichtigen Unfällen 2015

	auf 100 meldepflicht	ige Unfälle kamen
	Arbeitsunfallrenten	Wegeunfallrenten
UV der gewerblichen Wirtschaft	1,63	2,59
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	2,68	3,71
102 BG Holz und Metall	1,33	2,97
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	1,97	3,16
104 BG der Bauwirtschaft	2,49	3,07
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1,12	2,44
106 BG Handel und Warenlogistik	1,49	2,58
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	1,90	1,87
108 Verwaltungs-BG	1,53	2,41
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	1,09	2,23
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	1,39	2,21
Insgesamt	1,61	2,53
Schüler-Unfallversicherung	auf 100 meldepflicht	ige Unfälle kamen
	Schulunfallrenten	Schulwegunfallrenten
	0,04	0,21

Übersicht 20: Tödliche Arbeitsunfälle

	1995	2000	2005	2010	2015	2016	Veränderung von 2015 auf 2016		1	
							abso	lut		% ¹
UV der gewerblichen Wirtschaft	1.200	831	589	493	428	393	-	35	-	8,18
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	79	39	28	23	24	23	-	1	-	4,17
102 BG Holz und Metall	167	93	90	51	52	46	_	6	-	11,54
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	91	66	52	34	25	33	+	8	+	32,00
104 BG der Bauwirtschaft	337	189	113	103	86	73	_	13	_	15,12
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	62	52	23	23	14	7		7		Х
106 BG Handel und Warenlogistik	130	91	64	59	33	39	+	6	+	18,18
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	208	205	133	117	103	83	-	20	-	19,42
108 Verwaltungs-BG	103	75	70	70	75	82	+	7	+	9,33
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	23	21	16	13	16	7	_	9		Х
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	126	87	67	26	42	31	-	11	-	26,19
Insgesamt	1.326	918	656	519	470	424	-	46	-	9,79
Schüler-Unfallversicherung										
Tödliche Schulunfälle	25	19	9	6	21	10	_	11		52,38

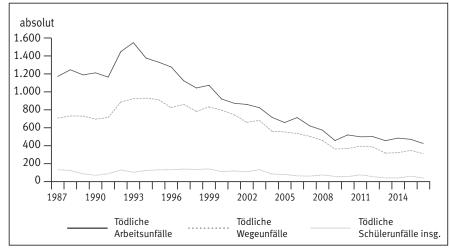
¹ Hier wie im Folgenden: Prozent nur bei Fallzahl >10

Übersicht 21: Tödliche Wegeunfälle

	1995	2000	2005	2010	2015	2016	Verände 2015 au		-	
							abs	olut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	816	725	498	340	310	284	-	26	-	8,39
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	38	32	21	16	13	16	+	3	+	23,08
102 BG Holz und Metall	126	147	91	51	67	57	_	10	_	14,93
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	98	88	61	38	26	23	-	3	-	11,54
104 BG der Bauwirtschaft	161	107	40	41	32	25	_	7	_	21,88
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	81	65	52	31	22	28	+	6	+	27,27
106 BG Handel und Warenlogistik	98	79	77	46	43	33	-	10	-	23,26
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	41	36	27	16	16	19	+	3	+	18,75
108 Verwaltungs-BG	103	111	85	61	55	50	_	5	-	9,09
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohl- fahrtspflege	70	60	44	40	36	33	-	3	-	8,33
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	95	69	54	27	38	27	-	11	-	28,95
Insgesamt	911	794	552	367	348	311	-	37	-	10,63
Schüler-Unfallversicherung										
Tödliche Schulwegunfälle	107	93	72	50	40	31		9	_	22,50

Der langjährige Verlauf der tödlichen Unfälle war sowohl bei den Arbeits- als auch bei den Wegeunfällen sowie den Schul- und Schulwegunfällen insgesamt stark rückläufig (Abbildung 7). Die relativ niedrigen Zahlen in den Jahren 1991 und 1992 waren in analoger Weise erfassungsbedingt wie bei den neuen Renten: Wegen des langsamen Aufbaus von Teilen der öffentlichen Verwaltung in den neuen Bundesländern waren die Akten der Staatsanwaltschaft in diesen Jahren häufig erst mit erheblicher Verzögerung zur abschließenden Bearbeitung bei den Unfallversicherungsträgern eingegangen, sodass die versicherungsrechtliche Feststellung erheblich verzögert wurde. Seit 1994 war ein überwiegend rückläufiger Trend zu verzeichnen.

Abbildung 7: **Tödliche Unfälle**



^{*} bis 1993: erstmalige Feststellung im Berichtsjahr; ab 1994: Todesfälle im Berichtsjahr, Tod innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall

4 Berufskrankheiten

4.1 Begriffe

Listen-Berufskrankheitensystem und Erweiterung

In Deutschland gilt ebenso wie in vielen anderen Ländern ein gemischtes Berufskrankheitensystem (Liste und Einzelfälle). Berufskrankheiten sind nach § 9 Abs. 1 SGB VII diejenigen "Krankheiten, die die Bundesregierung durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates als Berufskrankheit bezeichnet und die Versicherte infolge einer den Versicherungsschutz nach §§ 2, 3 oder 6 SGB VII begründenden Tätigkeit erleiden". In diese Liste können ausschließlich Erkrankungen durch besondere gefährdende Einwirkungen aufgenommen werden, "denen bestimmte Personengruppen durch ihre versicherte Tätigkeit in erheblich höherem Grade als die übrige Bevölkerung ausgesetzt sind".

Darüber hinaus ist nach § 9 Abs. 2 SGB VII eine nicht in der Liste aufgeführte Krankheit anzuerkennen und zu entschädigen, wenn nach neuen medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen die sonstigen Voraussetzungen des Abs. 1 erfüllt sind.

Damit eine Erkrankung als Berufskrankheit anerkannt werden kann, muss zwischen versicherter Tätigkeit und schädigender Einwirkung sowie zwischen dieser Einwirkung und der Erkrankung ein rechtlich wesentlicher ursächlicher Zusammenhang bestehen. Bei einigen Krankheiten müssen zusätzlich - neben diesem Kausalzusammenhang und den jeweiligen medizinischen Merkmalen - besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen erfüllt sein: Erkrankungen durch Isocyanate (BK-Nr. 1315), Erkrankungen der Sehnenscheiden (BK-Nr. 2101), vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen der Hände (BK-Nr. 2104), bandscheibenbedingte Erkrankungen der Hals- oder Lendenwirbelsäule aufgrund bestimmter langjähriger Belastungen (BK-Nrn. 2108 bis 2110), obstruktive Atemwegserkrankungen (BK-Nrn. 4301 und 4302) sowie Hauterkrankungen (BK-Nr. 5101) müssen zusätzlich zur Unterlassung aller Tätigkeiten geführt haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich

waren oder sein können. Bei Hauterkrankungen muss zusätzlich das Tatbestandsmerkmal "schwere Krankheit oder wiederholte Rückfälligkeit" erfüllt sein. Dies bedeutet, dass trotz Vorliegen der genannten ursächlichen Zusammenhänge zwischen versicherter Tätigkeit, schädigender Einwirkung und Erkrankung bei diesen Erkrankungen eine Anerkennung als Berufskrankheit im juristischen Sinne erst dann möglich ist, wenn diese zusätzlichen versicherungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Berufskrankheitenliste ist mit Wirkung vom 01.10.2002 durch die Verordnung zur Änderung der Berufskrankheiten-Verordnung um die Berufskrankheit Lungenkrebs durch Quarzstaub (BK-Nr. 4112) erweitert worden. Darüber hinaus wurde die Berufskrankheit Drucklähmungen der Nerven (BK-Nr. 2106) auf Druckschädigungen der Nerven ausgedehnt. Das Bundeskabinett verabschiedete am 18. März 2009 die Zweite Verordnung zur Änderung der Berufskrankheiten-Verordnung. Seit Inkrafttreten am 01. Juli 2009 gibt es fünf neue Berufskrankheiten. Erweitert wurde die Liste dabei um Erkrankungen des Blutes, des blutbildenden und des lymphatischen Systems durch Benzol (BK-Nr. 1318), sowie um Gonarthrose durch eine Tätigkeit im Knien oder vergleichbare Kniebelastung (BK-Nr. 2112). Darüber hinaus wurde die Liste um Lungenkrebs durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (BK-Nr. 4113), Lungenkrebs durch das Zusammenwirken von Asbestfaserstaub und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (BK-Nr. 4114) und Lungenfibrose durch extreme und langjährige Einwirkung von Schweißrauchen und Schweißgasen (Siderofibrose) (BK-Nr. 4115) ergänzt. Für die chronische obstruktive Bronchitis oder Emphysem von Bergleuten unter Tage im Steinkohlebergbau (BK-Nr. 4111), wurde eine rückwirkende Anerkennung auch dann ermöglicht, wenn die Erkrankung vor dem bisherigen Stichtag 1. Januar 1993 eingetreten ist. Fälle, die in der Vergangenheit abgelehnt wurden, werden von Amts wegen neu geprüft. Neue Verdachtsanzeigen waren bis zum 31. Dezember 2009 möglich. Die Erkrankungen konnten schon vor Inkrafttreten der neuen BKV im Rahmen

von § 9 Abs. 2 SGB VII wie eine Berufskrankheit entschädigt werden. Durch die Dritte Verordnung zur Änderung der Berufskrankheiten-Verordnung wurden der Liste mit Wirkung zum 01.01.2015 vier weitere Krankheiten hinzugefügt. Dabei handelt es sich um Larynxkarzinome durch intensive und mehrjährige Exposition gegenüber schwefelsäurehaltigen Aerosolen (BK-Nr. 1319), Druckschädigungen des Nervus medianus im Carpaltunnel durch repetitive manuelle Tätigkeiten mit Beugung und Streckung der Handgelenke, durch erhöhten Kraftaufwand der Hände oder durch Hand-Arm-Schwingungen (BK-Nr. 2113), Gefäßschädigungen der Hand durch stoßartige Krafteinwirkung (BK-Nr. 2114) und Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche UV-Strahlung (BK-Nr. 5103).

Berufskrankheiten nach der BK-Liste der ehemaligen DDR

Auch in der ehemaligen DDR galt ein gemischtes Berufskrankheitensystem. Gemäß Einigungsvertrag galt in den neuen Bundesländern im Jahre 1991 noch § 221 des Arbeitsgesetzbuches der DDR in Verbindung mit der Verordnung über die Verhütung, Meldung und Begutachtung von Berufskrankheiten (DDR-BKVO) vom 6. Mai 1981. Seit dem 1. Januar 1992 findet jedoch auch in den neuen Bundesländern mit § 551 RVO bzw. § 9 SGB VII und der Berufskrankheiten-Verordnung (BKV) das Recht der BRD Anwendung.

Auch wenn das BK-Recht der ehemaligen DDR seit dem 1. Januar 1992 nicht mehr fortgilt, so werden Leistungen in vollem Umfang nach BRD-Recht auch für solche Berufskrankheiten weiterhin erbracht, die sich auf die Berufskrankheitenliste der ehemaligen DDR (im Folgenden: DDR-BKVO-Liste) gründen. Ist diese Erkrankung jedoch nicht auch gleichzeitig Gegenstand der Berufskrankheitenliste gemäß Anhang 1 der BKV (im Folgenden: BKV-Liste), so können Leistungen nur dann erbracht werden, wenn der Eintritt der Erkrankung vor dem 1. Januar 1992 gelegen hat und die Erkrankung dem zuständigen Unfallversicherungsträger vor dem 1. Januar 1994 bekannt geworden ist.

Die BKV-Liste und die DDR-BKVO-Liste decken zwar einen großen Teil von Krankheiten gemeinsam ab, sind aber nicht völlig identisch; insbesondere ist nicht für jede BK-Ziffer der DDR-BKVO-Liste eine eindeutige Zuordnung zu einer BK-Ziffer der BKV-Liste möglich. Daher erfolgt in den Geschäftsergebnissen eine gesonderte Ausweisung der Fälle gemäß DDR-BKVO.

Bezugszahlen

Auf die Berechnung von "Erkrankungsquoten", also z. B. von Häufigkeiten je 1.000 Vollarbeiter für Berufskrankheiten, wird verzichtet. Solche Quoten hätten nur begrenzte Aussagekraft für das derzeitige Erkrankungsrisiko eines Vollzeitbeschäftigten. Denn einerseits fehlen Angaben darüber, wie viele Arbeitnehmer für welchen Zeitraum krankheitsauslösenden Einwirkungen ausgesetzt sind, andererseits spiegeln die Berufskrankheitenzahlen von heute wegen der häufig vorkommenden langen Latenzzeiten das Erkrankungsrisiko früherer Jahre wider. Die vorliegende Dar-

stellung beschränkt sich daher auf die Entwicklung und Aufgliederung der absoluten Zahlen.

4.2 Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

Für Ärzte besteht gemäß § 202 SGB VII eine Anzeigepflicht bei begründetem Verdacht auf das Vorliegen einer Listen-Berufskrankheit. Für Unternehmer besteht eine Meldepflicht gemäß § 193 Abs. 2 SGB VII bereits bei Anhaltspunkten für das Vorliegen einer Berufskrankheit bei Versicherten in ihrem Unternehmen. Bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte müssen auch Krankenkassen eine Anzeige erstatten. Es können jedoch auch Versicherte und andere Stellen den Verdacht auf Vorliegen einer Berufskrankheit anzeigen. Der Unfallversicherungsträger prüft von Amts wegen gemäß § 19 SGB IV i. V. m. § 20 SGB X und § 17 SGB I durch das Feststellungsverfahren, ob tatsächlich eine Listen-Berufskrankheit vorliegt (§ 9 Abs. 1 SGB VII i. V. m. der Berufskrankheitenverordnung in der jeweils gültigen Fassung) oder ob es sich um eine

Erkrankung handelt, die nach § 9 Abs. 2 SGB VII "wie" eine Berufskrankheit anzuerkennen ist

Erst seit 1986 werden auch diejenigen Verdachtsanzeigen statistisch erfasst, bei denen frühzeitig erkannt wird, dass die Bestätigung des Vorliegens einer Berufskrankheit im Rahmen des geltenden Berufskrankheitenrechts scheitern muss. Neben dieser Erweiterung der statistischen Erfassung war die bis Mitte der 90er Jahre steigende Zahl der Anzeigen auch noch durch andere Gründe bedingt: Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit in den Medien ist die Sensibilität in der Bevölkerung für gesundheitsschädigende Einflüsse am Arbeitsplatz gestiegen. Die Einführung der Arbeitsmedizin als Lehr- und Prüfungsfach hat auch die Aufmerksamkeit der Ärzteschaft verstärkt darauf gerichtet. Auch die systematisch durchgeführten arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen und hier insbesondere die nachgehenden Untersuchungen erhöhen die Anzeigenzahl.

Übersicht 22: Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

	1995	2000	2005	2010	2015	2016		Veränder 2015 au	-	١
							ab	solut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	78.600	71.401	53.668	64.721	69.874	68.270	-	1.604		2,30
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	14.074	10.264	7.400	8.579	7.302	6.759	-	543	-	7,44
102 BG Holz und Metall	14.971	16.453	12.401	14.707	15.732	15.139	-	593	-	3,77
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	7.186	6.497	4.245	5.418	5.856	5.737	-	119	-	2,03
104 BG der Bauwirtschaft	14.692	13.609	8.986	10.501	13.613	13.863	+	250	+	1,84
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	6.596	4.985	4.339	5.203	4.209	4.051	-	158	-	3,75
106 BG Handel und Warenlogistik	4.870	4.060	2.886	3.774	4.247	4.044	-	203	-	4,78
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	1.787	1.787	1.445	1.814	1.965	1.898	-	67	-	3,41
108 Verwaltungs-BG	3.524	2.673	2.989	4.005	4.254	4.401	+	147	+	3,46
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohl- fahrtspflege	10.900	11.073	8.977	10.720	12.696	12.378	-	318	-	2,50
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	8.739	6.543	6.094	5.447	7.030	7.105	+	75	+	1,07
Insgesamt	87.339	77.944	59.762	70.168	76.904	75.375		1.529	-	1,99
Schüler-Unfallversicherung	92	85	157	109	87	116	+	29	+	33,33

Übersicht 23: Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit nach Krankheitsgruppen

(Unter-) Gruppe	Bezeichnung	1995	2000	2005	2010	2015	2016	5 Verände 2015 a		_	
								abs	olut		%
1	Chemische Einwirkungen	3.534	2.552	2.475	3.293	3.731	3.800	+	69	+	1,85
11	Metalle und Metalloide	416	326	277	269	325	372	+	47	+	14,46
12	Erstickungsgase	103	99	166	141	41	82	+	41	+	100,00
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe ²	3.015	2.127	2.032	2.883	3.365	3.346	-	19	-	0,56
2	Physikalische Einwirkungen	38.547	32.884	20.250	22.667	23.884	23.395	_	489	_	2,05
21	Mechanische Einwirkungen	24.051	19.897	10.291	11.279	11.653	10.683	-	970	_	8,32
22	Druckluft	26	26	7	6	2	3	+	1		Х
23	Lärm	13.464	12.220	9.310	10.979	11.874	12.367	+	493	+	4,15
24	Strahlen	1.006	741	642	403	355	342	-	13	-	3,66
3	Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	3.071	2.801	4.887	2.398	2.542	2.958	+	416	+	16,37
4	Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell	17.086	17.002	13.790	16.141	15.924	15.201	-	723	_	4,54
41	Anorganische Stäube	9.596	11.109	10.198	12.350	12.445	11.935	-	510	_	4,10
42	Organische Stäube	154	147	139	182	234	232	-	2	-	0,85
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	7.336	5.746	3.453	3.609	3.245	3.034	-	211	_	6,50
5	Hautkrankheiten ¹	20.666	20.481	16.590	23.798	29.573	28.881	-	692	-	2,34
6	Augenzittern der Bergleute	1	2	6	2	-	3	+	3		х
	Sonstige Anzeigen	4.526	2.307	1.921	1.978	1.337	1.253	-	84	-	6,28
	Insgesamt	87.431	78.029	59.919	70.277	76.991	75.491	-	1.500	-	1,95

 $^{^1} Ab \ Berichtsjahr \ 2005 \ sind \ auch \ Meldungen \ nach \ \S \ 3 \ BKV \ und \ Hautarztberichte \ statistisch \ bei \ den \ Verdachtsanzeigen \ zu \ erfassen.$

Mit Meldungen nach § 3 BKV wird auf die Gefahr hingewiesen, dass eine Berufskrankheit entstehen, wiederaufleben oder sich verschlimmern kann. Unter bestimmten Voraussetzungen werden in diesen Fällen auch Übergangsleistungen nach § 3 Abs. 2 BKV erbracht, die in Abschnitt 6.3 ausführlich dargestellt sind. Erstmals ab Berichtsjahr 2005 gelten auch die Meldungen nach § 3 BKV – ebenso wie Hautarztberichte – als Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit und werden in dieser Statistik gezählt.

In Abschnitt 4.1 wurde bereits erläutert, dass ab 1994 eingehende Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit nach der DDR-BKVO-Liste u. a. nur noch dann anerkannt werden können, wenn sie auch gleichzeitig Berufskrankheiten nach RVO-Recht sind. Seit 1995 werden diese Anzeigen daher statistisch unter der entsprechenden Ziffer der BKV-Liste ausgewiesen.

Als "sonstige Anzeigen" werden folgende Fallgruppen erfasst:

- Fälle, die nach § 9 Abs. 2 SGB VII bearbeitet werden, bei denen also keine Listen-Berufskrankheit vorliegt, sondern die "wie" eine Berufskrankheit anzuerkennen sind.
- Fälle, die bei Registrierung noch keiner
 Ziffer der Berufskrankheitenliste zugeordnet werden können, sondern bei denen diese Zuordnung erst nach Ablauf des
 Meldejahres möglich ist.
- Fälle, bei denen sich nach Überprüfung ergibt, dass die Meldung dem Unfallversicherungsträger irrtümlich zugeleitet wurde (z. B. Antrag auf Leistungen anderer Sozialversicherungsträger).

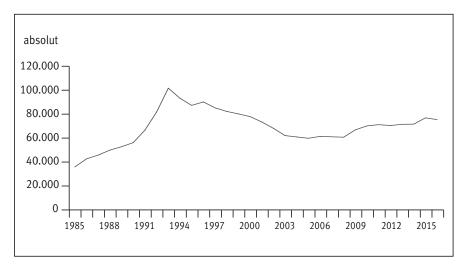
Im Berichtsjahr ist die Zahl der Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit zurückgegangen, und zwar um 1,9 % auf 75.491. Die Aufschlüsselung der Verdachtsanzeigen nach Bereichen und Berufsgenossenschaften ist in Übersicht 22 dargestellt; eine Aufgliederung der Anzeigen nach Krankheitsgruppen findet sich in Übersicht 23. In der Schüler-Unfallversicherung sind Berufskrankheiten erwartungsgemäß seltene Ereignisse. Im Berichtsjahr wurden dort 116 BK-Verdachtsanzeigen registriert. Dabei handelt es sich in der Mehrzahl der Fälle um Hauterkrankungen.

Die Hautkrankheiten stellten mit 28.881 Anzeigen den größten Anteil; die Zahl dieser Verdachtsanzeigen ist gegenüber dem Vorjahr um 692 Fälle bzw. um 2,3 % gesunken. Auf die neu hinzugefügte Berufskrankheit mit der Nummer 5103 (Plattenepithelkarzinom oder multiple aktinische Keratose) entfielen 6.101 dieser Anzeigen.

² Starker Anstieg im Berichtsjahr 2011 bedingt durch die Meldungen im Rahmen der PCB-Belastung im Dortmunder Hafen (ENVIO) bei der BG Holz und Metall.

Abbildung 8:

Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit



Als Verdachtsanzeigen werden in dieser Berufskrankheitengruppe seit dem Jahr 2005 auch die Meldungen nach § 3 BKV sowie die Hautarztberichte gezählt (s. o.). Die Anzeigen auf Verdacht einer Lärmschwerhörigkeit bildeten mit 12.367 Fällen die zweitgrößte Gruppe. Ein weiterer zahlenmäßiger Schwerpunkt fand sich bei den 11.935 Anzeigen von Atemwegserkrankungen durch anorganische Stäube; hier war gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen, und zwar um 510 Fälle bzw.

4,1%. Weitere 10.683 Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit entfielen auf Erkrankungen aufgrund mechanischer Einwirkungen. Das waren 970 Fälle bzw. 8,3% weniger als im Vorjahr. Diese vier Krankheitsgruppen machten zusammen 84,6% aller Verdachtsanzeigen aus.

In Abbildung 8 ist die jährliche Zahl der Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit seit 1985 dargestellt. Seit 1985 war ein Anstieg zu verzeichnen, der sich seit 1988 aufgrund einer Erweiterung der Berufskrankheiten-Liste bereits verstärkt hatte. 1991, also im ersten Jahr der Einbeziehung der neuen Bundesländer, zeigte sich dann ein sprunghafter Anstieg, der sich 1992 und insbesondere 1993 - vorwiegend durch die Erweiterung der BKV-Liste - nochmals deutlich verstärkt hat. Von 1994 bis 2005 wies die Anzeigenzahl wieder einen rückläufigen Trend auf. Dieser wurde nur im Jahr 1996 - vorwiegend aufgrund des Verdachts auf chronische Bronchitis oder Lungen-Emphysem im Bereich der Bergbau-Berufsgenossenschaft - unterbrochen. Nach einer stagnierenden Phase bis 2008 stiegen die Zahlen aus den o.g. Gründen wieder an.

Übersicht 24: Entschiedene Fälle

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Veränder 2015 au	•
											absolut	%
BK-Verdacht bestätigt	23.663	23.028	25.570	31.219	34.573	35.293	36.202	36.754	37.149	40.056	+ 2.907	+ 7,83
davon: • Anerkannte Berufskrankheiten 1	13.383	12.972	16.078	15.461	15.262	15.291	15.656	16.112	16.802	20.539	+ 3.737	+ 22,24
darunter: Neue BK-Renten	4.123	4.312	6.643	6.123	5.407	4.924	4.815	5.155	5.049	5.365	+ 316	+ 6,26
 Berufliche Verursachung festgestellt, besondere versicherungsrechtliche 	10.280	10.056	9.492	15.758	19.311	20.002	20.546	20.642	20.347	19.517	- 830	- 4,08
Voraussetzungen nicht erfüllt ² BK-Verdacht nicht bestätigt	35.980	36.440	37.132	37.967	37.165	36.096	36.725	38.425	38.941	39.973	+ 1.032	+ 2,65
Entschiedene Fälle insgesamt	59.643	59.468	62.702	69.186	71.738	71.389	72.927	75.179	76.090	80.029	+ 3.939	+ 5,18

¹ Der Anstieg bei den anerkannten Fällen im Jahr 2016 lässt sich teilweise auf die seit dem 01.01.2015 neu in die Berufskrankheitenliste aufgenommenen Berufskrankheiten zurückführen.

² Der Anstieg ist durch die Verbesserung der Dokumentation der § 3-Maßnahmen in der Stufe 1 des Stufenverfahrens Haut zu begründen.

4.3 Entschiedene Fälle

Die durch Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit ausgelösten Feststellungsverfahren führen zu einer der nachfolgend beschriebenen versicherungsrechtlichen Entscheidungen: Sind alle Voraussetzungen für das Vorliegen einer Berufskrankheit - wie in Abschnitt 4.1 beschrieben - erfüllt, so wird diese anerkannt. Insbesondere muss zwischen versicherter Tätigkeit und schädigender Einwirkung sowie zwischen dieser Einwirkung und der Erkrankung ein rechtlich wesentlicher ursächlicher Zusammenhang bestehen. Bei bestimmten Berufskrankheiten fordert der Verordnungsgeber zusätzlich die Aufgabe der gefährdenden Tätigkeit als Voraussetzung der Anerkennung. § 9 Abs. 4 SGB VII verpflichtet die Unfallversicherungsträger dem Versicherten einen entsprechenden Bescheid zu erteilen, wenn alle übrigen Voraussetzungen zur Anerkennung gegeben sind. Der Grund dafür ist, dass es dem Versicherten in der Regel nicht zumutbar ist, einen Entschluss über

die Aufgabe der Tätigkeit zu fassen, wenn über die Anerkennungsvoraussetzungen im Übrigen noch nicht entschieden wurde. Gibt der Versicherte die gefährdende Tätigkeit nicht auf, so wird zwar die Berufskrankheit im juristischen Sinne nicht anerkannt, es werden jedoch ggf. im Rahmen von § 3 BKV umfangreiche Leistungen der Individualprävention bzw. der medizinischen Rehabilitation erbracht. Wenn allerdings einer der beiden oben genannten Ursachenzusammenhänge nicht nachgewiesen werden kann, muss eine Ablehnung des Falles erfolgen.

In Übersicht 24 wird ein zahlenmäßiger Überblick über alle in den letzten zehn Jahren entschiedenen Fälle gegeben, während in den Übersichten 25 und 26 eine detaillierte Aufschlüsselung der im Berichtsjahr entschiedenen Fälle nach Bereichen und Berufsgenossenschaften bzw. nach Krankheitsgruppen erfolgt.

Im Berichtsjahr wurden 80.029 Feststellungsverfahren abgeschlossen; das sind

5,2 % mehr als im Vorjahr. Durch die höhere Zahl entschiedener Fälle kam es vor allem zu mehr Anerkennungen als im Vorjahr. In 40.056 Fällen wurde der BK-Verdacht bestätigt, das entspricht einem Anteil von 50,1 % an den entschiedenen Fällen. Unter diesen bestätigten Fällen waren 20.539 anerkannte Berufskrankheiten i. e. S., von denen wiederum 5.365 eine Rente, Abfindung oder Sterbegeld erhielten ("Neue BK-Renten", s. u.). Der deutliche Anstieg bei den neuen BK-Renten (insbesondere in der BG RCI, Branche Bergbau) im Berichtsjahr 2009 ist unter anderem bedingt durch ein Urteil des BSG sowie durch eine Änderung der Berufskrankheiten-Verordnung. Die Altfälle, die durch den Wegfall der Rückwirkungsklausel und der damit verbundenen Anerkennung entstanden, sind nun weitestgehend abgeschlossen. In weiteren 19.517 bestätigten Fällen wurde zwar der oben beschriebene Ursachenzusammenhang nachgewiesen, die besonderen versicherungsrechtlichen Voraussetzungen für die Anerkennung als Berufskrankheit im juris-

Übersicht 25: Entschiedene Fälle 2016

		BK-Verdac	ht bestätigt		BK-Verdacht nicht	Ent- schiedene
	Anerk Berufskra		Berufl. Ver- ursachung best., vers	Insgesamt (Sp. 1, 3)	bestätigt	Fälle insgesamt
	Insgesamt	darunter neue BK–Renten	nter neue rechtl. Vor.			
	1	2	3	4	5	6
UV der gewerblichen Wirtschaft	18.783	5.086	17.777	36.560	36.985	73.545
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	2.489	1.170	662	3.151	4.680	7.831
102 BG Holz und Metall	5.489	1.387	3.142	8.631	7.366	15.997
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	1.693	516	1.336	3.029	2.998	6.027
104 BG der Bauwirtschaft	5.686	1.245	1.373	7.059	8.956	16.015
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	543	117	1.858	2.401	2.391	4.792
106 BG Handel und Warenlogistik	645	198	1.510	2.155	2.127	4.282
107 BG für Transport und Verkehrswirtschaft	398	90	106	504	1.458	1.962
108 Verwaltungs-BG	828	174	900	1.728	2.005	3.733
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrts- pflege	1.012	189	6.890	7.902	5.004	12.906
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	1.730	277	1.703	3.433	2.932	6.365
Insgesamt	20.513	5.363	19.480	39.993	39.917	79.910
Schüler-Unfallversicherung	26	2	37	63	56	119

Übersicht 26: Entschiedene Fälle 2016 nach Krankheitsgruppen

(Unter–) Gruppe	Bezeichnung		BK–Verdac	ht bestätigt		BK-Verdacht nicht	Ent- schiedene
		Anerk Berufskra		Berufl. Ver– ursachung best., vers.–	Insgesamt (Sp. 1, 3)	bestätigt	Fälle insgesamt
		Insgesamt	darunter neue BK-Renten	rechtl. Vor. fehlen			
		1	2	3	4	5	6
1	Chemische Einwirkungen	705	557	17	722	3.142	3.864
11	Metalle und Metalloide	39	31	-	39	321	360
12	Erstickungsgase	39	-	-	39	29	68
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	627	526	17	644	2.792	3.436
2	Physikalische Einwirkungen	8.307	876	120	8.427	16.234	24.661
21	Mechanische Einwirkungen	1.417	605	120	1.537	10.337	11.874
22	Druckluft	-	-	-	-	1	1
23	Lärm	6.850	237	_	6.850	5.583	12.433
24	Strahlen	40	34	-	40	313	353
3	Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	1.257	50	-	1.257	1.479	2.736
4	Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell	5.903	3.375	272	6.175	11.011	17.186
41	Anorganische Stäube	5.230	3.069	-	5.230	8.162	13.392
42	Organische Stäube	89	64	-	89	156	245
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	584	242	272	856	2.693	3.549
5	Hautkrankheiten	4.315	478	19.108	23.423	6.837	30.260
6	Augenzittern der Bergleute	-	-	_	-	-	-
	Fälle gemäß DDR-BKVO-Liste	7	7	-	7	50	57
	Sonstige Anzeigen	45	22	-	45	1.220	1.265
	Insgesamt	20.539	5.365	19.517	40.056	39.973	80.029

tischen Sinne waren jedoch nicht erfüllt. Der Anstieg um den letzten Dekadenwechsel bei den Fällen, bei denen die berufliche Verursachung festgestellt wurde, die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen aber fehlen ist durch die Verbesserung der Dokumentation der § 3-Maßnahmen in der Stufe 1 des Stufenverfahrens Haut zu begründen. Die bestätigten Fälle werden in den folgenden Abschnitten noch ausführlicher dargestellt.

In 39.973 Fällen hatte sich der Verdacht auf das Vorliegen einer Berufskrankheit nicht bestätigt: Entweder konnte keine entsprechende schädigende Einwirkung am Arbeitsplatz nachgewiesen oder kein Zusammenhang zwischen einer solchen Einwirkung und der Erkrankung festgestellt werden.

Anerkannte Berufskrankheiten und neue Berufskrankheitenrenten

Anerkannte Berufskrankheiten sind die, bei denen sich der durch die Berufskrankheiten-Anzeige geäußerte Verdacht auf das Vorliegen einer Berufskrankheit im Feststellungsverfahren bestätigt hat. Enthalten sind darin die "neuen Berufskrankheitenrenten", das sind diejenigen anerkannten Berufskrankheiten, für die aufgrund des

Vorliegens bestimmter Voraussetzungen (z. B. Minderung der Erwerbsfähigkeit um mindestens 20 %) im Geschäftsjahr Verletztenrente (bzw. Gesamtvergütung) oder Sterbegeld (bzw. Hinterbliebenenrente) erstmals durch Verwaltungsakt festgestellt worden ist. Bei den anerkannten Berufskrankheiten ohne Rentenzahlung werden vielfach Leistungen in anderer Form erbracht, z. B. Heilbehandlung, Verletztengeld, Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation oder Übergangsgeld.

Bei Berufskrankheiten ist zwischen Versicherungsfall und Leistungsfall zu unterscheiden. Der Versicherungsfall ist bereits bei Vorliegen eines regelwidrigen Körperoder Geisteszustandes gegeben, auch wenn weder eine behandlungsbedürftige Krankheit im Sinne der Krankenversicherung noch eine rentenberechtigende Minderung der Erwerbsfähigkeit vorliegt. Typisches Beispiel für diese Fälle ist die Lärmschwerhörigkeit, bei der wegen der Eigenart der Berufskrankheit ärztliche Heilbehandlung nicht in Betracht kommt. Der

Leistungsfall hingegen stellt auf die spezifischen Leistungsvorschriften z. B. für Rentenzahlungen ab.

Die Anerkennung (und Entschädigung) von Berufskrankheiten kann wegen der eingangs erwähnten Voraussetzungen nur ganz bestimmte Krankheiten erfassen, bei denen der Gesetzgeber diese besonderen Tatbestände der Unfallversicherung zugewiesen hat (Sondersystem). Die soziale Sicherung bei Krankheit ist grundsätzlich durch die Krankenversicherung zu gewährleisten, diejenige bei Einschränkung oder Verlust der Erwerbsfähigkeit durch die gesetzliche Rentenversicherung. Die Einstandspflicht der Unfallversicherung bei den genannten, gesetzlich definierten Berufskrankheiten ergibt sich aus dem Grundgedanken der Ablösung der Unternehmerhaftpflicht.

Anerkannte Berufskrankheiten im Berichtsjahr

Im Jahr 2016 wurden von den gewerblichen Berufsgenossenschaften und UV-Trägern der öffentlichen Hand 20.539 Berufskrankheiten anerkannt; dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 3.737 Fälle bzw. 22,2 %. Die Übersichten 27 und 28 schlüsseln die anerkannten Berufskrankheiten nach Bereichen bzw. Berufsgenossenschaften und Krankheitsgruppen auf.

Über 33 % aller anerkannten Berufskrankheiten entfielen auf die 6.850 Erkrankungen aufgrund von Lärmeinwirkungen, weitere 25 % auf die 5.230 Erkrankungen durch anorganische Stäube. Bei Letzteren handelt es sich vor allem um Silikose, Asbestose und Chronischer Bronchitis/Emphysem. Bei allen diesen Krankheitsgruppen wirkt sich auch die erwähnte Praxis der Anerkennung von Versicherungsfällen auch ohne Vorliegen des Leistungsfalles aus.

Übersicht 27: Anerkannte Berufskrankheiten

	1995	2000	2005	2010	2015	2016		Veränder 2015 au	_	1
							ab	solut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	21.897	16.424	14.930	14.615	15.658	18.783	+	3.125	+	19,96
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	6.261	4.007	3.884	4.362	2.166	2.489	+	323	+	14,91
102 BG Holz und Metall	6.318	4.998	4.570	4.545	4.989	5.489	+	500	+	10,02
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	1.599	1.227	1.288	1.103	1.353	1.693	+	340	+	25,13
104 BG der Bauwirtschaft	3.287	2.779	2.520	2.013	4.053	5.686	+	1.633	+	40,29
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1.366	884	364	398	565	543	-	22	-	3,89
106 BG Handel und Warenlogistik	583	556	424	361	692	645	-	47	_	6,79
107 BG für Transport und Verkehrswirtschaft	284	352	216	187	265	398	+	133	+	50,19
108 Verwaltungs-BG	652	654	636	701	706	828	+	122	+	17,28
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	1.547	967	1.028	945	869	1.012	+	143	+	16,46
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	1.039	1.572	984	839	1.135	1.730	+	595	+	52,42
Insgesamt ¹	22.936	17.996	15.914	15.454	16.793	20.513	+	3.720	+	22,15
Schüler-Unfallversicherung	2	4	6	7	9	26	+	17		X

¹ Der Anstieg bei den anerkannten Fällen im Jahr 2016 lässt sich teilweise auf die seit dem 01.01.2015 neu in die Berufskrankheitenliste aufgenommenen Berufskrankheiten zurückführen.

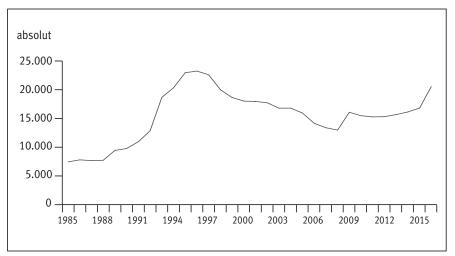
Übersicht 28: Anerkannte Berufskrankheiten nach Krankheitsgruppen

(Unter-) Gruppe	Bezeichnung	1995	2000	2005	2010	2015	2016		Verände 2015 a	_	
								al	osolut		%
1	Chemische Einwirkungen	561	342	381	465	599	705	+	106	+	17,70
11	Metalle und Metalloide	66	68	38	27	31	39	+	8	+	25,81
12	Erstickungsgase	48	21	109	46	14	39	+	25		178,57
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	447	253	234	392	554	627	+	73	+	13,18
2	Physikalische Einwirkungen	9.940	7.342	6.775	6.514	7.453	8.307	+	854	+	11,46
21	Mechanische Einwirkungen	1.368	938	771	803	1.195	1.417	+	222	+	18,58
22	Druckluft	11	7	3	1	-	-		-		Х
23	Lärm	8.282	6.197	5.773	5.606	6.216	6.850	+	634	+	10,20
24	Strahlen	279	200	228	104	42	40	-	2	-	4,76
3	Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	884	674	1.095	917	969	1.257	+	288	+	29,72
4	Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell	7.768	6.241	5.902	6.758	5.410	5.903	+	493	+	9,11
41	Anorganische Stäube ²	6.070	5.118	5.305	6.245	4.741	5.230	+	489	+	10,31
42	Organische Stäube	57	53	50	60	80	89	+	9	+	11,25
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	1.641	1.070	547	453	589	584	_	5	-	0,85
5	Hautkrankheiten	2.248	1.467	895	584	2.151	4.315	+	2.164	+	100,60
6	Augenzittern der Bergleute	-	-	-	5	-	-		-		x
	Entschädigungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII ¹	340	239	817	201	211	45	-	166	-	78,67
	Fälle gemäß DDR-BKVO	1.197	109	55	17	9	7	_	2		x
	Insgesamt	22.938	16.414	15.920	15.461	16.802	20.539	+	3.737	+	22,24

¹ bis 1996: § 551 Abs. 2 RVO

Abbildung 9: **Anerkannte Berufskrankheiten**

Die Entwicklung der Zahl der anerkannten Berufskrankheiten seit 1985 ist in Abbildung 9 dargestellt. Ab 1986 war ein deutlich ansteigender Trend bis zum Höchststand im Jahr 1996 zu verzeichnen. Der seit 1997 zu beobachtende tendenzielle Rückgang wurde im Berichtsjahr 2009 durch den Wegfall der Rückwirkungsklausel (s. o.) und den damit verbundenen Anerkennungen (BSG-Urteil) unterbrochen. Seitdem stagniert die Zahl der anerkannten Berufskrankheiten.



^{* 2009:} Anstieg (BG RCI Branche Bergbau) unter anderem bedingt durch ein Urteil des BSG sowie einer Änderung der Berufskrankheitenverordnung . Die Altfälle, die durch den Wegfall der Rückwirkungsklausel und der damit verbundenen Anerkennung entstanden, sind nun weitestgehend abgeschlossen.

² Urteil des BSG vom 02.12.2008 führte zum Wegfall der Rückwirkungsklausel (Stichtag 01.01.1993) und den damit verbundenen zusätzlichen Anerkennungen für Altfälle (BK 4111). Gleichzeitig führte die Änderung der Empfehlung zur Begutachtung bei geringgradigen Silikosen zu einem Anstieg der Fallzahlen (BK 4101). Diese Altfälle (der BG RCI Branche Bergbau) sind nun weitestgehend abgeschlossen.

Neue Berufskrankheitenrenten im Berichtsjahr

Die Zahl der neuen BK-Renten belief sich für das Jahr 2016 auf 5.365; sie hat damit nach dem deutlichen Anstieg (s. o.) im Berichtsjahr 2009 gegenüber dem Vorjahr um 316 Fälle bzw. 6,3 % zugenommen. Eine Aufgliederung nach Bereichen bzw. Berufsgenossenschaften findet sich in Übersicht 29.

Die Aufschlüsselung der neuen Renten nach Krankheitsgruppen (Übersicht 30)

zeigt, dass mit 3.069 Fällen mehr als die Hälfte (57,2 %) auf Erkrankungen durch anorganische Stäube entfiel; diese weisen eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 9,0 % auf. Es folgten mit sehr großem Abstand neue Renten aufgrund mechanischer Einwirkung (605 Fälle bzw. 11,3 %)

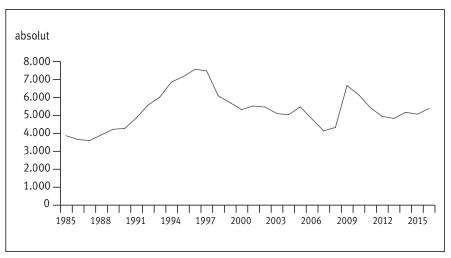
Übersicht 29: Neue Berufskrankheitenrenten

	1995	2000	2005	2010	2015	2016		/eränder 2015 au	-	1
							abso	olut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	6.708	4.903	5.210	5.946	4.813	5.086	+	273	+	5,67
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	2.086	1.607	2.119	2.907	1.078	1.170	+	92	+	8,53
102 BG Holz und Metall	1.927	1.252	1.173	1.284	1.338	1.387	+	49	+	3,66
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	574	407	444	433	501	516	+	15	+	2,99
104 BG der Bauwirtschaft	1.071	764	667	584	1.044	1.245	+	201	+	19,25
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	210	180	105	88	133	117	_	16	-	12,03
106 BG Handel und Warenlogistik	238	221	179	136	250	198	-	52	-	20,80
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	79	89	65	69	90	90		-		-
108 Verwaltungs-BG	212	157	164	198	186	174	_	12	-	6,45
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	311	226	294	247	193	189	-	4	-	2,07
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	426	400	249	176	234	277	+	43	+	18,38
Insgesamt	7.134	5.303	5.459	6.122	5.047	5.363	+	316	+	6,26
Schüler-Unfallversicherung	1	1	-	1	2	2		-		Х

sowie mit 526 Fällen aufgrund von Lösungsmitteln, Pestiziden und sonstigen chemischen Stoffen (9,8 %) und 478 Fälle (8,9 %) aufgrund von Hautkrankheiten. In der letztgenannten Gruppe entfielen 312 Fälle auf die im Vorjahr neu aufgenommene Berufskrankheit mit der Nummer 5103.

Die langjährige Entwicklung der Zahl der neuen BK-Renten seit 1985 ist in Abbildung 10 dargestellt. Seit 1986 stieg die Fallzahl an, vor allem nach Einbeziehung der neuen Bundesländer. Wie bei den Anerkennungen zeigt sich jedoch auch hier ein tendenzieller Rückgang in den Jahren seit 1997 mit einer Unterbrechung durch den oben beschriebenen Anstieg in 2009.

Abbildung 10: **Neue Berufskrankheitenrenten**



^{* 2009:} Anstieg (BG RCI Branche Bergbau) unter anderem bedingt durch ein Urteil des BSG sowie einer Änderung der Berufskrankheitenverordnung. Die Altfälle, die durch den Wegfall der Rückwirkungsklausel und der damit verbundenen Anerkennung entstanden, sind nun weitestgehend abgeschlossen.

Übersicht 30: Neue Berufskrankheitenrenten nach Krankheitsgruppen

(Unter-) Gruppe	Bezeichnung	1995	2000	2005	2010	2015	2016		Veränd 2015	_	
								ab:	solut		%
1	Chemische Einwirkungen	293	205	209	369	504	557	+	53	+	10,52
11	Metalle und Metalloide	41	29	18	21	21	31	+	10	+	47,62
12	Erstickungsgase	1	3	-	-	2	-	-	2		Х
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	251	173	191	348	481	526	+	45	+	9,36
2	Physikalische Einwirkungen	2.357	1.417	1.011	868	901	876	-	25	-	2,77
21	Mechanische Einwirkungen	799	413	287	383	559	605	+	46	+	8,23
22	Druckluft	1	2		-		-		-		Х
23	Lärm	1.279	806	508	389	306	237	-	69	-	22,55
24	Strahlen	278	196	216	96	36	34	-	2	-	5,56
3	Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	213	208	199	71	62	50	-	12	-	19,35
4	Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell	2.695	2.887	2.920	4.452	3.130	3.375	+	245	+	7,83
41	Anorganische Stäube	2.179	2.434	2.633	4.201	2.815	3.069	+	254	+	9,02
42	Organische Stäube	44	50	42	50	59	64	+	5	+	8,47
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	472	403	245	201	256	242	-	14	-	5,47
5	Hautkrankheiten	773	471	271	185	384	478	+	94	+	24,48
6	Augenzittern der Bergleute	-	-	-	4	-	-		-		х
	Entschädigungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII ¹	53	23	806	157	59	22	-	37	-	62,71
	Fälle gemäß DDR-BKVO	751	93	43	17	9	7	-	2		х
	Insgesamt	7.135	5.304	5.459	6.123	5.049	5.365	+	316	+	6,26

¹ bis 1996: § 551 Abs. 2 RVO

Bestätigte Fälle ohne Anerkennung im juristischen Sinne

In 19.517 Fällen fehlte im Jahr 2016 zur Anerkennung als Berufskrankheit im juristischen Sinne - trotz nachgewiesener beruflicher Verursachung der Erkrankung ausschließlich die Erfüllung der bei einigen Berufskrankheiten zusätzlich erforderlichen besonderen versicherungsrechtlichen Voraussetzungen (vgl. Abschnitt 4.1). Insgesamt kommen hierfür neun Berufskrankheiten der BKV-Liste in Frage. In Übersicht 31 ist die Verteilung dieser Fälle auf die entsprechenden Berufskrankheiten dargestellt. Bei 97,9 % (19.108 Fälle) handelte es sich um Hauterkrankungen, bei denen die Erkrankung für eine Anerkennung nicht nur eine besondere Schwere oder wiederholte Rückfälligkeit aufweisen, sondern auch zur Unterlassung aller gefährdenden Tätigkeiten geführt haben muss. Der deutliche Anstieg bei diesen Fällen innerhalb der letzten zehn Jahre ist vor allem durch die Verbesserung der Dokumentation der § 3-Maßnahmen in der Stufe 1 des Stufenverfahrens Haut zu begründen. Die Unterlassung aller gefährdenden Tätigkeiten ist auch Voraussetzung für die Anerkennung allergischer Atemwegserkrankungen, um die es sich in weiteren 0,9 % (169 Fälle) handelte. Wie bereits in Abschnitt 4.3 angesprochen, werden in

solchen Fällen von den Unfallversicherungsträgern ggf. im Rahmen von § 3 BKV Leistungen der Individualprävention bzw. der Rehabilitation erbracht.

4.4 Todesfälle

Seit dem Berichtsjahr 1986 sind als Bestandteil der Geschäftsergebnisse alle Todesfälle infolge einer Berufskrankheit auszuweisen. Tod als Folge einer Berufskrankheit wird nach der Rechtsprechung dann angenommen, wenn die Berufskrankheit alleinige Ursache oder mindestens rechtlich wesentliche Teilursache des Todes war. Andere Leiden als Mitursache sind - insbesondere im Alter - häufig. Dies ist bei der Betrachtung der Zahl der Todesfälle zu berücksichtigen. Zusätzlich ist zu beachten, dass bei den Berufskrankheiten 4101 (Silikose), 4102 (Siliko-Tuberkulose), 4103 (Asbestose) und 4104 (Asbest, jedoch nur soweit es sich um Lungenkrebs handelt) der Tod grundsätzlich als Folge der Berufskrankheit gilt, soweit zu Lebzeiten des Erkrankten eine MdE ab 50 % vorlag. Dies gilt nur dann nicht, wenn der Tod offenkundig mit der Berufskrankheit nicht in ursächlichem Zusammenhang steht (§ 63 Abs. 2 SGB VII). Die Beweislast hierfür trägt der Unfallversicherungsträger. Der Nachweis eines Todesfalles erfolgt in dem Geschäftsjahr, in dem über Ansprüche

nach § 63 Abs. 1 SGB VII durch Verwaltungsakt entschieden wird.

In früheren Jahren wurden in den Geschäftsergebnissen auch die "erstmals entschädigten Todesfälle infolge einer Berufskrankheit" ausgewiesen. In dieser Gruppe waren nur solche Fälle erfasst, für die eine Versichertenrente weder zu Lebzeiten des Berechtigten noch nach dessen Tod festgestellt worden war. Hierbei handelte es sich entweder um akut verlaufende und rasch zum Tode führende Erkrankungen (z. B. Erkrankungen durch Kohlenmonoxid) oder um solche Erkrankungen, bei denen zwischen Eintritt des Versicherungsfalles und Tod des Versicherten durchgehend Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation durchgeführt wurden (z. B. bei Siliko-Tuberkulose). Bei Berufskrankheiten ist es jedoch sehr viel häufiger, dass die Berufskrankheit nach oft langjährigem Bezug von Rente schließlich zum Ableben führt; typische Beispiele hierfür sind Silikose und Asbestose. Die Zahlen der "erstmals entschädigten BK-Todesfälle" waren daher nur beschränkt aussagekräftig. Aus diesem Grund wurde ab Berichtsjahr 1994 auf die Ausweisung dieser Fälle verzichtet und stattdessen die Zahl aller Fälle, bei denen der Tod in Folge der Berufskrankheit eingetreten ist, ausgewie-

Übersicht 31: Fälle, bei denen die berufliche Verursachung der Erkrankung festgestellt wurde, besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen jedoch nicht erfüllt waren

BK- Ziffer	Bezeichnung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderu 2015 auf	
												absol	ut
1315	Isocyanate	10	6	7	8	11	22	15	10	14	17	+	3
2101	Sehnenscheiden	20	7	5	12	11	12	16	13	10	14	+	4
2104	Vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen	4	2	2	2	5	1	12	9	7	7		-
2108	Lendenwirbelsäule, Heben und Tragen	282	201	149	179	144	146	133	175	127	95	-	32
2109	Halswirbelsäule	8	6	3	9	5	7	4	6	5	3	-	2
2110	Lendenwirbelsäule, Ganzkörperschwingungen	7	- 1	_	1	-	1	3	_	1	1		-
4301	Allergische Atemwegserkrankungen	290	238	233	215	248	257	234	206	210	169	-	41
4302	Toxische Atemwegserkrankungen	72	53	51	62	59	108	68	78	94	103	+	9
5101	Hauterkrankungen	9.587	9.543	9.042	15.269	18.828	19.447	20.061	20.145	19.879	19.108	-	771
	Fälle gemäß DDR-BKVO	-	-	-	1	-	1	_	-	-	-		-
	Insgesamt	10.280	10.056	9.492	15.758	19.311	20.002	20.546	20.642	20.347	19.517	_	830

 $^{^1} Der Anstieg ist durch die Verbesserung der Dokumentation der \S 3-Maßnahmen in der Stufe 1 des Stufenverfahrens Haut zu begründen.$

Im Jahr 2016 waren insgesamt 2.573 Todesfälle in Folge einer Berufskrankheit zu verzeichnen. Ihre Aufgliederung nach Krankheitsgruppen ist in Übersicht 32 dargestellt. Mit 2.209 Todesfällen bildeten die Erkrankungen aufgrund anorganischer Stäube einen Anteil von 85,9 %. Weitere 165 Todesfälle gab es infolge der Einwir-

kungen von Chemikalien wie Lösungsmittel und Pestizide sowie durch sonstige chemische Stoffe (6,4 % aller Fälle). Zusätzlich ist in dieser Übersicht die Aufgliederung der Todesfälle nach BK-Gruppen für die letzten zehn Jahre dargestellt.

4.5 Schwerpunkte im Berufskrankheitengeschehen

Bei den nachfolgenden Darstellungen der zahlenmäßigen Entwicklung einzelner Krankheitsgruppen ist generell zu beachten, dass ab Berichtsjahr 1991 in den ausgewiesenen Zahlen auch die Fälle nach dem Recht der ehemaligen DDR enthalten sind (vgl. Abschnitt 4.1).

Übersicht 32: Todesfälle Berufserkrankter mit Tod infolge der Berufskrankheit

(Unter-) Gruppe	Bezeichnung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Veränder 2015 au abso	f 2016
1	Chemische Einwirkungen	72	76	101	97	115	126	117	133	164	174	+	10
11	Metalle und Metalloide	14	9	17	9	15	8	7	15	14	8	-	6
12	Erstickungsgase	-	-	-	-	-	1	-	1	1	1		-
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	58	67	84	88	100	117	110	117	149	165	+	16
2	Physikalische Einwirkungen	117	110	102	82	78	61	43	47	42	28	_	14
21	Mechanische Einwirkungen	-	-	-	-	1	1	-	2	-	-		-
22	Druckluft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-
23	Lärm	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-
24	Strahlen	117	110	102	82	77	60	43	45	42	28	-	14
3	Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	10	21	20	22	18	13	15	15	14	17	+	3
4	Atemwege, Lungen, Rippen- fell, Bauchfell	1.924	2.034	2.153	2.151	2.211	2.175	2.066	2.177	2.118	2.285	+	167
41	Anorganische Stäube	1.869	1.976	2.109	2.092	2.167	2.121	2.004	2.121	2.065	2.209	+	144
42	Organische Stäube	19	17	16	28	11	21	27	14	17	35	+	18
43	Obstruktive Atemwegserkran- kungen	36	41	28	31	33	33	35	42	36	41	+	5
5	Hautkrankheiten	2	4	2	3	1	1	1	1	2	3	+	1
6	Augenzittern der Bergleute	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-
	Entschädigungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII	130	97	332	93	74	40	41	49	31	37	+	6
	Fälle gemäß DDR-BKVO	60	49	57	38	51	38	60	35	38	29	-	9
	Insgesamt	2.315	2.391	2.767	2.486	2.548	2.454	2.343	2.457	2.409	2.573	+	164

Häufigste Berufskrankheiten

Übersicht 33 gibt die Rangfolge bei der Häufigkeit der Berufskrankheiten im Berichtsjahr wieder. Hierbei werden nur die Fälle nach BKV-Liste betrachtet, d. h. nicht die Fälle nach § 9 Abs. 2 SGB VII oder nach DDR-Recht. In Abschnitt 4.1 wurde bereits ausgeführt, dass bestimmte Berufskrankheiten von den Unfallversicherungsträgern nur deshalb nicht im juristischen Sinne anerkannt werden können, weil der Verordnungsgeber die Erfüllung zusätzlicher versicherungsrechtlicher Voraussetzungen verlangt, wie z. B. die Aufgabe der gefährdenden Tätigkeit. Diese 19.517 Fälle bildeten zusammen mit den 20.487 anerkannten Berufskrankheiten die 40.004 bestätigten Fälle nach BKV-Liste. Um ein umfassendes Bild über die häufigsten Erkrankungen zu erhalten, ist die Rangfolge der bestätigten Berufskrankheiten nach BKV-Liste in Übersicht 33 nach den beiden Teilgruppen aufgeschlüsselt.

Bei den Anerkennungen stand die Lärmschwerhörigkeit mit 6.850 Fällen an erster Stelle, gefolgt von dem durch UV-Strahlung bedingten Hautkrebs (3.723 Fälle) und der Asbestose (2.183 Anerkennungen). Als nächstes sind das durch Asbest verursachte Mesotheliom mit 1.031 Anerkennungen sowie die Asbestose mit Lungenkrebs mit 912 Anerkennungen und 879 Anerkennungen von Infektionskrankheiten zu nennen. Weitere 716 Anerkennungen gab es aufgrund von Silikose, 533 entfielen auf Hauterkrankungen. Damit entfielen 82,1 % der anerkannten Berufskrankheiten nach BKV-Liste auf diese acht Erkrankungen.

Übersicht 33: Häufigste anerkannte Berufskrankheiten 2016 nach BKV-Liste 1

Rang- Platz	BK-Nr.	Bezeichnung	Anerkannte Berufs- krankheiten	Berufl. Ver- ursachung best., vers rechtl. Vor. fehlen	Bestätigte Berufs- krankheiten zusammen (Sp. 1+2)	Anteil an bestätigten Berufs- krankheiten in %
			1	2	3	4
1	5101	Hauterkrankungen	533	19.108	19.641	49,10
2	2301	Lärmschwerhörigkeit	6.850	-	6.850	17,12
3	5103	Hautkrebs, UV-Strahlung	3.723		3.723	9,31
4	4103	Asbestose	2.183	-	2.183	5,46
5	4105	Mesotheliom (Asbest)	1.031	-	1.031	2,58
6	4104	Asbestose mit Lungenkrebs	912	-	912	2,28
7	3101	Infektionskrankheiten	879	-	879	2,20
8	4101	Silikose	716	-	716	1,79
9	2108	Lendenwirbelsäule, Heben und Tragen	443	95	538	1,34
10	4301	Allergische Atemwegserkrankungen	357	169	526	1,31
11	1318	Benzol, Blut und lymphatisches System	355	-	355	0,89
12	4302	Toxische Atemwegserkrankungen	227	103	330	0,82
13	2113	Carpaltunnel-Syndrom	253	-	253	0,63
14-77		Übrige Erkrankungen	2.025	42	2.067	5,17
		Insgesamt	20.487	19.517	40.004	100,00

¹ d.h. ohne Fälle nach DDR-Recht und ohne Fälle nach § 9 Abs.2 SGB VII

Da jedoch 97,9 % der 19.517 Erkrankungen ohne Vorliegen der besonderen versicherungsrechtlichen Voraussetzungen auf Hauterkrankungen entfielen, nahm diese Krankheitsgruppe bei der Rangfolge der bestätigten Berufskrankheiten mit 49,1% von allen die erste Stelle ein. Es folgte die Lärmschwerhörigkeit mit 17,1%. Die Rangplätze 4 bis 6 sowie 8 belegten die durch anorganische Stäube bedingten Berufskrankheiten mit einem Anteil von zusammen 12,1%.

Langjährige Entwicklung der Lärmschwerhörigkeit (BK 2301 gemäß BKV bzw. BK 50 gemäß DDR-BKVO)

Bei der Lärmschwerhörigkeit (Abbildung 11) zeigte sich ein unregelmäßiger, insgesamt jedoch ansteigender Verlauf bis auf 14.633 Verdachtsanzeigen im Jahre 1993, danach wies die Anzeigenzahl einen fallenden Trend bis 2006 auf und anschließend wieder einen kontinuierlichen Anstieg. Im Berichtsjahr betrug sie 12.367 Fälle, 4,2 % mehr als im Vorjahr.

Die Zahlen der als Lärmschwerhörigkeit anerkannten Berufskrankheiten liegen deutlich unter denen der Anzeigen auf Verdacht; sie verlaufen jedoch annähernd parallel. Ein deutlicher Zuwachs war von 1992 auf 1993 zu verzeichnen (von 4.122 auf 6.461 Fälle), der vorwiegend auf die neu eingeführte Anerkennung von Versicherungsfällen auch ohne Eintritt des Leistungsfalles zurückzuführen sein dürfte. Im Berichtsjahr erfolgten 6.850 Anerkennungen, das waren 10,2 % mehr als im Vorjahr.

Der Verlauf der Zahl der neuen Renten bewegte sich bis 1991 etwa zwischen 950 und 1.250 Fällen jährlich. Danach setzte ein Anstieg bis auf 1.535 Fälle im Jahr 1996 ein, gefolgt von einem deutlichen Rückgang. Im Berichtsjahr sind 237 Fälle zu verzeichnen, eine Abnahme um 22,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Rentenfälle aufgrund von Lärmschwerhörigkeit sind vielfach sog. "Stützrenten". Dabei beträgt die Minderung der Erwerbsfähigkeit aufgrund der Lärmschwerhörigkeit weniger als 20 % und führt nur aufgrund eines zusätzlichen Körperschadens mit einer MdE von mindestens 10 % zu einer finanziellen Entschädigung.

Langjährige Entwicklung der Hauterkrankungen (BK 5101 gemäß BKV bzw. BK 80 gemäß DDR-BKVO)

Bei den Hauterkrankungen (Abbildung 12) stieg die Fallzahl bis 1992 mit 24.310 angezeigten Fällen rapide an. Nach einem Rückgang bis 1995 bewegte sich die Zahl auf etwa gleichem Niveau bis 2001, um anschließend weiter zu sinken. Ab Berichtsjahr 2005 wurde die statistische Erfassung erweitert: Auch Meldungen nach § 3 BKV und Hautarztberichte werden als Anzeigen auf Verdacht einer Hauterkrankung gezählt.

Der darauf folgende Anstieg endete 2011. Im Berichtsjahr gab es mit 22.574 Verdachtsanzeigen einen Rückgang um 5,1%.

Die Zahl der anerkannten Hauterkrankungen liegt generell erheblich unter der An-

Abbildung 11: Lärmschwerhörigkeit (Bken 2301 und 0050)

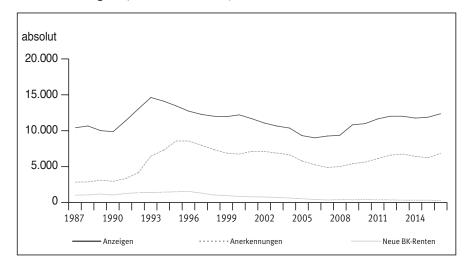
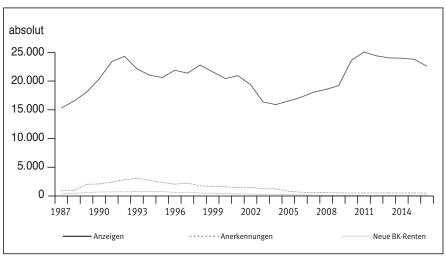


Abbildung 12: Hauterkrankungen (Bken 5101 und 0080)



^{*} Ab Berichtsjahr 2005 sind auch Meldungen nach § 3 BKV und Hautarztberichte statistisch bei den Verdachtsanzeigen zu erfassen.

zeigenzahl, da bei den Hauterkrankungen neben dem Merkmal der Schwere oder wiederholten Rückfälligkeit für eine Anerkennung auch die besondere versicherungsrechtliche Voraussetzung erfüllt sein muss, dass die Erkrankung zur Unterlassung aller gefährdenden Tätigkeiten geführt haben muss. Die Zahl der Anerkennungen stieg bis zum Jahre 1993 auf 3.112. Danach ging die Zahl der Anerkennungen deutlich zurück und bewegt sich seit einigen Jahren auf einem stabilen Niveau. Im Berichtsjahr war mit 533 Anerkennungen eine Abnahme um 7,8 % gegenüber dem Vorjahr zu beobachten.

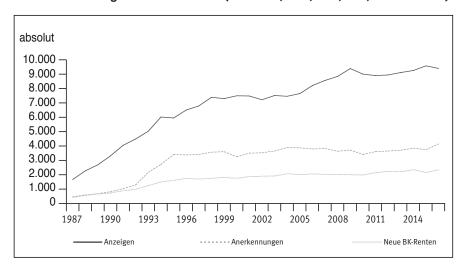
Die Zahl der neuen Renten aufgrund von Hauterkrankungen weist während des gesamten Verlaufs erhebliche Schwankungen auf. Sie bewegte sich dabei bis zum Jahrtausendwechsel zwischen 400 und 850 Fällen pro Jahr. Von 1995 bis 2009 kam es zu einem stetigen Rückgang. Seitdem ist die Zahl der neuen Renten wie die Zahl der Anerkennungen weitgehend stabil. Im Berichtsjahr betrug die Zahl der neuen Renten 143.

Langjährige Entwicklung der durch Asbest bedingten Berufskrankheiten (BKen 4103, 4104, 4105 und 4114 gemäß BKV bzw. BKen 41 und 93 gemäß DDR-BKVO)

Für die Darstellung der durch Asbest bedingten Berufskrankheiten in Abbildung 13 wurden folgende Berufskrankheiten zusammengefasst: Asbestose (BK 4103), Lungenkrebs - und seit 1997 auch Kehlkopfkrebs - in Verbindung mit Asbestose (BK 4104), das durch Asbest bedingte Mesotheliom (BK 4105) gemäß BKV und aufgrund der Erweiterung der Berufskrankheiten-Verordnung seit 2009 Lungenkrebs durch das Zusammenwirken von Asbestfaserstaub und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (BK 4114) sowie Asbestose (BK 41) und bösartige Neubildungen durch Asbest (BK 93) gemäß DDR-BKVO. Die langjährige Entwicklung jeweils der Zahl der Verdachtsanzeigen, der Zahl der Anerkennungen und der Zahl der neuen Renten verlief meistens parallel. Im Gesamtverlauf haben die asbestinduzierten Berufskrankheiten zahlenmäßig zunehmend an Bedeutung gewonnen.

Ab Mitte der 1980er Jahre war bei der Zahl der Verdachtsanzeigen ein erheblicher Anstieg zu verzeichnen bis zu einem zwischenzeitlichen Höchststand im Jahr 2009 mit 9.396 Fällen. Im Berichtsjahr gingen 9.404 Verdachtsanzeigen ein, was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang um 1,9 % entspricht.

Abbildung 13: Durch Asbest bedingte Berufskrankheiten (Bken 4103, 4104, 4105, 4114, 0041 und 0093)



Die Entwicklung der Zahl der Anerkennungen der durch Asbest bedingten Berufskrankheiten verlief bis in die erste Hälfte der 90er Jahre weitgehend parallel zur Anzeigenzahl; sie lag allerdings auf deutlich niedrigerem Niveau. Bis 1991 war zunächst ein Anstieg auf gut 1.000 Fälle zu verzeichnen. Von 1991 auf 1995 hat sich die Zahl mehr als verdreifacht; seither bewegte sie sich in der Größenordnung von 3.300 bis 3.900 Fällen. In 2016 ist sie gegenüber dem Vorjahr um 10,6 % auf einen neuen Höchststand von 4.148 Anerkennungen gestiegen.

Die Zahl der neuen Renten aufgrund Asbest-bedingter Berufskrankheiten ist deutlich geringer als die Zahl der Anzeigen oder der Anerkennungen. Nachdem im letzten Jahr der steigende Trend unterbrochen wurde, gab es im Berichtsjahr mit 2.355 neuen Renten einen Zuwachs um 8,4 % gegenüber dem Vorjahr. Dies ist ebenfalls der höchste je gemessene Wert.

Erkrankungen durch ionisierende Strahlen (BK 2402 gemäß BKV bzw. BKen 51 und 92 gemäß DDR-BKVO)

Durch die Ausweitung ihrer Zuständigkeit auf die neuen Bundesländer sind die Unfallversicherungsträger auch für Berufskrankheiten zuständig geworden, die ihre Ursache in einer Tätigkeit bei der ehemaligen SDAG Wismut haben. Der dortige Uranerzbergbau und die damit häufig verbundene Belastung durch ionisierende Strahlen ist in fast allen Fällen die Ursache für diese Erkrankungen, die nun nach einer Latenzzeit von mehreren Jahrzehnten auftreten.

Im Jahr 2016 sind bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften und UV-Trägern der öffentlichen Hand 327 Anzeigen auf Verdacht dieser Erkrankungen eingegangen. Im gleichen Zeitraum wurden 39 Fälle anerkannt und in fast allen Fällen (33) auch eine (Hinterbliebenen-) Rente gewährt. 21 Versicherte starben 2016 infolge dieser Erkrankung. In den alten Bundesländern ist diese Berufskrankheit äußerst selten (28 anerkannte Fälle in den Jahren 1985 bis 1990; ab 1991 ist keine getrennte Ausweisung möglich).

Berufskrankheiten gemäß DDR-BKVO

In Übersicht 34 sind einige Eckdaten nach Krankheitsgruppen über diejenigen Fälle zusammengestellt, für die im Berichtsjahr aufgrund der vor dem 1. Januar 1992 in den neuen Bundesländern noch gültigen Berufskrankheiten-Liste der ehemaligen DDR noch bestimmte Leistungen erbracht bzw. eine versicherungsrechtliche Entscheidung getroffen wurde, weil der Eintritt der Erkrankung vor 1992 lag (vgl. Abschnitt

4.1). Wegen dieser zeitlichen Rahmenbedingungen ist es nicht verwunderlich, dass im Jahr 2016 nur noch sieben Berufskrankheiten nach dem Recht der ehemaligen DDR anerkannt wurden.

Bei den 57 entschiedenen Fällen, zu denen auch diejenigen Fälle gehören, bei denen sich der BK-Verdacht nicht bestätigt hat, handelte es sich in 44 Fällen (77,2 %) um Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen - insbesondere durch Lärm.

Bei der Aufschlüsselung der 16.403 noch laufenden Renten aus den Vorjahren aufgrund der DDR-BKVO nach Berufskrankheiten (-gruppen) ist zu beachten, dass eine Zuordnung zur jeweils zutreffenden BK-Ziffer aufgrund der vom Sozialversicherungsträger der ehemaligen DDR übernommenen Daten und Akten nicht in allen Fällen möglich war.

Übersicht 34: Berufskrankheiten nach dem Recht der ehemaligen DDR 2016

Berufskrankheiten-Gruppe	Übergangs- leistungen Im Ge- schäfts- Im Berichtsjahr entschiedene Fälle Tr. BK-Verdacht bestätigt BK-Verdacht Insgesamt								
		schäfts- jahr noch lfd.		BK-Verdacl	nt bestätigt		BK-Verdacht	Insgesamt	Berufs- erkrankter
	nach § 3 Abs.2 BKV	Renten (a. d.	Anerkan	nte BKen	Berufl. Verur-		nicht	(Sp. 3, 5, 7)	erkrankter
		Vorjahren) an Erkrankte	Insgesamt	darunter neue BK-Renten	sachung best., vers rechtl. Vor. fehlen	(Sp. 3, 5)	bestätigt		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Chemische Einwirkungen	_	406	-	-	-	-	_	-	1
Stäube	-	544	6	6	-	6	2	8	19
Physikalische Einwirkungen	-	7.785	-	-	-	-	44	44	-
Infektionserreger/ Parasiten	-	863	-	-	-	-	-	-	1
Mechanische Überbelastung des Bewegungs- apparates	-	2.933	-	-	-	-	3	3	-
Nicht einheitliche Einwirkungen	-	2.440	1	1	-	1	1	2	4
Bösartige Neubildungen	-	57	-	-	-	-	-	-	2
BK-Ziffer unbekannt	- 1.		-	-	-	-	-	-	-
Sonderentscheid nach § 2 Abs. 2 BKVO (DDR)	neid nach § 2 Abs. 2 BKVO (DDR)			-	-	-	-	-	2
Insgesamt	-	16.403	7	7	_	7	50	57	29

5 Renten

5.1 Rentenbestand

Im Jahr 1991 hatten die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung im Rahmen der Ausweitung ihrer Zuständigkeit auf die neuen Bundesländer den gesamten laufenden Rentenbestand aufgrund von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten von der Sozialversicherung der ehemaligen DDR übernommen. Damit war der Rentenbestand der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand im Jahre 1991 um rund ein Drittel angestiegen. Zum Stichtag 31.12.2016 belief er sich auf 803.474 Renten, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % entspricht.

Die Aufgliederung des Rentenbestandes nach den verschiedenen Empfängergruppen in Übersicht 35 zeigt, dass mit 694.841 Renten der weit überwiegende Teil (86,5 %) an Verletzte und Erkrankte gezahlt wurde, die verbleibenden 108.633 Renten an Hinterbliebene. 680.647 der Renten gingen auf einen Unfall, 122.827 auf eine Berufskrankheit zurück.

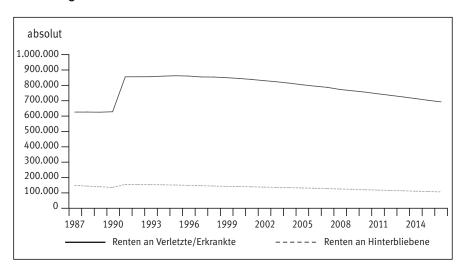
Übersicht 36 enthält die Schichtung der Renten an Verletzte und Erkrankte nach dem Jahr des Versicherungsfalles und der Minderung der Erwerbsfähigkeit der Rentenbezieher zum 31.12.2016 aller Unfallversicherungsträger. Diese Aufgliederung stellt eine Hochrechnung auf der Basis der verfügbaren Informationen dar, da nicht für alle DDR-Altrenten die erforderlichen Daten vorliegen.

5.2 Entwicklung des Rentenbestandes

Die strukturellen Veränderungen im Rentenbestand im Verlauf des Jahres 2016 durch die unterschiedlich begründeten Rentenzugänge und -abgänge bei den verschiedenen Empfängergruppen ergeben sich aus Übersicht 37.

Aus Abbildung 14 ist abzulesen, dass sich seit 1987 die Zahl der Renten an Verletzte und Erkrankte bis zum Beitritt der neuen Bundesländer nur wenig verändert hat. Durch die Übernahme der DDR-Altrenten stieg sie 1991 um rund ein Drittel und fiel seither kontinuierlich ab. Auch bei den Renten an Hinterbliebene war seit dem Höchststand 1991 ein stetiger Rückgang zu beobachten.

Abbildung 14: **Entwicklung des Rentenbestandes**



Übersicht 35: Rentenbestand am Ende des Jahres

Renten an	1995	2000	2005	2010	2015	2016	Veränderu 2015 au	
							absolut	%
Versicherte	865.545	847.884	806.707	758.374	704.858	694.841	- 10.017	- 1,42
Witwen/Witwer	130.343	123.530	115.977	109.023	100.717	99.045	- 1.672	- 1,66
Waisen	22.815	20.292	18.236	13.837	10.174	9.561	- 613	- 6,03
Sonstige Berechtigte	206	127	87	34	29	27	- 2	- 6,90
Insgesamt	1.018.909	991.833	941.007	881.268	815.778	803.474	- 12.304	- 1,51

Übersicht 36: Renten an Versicherte am 31.12.2016 nach dem Jahr des Versicherungsfalles und der MdE der Rentenbezieher der Unfallversicherungsträger

MdE						Jah	r des Versio	herungsfa	lles						Ins-
in %	bis 1955	1956 bis 1960	1961 bis 1965	1966 bis 1970	1971 bis 1975	1976 bis 1980	1981 bis 1985	1986 bis 1990	1991 bis 1995	1996 bis 2000	2001 bis 2005	2006 bis 2010	2011 bis 2015	2016	gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	16
10	551	863	1.132	1.524	2.089	3.166	3.851	4.970	6.166	5.919	4.830	4.509	3.069	36	42.675
15	108	114	124	157	280	434	370	510	720	625	510	421	259	4	4.636
20	4.296	5.725	8.880	13.180	19.359	26.178	32.093	41.146	45.987	44.231	37.005	38.361	31.831	466	348.738
25	1.821	1.883	2.559	3.398	4.690	5.730	6.017	6.478	4.705	4.267	3.400	3.450	2.667	24	51.089
30	2.325	3.211	4.400	6.246	8.654	10.723	11.526	13.632	13.583	13.407	11.401	11.824	8.996	84	120.012
33	157	103	89	81	86	67	36	37	20	8	-	-	-	-	684
35	264	373	572	902	1.124	1.368	1.332	1.383	1.056	927	797	734	555	-	11.387
40	1.161	1.345	1.788	2.402	3.246	3.646	3.850	4.435	4.630	4.466	3.769	3.987	2.781	8	41.514
45	111	113	165	252	377	444	409	413	374	346	288	241	160	-	3.693
10-45	10.794	13.730	19.709	28.142	39.905	51.756	59.484	73.004	77.241	74.196	62.000	63.527	50.318	622	624.428
50	772	899	1.124	1.409	1.857	2.042	2.203	2.423	2.495	2.531	2.198	2.249	1.567	5	23.774
55	49	46	78	96	114	147	126	127	109	121	86	78	58		1.235
60	383	455	560	749	980	1.048	1.178	1.298	1.419	1.456	1.283	1.244	801	2	12.856
65	19	23	41	39	67	76	77	72	94	82	74	66	55	-	785
67	76	77	76	86	73	43	35	20	8	2	2	-	-	-	498
70	264	284	385	485	644	776	859	918	957	953	806	841	516	-	8.688
75	36	43	50	62	75	74	79	93	58	70	75	71	43	-	829
80	120	134	184	248	408	459	580	648	750	770	681	665	461	5	6.113
85	12	9	9	22	23	32	40	29	29	23	24	16	15	-	283
90	27	46	47	85	118	152	203	208	251	235	202	187	132	-	1.893
95	2	3	1	2	9	4	7	3	1	3	1	2	2	-	40
100	113	124	217	346	562	796	981	1.247	1.580	1.595	1.440	1.624	2.611	183	13.419
50-100	1.873	2.143	2.772	3.629	4.930	5.649	6.368	7.086	7.751	7.841	6.872	7.043	6.261	195	70.413
Insg.	12.667	15.873	22.481	31.771	44.835	57.405	65.852	80.090	84.992	82.037	68.872	70.570	56.579	817	694.841

Übersicht 37: Veränderung des Rentenbestandes

Renten an	Bestand	Zug	ang		Abg	ang		Bestand
	Ende 2015	durch erstmalige Feststellung	aus sonstigen Gründen	durch Tod	durch Er- reichen der Altersgrenze	durch Wiederver- heiratung	aus sonstigen Gründen	Ende 2016
	1	1 2 3		4	5	6	7	8
Verletzte	619.286	18.748	4.743	16.766			14.343	611.668
Erkrankte	85.572	4.859	1.626	5.562			3.322	83.173
Versicherte zusammen	704.858	23.607	6.369	22.328			17.665	694.841
Witwen/Witwer	100.717	1.976	2.143	3.298		34	2.459	99.045
Waisen	10.174	636	704		492		1.461	9.561
Sonstige Berechtigte	29	25	-	2			25	27
Insgesamt	815.778	26.244	9.216	25.628	492	34	21.610	803.474

5.3 Laufende Renten an Berufserkrankte

Im Berichtsjahr wurden von den gewerblichen Berufsgenossenschaften und den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand (inkl. Schüler-Unfallversicherung) 87.156 im Geschäftsjahr noch laufende Renten aus den Vorjahren an Berufserkrankte weitergezahlt. Hiervon liefen allein 16.403 Renten aufgrund der DDR-BKVO. Diese wurden im Jahre 1991 allerdings nicht nach fachlicher Zuständigkeit auf die einzelnen Unfallversicherungsträger verteilt, sondern nach einem im Einigungsvertrag festgelegten Schlüssel quotiert. Dieser berücksichtigte sowohl die Belastbarkeit

der einzelnen Unfallversicherungsträger, als auch die bisherige anteilige Belastung durch den bereits vorhandenen Rentenbestand aus den alten Bundesländern.

Rund 80 % der 69.541 nach BKV-Liste laufenden Renten - ohne Fälle nach § 551
Abs. 2 RVO bzw. § 9 Abs. 2 SGB VII - wurden aufgrund von nur vier Krankheits- (Unter-) Gruppen gewährt (Abbildung 15 und Übersicht 38): 25,3 % wurden aufgrund von Lärmschwerhörigkeit gezahlt, 23,9 % wegen Erkrankungen durch anorganische Stäube, 16,4 % wegen Erkrankungen durch mechanische Einwirkungen und 14,5 % aufgrund von Hautkrankheiten. Die verbleibenden 19,9 % verteilten sich auf die übri-

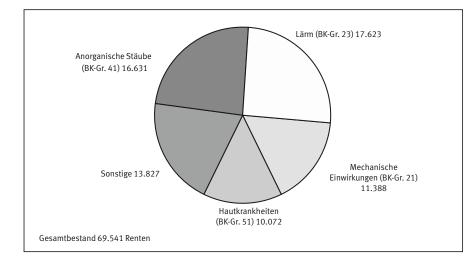
gen Erkrankungen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich diese Anteile nur geringfügig verändert.

Bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand (Allgemeine UV) waren 29,2 % aller Renten nach BKV-Liste durch Infektionskrankheiten bedingt, 22,0 % entfielen auf Lärm und 16,2 % der Renten waren auf Hauterkrankungen zurückzuführen. Bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften wurden 25,6 % aller Renten nach BKV-Liste aufgrund von Lärmschwerhörigkeit gezahlt. 25,0 % der Renten entstanden aufgrund von Erkrankungen durch anorganische Stäube, 16,6 % durch me-

Übersicht 38: Im Jahre 2016 noch laufende Renten aus den Vorjahren an Erkrankte nach Krankheitsgruppen

(Unter-)	Bezeichnung	UV der			V .									
Gruppe		gew. Wirt- schaft	BG Rohstoffe und che- mische Industrie	BG Holz und Metall	BG Ener- gie Textil Elektro Medien- erzeug- nisse	BG der Bauwirt- schaft	BG Nah- rungs- mittel und Gast- gewerbe	BG Han- del und Waren- logistik	BG für Transport und Verkehrs- wirt- schaft	Verwalt- ungs-BG	BG für Gesund- heits- dienst und Wohl- fahrts- pflege	öffentl. Hand (AUV)	UV	gesamt
1	Chemische Einwirkungen	3.161	925	828	380	484	14	169	77	91	193	132	2	3.295
11	Metalle und Metalloide	227	53	86	36	11	1	9	5	18	8	3	-	230
12	Erstickungsgase	45	7	19	9	3	2	1	1	1	2	1	-	46
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	2.889	865	723	335	470	11	159	71	72	183	128	2	3.019
2	Physikalische Einwirkungen	27.725	7.963	9.001	2.137	4.931	359	685	300	771	1.578	1.587	_	29.312
21	Mechanische Einwirkungen	10.841	4.987	991	615	2.165	123	381	105	247	1.227	547	_	11.388
22	Druckluft	28	2	-	3	12	_	1	5	1	4	5	-	33
23	Lärm	16.675	2.841	7.996	1.504	2.753	236	303	190	521	331	948	-	17.623
24	Strahlen	181	133	14	15	1		-	-	2	16	87	-	268
3	Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	1.756	36	36	67	37	27	13	22	49	1.469	1.255	18	3.029
4	Atemwege, Lungen, Rippen- fell, Bauchfell	23.196	8.762	5.311	1.854	2.096	2.643	897	226	850	557	632	4	23.832
41	Anorganische Stäube	16.331	8.106	3.822	1.317	1.743	37	444	152	657	53	299	1	16.631
42	Organische Stäube	440	18	270	38	44	11	25	7	15	12	29	-	469
43	Obstruktive Atemwegserkran- kungen	6.425	638	1.219	499	309	2.595	428	67	178	492	304	3	6.732
5	Hautkrankheiten	9.369	855	1.416	979	2.852	314	577	74	313	1.989	699	4	10.072
6	Augenzittern der Bergleute	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	Entschädigungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII	1.113	553	77	63	165	13	34	12	146	50	98	1	1.212
	Fälle gemäß DDR-BKVO	14.982	2.126	4.017	1.675	2.066	802	1.782	591	1.638	285	1.420	1	16.403
	Insgesamt	81.303	21.221	20.686	7.155	12.631	4.172	4.157	1.302	3.858	6.121	5.823	30	87.156

Abbildung 15: **2016 noch laufende Renten aus Vorjahren an Erkrankte nach Berufskrankheiten-Liste der BKV**



chanische Einwirkungen und 14,4 % infolge von Hautkrankheiten.

Innerhalb dieser vier genannten Krankheitsgruppen zeigten sich folgende Schwerpunkte: Auf die BG Rohstoffe und chemische Industrie entfielen 48,7 % aller Renten wegen Erkrankungen durch anorganische Stäube und 43,8 % aufgrund von Erkrankungen durch mechanische Einwirkungen. 45,4 % der Renten aufgrund von Lärmschwerhörigkeit fanden sich bei der BG Holz und Metall. 28,3 % der Renten aufgrund von Hautkrankheiten entfielen auf die BG der Bauwirtschaft. 48,5 % aller Renten aufgrund von Infektionserregern, Parasiten und Tropenkrankheiten entfielen auf die BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, weitere 42,0 % auf den öffentlichen Bereich (inkl. Schüler-UV).

Übersicht 39: Im Geschäftsjahr noch laufende Renten aus den Vorjahren an Erkrankte nach Krankheitsgruppen

(Unter-) Gruppe	Bezeichnung	1995	2000	2005	2010	2015	2016		Veränd 2015	erung v	
								ab	solut		%
1	Chemische Einwirkungen	1.291	1.886	2.096	2.437	3.132	3.295	+	163	+	5,20
11	Metalle und Metalloide	261	282	264	248	233	230	-	3	-	1,29
12	Erstickungsgase	111	98	70	58	47	46	-	1	-	2,13
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	919	1.506	1.762	2.131	2.852	3.019	+	167	+	5,86
2	Physikalische Einwirkungen	41.739	41.333	39.310	35.832	30.342	29.312	-	1.030	-	3,39
21	Mechanische Einwirkungen	11.945	12.440	12.372	11.882	11.406	11.388	-	18	-	0,16
22	Druckluft	82	53	41	45	36	33	-	3	-	8,33
23	Lärm	29.407	28.522	26.595	23.513	18.599	17.623	-	976	-	5,25
24	Strahlen	305	318	302	392	301	268	-	33	-	10,96
3	Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	5.329	4.326	3.532	3.796	3.140	3.029	-	111	-	3,54
4	Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell	21.303	22.027	23.490	23.813	24.258	23.832	-	426	-	1,76
41	Anorganische Stäube	16.909	16.021	16.647	16.788	17.138	16.631	-	507	-	2,96
42	Organische Stäube	208	288	354	401	442	469	+	27	+	6,11
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	4.186	5.718	6.489	6.624	6.678	6.732	+	54	+	0,81
5	Hautkrankheiten	11.155	11.733	11.599	11.234	10.139	10.072	-	67	-	0,66
6	Augenzittern der Bergleute	7	4	2	2	1	1		-		x
7	Sonstige	-	-	-	-	-	-		-		x
	Entschädigungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII ¹	165	1.169	1.260	1.612	1.320	1.212	-	108	-	8,18
	Fälle gemäß DDR-BKVO	53.322	47.485	35.516	25.405	17.848	16.403	-	1.445	-	8,10
	Insgesamt	134.311	129.963	116.805	104.131	90.180	87.156	-	3.024	_	3,35

¹bis 1996: § 551 Abs. 2 RVO

6 Sonstige Leistungen

Neben den Aufwendungen für Heilbehandlung und Renten erbringen die Unfallversicherungsträger im Rahmen der Rehabilitation und Entschädigung noch weitere Leistungen, von denen die wichtigsten in den Geschäftsergebnissen ausgewiesen werden. Dabei kann dieselbe Person mehrere Leistungen der gleichen Art erhalten. Die in den Übersichten 40 und 41 ausgewiesenen Fallzahlen geben die Zahl der Leistungsfälle, nicht der Leistungen wieder.

Bei dem überwiegenden Teil der Rehabilitationsleistungen wird jedoch nicht die Fallzahl in den Geschäftsergebnissen nachgewiesen, sondern ausschließlich die Kosten auf den sachlich zutreffenden Konten bei den Rechnungsergebnissen gebucht. Einen Überblick über Art und Anzahl dieser Leistungen gibt Anhang 2, bei dem es sich um eine Auswertung aus der Dokumentation derjenigen Fälle handelt, bei denen die Rehabilitation durch die Unfallversicherungsträger im Vorjahr abgeschlossen wurde. Fälle, in denen ausschließlich ambulante Heilbehandlung erbracht wurde, sind in dieser Statistik nicht enthalten.

6.1 Leistungen an Verletzte und Erkrankte

Bei den in den Geschäftsergebnissen erfassten Leistungen an Versicherte überwog mit 22.040 Fällen die Berufshilfe. Hier sind alle Fälle einbezogen, für die Aufwendungen in den Leistungskonten 490 bis 499 angefallen sind (Übersicht 44). Hierzu gehören auch die 3.442 Übergangsleistungen nach § 3 Abs. 2 BKV (vgl. Abschnitt 6.3), die in Übersicht 42 zusätzlich nach Krankheitsgruppen, Bereichen und Berufsgenossenschaften aufgeschlüsselt sind.

Den zweitgrößten Anteil der erfassten Leistungen bildeten die 13.942 Pflegegeldfälle nach § 44 Abs. 2 bis 4 SGB VII. Hierzu gehören nicht die Fälle, in denen Hausoder Anstaltspflege als Sachleistung gewährt wird.

Im Berichtsjahr wurden 1.102 Abfindungen von Dauerrenten an Verletzte gezahlt. Eine solche Abfindung kann an die Stelle einer kleinen Rente treten (§ 76 SGB VII). Sie kann aber auch statt einer größeren Dauerrente als teilweise, zeitlich begrenzte Rentenkapitalisierung gewährt werden (§§ 78 und 79 SGB VII). Eine Zweckbindung, wie sie noch in der RVO vorgesehen war (nur bei Verzug ins Ausland, zum Erwerb von Grundbesitz, eines Dauerwohnrechts oder Ähnlichem oder zur Gründung oder Stärkung einer Existenz), ist im SGB VII entfallen.

Ist zu erwarten, dass nur eine Rente in Form einer vorläufigen Entschädigung im Sinne von § 62 SGB VII zu zahlen ist, kann der Versicherte mit einer Gesamtvergütung in Höhe des voraussichtlichen Rentenaufwandes abgefunden werden (§ 75 SGB VII). Derartige Gesamtvergütungen werden in den Geschäftsergebnissen seit 1997 ausgewiesen; im Berichtsjahr waren es 3.655 Fälle.

Eine Haushaltshilfe wurde im Berichtsjahr in 4.722 Fällen gestellt; sie kann im Rahmen sowohl der Heilbehandlung als auch der beruflichen Rehabilitation gewährt werden. Ein Anspruch auf Haushaltshilfe besteht nach § 42 SGB VII, wenn ein Kind im Haushalt lebt, das behindert oder jünger als zwölf Jahre ist und das wegen der Durchführung der Heilbehandlung oder Berufshilfe nicht vom Verletzten selbst und auch nicht von einem anderen Angehörigen des Haushalts versorgt werden kann.

Übersicht 40: Leistungen an Versicherte

Art der Leistung	1995	2000	2005	2010	2015	2016		nd von
							Unfällen	Berufs- krank- heiten
Berufshilfe	35.372	31.616	27.285	22.251	22.471	22.040	15.050	6.990
Abfindungen	1.877	2.208	1.474	1.330	1.175	1.102	1.062	40
Gesamtvergütungen ¹	-	6.033	6.149	5.247	3.883	3.655	3.648	7
Pflegegeld	11.339	12.617	13.553	13.590	13.708	13.942	11.193	2.749
Haushaltshilfe	2.411	4.133	3.917	4.699	4.485	4.722	4.576	146
Betriebshilfe	5	3	-	-	-	-	_	_

¹ Erfassung seit 1997

6.2 Leistungen an Hinterbliebene

Bei den Leistungen an Hinterbliebene werden in den Geschäftsergebnissen neben Renten und Sterbegeld auch Beihilfen und Abfindungen statistisch erfasst. Haben Witwen und Witwer von Schwerverletzten mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 50 % keinen Rentenanspruch, weil der Tod des Versicherten nicht Folge des Versicherungsfalles war, so erhalten sie nach § 71 Abs. 1 SGB VII eine einmalige Beihilfe. Das Gleiche gilt für Vollwaisen, die mit dem Verstorbenen in häuslicher Gemeinschaft lebten und von ihm überwiegend unterhalten wurden (§ 71 Abs. 3 SGB VII). In bestimmten Härtefällen kann auch eine laufende Beihilfe gewährt werden (§ 71 Abs. 4 SGB VII). Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2.071 Beihilfen gewährt, davon 1.373 als einmalige und 698 als laufende Beihilfen.

Bei der ersten Wiederheirat von Witwen oder Witwern bzw. früheren Ehegatten wird die Hinterbliebenenrente nach § 80 SGB VII mit zwei Jahresrenten abgefunden. Bei Tod des Versicherten vor 1986 können aufgrund Fortgeltens des alten Rechts (§ 217 SGB VII: Bestandsschutz) Abfindungen an Hinterbliebene auch aus anderen Gründen geleistet werden. Im Berichtsjahr wurden 41 Abfindungen an Hinterbliebene gezahlt.

6.3 Übergangsleistungen

Wenn ein Versicherter eine gefährdende Tätigkeit wegen der Entstehung, der Verschlimmerung oder dem Wiederaufleben einer Berufskrankheit aufgibt, so wird eine hierdurch verursachte Verdiensteinbuße oder ein anderer wirtschaftlicher Nachteil vom Träger der Unfallversicherung ausgeglichen. Hierbei ist zwischen folgenden beiden Fallgruppen zu unterscheiden: 1. Ein Versicherter wird aus einer gefährdenden Tätigkeit herausgenommen, um das Eintreten einer Berufskrankheit zu verhindern. 2. Bei einem Versicherten ist eine Berufskrankheit nach Aufgabe der gefährdenden Tätigkeit anerkannt worden (vgl. Abschnitt 4.3), in der Regel mit Rentenbezug. In beiden Fallgruppen kann die Übergangsleistung nach § 3 Abs. 2 BKV als einmalige Zahlung bis zur Höhe der Jahresvollrente gewährt werden. Es können aber auch monatliche Zahlungen bis zu dieser Höhe für längstens fünf Jahre erfolgen.

Im Jahr 2016 wurden von den gewerblichen Berufsgenossenschaften 3.294 Übergangsleistungen gewährt, von den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand (inkl. Schüler) 148 (Übersicht 42). Davon waren mit 1.462 Fällen 44,9 % durch Hautkrankheiten begründet, die in fast allen Bereichen und Berufsgenossenschaften zu finden waren; am zahlreichsten jedoch in der BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, gefolgt von der BG Holz und Metall sowie von der BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe. In weiteren 1.179 Fällen (35,0 %) handelte es sich um obstruktive Atemwegserkrankungen, die zu 64,3 % auf die BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe entfielen.

Für das Berichtsjahr enthält der Tabellenteil eine Aufgliederung der Übergangsleistungen nach Unfallversicherungsträgern und BK-Ziffern (vgl. Tabellenteil Tabelle 5.7); die jeweils gezahlten Beträge sind in Tabelle 6.5 unter der Kontenart 499 ausgewiesen. Im Anhang 2 findet sich ein Überblick über die sonstigen Leistungen nach § 3 BKV, soweit sie die im Vorjahr abgeschlossenen Reha-Fälle betreffen.

Übersicht 41: Leistungen an Hinterbliebene

Art der Leistung	1995	2000	2005	2010	2015	2016		nd von
							Unfällen	Berufs- krankheiten
Einmalige Beihilfen	2.039	1.691	1.661	1.457	1.411	1.373	1.138	235
Laufende Beihilfen	515	594	658	718	720	698	679	19
Beihilfen zusammen	2.554	2.285	2.319	2.175	2.131	2.071	1.817	254
Abfindungen an Witwen, Witwer und an frühere Ehepartner	126	138	80	61	63	41	37	4

Übersicht 42: Übergangsleistungen nach § 3 Abs. 2 BKV nach Krankheitsgruppen 2016

(Unter-)	Bezeichnung	UV der					darunter					UV der	Schüler-	Insge-
Gruppe		gew. Wirt- schaft	BG Rohstoffe und che- mische Industrie	BG Holz und Metall	BG Ener- gie Textil Elektro Mediener- zeug- nisse	BG der Bauwirt- schaft	BG Nah- rungs- mittel und Gast- gewerbe	BG Han- del und Waren- logistik	BG für Transport und Verkehrs- wirt- schaft	Verwalt- ungs-BG	BG für Gesund- heits- dienst und Wohl- fahrts- pflege	öffentl. Hand (AUV)	UV	samt
1	Chemische Einwirkungen	79	18	42	10	5	_	1	-	3	-	-	-	79
11	Metalle und Metalloide	3	-	2	1	-			-	-	-	-	-	3
12	Erstickungsgase	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	_	-	_
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	76	18	40	9	5	-	1	-	3	-	-	-	76
2	Physikalische Einwirkungen	525	19	72	24	121	14	46	5	13	211	36	_	561
21	Mechanische Einwirkungen	521	18	71	23	121	13	46	5	13	211	36	_	557
22	Druckluft	-	-	_	_	_	_	-	_	_	-	_	-	_
23	Lärm	4	1	1	1	-	1	_	_	_	-	_	-	4
24	Strahlen	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	_	-	_
3	Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
4	Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell	1.215	35	147	46	30	774	46	1	26	110	26	-	1.241
41	Anorganische Stäube	13	1	4	1	5	-		-	2	-	_	-	13
42	Organische Stäube	23	1	13	3	1	-	4	-	1	-	2	-	25
43	Obstruktive Atemwegs- erkrankungen	1.179	33	130	42	24	774	42	1	23	110	24	-	1.203
5	Hautkrankheiten	1.462	71	336	101	101	240	100	1	63	449	84	-	1.546
6	Augenzittern der Bergleute	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Entschädigungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII	13	3	5	-	1	-	2	-	1	1	-	1	14
	Fälle gemäß DDR-BKVO	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Insgesamt	3.294	146	602	181	258	1.028	195	7	106	771	147	1	3.442

7 Rechnungslegungsvorschriften

8 Aufwendungen

Aufgrund der Verordnungsermächtigung in § 78 SGB IV hat der Bundesminister für Arbeit und Soziales am 3. August 1981 die Verordnung über den Zahlungsverkehr, die Buchführung und die Rechnungslegung in der Sozialversicherung (SVRV) erlassen. Diese Verordnung trat am 1. Januar 1982 in Kraft.

Ebenfalls am 3. August 1981 wurde nach Artikel 84 Abs. 2 und Artikel 86 des Grundgesetzes eine Allgemeine Verwaltungsvorschrift über das Rechnungswesen in der Sozialversicherung (SRVwV) erlassen. Gemäß § 25 Abs. 2 Ziffer 2 SRVwV wurde ein modifizierter Kontenrahmen für die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung eingeführt, der zum 1. Januar 1997 an die neuen Regelungen des SGB VII angepasst wurde. Dieser neue Kontenrahmen ist seither - mit geringfügigen Modifikationen in verschiedenen Jahren - für die Haushaltsplanung und -abwicklung sowie für die Rechnungslegung eines Berichtsjahres maßgeblich. Zum 1. Juli 2001 trat das SGB IX in Kraft, das weitere Modifikationen im Kontenrahmen im Bereich der Rehabilitation mit sich brachte. Im Rahmen der Einführung des Unfallversicherungsmodernisierungsgesetzes (UVMG) 2008 wurde mit Inkrafttreten des neuen Vermögensrechts 2010 (vgl. Kapitel 11) der Kontenrahmen mit Erlass des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 27. November 2009 neu angepasst.

Um eine einheitliche Kontierung im Leistungsbereich sicherzustellen, verwenden die Unfallversicherungsträger ein einheitliches Kontierungsalphabet "Leistungen".

8.1 Entschädigungsleistungen

Als Entschädigungsleistungen gelten die Dienst-, Sach- und Barleistungen an Verletzte und Erkrankte sowie an Hinterbliebene. Im Einzelnen sind dies Aufwendungen für Heilbehandlung, Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft, Pflege und Geldleistungen; bei Letzteren handelt es sich insbesondere um Renten, Beihilfen, Abfindungen und Sterbegeld. Die Summe der Entschädigungsleistungen betrug im Jahr 2016 10,258 Mrd. €, das waren 315 Mio. € bzw. 3,2 % mehr als im Vorjahr (Abbildung 16). Vorjahresvergleiche mit Jahren vor 2010 sind aufgrund des neuen Kontenrahmens (vgl. Kapitel 7) nur bedingt möglich. 4,279 Mrd. € der Entschädigungsleistungen entfielen auf Heilbehandlung, 185 Mio. € auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und 5,678 Mrd. € auf Renten, Beihilfen und Abfindungen.

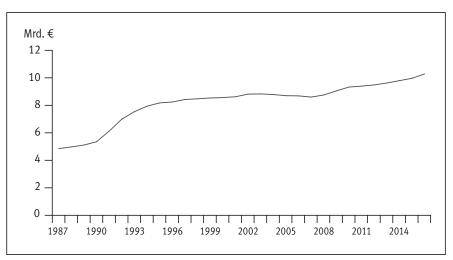
Heilbehandlung

Die Aufwendungen für Heilbehandlung in Höhe von 4,279 Mrd. € lagen um 4,8 % über denen des Vorjahres. Ihre detaillierte Aufgliederung in Übersicht 43 zeigt, dass die Kosten in den meisten Teilbereichen gestiegen sind. Hervorzuheben sind insbesondere die Steigerungen bei der ambulanten Heilbehandlung um 56 Mio. € (+3,8 %), bei der stationären Behandlung um 49 Mio. € (+4,5 %), um 31 Mio. € bzw. um 4,6 % beim Verletztengeld sowie bei den Reisekosten bei Heilbehandlung und Pflege um 17 Mio. € bzw. um 7,4 %. In einigen Teilbereichen sind die Zahlbeträge relativ gering und somit die jährlichen Schwankungen naturgemäß hoch. In den Rechnungsergebnissen werden hier auch die Aufwendungen zur Förderung der Teilhabe am Gemeinschaftsleben ("soziale Reha") erfasst, die sich im Berichtsjahr auf 50 Mio. € beliefen (+8,5 %).

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

In Kontengruppe 49 werden die Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben erfasst. Diese Aufwendungen lagen mit 185 Mio. € im Jahr 2016 um 0,8 % leicht unter denen des Vorjahres. Übersicht 44 zeigt, dass davon 89 Mio. € bzw. 47,8 % für Sachleistungen aufgewendet wurden; mit 44 Mio. € entfielen weitere 23,8 % auf Übergangsgeld.

Abbildung 16: Aufwendungen für Entschädigungsleistungen



^{*} Vorjahresvergleich aufgrund Kontenrahmenänderung ab Berichtsjahr 2010 nur bedingt möglich; inkl. neuem Konto "Leistungen bei Unfalluntersuchungen", früher Teil der Verfahrenskosten

Übersicht 43: Aufwendungen für Heilbehandlung

	Konten- art		+			Veränderung 2015 auf 2	
		2000	2010	2015	2016	absolut	%
Ambulante Heilbehandlung	400	894.582.426	1.217.359.617	1.461.353.326	1.517.590.121	+ 56.236.796	+ 3,85
Zahnersatz	450	16.982.452	16.068.878	15.234.095	15.517.087	+ 282.992	+ 1,86
${\bf Ambulante\ Heilbehandlung\ und\ Zahnersatz\ zusammen}$		911.564.878	1.233.428.495	1.476.587.421	1.533.107.208	+ 56.519.787	+ 3,83
Stationäre Behandlung	460	832.108.429	1.017.980.303	1.088.059.084	1.137.314.319	+ 49.255.235	+ 4,53
Häusliche Krankenpflege	465	3.627.378	10.710.575	11.813.468	11.740.073	- 73.395	- 0,62
Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege		835.735.807	1.028.690.878	1.099.872.551	1.149.054.392	+ 49.181.841	+ 4,47
zusammen							
Verletztengeld	470	561.799.123	582.729.332	678.986.352	710.209.661	+ 31.223.308	+ 4,60
Besondere Unterstützung	475	503.645	1.051.438	1.677.692	1.622.389	- 55.303	- 3,30
Verletztengeld und besondere Unterstützung zusammen		562.302.768	583.780.770	680.664.044	711.832.050	+ 31.168.006	+ 4,58
Gewährung der Pflege	480	56.516.939	116.405.159	174.815.878	190.111.567	+ 15.295.690	+ 8,75
Pflegegeld	481	99.834.262	108.665.755	112.990.727	116.546.085	+ 3.555.358	+ 3,15
Entschädigung f. Wäsche- und Kleiderverschleiß	482	17.169.188	16.953.165	17.455.191	17.958.920	+ 503.729	+ 2,89
Übrige Heilbehandlungskosten	483	2.357.773	1.054.742	1.243.948	1.001.263	- 242.684	- 19,51
Sozialversicherungsbeiträge bei Verletztengeld	484	175.188.045	189.753.174	231.359.832	247.445.079	+ 16.085.247	+ 6,95
Reisekosten bei Heilbehandlung und Pflege	485	125.989.380	176.588.115	235.167.700	252.563.706	+ 17.396.006	+ 7,40
Haushaltshilfe und Kinderbetreuung	486	3.930.254	5.666.791	5.928.808	6.661.799	+ 732.991	+ 12,36
Betriebshilfe	487	115	-	-	-	-	-
Leistungen z. Teilhabe a. Leben i. d. Gemeinschaft	488	26.147.578	34.325.704	45.882.499	49.761.566	+ 3.879.067	+ 8,45
Verletztengeld bei Unfall des Kindes	489	1.047.217	1.550.523	2.271.919	2.630.863,19	+ 358.944	+ 15,80
Sonstige Heilbehandlungskosten zusammen		508.180.750	650.963.126	827.116.503	884.680.850	+ 57.564.346	+ 6,96
Insgesamt		2.817.784.203	3.496.863.269	4.084.240.519	4.278.674.499	+ 194.433.980	+ 4,76

Übersicht 44: Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

	Konten- art		+			Veränderur 2015 auf 2	0
		2000	2010	2015	2016	absolut	%
Sachleistungen	490	109.728.846	85.492.268	89.096.504	88.598.997	- 497.506	- 0,56
Übergangsgeld	491	68.251.988	41.761.353	45.379.635	44.058.682	- 1.320.953	- 2,91
Sonstige Barleistungen	492	515.371	577.426	533.710	630.175	+ 96.465	+ 18,07
Sozialversicherungsbeiträge bei Übergangsgeld	494	38.528.243	24.277.114	24.783.648	24.484.549	- 299.100	- 1,21
Reisekosten	495	11.847.946	8.210.738	7.584.029	7.229.905	- 354.124	- 4,67
Haushaltshilfe	496	247.792	177.848	230.359	198.766	- 31.592	- 13,71
Sonstige ergänzende Leistungen	498	7.424.437	4.403.831	5.253.429	5.522.433	+ 269.004	+ 5,12
Übergangsleistungen	499	30.241.687	14.725.023	13.817.899	14.511.049	+ 693.150	+ 5,02
Insgesamt		266.786.310	179.625.599	186.679.212	185.234.556	- 1.444.656	- 0,77

Renten, Beihilfen und Abfindungen

Die Gesamtaufwendungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand für Renten, Beihilfen und Abfindungen sind 2016 gegenüber dem Vorjahr mit

5,678 Mrd. € um 116 Mio. € gestiegen (+2,1%). Davon wurden 5,576 Mrd. € für Renten an Versicherte und Hinterbliebene ausgegeben; hiervon wiederum entfielen 4,132 Mrd. € auf Versicherte. Die Beihilfen an Hinterbliebene sind mit 18 Mio. € gegenüber dem Vorjahr kaum um 0,5 % ge-

stiegen. Die Abfindungen an Versicherte und Hinterbliebene beliefen sich auf 83 Mio. € und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 3,7 % gesunken. Darüber hinaus wurden rund 33.000 € für die Unterbringung in Alters- und Pflegeheimen aufgewendet.

Übersicht 45: Aufwendungen für Renten, Beihilfen und Abfindungen

	Kontenart		ŧ	Ē			Veränderung 2015 auf 2	
		2000	2010	2015	2016		absolut	%
Renten an								
Versicherte	500	3.863.449.128	3.993.056.593	4.039.730.388	4.131.928.899	+	92.198.511	+ 2,28
Witwen/Witwer nach § 65 Abs. 2 Nr. 2 SGB VII	501	26.215.640	11.511.648	6.414.282	5.400.074	-	1.014.208	- 15,81
Witwen/Witwer nach § 65 Abs. 2 Nr. 3 SGB VII	502	1.246.954.302	1.304.521.662	1.317.521.650	1.347.895.623	+	30.373.974	+ 2,31
Rente im Sterbevierteljahr nach § 65 Abs.1 Nr.3 SGB VII	503	14.010.337	15.443.063	15.397.582	15.865.904	+	468.321	+ 3,04
Witwen/Witwer zusammen		1.287.180.279	1.331.476.372	1.339.333.514	1.369.161.600	+	29.828.087	+ 2,23
Waisen	504	127.730.064	98.556.217	77.455.110	74.980.024	-	2.475.086	- 3,20
sonstige Berechtigte	505	710.935	265.359	243.107	165.560	-	77.547	- 31,90
Renten zusammen		5.279.070.406	5.423.354.541	5.456.762.118	5.576.236.083	+	119.473.965	+ 2,19
Beihilfen nach § 71 SGB VII an								
Witwen/Witwer einmalig	510	15.663.041	15.269.905	16.161.497	16.307.772	+	146.275	+ 0,91
Witwen/Witwer laufend	511	1.641.076	1.926.322	2.122.814	2.077.911	-	44.903	- 2,12
Witwen/Witwer zusammen		17.304.117	17.196.227	18.284.312	18.385.683	+	101.372	+ 0,55
Waisen	512	23.600	67.394	51.081	45.858	-	5.222	- 10,22
Beihilfen zusammen		17.327.716	17.263.620	18.335.392	18.431.542	+	96.149	+ 0,52
Abfindungen an								
Versicherte ¹	520+521	129.224.298	88.473.724	85.305.522	82.345.940	-	2.959.582	- 3,47
Hinterbliebene	525+528	1.860.501	718.810	862.302	637.395	-	224.907	- 26,08
Abfindungen zusammen		131.084.800	89.192.534	86.167.824	82.983.335	-	3.184.489	- 3,70
Unterbringung in Alters- und Pflegeheimen	530	965.426	232.852	64.655	32.687	-	31.968	- 49,44
Insgesamt		5.428.448.349	5.530.043.547	5.561.329.990	5.677.683.646	+	116.353.657	+ 2,09

¹ inkl. Gesamtvergütungen

Übersicht 46: Aufwendungen für Berufskrankheiten

	Konten- art		€						1
		2000	2010	2015	2016		absolut		%
Sachleistungen	960	186.565.509	273.228.014	375.745.093	397.659.418	+	21.914.325	+	5,83
Barleistungen	961	1.057.986.903	1.198.087.108	1.213.417.814	1.259.621.891	+	46.204.077	+	3,81
Insgesamt		1.244.552.411	1.471.315.123	1.589.162.907	1.657.281.309	+	68.118.402	+	4,29
Kosten der Verhütung von Berufskrankheiten	962	195.410.716	197.846.006	216.042.993	221.577.492	+	5.534.500	+	2,56

8.2 Aufwendungen bei Berufskrankheiten

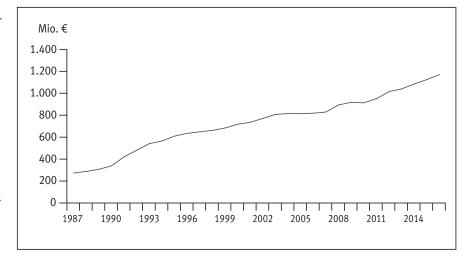
Die Aufwendungen für Entschädigungsleistungen bei Berufskrankheiten sind in den Beträgen enthalten, die in den vorhergehenden Abschnitten dargestellt wurden, die Aufwendungen für Prävention von Berufskrankheiten in den gesamten Steuerungskosten für Prävention gemäß Abschnitt 8.3. In Übersicht 46 sind die Aufwendungen für Berufskrankheiten nochmals gesondert ausgewiesen. Die Kosten der Prävention von Berufskrankheiten werden ab 1991 nach neuen, einheitlichen Kriterien erfasst; die abweichende Größenordnung dieser Kosten in früheren Jahren ist somit methodisch bedingt.

Die Aufwendungen für Dienst-, Sach- und Barleistungen bei Berufskrankheiten sind 2016 mit 1,657 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr um 4,3 % gestiegen. Davon entfiel mit 1,260 Mrd. € der weitaus größte Teil (76,0 %) auf Barleistungen, vor allem auf Renten. Für die Prävention wurden weitere 222 Mio. € aufgewendet.

8.3 Steuerungskosten für Prävention

Die Unfallversicherungsträger haben gemäß § 15 SGB VII den gesetzlichen Auftrag, Unfallverhütungsvorschriften zu erlassen, zu deren Einhaltung die Unternehmen verpflichtet sind. Sie überwachen und

Abbildung 17: **Steuerungskosten für die Prävention**



beraten die Unternehmen bei der Durchführung von Präventionsmaßnahmen.

Die Unfallversicherungsträger tragen die Steuerungskosten, die bei der Einleitung von Präventionsmaßnahmen anfallen. Dagegen werden die Durchführungskosten, deren Umfang statistisch nicht erfasst wird, die jedoch mit Sicherheit um ein Vielfaches höher liegen, von den Unternehmen aufgebracht.

Im Jahr 2016 haben die gewerblichen Berufsgenossenschaften und die Unfallversi-

cherungsträger der öffentlichen Hand 1,169 Mrd. € für Prävention ausgegeben; das waren 4,1% mehr als im Vorjahr. 2010 kam es auch hier aufgrund zu geringen Änderungen des Kontenrahmens (Änderung der Bezeichnung Konto 591, früher "Überwachung und Beratung der Unternehmen", jetzt "Personal- und Sachkosten der Prävention"). Mehr als die Hälfte der Ausgaben entfiel mit 653 Mio. € auf die Personalund Sachkosten der Prävention. Für die Aus- und Fortbildung von Personen, die in den Unternehmen mit der Durchführung der Prävention betraut sind, wurden 141

Übersicht 47: Steuerungskosten für Prävention

	Konten- art		+		Veränderun 2015 auf 2		
		2000	2010	2015	2016	absolut	%
Kosten für die Herstellung v. UVV'en (§§ 15 & 16 SGB VII)	590	6.689.325	3.074.438	1.974.645	1.809.739	- 164.906	- 8,35
Personal- und Sachkosten der Prävention (ohne 594 und 596) $^{\mathrm{1}}$	591	412.801.659	534.341.964	632.102.447	652.527.194	+ 20.424.748	+ 3,23
Kosten der Aus- und Fortbildung (§ 23 SGB VII)	592	104.241.125	118.150.000	138.231.821	140.604.958	+ 2.373.136	+ 1,72
Zahlungen an Verbände für Prävention	593	56.449.017	81.130.847	115.422.028	122.668.692	+ 7.246.664	+ 6,28
Kosten der arbeitsmedizinischen Dienste	594	60.798.462	45.565.515	49.636.959	51.039.820	+ 1.402.861	+ 2,83
Kosten der sicherheitstechnischen Dienste	596	5.307.772	15.371.299	29.346.376	29.739.425	+ 393.049	+ 1,34
Sonstige Kosten der Prävention	597	52.587.050	79.793.606	103.366.404	105.721.489	+ 2.355.085	+ 2,28
Kosten der Ersten Hilfe (§ 23 Abs. 2 SGB VII)	598	17.650.178	34.007.280	52.543.754	64.809.744	+ 12.265.990	+ 23,34
Insgesamt		716.524.589	911.434.949	1.122.624.434	1.168.921.061	+ 46.296.627	+ 4,12

¹ Bezeichnung im Kontenrahmen vor Berichtsjahr 2010: "Überwachung und Beratung der Unternehmen"

Mio. € aufgewendet. Die Zahlungen an Verbände für Prävention bildeten mit 123 Mio. € den drittgrößten Ausgabenbereich. Die Aufwendungen für die arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Dienste betrugen 81 Mio. € (Übersicht 47).

Aus Abbildung 17 geht hervor, dass die Steuerungskosten für Prävention bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften und UV-Trägern der öffentlichen Hand Jahr für Jahr deutlich gewachsen sind, wobei der jährliche Anstieg seit Einbeziehung der neuen Bundesländer erheblich stärker geworden ist. Nur in den Jahren 2005 sowie 2010 war ein geringfügiger Rückgang zu verzeichnen.

8.4 Verwaltungs- und Verfahrenskosten

Die Verwaltungskosten der gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand betrugen im Berichtsjahr insgesamt 1,433 Mrd. €. Sie sind damit gegenüber dem Vorjahr um 2,1% gestiegen. Wobei erneut anzumerken ist, dass es aufgrund des neuen Kontenrahmens (vgl. Kapitel 7) auch

hier Änderungen gab. Vorjahresvergleiche mit Jahren vor 2010 sind deshalb nur bedingt möglich. Der überwiegende Teil der Verwaltungskosten entfiel mit 68,5 % bzw. 972 Mio. € auf Personalkosten, dies war ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 1,1 %. Die allgemeinen Sachkosten und die Aufwendungen für die Bewirtschaftung, Miete und Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden und beweglicher Einrichtung sind gegenüber dem Vorjahr um 5,4 % auf 272 Mio. € gestiegen. Hinzu kamen 189 Mio. € an Aufwendungen für die Selbstverwaltung und für Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten.

Die Verfahrenskosten lagen im Jahr 2016 mit 21 Mio. € um 11,4 % über denen des Vorjahres. Aufgrund des neuen Kontenrahmens sind Vergleiche mit Jahren vor 2010 ebenfalls nur bedingt möglich ("Kosten der Unfalluntersuchungen und der Feststellung der Entschädigungen" - die einen Großteil der Verfahrenskosten ausgemacht haben -werden überwiegend der finanziellen Kompensation zugeordnet, lediglich die "Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigung" verbleiben bei den Verfahrenskosten).

9 Lastenausgleich und Lastenverteilung

9.1 Lastenausgleich und Lastenverteilung

Durch Strukturveränderungen in der Wirtschaft können Berufsgenossenschaften unvertretbar stark belastet werden. Deshalb wurde im Jahre 1968 mit Artikel 3 UVNG ein Lastenausgleichsverfahren innerhalb der gewerblichen Unfallversicherung eingeführt, das 1997 als §§ 176 bis 181 in das SGB VII eingebunden wurde. Im Einklang mit dem berufsgenossenschaftlichen Solidaritätsprinzip entlastet es Berufsgenossenschaften, bei denen bestimmte - im Gesetz verankerte - Belastungsgrenzen überschritten werden. Mit Einführung des UVMG kommt seit 2008 ein anderes Ausgleichsverfahren zur Anwendung ("Lastenverteilung"), das den bisherigen Lastenausgleich ablöst. Zur Verringerung von Belastungssprüngen erfolgte allerdings in den Jahren 2008 bis 2013 ein gleitender Übergang: In diesem Zeitraum wurden beide Ausgleichsverfahren gleichzeitig durchgeführt, wobei der Lastenausgleich in dem Maße abgebaut wurde, in dem die Lastenverteilung höheres Gewicht bekam.

Lastenausgleich und Lastenverteilung sind reine Umverteilungsverfahren innerhalb der gewerblichen Berufsgenossenschaften, aufgrund derer die Unternehmen im Zuständigkeitsbereich der empfangenden Berufsgenossenschaft(en) im Saldo genau den Betrag weniger aufbringen müssen, den die Unternehmen bei den ausgleichspflichtigen Berufsgenossenschaften zusätzlich zu zahlen haben. In der Gesamtheit der gewerblichen Wirtschaft verursacht er daher keine zusätzlichen Kosten. In der Nachweisung der Aktiva (Kontenklasse 0) und Passiva (Kontenklasse 1) in den Tabellen 6.1 und 6.2 sowie bei Gesamtsummen aller Erträge und Aufwendungen in den Tabellen 6.4 und 6.7 sind daher die Konten in der Summe aller gewerblichen Berufsgenossenschaften um den Betrag des Lastenausgleichs bereinigt worden (als "konsolidierter Betrag" gekennzeichnet).

Lastenausgleich

In §§ 176 ff SGB VII in der bis 31.12.2007 gültigen Fassung waren Kriterien festgelegt, wann eine Berufsgenossenschaft als so hoch belastet anzusehen ist, dass ein Teil ihrer Entschädigungslast von den anderen Berufsgenossenschaften zu tragen ist, ferner ergab sich hieraus die auszugleichende Last und die Höhe, in der die ausgleichspflichtigen Berufsgenossenschaften diese Lasten zu tragen haben. In den Jahren bis 1988 erfolgte der Lastenausgleich allein zu Gunsten der Bergbau-Berufsgenossenschaft wegen der von ihr zu tragenden Rentenaltlast. 1989 und 1990 sowie in den Jahren seit 1993 war auch die Binnenschifffahrts-Berufsgenossenschaft ausgleichsberechtigt, die seit 01.01.2005 mit der BG für Fahrzeughaltungen fusioniert ist. Ihr Anteil am Ausgleichsbetrag war jedoch stets geringer als 0,8 %.

In der zweiten Hälfte der 90er Jahre kam es bei vielen Berufsgenossenschaften zu weiteren erheblichen Strukturverschiebungen; insbesondere die Bauwirtschaft war hiervon stark betroffen, ohne dass dies zu einer Entlastung im Rahmen des Lastenausgleichs geführt hätte. Aus diesem Grunde wurden ab Umlagejahr 2003 und erneut ab 2005 die Kriterien überarbeitet, aufgrund derer Ausgleichsberechtigung bzw. Ausgleichspflicht von Berufsgenossenschaften im Sinne des Lastenausgleichs besteht; diese führten zu einer Ausgleichsberechtigung auch der Steinbruchs-BG, der Hütten- und Walzwerks-BG und der BG für die Bauwirtschaft, einige weitere Berufsgenossenschaften wurden von einer Ausgleichspflicht entbunden. Im Jahr 2013 waren die BG Rohstoffe und chemische Industrie sowie die BG für die Bauwirtschaft ausgleichsberechtigt.

Lastenverteilung (§§ 176 ff SGB VII, neue Fassung)

Weitere ständige Anpassungen der gesetzlichen Regelungen zum Lastenausgleich an neue Entwicklungen konnten nur durch ein neues Konzept vermieden werden, mit dem die Belastungen, die durch die gegenüber der Vergangenheit wesentlich deutlicheren Strukturverschiebungen in der gewerblichen Wirtschaft verursacht waren, besser aufgefangen werden konnten als bisher. Dies führte zur Einführung der Lastenverteilung durch das UVMG und damit zu einem Paradigmenwechsel: Während im Lastenausgleich zunächst hoch belastete und damit zu entlastende Berufsgenossenschaften identifiziert wurden und erst danach ermittelt wurde, welche Geldbeträge hierfür zwischen den Berufsgenossenschaften zu fließen haben, geht die Lastenverteilung von einer gemeinsamen Tragung der Rentenlasten aus: § 178 Abs. 1 und 2 n. F. legen fest, welcher Teilbetrag hierfür jeder Berufsgenossenschaft zuzumuten ist. Ob eine Berufsgenossenschaft durch die Lastenverteilung be- oder entlastet wird, ergibt sich erst dann durch Saldierung dieses Teilbetrages mit der tatsächlich von der Berufsgenossenschaft für ihre Versicherten erbrachten Rentenleistung. Bei der Aufteilung der gemeinsam zu tragenden Rentenlast wird folgendermaßen vorgegangen:

- Jede Berufsgenossenschaft trägt zunächst eine Rentenlast nach § 178 Abs. 1
 ("Strukturlast"), die in etwa einem Betrag entspricht, den sie zu tragen hätte, wenn in der Vergangenheit für sie immer schon Strukturen (insbesondere im Hinblick auf Unfall- bzw. Neurentenrisiko, Beschäftigte, Entgelte etc.) bestanden hätten wie im Umlagejahr.
- Der über die Summe der BG-lichen Strukturlasten hinausgehende Rentenbetrag ("Überaltlast") wird zu 30 % im Verhältnis der Neurenten und zu 70 % nach Entgelten auf die Berufsgenossenschaften verteilt; hierbei werden gemeinnützige Unternehmen nicht einbezogen; für jedes Unternehmen gibt es ferner Freibeträge, durch die insbesondere Unternehmen bis zu etwa 6 Vollbeschäftigten nicht mit der nach Entgelten zu verteilenden Überaltlast belastet werden.

Übergangsregelungen

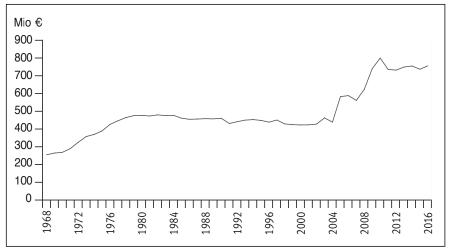
Um die durch den Wechsel vom bisherigen Lastenausgleich zur Lastenverteilung bei vielen Unternehmen entstehende Belastungsverschiebung zu dämpfen, sieht § 220 SGB VII einen gleitenden Übergang innerhalb von sechs Jahren vor. In den Jahren 2008 bis 2013 wurden also beide Ausgleichsverfahren durchgeführt, wobei der bisherige Lastenausgleich in dem Maße an Gewicht verlor, wie der Anteil der Lastenverteilung anstieg. Im Jahr 2016 wurde der Ausgleichsbetrag somit zum dritten Mal vollständig aus dem neuen Lastenverteilungsverfahren ermittelt, der Lastenausgleich kam im Gegenzug nicht mehr zur Anwendung.

Für das aktuelle Umlagejahr erhalten die BG Rohstoffe und chemische Industrie, die BG Holz und Metall, die BG der Bauwirtschaft sowie die BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe aufgrund der neuen Lastenverteilung einen Betrag in Höhe von zusammen rund 757 Mio. €.

Abbildung 18 verdeutlicht, dass in der langjährigen Entwicklung der jährliche Ausgleichsbetrag zunächst von (umgerechnet) 256 Mio. € im Jahre 1968 kontinuierlich bis auf 477 Mio. € im Jahre 1980 anstieg. Seitdem bewegte er sich in dieser Größenordnung, und zwar bis 1985 oberhalb und seither unterhalb von 460 Mio. €. Die durch die Ausweitung der Zuständigkeit der gewerblichen Berufsgenossenschaften auf die neuen Bundesländer ab 01.01.1991 bedingten Strukturverschiebungen spiegeln sich in den Schwankungen des Ausgleichsbetrags in den ersten Jahren danach wider. Von 1998 bis 2002 bewegte er sich wieder auf annähernd gleichem Niveau. Der Anstieg durch die Neuregelung des Lastenausgleichs ab 2003 war relativ gering. Die Neuregelung 2005 führte bereits zu einem deutlichen Anstieg der Ausgleichsbeträge. Die Ausgleichbeträge von 2008 bis 2013 setzten sich dabei aus den beiden Ausgleichsbeträgen nach § 176 ff in alter und neuer Fassung mit den jeweiligen Übergangsanteilen zusammen.

Dabei darf allerdings nicht vergessen werden, dass die ausgewiesenen Beträge Absolutbeträge sind und die der Beitragsermittlung zugrunde liegenden Lohnsummen seit 1968 erheblich angestiegen sind. Tatsächlich lagen die beitragspflichtigen Entgelte 2016 (Pos. 1900) mit 957 Mrd. € mehr als achtmal so hoch wie 1969 (umgerechnet 112,6 Mrd. €), der Ausgleichsbetrag war dagegen nur knapp dreimal so hoch wie 1969.

Abbildung 18: Lastenausgleich/Lastenverteilung nach §§ 176 ff. SGB VII



^{* 2008-2013:} Lastenverteilung löst schrittweise den bisherigen Lastenausgleich ab

10 Vermögen

Im Rahmen der Einführung des Unfallversicherungsmodernisierungsgesetzes (UVMG) 2008 wurde in Anlehnung an andere Zweige der Sozialversicherung das Vermögensrecht der gesetzlichen Unfallversicherung mit Inkrafttreten am 1. Januar 2010 neu gestaltet. Neben Betriebsmitteln und Rücklagen ist künftig ein eigenständiges Verwaltungsvermögen mit illiquiden Vermögensbestandteilen zu bilden. Das Rücklagevermögen besteht dann nur noch aus kurzfristig liquidierbaren Mitteln. Zum Verwaltungsvermögen gehören auch die neu zu schaffenden Altersrückstellungen für Versorgungsbezüge und Beihilfen, ähnlich wie dies bereits für Beamte und Angestellte in der Bundesverwaltung gilt.

10.1 Betriebsmittel

Das Umlagesoll der gewerblichen Berufsgenossenschaften wird jährlich nachträglich auf die Unternehmer in der gewerblichen Wirtschaft umgelegt und die Umlagebeiträge der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand werden im Voraus durch Haushaltsplanung von ihren Mitgliedsunternehmen (insbes. Gebietskörperschaften) erhoben. Daher ist die Bereitstellung ausreichender Betriebsmittel oder die Erhebung von Vorschüssen zur Deckung der laufenden Ausgaben erforderlich. Betriebsmittel werden im Zuge der Umlage erhoben, entweder als Vorschuss, der später mit dem Umlagebeitrag verrechnet wird, oder als Zuführung zu den Betriebsmitteln. Betriebsmittel dürfen eine bestimmte Obergrenze nicht überschreiten, die erneut reduziert worden ist: Nach § 172 SGB VII dürfen sie nunmehr den einfachen Betrag der Ausgaben des abgelaufenen Kalenderjahres nicht übersteigen. Bis 1996 betrugen diese Grenzen das Zweieinhalbbzw. Dreifache und bis 2009 lag die Obergrenze beim Eineinhalbfachen. Die zuletzt bestehende Möglichkeit, per Satzung das Maximum auf das Zweifache der Ausgaben anzuheben, gibt es nicht mehr. Ende des Jahres 2016 betrugen die Betriebsmittel der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand 11,254 Mrd. € und waren damit etwas geringer als im Vorjahr (vgl. Abschnitt 11 Übersicht 49). Dies entsprach

78,7 % der Ausgaben in Kontenklasse 4 bis 7 (ohne 690 "Ausgaben für die gemeinsam getragene Last").

10.2 Rücklage

Nach § 82 SGB IV haben die gewerblichen Berufsgenossenschaften eine Rücklage zu bilden. Für die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand besteht dazu laut § 185 Abs. 1 SGB VII keine Pflicht. Bis zum Jahre 1996 war sie gemäß § 755 RVO bis zur Höhe des Dreifachen der in einem Jahr gezahlten Renten anzusammeln, wobei bis zum Erreichen dieses Solls der Rücklage jährlich ein Betrag in Höhe von 5 % der gezahlten Renten sowie der Zinsertrag aus der Rücklage zuzuführen war. Durch § 172 SGB VII wurden diese Grenzen verändert: Eine Rücklage war nur noch bis zum Zweifachen der Renten (Kontengruppe 50) zu bilden, und zwar mit einer Zuführung eines Betrags in Höhe von 3 % der gezahlten Renten und der durch die Rücklage erwirtschafteten Erträge (z. B. Zinsen). Seit 2010 dienen nicht mehr die Renten, sondern die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben in Kontenklasse 4 bis 7 als Berechnungsgrundlage für die Ermittlung des zulässigen Mindest- (Zweifach) und Höchstbestandes (Vierfach) der Rücklagen (§ 172a SGB VII). Jährlich ist eine Zuführung von 1,5 % bis zur Erreichung der Mindesthöhe vorzunehmen. Außerdem sollen wie bisher die Zinsen aus der Rücklage dieser wieder zufließen. Der Rücklagebestand der gewerblichen Berufsgenossenschaften von 2,961 Mrd. € (+1,2 %) am Ende des Jahres 2016 entsprach dem 2,8-fachen der durchschnittlichen monatlichen Ausgaben in Kontenklasse 4 bis 7 (ohne 690 "Ausgaben für die gemeinsam getragene Last") von 1,0 Mrd. € (vgl. Abschnitt 11 Übersicht 49).

10.3 Verwaltungsvermögen

Durch die Neuordnung des UVMG wird seit 2010 das bisherige illiquide Betriebsmittelund Rücklagevermögen in einem abgetrennten Verwaltungsvermögen (§ 172b SGB VII) bilanziert. Es umfasst die für die Verwaltung der Unfallversicherungsträger erforderlichen Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen, gemeinnützige Beteiligungen und Darlehen sowie die liquiden Mittel zu deren Anschaffung und Erneuerung. Darüber hinaus sind mit der Neuregelung erstmals auch die Gegenstände der beweglichen Einrichtung zu aktivieren und abzuschreiben. Des Weiteren gehören zum Verwaltungsvermögen auch die Mittel, die für künftig zu zahlende Versorgungsbezüge und Beihilfen der Bediensteten und ihrer Hinterbliebenen bereitgehalten werden und die zur Finanzierung zukünftiger Verbindlichkeiten oder Investitionen gebildeten Sondervermögen.

Am Ende des Jahres 2016 betrug das Verwaltungsvermögen (ohne Altersrückstellungen, vgl. Abschnitt 10.4) der gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand 5,182 Mrd. € und ist somit um 5,2 % gestiegen (vgl. Abschnitt 11 Übersicht 49).

10.4 Altersrückstellungen

Gemäß § 172c SGB VII sind die Unfallversicherungsträger seit 2010 verpflichtet Altersrückstellungen, für die bei ihnen beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, denen eine Anwartschaft auf Versorgung nach beamtenrechtlichen Vorschriften oder Grundsätzen gewährleistet wird, zu bilden. Die Rückstellungen für Altersversorgung dürfen nur zweckentsprechend verwendet werden.

Am Ende des Jahres 2016 lag der Betrag der Altersrückstellungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand bei 2,610 Mrd. €, 12,0 % über dem Vorjahreswert (vgl. Abschnitt 11 Übersicht 49).

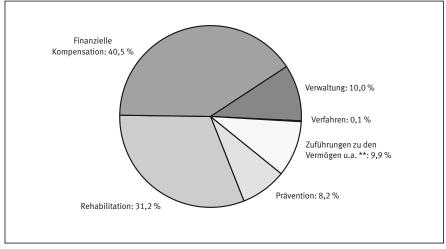
11 Aufbringung der Mittel

11.1 Aufwendungen im Überblick

In den vorangegangenen Abschnitten 8 bis 10 sind die verschiedenen Arten von Aufwendungen der Unfallversicherungsträger dargestellt. Den größten Teil bildeten mit knapp drei Vierteln die Entschädigungsleistungen, d. h. die Aufwendungen für Rehabilitation (31,2%) und für finanzielle Kompensation (40,5 %). Hinzu kamen die Steuerungskosten für Prävention (8,2 %) sowie die Verwaltungs- und Verfahrenskosten (zusammen 10,2 %). Darüber hinaus wurden - wie in Abschnitt 10 geschildert -Zuführungen zu den Vermögen vorgenommen. Daneben gab es weitere Aufwendungen, wie z. B. Abschreibungen, Beitragsausfälle oder Zinsaufwendungen. Insgesamt bilden diese Aufwendungen einen Anteil von 9,9 %. Die entsprechende Aufteilung der Gesamtaufwendungen in Höhe von 14,298 Mrd. € im Jahr 2016 ist in Abbildung 19 dargestellt.

Bei der Lastenverteilung nach §§ 176 ff SGB VII n. F. handelt es sich um eine reine Umverteilung der Aufwendungen zwischen verschiedenen Berufsgenossenschaften. Für den Gesamtbereich der gewerblichen Wirtschaft entstehen hierdurch keine Mehrkosten. Diese Aufwendungen sind in den Entschädigungsleistungen derjenigen Berufsgenossenschaften enthalten, die diese Leistungen an ihre Versicherten erbringen. Bei den übrigen Berufsgenos-

Abbildung 19: **Aufwendungen* 2016**



- * Insgesamt: 14.298.513.987 €
 Die Aufwendungen bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften sind höher als das Umlagesoll, da Letzteres nach Saldierung mit den Erträgen und ohne umlageunwirksame Konten ermittelt wird.
- ** Eine Pflicht, Rücklagen zu bilden, besteht für die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand nicht.

senschaften, die sie an die ausgleichsberechtigten Berufsgenossenschaften erstatten, werden die entsprechenden Ausgaben bei den Vermögensaufwendungen gebucht. Um dieselbe Ausgabe aber nicht doppelt zu zählen, wurde hier für den Gesamtbereich aller gewerblichen Berufsgenossenschaften entsprechend saldiert.

Eine Zusammenstellung aller dieser Aufwendungen - einschließlich der umlageunwirksamen - findet sich für die beiden letzten Jahre sowie für 2000 und 2010 in Übersicht 48.

Sowohl bei Abbildung 19 als auch bei Übersicht 48 ist zu berücksichtigen, dass diese Aufwendungen nicht etwa dem Umlagesoll der gewerblichen Berufsgenossen-

Übersicht 48: Aufwendungen

	Kontenart		(Veränderun 2015 auf 2	0		
		2000	2010	2015	2016	absolut		%
Prävention ¹	59	716.524.589	911.434.949	1.122.624.434	1.168.921.061	+ 46.296.627	+	4,12
Heilbehandlung, Rehabilitation	40-49	3.084.570.514	3.676.488.869	4.270.919.732	4.463.909.055	+ 192.989.324	+	4,52
Finanzielle Kompensation ¹	50-58	5.457.906.747	5.627.598.969	5.672.122.786	5.794.439.074	+ 122.316.288	+	2,16
Verwaltung ¹	70-75	1.110.357.471	1.258.218.262	1.403.569.021	1.432.577.841	+ 29.008.820	+	2,07
Verfahren ¹	76-79	80.054.706	17.391.473	18.997.914	21.162.870	+ 2.164.956	+	11,40
Zuführungen zu den Vermögen u.a. ^{1, 2}	60-69 ohne 690	1.037.909.562	1.674.322.829	1.347.315.063	1.417.504.086	+ 70.189.022	+	5,21
Insgesamt		11.487.323.589	13.165.455.351	13.835.548.950	14.298.513.987	+ 462.965.037	+	3,35

¹ Änderungen im Kontenrahmen ab Berichtsjahr 2010, Vorjahresvergleiche nur bedingt möglich: u.a. finanzielle Kompensation inkl. neuem Konto 589 "Leistungen bei Unfalluntersuchungen", früher Teil der Verfahrenskosten

² Kontenklasse 6 einschließlich der umlageunwirksamen Kontengruppen 60 & 61; ohne Ausgaben für die gemeinsam getragene Last. Eine Pflicht, Rücklagen zu bilden, besteht für die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand nicht.

schaften entsprechen, welches die Unternehmer in der gewerblichen Wirtschaft als Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung aufzubringen haben. Die Berufsgenossenschaften erwirtschaften nämlich auch Einnahmen, die zunächst einen Teil der Aufwendungen decken, so dass nur noch die Differenz umgelegt werden muss. Dies ist übersichtlich dargestellt in der zusammenfassenden Abschlussübersicht 52a für das Jahr 2016. Die Aufwendungen in dieser Übersicht unterscheiden sich von denjenigen in Übersicht 48 jedoch dadurch, dass bei der Ermittlung des Umlagesolls in Übersicht 52a naturgemäß die umlageunwirksamen Aufwendungen nicht enthalten sind.

11.2 Umlagesoll der gewerblichen Berufsgenossenschaften

Das von den Unternehmern in der gewerblichen Wirtschaft aufzubringende Umlagesoll der Berufsgenossenschaften wird als Überschuss der umlagewirksamen Aufwendungen über die umlagewirksamen Erträge errechnet. Es betrug im Berichtsjahr 11,247 Mrd. € und wies damit gegenüber dem Vorjahr inkl. der des Umlagebeitrags der Unfallkasse Post und Telekom eine Steigerung um 342 Mio. € bzw. um 3,1 % auf.

Die Umlageforderungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften für Eigenumlage, Ausgleichslast und Sonstiges - im Wesentlichen arbeitsmedizinischer und sicherheitstechnischer Dienst - sind in Übersicht 49 für die letzten beiden Jahre sowie für die Jahre 2000 und 2010 ausgewiesen.

Zu den Erträgen, mit denen die Aufwendungen zur Ermittlung des Umlagesolls verrechnet werden, gehören eine Reihe von sonstigen Beitragseingängen, die in Übersicht 50 dargestellt sind. Hierbei handelt es sich zum größten Teil um nachträgliche Beitragseingänge, die sich auf frühere Umlagejahre beziehen.

Übersicht 49: Umlageforderungen, Umlagebeiträge und Vermögen

	Konten- art		4	€			Veränderung 2015 auf 20		ı
		2000	2010	2015	2016		absolut		%
Umlageforderungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften									
Umlageforderung (ohne 011 - 013)	010	8.204.054.560	9.137.881.513	10.825.368.934	11.151.913.011	+	326.544.077	+	3,02
Umlageforderung für Ausgleichslast ¹	011	423.384.720	662.073.986	-	-		-		Х
Umlageforderung für Insolvenzgeld ²	012	1.087.178.539	-	-	-		-		-
Sonstige Umlageforderung	013	62.498.565	58.729.653	80.919.661	95.533.627	+	14.613.966	+	18,06
zusammen		9.742.081.432	9.816.176.100	10.840.925.952	11.247.446.637	+	406.520.685	+	3,75
Gesamte Umlageforderung (ohne Insolvenzgeld ²) 4		8.689.937.845	9.858.685.153	10.905.393.185	11.247.446.637	+	342.053.452	+	3,14
Umlagebeiträge der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand									
Umlagebeiträge v.d. obersten Bundesbehörden, Gemeinden, etc.	200	956.156.940,13	1.179.379.008	1.409.543.503	1.463.359.185	+	53.815.681	+	3,82
Umlagebeiträge von den Privathaushalten	201	56.215.761,20	15.959.210	18.817.279	19.613.090	+	795.810	+	4,23
zusammen		1.012.372.701	1.195.338.218	1.428.360.783	1.482.972.275	+	54.611.492	+	3,82
Vermögen ³									
Bestand Betriebsmittel	109 90								
der gewerblichen Berufsgenossenschaften		9.474.921.169	9.715.590.944	10.744.808.640	10.714.688.820	-	30.119.820	-	0,28
der UV-Träger der öffentlichen Hand		480.540.016	547.983.245	540.190.453	539.579.105	-	611.349	-	0,11
Bestand Rücklagen	159 90								
der gewerblichen Berufsgenossenschaften		5.781.500.490	2.560.961.358	2.925.286.107	2.960.837.065	+	35.550.958	+	1,22
der UV-Träger der öffentlichen Hand		167.337.520	102.327.810	101.809.186	100.660.766	-	1.148.420	-	1,13
Bestand Verwaltungsvermögen	169 90								
der gewerblichen Berufsgenossenschaften		-	4.017.877.665	4.719.924.679	4.969.042.512	+	249.117.833	+	5,28
der UV-Träger der öffentlichen Hand		-	186.529.173	206.851.147	213.317.198	+	6.466.051	+	3,13
Bestand Altersrückstellungen	189 90								
der gewerblichen Berufsgenossenschaften		-	1.257.943.764	2.205.796.939	2.479.787.723	+	273.990.784	+	12,42
der UV-Träger der öffentlichen Hand		-	85.299.419	124.067.323	129.803.272	+	5.735.949	+	4,62

¹ Ausgleich nur unter den gewerblichen Berufsgenossenschaften

² Kto. 012 ab 2010 entfallen

³ Das bisherige illiquide Rücklage- und Betriebsmittelvermögen wird einem abgetrennten Verwaltungsvermögen zugeordnet.

⁴ ohne Berücksichtigung der Auslandsunfallversicherung

Übersicht 50: Sonstige Beitragseingänge, Beitragsausfälle sowie Beitragszuschläge und -nachlässe

	Konten- art		ŧ	E			Veränderung 2015 auf 20	,	
		2000	2010	2015	2016		absolut		%
Auf Nachtragsveranlagungen eingegangene Beiträge	210	211.594.596	178.393.147	151.913.752	125.655.420	-	26.258.332	_	17,29
Eingänge auf in Ausfall gestellte Beiträge	211	53.158.901	74.372.491	54.042.034	89.659.379	+	35.617.345	+	65,91
Beitragsabfindungen	212	56.677.550	59.361.571	66.710.603	71.158.802	+	4.448.200	+	6,67
Beiträge für Eigenbauarbeiten	213	46.027.967	19.002.243	18.363.211	18.922.288	+	559.077	+	3,04
Einnahmen von der Bundesagentur für Arbeit und von den alliierten Streitkräften	214	8.852.855	25.777.606	23.222.551	23.357.974	+	135.422	+	0,58
Mehrausschreibungen ¹	218	-	12.613.300	13.436.635	15.797.171	+	2.360.536	+	17,57
Übrige Beitragseingänge	219	44.828.739	13.974.538	14.528.009	14.249.109	-	278.900	-	1,92
Zusammen		412.287.753	357.717.289	342.216.794	358.800.143	+	16.583.349	+	4,85
Beitragsausfälle	640	280.765.180	259.564.962	240.276.339	246.445.257	+	6.168.918	+	2,57
Beitragszuschläge	215								
der gewerblichen Berufsgenossenschaften		92.351.612	77.207.487	82.179.192	87.757.252	+	5.578.060	+	6,79
der UV-Träger der öffentlichen Hand		-	4.480.672	5.203.692	5.617.874	+	414.183	+	7,96
Beitragsnachlässe	650								
der gewerblichen Berufsgenossenschaften		370.821.804	323.105.797	250.242.467	265.239.587	+	14.997.120	+	5,99
der UV–Träger der öffentlichen Hand		152.365	1.865.159	762.594	647.347	-	115.247	-	15,11

¹ Kto. 218 in 2006 eingeführt

11.3 Beitragssatz der gewerblichen Berufsgenossenschaften

Das Umlagesoll der gewerblichen Berufsgenossenschaften, das sich für das Jahr 2016 auf 11,247 Mrd. € belief, wird von den Unternehmern in der gewerblichen Wirtschaft jährlich nachträglich aufgebracht. Hierbei richtet sich der Beitrag des einzelnen Unternehmers zunächst nach dem beitragspflichtigen Entgelt in seinem Unternehmen: Darunter sind die Arbeitsentgelte der abhängig Beschäftigten sowie die Versicherungssummen der versicherten Unternehmer zu verstehen.

Bezieht man für den Gesamtbereich der gewerblichen Wirtschaft das Umlagesoll auf das beitragspflichtige Entgelt in Höhe von 946,791 Mrd. € (vgl. Abschnitt 2.5), ergab sich für das Jahr 2016 ein Durchschnittsbeitragssatz in Höhe von 1,18 %. Anders als in den übrigen Zweigen der gesetzlichen Sozialversicherung, in denen

in den letzten Jahrzehnten zum Teil erhebliche Beitragsanstiege zu verzeichnen waren, weist der durchschnittliche Beitragssatz der gewerblichen Berufsgenossenschaften in der langjährigen Entwicklung eine hohe Stabilität mit grundsätzlich abnehmender Tendenz auf. Dementsprechend ist der Anteil dieses Beitragssatzes am Gesamtsozialversicherungs-Beitragssatz von 4,95 % im Jahr 1970 auf 2,9 % im Jahr 2016 gesunken.

In das Umlagesoll und bei der Ermittlung des durchschnittlichen Beitragssatzes wurden die Umlageforderungen einiger Berufsgenossenschaften für die arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Dienste einbezogen. Sie machen etwa 0,8 % des gesamten Umlagesolls aus. Bei anderen Berufsgenossenschaften werden diese Dienste nicht durch nachträgliche Umlage finanziert, sondern durch unmittelbare Kostenabrechnung bei Inanspruch-

nahme. Alle diese Dienste werden bei den Berufsgenossenschaften als Betriebe gewerblicher Art geführt. Berücksichtigt man daher diese "sonstigen Umlageforderungen" bei der Ermittlung des Umlagesolls nicht, ergab sich für das Jahr 2016 ein Umlagesoll von 11,152 Mrd. €; der durchschnittliche Beitragssatz beträgt ohne Berücksichtigung dieser Dienste 1,17 %.

Der Beitrag des einzelnen Unternehmers richtet sich jedoch nicht nur nach dem beitragspflichtigen Entgelt; es erfolgt darüber hinaus noch eine Einstufung nach dem Gefahrtarif aufgrund des Grades der Unfallgefahr in der Branche, zu der das Unternehmen gehört. Außerdem setzen die gewerblichen Berufsgenossenschaften Beitragszuschläge und -nachlässe fest, deren Höhe sich nach Zahl, Schwere und Kosten der Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle) richtet.

Übersicht 51: Sollstellung der Beitragszuschläge und -nachlässe 2016 1

Neue UV-Träger- Nr.	UV-Träger		(Ē
			Zuschläge	Nachlässe
101	BG Rohstoffe und chemische Industrie		34.287.722	70.654.316
102	BG Holz und Metall		30.376.540	108.039.883
103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse		-	102.504.890
104	BG der Bauwirtschaft		45.441.551	-
105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe		125.084	27.004.953
106	BG Handel und Warenlogistik		18.705.154	51.224.674
107	BG für Transport und Verkehrswirtschaft		5.522.076	27.592.277
108	Verwaltungs-BG		2.510.389	_
109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege		2.305.115	758.201
		Insgesamt	139.273.631	387.779.195

 $^{^{\}rm 1}$ Freiwillige Meldung der gewerblichen Berufsgenossenschaften für interne Zwecke

Beitragszuschläge und -nachlässe

Die Beitragszuschläge und -nachlässe geben dem Unternehmer nach objektiven Maßstäben einen wirtschaftlichen Anreiz, möglichst effektiv Unfälle zu verhüten.

Die im Jahr 2016 insgesamt im gewerblichen und öffentlichen Bereich gewährten Beitragsnachlässe betrugen gemäß den Rechnungsergebnissen 266 Mio. €, die auferlegten Beitragszuschläge 93 Mio. €. Gemäß Verwaltungsvorschrift (SRVwV) ist

auch eine weitere Möglichkeit der Kontierung von Beitragszuschlägen und -nachlässen vorgesehen, die eine Ermittlung ihrer Summe in den Rechnungsergebnissen nicht mehr ermöglicht. Die Gesamthöhe der Zuschläge und Nachlässe ist daher höher als in den Rechnungsergebnissen ausgewiesen. Sie entspricht der Sollstellung der Zuschläge und Nachlässe, die in Übersicht 51 für jede Berufsgenossenschaft dargestellt ist; diese zusätzliche Ausweisung ist im Rahmen der Rechnungsergebnisse nicht vorgeschrieben.

11.4 Aufbringung der Mittel im Bereich der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand

Die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand finanzieren sich in erster Linie aus Beiträgen der Kommunen, Landkreise, Länder und dem Bund. Die Beiträge werden dabei durch Haushaltsplanung errechnet. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach der Zahl der Einwohner, Versicherten oder den Arbeitsentgelten. Die Umlagebeiträge der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand sind in Übersicht 49 für die letzten beiden Jahre sowie für die Jahre 2000 und 2010 angegeben. Die zusammenfassende Abschlussübersicht der Aufwendungen und Erträge ist in Übersicht 52b synoptisch dargestellt.

Übersicht 52a: Gewerbliche Berufsgenossenschaften - Zusammenfassende Abschlussübersicht für das Jahr 2016: Ermittlung des Umlagesolls

Ktgr.	Umlagewirksame Aufwendungen	€	Ktgr.	Umlagewirksame Erträge	€
	Kontenklasse 4			Kontenklasse 2	
40	Ambulante Heilbehandlung	1.194.660.680	21	Sonstige Beitragseingänge	408.493.269
45	Zahnersatz	9.410.274	22	Verzugszinsen, Säumniszuschläge	26.913.508
46	Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	936.346.068		Insgesamt	435.406.777
47	Verletztengeld und besondere Unterstützung	640.765.290			
48	Sonstige Heilbehandlungskosten und ergänzende	721.410.224		Kontenklasse 3	
	Leistungen			Umlagewirksame Vermögenserträge aus den	17.555.851
49	Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben	165.514.090		Betriebsmitteln	
	Insgesamt	3.668.106.627		Vermögenserträge	-
				Gewinne der Aktiva	-
	Kontenklasse 5			Einnahmen aus Ersatzansprüchen	391.535.858
50	Renten an Versicherte und Hinterbliebene	4.984.076.625		Geldbußen und Zwangsgelder	3.395.838
51	Beihilfen an Hinterbliebene	16.666.184		Entnahmen aus dem Vermögen	132.452.303
52	Abfindungen an Versicherte und Hinterbliebene	77.176.762		Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	2.084.909
53	Unterbringung in Alters- und Pflegeheimen	13.727		Sonstige Einnahmen	819.834.213
56	Mehrleistungen und Aufwendungsersatz	47.678		Insgesamt	1.366.858.971
57	Sterbegeld und Überführungskosten	17.787.797		(ohne umlageunwirksame Ktgr. 30/31)	
58	Leistungen im Rahmen von Unfalluntersuchungen	73.544.401			
59	Prävention	1.050.765.189			
	Insgesamt	6.220.078.363			
	Kontenklasse 6				
62	Zuschreibungen und sonstige Aufwendungen	- 1			
63	Umlagewirksame Vermögensaufwendungen	5.572.401			
64	Beitragsausfälle	248.093.457			
65	Beitragsnachlässe	265.239.587			
66	Verluste durch Wertminderung der Aktiva und Wertsteigerung der Passiva	-			
67	Zuführungen zu den Vermögen	569.873.275			
69	Sonstige Aufwendungen	828.183.502			
	Insgesamt	1.916.962.223			
	(ohne umlageunwirksame Ktgr. 60/61)				
	Kontenklasse 7				
70	Gehälter und Versicherungsbeiträge	680.092.172			
71	Versorgungsbezüge, Beihilfen usw.	139.231.158			
72	Allgemeine Sachkosten der Verwaltung	65.654.362			
73	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung	170.711.181			
74	Aufwendungen für die Selbstverwaltung	4.064.669			
75	Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten	166.730.483			
76	Kosten der Rechtsverfolgung	12.272.454			
77	Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen	4.200.320			
78	Vergütungen für die Auszahlung von Renten	1.608.375			
79	Vergütungen an andere für den Beitragseinzug	_			
	Insgesamt	1.244.565.172			
	Summe der umlagewirksamen Aufwendungen	13.049.712.385		Summe der umlagewirksamen Erträge	1.802.265.747

Ermittlung des Umlagesolls:

umlagewirksame Aufwendungen abzüglich umlagewirksamer Erträge

13.049.712.385 1.802.265.747 11.247.446.637

Umlagesoll¹ (Überschuss der Aufwendungen)

¹ BG HM: ohne Berücksichtigung der Auslandsunfallversicherung

Übersicht 52b: Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand - Zusammenfassende Abschlussübersicht für das Jahr 2016: Umlagerechnung

Ktgr.	Umlagewirksame Aufwendungen	€	Ktgr.	Umlagewirksame Erträge	€
	Kontenklasse 4			Kontenklasse 2	
40	Ambulante Heilbehandlung	322.929.441	20	Umlagebeiträge der Unfallkassen und Gemeindeunfall-	1.482.972.275
45	Zahnersatz	6.106.813		versicherungsverbände	
46	Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	212.708.323	21	Sonstige Beitragseingänge	43.682.000
47	Verletztengeld und besondere Unterstützung	71.066.760	22	Verzugszinsen, Säumniszuschläge	149.815
48	Sonstige Heilbehandlungskosten und ergänzende Leistungen	163.270.625		Insgesamt	1.526.804.090
49	Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben	19.720.466		Kontenklasse 3	
	Insgesamt	795.802.429	32	Umlagewirksame Vermögenserträge aus den Betriebsmitteln	4.241.235
	Kontenklasse 5		33	Vermögenserträge	_
50	Renten an Versicherte und Hinterbliebene	592.159.458	34	Gewinne der Aktiva	-
51	Beihilfen an Hinterbliebene	1.765.357	35	Einnahmen aus Ersatzansprüchen	84.717.987
52	Abfindungen an Versicherte und Hinterbliebene	5.806.574	36	Geldbußen und Zwangsgelder	-
53	Unterbringung in Alters– und Pflegeheimen	18.960	37	Entnahmen aus dem Vermögen	42.499.670
56	Mehrleistungen und Aufwendungsersatz	15.916.911	38	Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	141.611.946
57	Sterbegeld und Überführungskosten	1.107.723	39	Sonstige Einnahmen	3.799.420
58	Leistungen im Rahmen von Unfalluntersuchungen Prävention	8.350.918		Incresemt	276.870.259
59	Insgesamt	118.155.872 743.281.772		Insgesamt (ohne umlageunwirksame Ktgr. 30/31)	2/0.8/0.239
	insgesanit	/43.201.//2		(offile unitageunwirksame ktgr. 50/51)	
	Kontenklasse 6				
62	Zuschreibungen und sonstige Aufwendungen	_			
63	Umlagewirksame Vermögensaufwendungen	153.298			
64	Beitragsausfälle	63.490			
65	Beitragsnachlässe	647.347			
66	Verluste durch Wertminderung der Aktiva und Wertsteigerung der Passiva	-			
67	Zuführungen zu den Vermögen	51.015.729			
69	Sonstige Aufwendungen	3.534.745			
	Insgesamt	55.414.609			
	(ohne umlageunwirksame Ktgr. 60/61)				
	Kontenklasse 7				
70	Gehälter und Versicherungsbeiträge	141.320.775			
71	Versorgungsbezüge, Beihilfen usw.	11.061.111			
72	Allgemeine Sachkosten der Verwaltung	10.813.933			
73	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung	25.008.357			
74	Aufwendungen für die Selbstverwaltung	970.734			
75	Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten	16.918.907			
76	Kosten der Rechtsverfolgung	1.802.874			
77	Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen	122.786			
78	Vergütungen für die Auszahlung von Renten	247.000			
79	Vergütungen an andere für den Beitragseinzug	909.062			
	Insgesamt	209.175.539			
	Summe der umlagewirksamen Aufwendungen	1.803.674.349		Summe der umlagewirksamen Erträge	1.803.674.349
	Umlagebeitrag	1.482.972.275			

Geschäftsergebnisse 2016 Tabellen

Geschäftsergebnisse 2016

Tabelle 1: Organisation und Umfang der Versicherung

	Neue UV-	Schlüssel			Selbstve	rwaltung			Personal de	r Verwaltung			Personal Aufsichts	des tech. sdienstes
	Träger- Nr.	UV-Träger	1000 Bezirks- verwal- tungen	1010 Eigene Unter- nehmen	1150 Mitglieder im Vorstand	1190 Mitglieder in der Vertreter- versamm- lung	1200 Beamte	1210 DO-Ange- stellte	1235 Tarifbe- schäftigte und außer- tariflich Beschäf- tigte	1240 Dienstan- wärter, Aus- und Fortzubil- dende	1290 Zusammen (Sp. 5-8)	1291 darunter ärztlicher Dienst	1300 Aufsichts- personen	1310 Personal im Außen- dienst
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UV in der gewerblichen Wirtschaft	101 102 103 104 105 106 107	BG Rohstoffe und chemische Industrie BG Holz und Metall BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse BG der Bauwirtschaft BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe BG für Handel und Warenlogistik BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation Verwaltungs-BG	7 10 10 3 7 5 7	3 - - - - - - 4	40 24 26 24 30 12 28	60 60 60 56 48 60	- - - - - 96	455 832 442 1.002 301 540 407	659 1.233 659 2.054 720 664 644	29 114 59 126 27 59 61	1.143 2.179 1.160 3.182 1.048 1.263 1.208	- - 434 7 - -	160 459 208 423 118 156 123	27 151 61 21 20 35 6
	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	11	-	26	60	_	613	764	123	1.500		86	33
	202 204 205 206 207	Unfallkasse Nord UK Freie Hansestadt Bremen UK Nordrhein-Westfalen UK Hessen UK Rheinland-Pfalz	- - - -	- - - -	10 6 8 10 8	26 18 24 24 32	23 - 33 24 22	31 2 59 30 32	94 28 394 90 70	6 3 21 9 10	154 33 507 153 134	1 - - -	21 5 61 24 23	- - 2 - -
	208	UK Baden-Württemberg	-	-	10	32	-	107	139	14	260	-	34	-
n Hand	210 211 212 213 214	UK Saarland UK Berlin UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern UK Sachsen	- - -	- - -	10 6 8 12 8	20 18 24 20 20	- 7 - -	13 2 6 4 6	22 110 108 77 109	1 10 7 6	36 129 121 87 115	- - - -	6 19 12 10 17	- - - - 4
iche	215	UK Sachsen-Anhalt	_	_	14	28	_	26	39	3	68	_	12	-
UV der öffentlichen Hand	216 221 222 223 224 231 232	UK Thüringen GUV Hannover GUV Oldenburg Braunschweigischer GUV Kommunale Unfallversicherung Bayern LUK Niedersachsen Bayerische LUK	-	- - - - -	8 8 6 6 12 3	26 26 20 22 40 7	3 - - - 13 -	- 33 8 9 86 12 28	71 80 15 9 124 27	4 7 3 - 26 2 8	78 120 26 18 249 41 78	- - - - -	10 11 2 3 29 4	1 2 - - - 1
	240	UV Bund und Bahn	3	-	32	88	93	-	191	47	331	-	68	-
	251 252 253 254	Hanseatische FUK Nord FUK Niedersachsen FUK Mitte FUK Brandenburg	3 - 2 -	- - -	6 8 8 4	18 16 16 10	- - -	- 3 1 1	12 11 10 4	1 - -	13 14 11 5	- - -	5 4 4 1	1 - - -
Insge		Hwfallkagga Mayd	79	7	441	1.111	314	5.747	10.373	921	17.355	442	2.289	373
Schüler-Unfallversicherung	302 304 305 306 307 308 310 311 312 313 314 315 316 321 322 323 324 331	Unfallkasse Nord UK Freie Hansestadt Bremen UK Nordrhein-Westfalen UK Hessen UK Rheinland-Pfalz UK Baden-Württemberg UK Saarland UK Berlin UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern UK Sachsen UK Sachsen UK Sachsen UK Sachsen-Anhalt UK Thüringen GUV Hannover GUV Oldenburg Braunschweigischer GUV Kommunale Unfallversicherung Bayern LUK Niedersachsen Bayerische LUK												

Geschäftsergebnisse 2016

 Tabelle 1: Organisation und Umfang der Versicherung (Fortsetzung)

No.	Neue UV-		Personal of Aufsichts	des techn. sdienstes		Personal o	der eigenen Un	ternehmen		Unterneh	nmen/Beitragsp	oflichtige		erungs- ltnisse
101 B6 Rohstoffe und chemische Industrie 319 506 12 91 1 56 160 31.047 35.748 4.7 35.748 35.	Träger Nr.		Büroperso-	Zusammen	Ärztlicher	Pflegedienst, medtechn. Dienst, Funktions-	Klin. Haus- personal, Wirtschafts-, Versorgungs- & techn.	Sonstiges	Zusammen	Unter-		Unter- nehmen, die Hilfe	Unterneh- mer einschl.	1610 Abhängig Beschäftigte
Page 102 86 Holz und Metall 496 1.106 215.147 335.748 4.3											21	22		24
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege 181 300 631.650 312.629 6.200 Unfalkasse Nord 16 37 1.846 31.481 9 -	ler 101 102 106 106 106 106 107	BG Holz und Metall BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse BG der Bauwirtschaft BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	496 208 312 189	1.106 477 756 327	12 - - - -			56 - - - -	- - -	215.147 215.164 286.451 243.114			35.748 87.080 45.020 33.967	1.426.384 4.734.901 3.706.034 2.672.277 3.669.349 5.341.704
109 B6 für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege 181 300 631.650 312.629 6.202 Unfallkasse Nord 16 37 1.846 31.481 9 -	107	Telekommunikation			_	-	-	-	-					1.581.422
202 Unfallkasse Nord 16 37 1.846 31.481 9 -	≥ 108		i .		_	_	_	_	_				1	9.642.898 6.806.342
Victor V	_	 	-		-				_		31.481	9	t	182.475
Page 206 UK Hessen 17 41 1.758 38.157 2.624 -	1		1		-	-	-	-	-				-	44.805
207 UK Rheinland-Pfalz 13 36 3.026 27.802 249 288 42 - 2.838 69.203 1.407 2.838 2.848 2.248 2.838 69.203 1.407 2.838 2.488 2.488 2.838 2.488 2.488 - 2.838 2.488 - - 2.838 2.488 - - - - 2.838 2.488 - - - 2.838 2.488 - - - 2.838 2.488 - 2.848 2.488 2	205	UK Nordrhein-Westfalen	34	97	-	-	-	-	-	1.515	146.040	59	-	606.803
No. Sarahand Sar	206	UK Hessen	17	41	-	-	-	-	-	1.758	38.157	2.624	-	261.642
Section Sect	1				-	-	-	-	-				-	134.011
Variable Variable	1	9	i .		-	-	-	-	-				-	409.860
Second Part of Seco					-	-	-	-	-					39.003
Section Sect	1				-	-	-	-	-					178.374
223 Braunschweigischer GUV 2 5 - - - - 435 7.313 6 - 224 Kommunale Unfallversicherung Bayern 14 43 - - - - 4.440 82.520 8.439 - - 231 LUK Niedersachsen 3 8 - - - - 98 - - - 232 Bayerische LUK 4 14 - - - - 100 - - - 240 UV Bund und Bahn 37 105 - - - - 1.681 - 539 34	를 ²¹²	-			-	_	_	-	-					105.575
223 Braunschweigischer GUV 2 5 - - - - 435 7.313 6 - 224 Kommunale Unfallversicherung Bayern 14 43 - - - - 4.440 82.520 8.439 - - 231 LUK Niedersachsen 3 8 - - - - 98 - - - 232 Bayerische LUK 4 14 - - - - 100 - - - 240 UV Bund und Bahn 37 105 - - - - 1.681 - 539 34	토 213	The state of the s			-	-	-	-	-			-		67.309
223 Braunschweigischer GUV 2 5 - - - - 435 7.313 6 - 224 Kommunale Unfallversicherung Bayern 14 43 - - - - 4.440 82.520 8.439 - - 231 LUK Niedersachsen 3 8 - - - - 98 - - - 232 Bayerische LUK 4 14 - - - - 100 - - - 240 UV Bund und Bahn 37 105 - - - - 1.681 - 539 34	e 214		-		-	-	-	-	-					197.185
223 Braunschweigischer GUV 2 5 - - - - 435 7.313 6 - 224 Kommunale Unfallversicherung Bayern 14 43 - - - - 4.440 82.520 8.439 - - 231 LUK Niedersachsen 3 8 - - - - 98 - - - 232 Bayerische LUK 4 14 - - - - 100 - - - 240 UV Bund und Bahn 37 105 - - - - 1.681 - 539 34	ig 215				_	-	-	-	-					103.503
223 Braunschweigischer GUV 2 5 - - - - 435 7.313 6 - 224 Kommunale Unfallversicherung Bayern 14 43 - - - - 4.440 82.520 8.439 - - 231 LUK Niedersachsen 3 8 - - - - 98 - - - 232 Bayerische LUK 4 14 - - - - 100 - - - 240 UV Bund und Bahn 37 105 - - - - 1.681 - 539 34	gi 216	-	-		_	_	_	_	-					95.941
223 Braunschweigischer GUV 2 5 - - - - 435 7.313 6 - 224 Kommunale Unfallversicherung Bayern 14 43 - - - - 4.440 82.520 8.439 - - 231 LUK Niedersachsen 3 8 - - - - 98 - - - 232 Bayerische LUK 4 14 - - - - 100 - - - 240 UV Bund und Bahn 37 105 - - - - 1.681 - 539 34	ja 221				_	_	_	_	_					116.319 24.607
224 Kommunale Unfallversicherung Bayern 14 43 - - - - 4,440 82.520 8.439 - 231 LUK Niedersachsen 3 8 - - - - 98 - - 232 Bayerische LUK 4 14 - - - - 100 - - - 240 UV Bund und Bahn 37 105 - - - - 1.681 - 539 34		-	1		_	_	_	_	_					21.800
231 LUK Niedersachsen 3 8 - - - - 98 - - 232 Bayerische LUK 4 14 - - - - 100 - - - 240 UV Bund und Bahn 37 105 - - - - 1.681 - 539 34	1	_			_	_	_	_	_					508.978
232 Bayerische LUK 4 14 - - - - 100 - - 240 UV Bund und Bahn 37 105 - - - - 1.681 - 539 34					_	_	_	_	_			- 0.437		89.766
240 UV Bund und Bahn 37 105 1.681 - 539 34	1		i .		_	_	_	_	_		_	_	_	142.636
	1	·	37	105	-	_	_	_	_	1.681	_	539	34	421.487
	251	Hanseatische FUK Nord	4	10	-	-	_	_	-	-	-		_	-
252 FUK Niedersachsen 2 6 441 -	252	FUK Niedersachsen	2	6	-	-	_	_	-	-	-	441	_	-
253 FUK Mitte 1 5 3.148 -	253	FUK Mitte	1	5	-	-	-	-	-	-	_	3.148	-	-
254 FUK Brandenburg - 1 205 -	254	FUK Brandenburg	-	1	-	-	-	-	-	-	-	205	-	_
Insgesamt 2.396 5.058 12 91 1 56 160 3.347.183 506.805 21.920 872.919 43.	Insgesamt		2.396	5.058	12	91	1	56	160	3.347.183	506.805	21.920	872.919	43.333.390
302 Unfallkasse Nord	304 305 306 307 308 310 311 312 313 314 315 321 322 323 324 331	UK Freie Hansestadt Bremen UK Nordrhein-Westfalen UK Hessen UK Rheinland-Pfalz UK Baden-Württemberg UK Saarland UK Berlin UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern UK Sachsen UK Sachsen-Anhalt UK Thüringen GUV Hannover GUV Oldenburg Braunschweigischer GUV Kommunale Unfallversicherung Bayern LUK Niedersachsen												
332 Bayerische LUK		1 *												

Geschäftsergebnisse 2016

 Tabelle 1: Organisation und Umfang der Versicherung (Fortsetzung)

Property Property		Neue	Schlüssel					Versicherung	sverhältnisse				
March Marc		UV-		1611	1620	1621	1622			1631	1632	1633	1634
10			UV-Träger	Arbeitsförder- maßnahmen	Tageseinrich- tungen/	Schüler	Studierende	Schüler, Studierende Zusammen		Tätige für Bund, Land, Gemeinde,	Unternehmen,	soz. Woh- nungsbau, Vers. bei nicht gewerbsm.	(UV Bund und
10				25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
Page 100 Bit Douburt Median Medianemangnisse 54.446 - - - - -		101	BG Rohstoffe und chemische Industrie			-		-	-		-		
100 8 File (Fesundherbischers) with Wilhights without 10,189 10,1	chaf	102	BG Holz und Metall	54.446	-	-	-	-		84	-	_	
100 8 File (Fesundherbischers) with Wilhights without 10,189 10,1	/irts	103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	43.710	-	-	-	-		310	-	-	
100 8 File (Fesundherbischers) with Wilhights without 10,189 10,1	en M	104	BG der Bauwirtschaft	30.179	-	-	-	-		347	-	422.608	
100 8 File (Fesundherbischers) with Wilhights without 10,189 10,1	lich	105		41.565	-	-	-	-		86	-	-	
100 8 File (Fesundherbischers) with Wilhights without 10,189 10,1	werk				-	-	-	_			-	-	
100 8 File (Fesundherbischers) with Wilhights without 10,189 10,1	n der ge	107	Telekommunikation		=	-	-	_			=	=	
20	Ν		_		-	-	-	-			-	-	
Page Wither Hamsestand Bremen 3.275 1.10 1.577					6.955	-		6.955	20.054			- 170	
Page 17.1 17.2													_
Page Communication Commu													_
March Marc													_
Page 11			1										_
Page 11 UK Berlin													_
14 11 12 12 13 14 13 14 15 15 15 15 15 15 15													_
Page 1998 1998 1999		211	UK Berlin	15.582					11.079	78.580	8.722	1.000	-
Page	_	212	UK Brandenburg	11.423					5.854	41.528	6.905	-	-
Page	Han	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	7.718					3.288	20.000	1.000	-	-
Page	l ner		1	16.796						93.662	67.173	-	-
Page	ıtlich											434	-
Page	öffer		_									-	-
Page	der		1										-
224 Kommunale Unfallwersicherung Bayem 13.928	≥											2.100	_
March Marc			_									2 426	-
Bayerische LUK												2.426	_
240 UV Bund und Bahn				2.050					_		_	_	_
Pur New Nord			1 -	4.885					-		359.563		2.690.975
Part Fuk Mitte Part Fuk Mitte Part Fuk Brandenburg Part				-					-			_	=
The color of the		252	FUK Niedersachsen	_					_	24	174.211	_	-
Separat Separat Separat Separate S		253	FUK Mitte	-					-	-	118.715		-
302 Unfallkasse Nord 192.829 649.730 155.293 997.852		254	FUK Brandenburg	-					_	67.700	341		
Solution	Insge	samt		3.859.802					674.346	4.410.930	3.128.111	472.038	2.690.975
Section Sect													
Second Part													
Section Sect			1										
Section Sect													
Section Sect													
321 GUV Hannover 72.642 797.715 - 870.357 322 GUV Oldenburg 9.321 145.314 - 154.635 323 Braunschweigischer GUV 17.531 104.933 - 122.464 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 165.574 1.270.176 - 1.435.750 331 LUK Niedersachsen 214.127 81.466 206.288 501.881 332 Bayerische LUK 378.476 414.370 373.550 1.166.396	ng												
321 GUV Hannover 72.642 797.715 - 870.357 322 GUV Oldenburg 9.321 145.314 - 154.635 323 Braunschweigischer GUV 17.531 104.933 - 122.464 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 165.574 1.270.176 - 1.435.750 331 LUK Niedersachsen 214.127 81.466 206.288 501.881 332 Bayerische LUK 378.476 414.370 373.550 1.166.396	heru		1										
321 GUV Hannover 72.642 797.715 - 870.357 322 GUV Oldenburg 9.321 145.314 - 154.635 323 Braunschweigischer GUV 17.531 104.933 - 122.464 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 165.574 1.270.176 - 1.435.750 331 LUK Niedersachsen 214.127 81.466 206.288 501.881 332 Bayerische LUK 378.476 414.370 373.550 1.166.396	rsic		1										
321 GUV Hannover 72.642 797.715 - 870.357 322 GUV Oldenburg 9.321 145.314 - 154.635 323 Braunschweigischer GUV 17.531 104.933 - 122.464 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 165.574 1.270.176 - 1.435.750 331 LUK Niedersachsen 214.127 81.466 206.288 501.881 332 Bayerische LUK 378.476 414.370 373.550 1.166.396	allve		-										
321 GUV Hannover 72.642 797.715 - 870.357 322 GUV Oldenburg 9.321 145.314 - 154.635 323 Braunschweigischer GUV 17.531 104.933 - 122.464 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 165.574 1.270.176 - 1.435.750 331 LUK Niedersachsen 214.127 81.466 206.288 501.881 332 Bayerische LUK 378.476 414.370 373.550 1.166.396	-Unf	314	UK Sachsen		303.626	453.261	117.337	874.224					
321 GUV Hannover 72.642 797.715 - 870.357 322 GUV Oldenburg 9.321 145.314 - 154.635 323 Braunschweigischer GUV 17.531 104.933 - 122.464 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 165.574 1.270.176 - 1.435.750 331 LUK Niedersachsen 214.127 81.466 206.288 501.881 332 Bayerische LUK 378.476 414.370 373.550 1.166.396	ıüler	315	1		143.117	237.416	54.954	435.487					
322 GUV Oldenburg 9.321 145.314 - 154.635 323 Braunschweigischer GUV 17.531 104.933 - 122.464 324 Kommunale Unfallversicherung Bayem 165.574 1.270.176 - 1.435.750 331 LUK Niedersachsen 214.127 81.466 206.288 501.881 332 Bayerische LUK 378.476 414.370 373.550 1.166.396	Sch		_				50.163						
323 Braunschweigischer GUV 17.531 104.933 - 122.464 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 165.574 1.270.176 - 1.435.750 331 LUK Niedersachsen 214.127 81.466 206.288 501.881 332 Bayerische LUK 378.476 414.370 373.550 1.166.396			1										
324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 165.574 1.270.176 - 1.435.750 331 LUK Niedersachsen 214.127 81.466 206.288 501.881 332 Bayerische LUK 378.476 414.370 373.550 1.166.396			1										
331 LUK Niedersachsen 214.127 81.466 206.288 501.881 332 Bayerische LUK 378.476 414.370 373.550 1.166.396			_										
332 Bayerische LUK 378.476 414.370 373.550 1.166.396			1										
	Insge		Sayensene Lon		3.590.152	10.973.022	2.764.258	17.327.432					

 Tabelle 1: Organisation und Umfang der Versicherung (Fortsetzung)

	Neue	Schlüssel			Versicherung	sverhältnisse				Versic	herte	
	UV-		1635	1636	1640	1650	1660		1700	1701	1702	1703
	Träger- Nr.	UV-Träger	Strafgefangene	Sonstige regelm. in nicht uner- heblichem Umfang Tätige	Blutspender	Rehabili- tanden	Pflege- personen	Zusammen (Sp. 23-25 + 29-39)	Unternehmer	Abhängig beschäftigte Versicherte	Sonstige Versicherte	Zusammen (Sp. 41-43)
			35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	, ,,		31	14.602	37	1.464.449	6.928	1.426.384	7.314	1.440.626
haft	102	BG Holz und Metall		_		93.167		4.918.346	35.748	4.734.901	46.588	4.817.237
irtsc	103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse		_		36.285		3.873.419	87.080	3.706.034	18.158	3.811.272
W L	104	BG der Bauwirtschaft		_		-		3.170.431	45.020	2.672.277	105.669	2.822.966
liche	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe		-		-		3.744.967	33.967	3.669.349	4	3.703.320
verb	106	BG für Handel und Warenlogistik		-		-		5.547.355	145.148	5.341.704	3	5.486.855
UV in der gewerblichen Wirtschaft	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation		-		-		1.712.336	112.710	1.581.422	4	1.694.136
ξ	108	Verwaltungs-BG		-		24.147.446		39.609.823	93.655	9.642.898	12.198.324	21.934.877
	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege		-		-		8.281.149	312.629	6.806.342	49.515	7.168.486
	202	Unfallkasse Nord	2.445	4.022	79.840	-	185.756	779.764	-	182.475	142.564	325.039
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	593	537	14.632	11	31.705	117.843	-	44.805	23.563	68.368
	205	UK Nordrhein-Westfalen	8.706	12.136	229.526	-	946.940	2.405.772	-	606.803	652.515	1.259.318
	206	UK Hessen	2.737	5.233	80.290	-	341.288	1.044.082	-	261.642	226.358	488.000
	207	UK Rheinland-Pfalz	3.078	2.723	27.994	-	194.632	627.235	_	134.011	125.331	259.342
	208 210	UK Baden-Württemberg UK Saarland	5.028 773	8.197 770	75.200 12.860	_	472.440 54.980	1.630.541 176.688	_	409.860	332.259 37.092	742.119 76.095
	210	UK Berlin	2.325	3.567	21.128	_	176.250	496.607	_	39.003 178.374	94.919	273.293
	212	UK Brandenburg	795	5.567		_	174.368	346.448	_	105.575	81.421	186.996
and	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	897	2.000	3.228	_	120.360	225.800	_	67.309	56.229	123.538
UV der öffentlichen Hand	214	UK Sachsen	8.879	3.944	53.103	_	235.354	683.313		197.185	135.313	332.498
liche	215	UK Sachsen-Anhalt	11.202	2.070	13.699	_	147.000	381.436	-	103.503	84.108	187.611
Fent	216	UKThüringen	3.941	1.349	63.859	-	139.444	390.641	_	95.941	86.848	182.789
er öf	221	GUV Hannover	-	4.000	500	-	348.083	701.439		116.319	180.035	296.354
₽ ≥	222	GUV Oldenburg	-	750	750	-	14.400	87.599	-	24.607	18.944	43.551
_	223	Braunschweigischer GUV	-	-	21.221	-	49.726	116.424	-	21.800	32.533	54.333
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	-	10.180	475.622	4.855	482.580	2.247.756	-	508.978	423.297	932.275
	231	LUK Niedersachsen	4.830	-	2.000	-	-	200.532	-	89.766	10.385	100.151
	232	Bayerische LUK	15.736	2.171	-	- 2/5 770	-	234.760	-	142.636	19.469	162.105
	240	UV Bund und Bahn Hanseatische FUK Nord	_	1.182	1.509.468	245.770	-	5.233.507	34	421.487	3.209.224	3.630.745
	251 252	FUK Niedersachsen	_	_	_	_	_	117.171 174.235	_	_	5.859 8.712	5.859 8.712
	253	FUK Mitte	_	_	_	_	_	118.715	_	_	5.936	5.936
	254	FUK Brandenburg	_	_	_	_	_	68.041	_	_	3.402	3.402
Insge			71.965	64.831	2.684.920	24.542.136	4.115.306	90.928.624	872.919	43.333.390	18.421.895	62.628.204
	302	Unfallkasse Nord						997.852			997.852	997.852
	304	UK Freie Hansestadt Bremen						153.753			153.753	153.753
	305	UK Nordrhein-Westfalen						3.940.398			3.940.398	3.940.398
	306	UK Hessen						1.352.552			1.352.552	1.352.552
	307	UK Rheinland-Pfalz						823.257			823.257	823.257
bo	308	UK Baden-Württemberg						2.347.545			2.347.545	2.347.545
erun	310	UK Saarland						193.212			193.212	193.212
sich	311	UK Berlin						754.213			754.213	754.213
Schüler-Unfallversicherung	312 313	UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern						506.291 317.092			506.291 317.092	506.291 317.092
Jnfal	314	UK Sachsen						874.224			874.224	874.224
ller-L	315	UK Sachsen-Anhalt						435.487			435.487	435.487
schü	316	UKThüringen						380.073			380.073	380.073
0,	321	GUV Hannover						870.357			870.357	870.357
	322	GUV Oldenburg						154.635			154.635	154.635
	323	Braunschweigischer GUV						122.464			122.464	122.464
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern						1.435.750			1.435.750	1.435.750
	331	LUK Niedersachsen						501.881			501.881	501.881
	332	Bayerische LUK						1.166.396			1.166.396	1.166.396
Insge	samt							17.327.432			17.327.432	17.327.432

 Tabelle 1: Organisation und Umfang der Versicherung (Fortsetzung)

Neue	e Schlüssel		Vollari	peiter			Arbeitss	tunden		Lohnsumme
UV-		1710	1711	1712	1713	1800	1801	1802	1803	1900
Trägei Nr.	r- UV-Träger	Unter- nehmer	Abhängig beschäftigte Vollarbeiter	Sonstige Vollarbeiter	Zusammen (Sp. 45-47)	Geleistete Arbeits- stunden der Unter- nehmer	Geleistete Arbeits- stunden der abhängig Beschäftigten	Geleistete Arbeits- stunden der sonstigen Versicherten	Zusammen (Sp. 49-51)	Der Beitrags- berechnung zugrunde gelegtes Entgelt bzw. Versicherungs- summe
		45	46	47	48	49	50	51	52	53
Nin der Sewerblichen Wirtschaft 101 102 103 104 105 106 107 108	BG Holz und Metall BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse BG der Bauwirtschaft BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe BG für Handel und Warenlogistik BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	6.492 35.582 87.080 44.301 33.361 145.148 112.710	1.214.138 3.944.159 2.957.613 1.739.687 1.940.986 4.416.263 1.546.376	4.012 15.556 10.587 111.723 8.322 12.095 3.632	1.224.642 3.995.297 3.055.280 1.895.711 1.982.669 4.573.506 1.662.718	10.192.005 55.863.740 136.715.600 69.553.106 52.377.006 227.882.360 176.954.700	1.906.196.323 6.192.329.630 4.643.452.410 2.731.308.422 3.047.347.945 6.933.532.910 2.427.810.320	6.298.055 24.422.842 16.621.983 175.404.325 13.064.912 18.988.522 5.702.240	1.922.686.383 6.272.616.212 4.796.789.993 2.976.265.853 3.112.789.863 7.180.403.792 2.610.467.260	57.509.480.572 171.832.553.740 124.992.882.337 47.748.636.715 43.939.546.558 127.625.377.859 45.704.174.570
≦ 108	_	93.655	9.642.898	2.103.335	11.839.888	147.038.350	15.139.349.860	3.302.235.479	18.588.623.689	214.031.970.938
202 204 205 206 207 208 210 211 212 213 214 40 215 216 227 223 224 231 232 240 251 252 253	Unfallkasse Nord UK Freie Hansestadt Bremen UK Nordrhein-Westfalen UK Hessen UK Rheinland-Pfalz UK Baden-Württemberg UK Saarland UK Berlin UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern UK Sachsen UK Sachsen UK Sachsen UK Sachsenen UK Suchsenen UK Suchsenenenenenenenenenenenenenenenenenenen	304.915	4.278.565 160.578 39.428 533.987 230.245 117.930 360.677 34.323 156.969 92.906 59.232 173.523 91.083 84.428 102.361 21.654 19.184 447.901 78.994 125.520 370.909	132.014 90.138 12.953 358.700 137.320 84.614 214.029 23.976 61.632 53.192 35.551 88.530 59.833 48.778 117.974 12.161 16.516 217.837 15.026 21.606 104.577 11.717 17.424 11.872	4.715.494 250.716 52.381 892.687 367.565 202.544 574.706 58.299 218.601 146.098 94.783 262.053 150.916 133.206 220.335 33.815 35.700 665.738 94.020 147.126 475.520 11.717 17.424 11.872	478.716.025	6.717.347.283 252.107.460 61.902.588 838.359.025 361.484.587 185.149.598 566.262.576 53.886.545 246.441.518 145.862.420 92.994.114 272.430.796 142.999.745 132.552.086 160.706.330 33.997.031 30.118.880 703.204.005 124.020.706 197.065.898 582.326.439	207.262.451 141.516.283 20.336.763 563.158.900 215.592.196 132.844.567 336.025.169 37.641.629 96.762.394 83.510.812 55.814.329 138.992.011 93.938.122 76.581.694 185.218.631 19.092.534 25.929.839 342.004.674 23.591.134 33.921.122 164.185.714 18.395.847 27.354.895 18.638.255	7.403.325.759 393.623.743 82.239.351 1.401.517.925 577.076.783 317.994.165 902.287.745 91.528.174 343.203.912 229.3773.232 148.808.443 411.422.807 236.937.867 209.133.780 345.924.961 53.089.565 56.048.719 1.045.208.679 147.611.840 230.987.020 746.565.533 18.395.847 27.354.895	123.407.225.440 - 1.186.759.783 586.816.332 5.778.023.147 - 1.001.599.145 2.116.970.761 - 1.210.618.252 12.268.178.051 - 1.897.651.596 6.749.691.418
254	FUK Brandenburg	-		6.804	6.804	-	-	10.682.437	10.682.437	-
302 304 305 306 307 308 307 308 307 308 310 311 312 315 315 316 321 322 323 324 331 332 Insgesamt	UK Freie Hansestadt Bremen UK Nordrhein-Westfalen UK Hessen UK Rheinland-Pfalz UK Baden-Württemberg UK Saarland UK Berlin UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern UK Sachsen UK Sachsen-Anhalt UK Thüringen GUV Hannover GUV Oldenburg Braunschweigischer GUV Kommunale Unfallversicherung Bayern LUK Niedersachsen	863.278	34.982.517	4.224.036	40.069.831	1.355.346.272	54.922.547.450	6.631.730.760	62.909.624.482	989.588.157.214

Tabelle 2: Arbeits- und Wegeunfälle bzw. Schul- und Schulwegunfälle

	Neue UV- Träper. Schlüssel Meldepflichtige Unfälle 2000 2010 2050									Ne	eue Unfallrente	en			
	UV-	Sunusser		2000	метаертте		10	2050		2120				von	
	Träger- Nr.											Erwacl	nsene	Jugendl. ı	unter 18 J.
		UV-Träger	Arbeits-/ Schul- unfälle	je 1.000 Voll- arbeiter/ Schüler	je 1 Mio. geleisteter Arbeits- stunden	Wege-/ Schulweg- unfälle	je 1.000 gew. Versiche- rungsver- hältnisse ¹ / Schüler	Zusammen (Sp. 1, 4)	Arbeits-/ Schul- unfälle	je 1.000 Voll- arbeiter/ Schüler	je 1 Mio. geleisteter Arbeits- stunden	männlich	weiblich	männlich	weiblich
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
=	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	22.480	18,36	11,69	5.850	4,07	28.330	603	0,49	0,31	530	70	3	-
scha	102	BG Holz und Metall	148.512	37,17	23,68	19.692	4,12	168.204	1.975	0,49	0,31	1.785	181	8	1
Wirts	103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	56.183	18,39	11,71	13.018	3,42	69.201	1.105	0,36	0,23	867	234	2	2
nen /	104	BG der Bauwirtschaft	104.820	55,29	35,22	8.833	3,12	113.653	2.605	1,37	0,88	2.447	143	15	-
blick	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	67.821	34,21	21,79	11.096	2,99	78.917	759	0,38	0,24	427	327	3	2
wer	106	BG für Handel und Warenlogistik	104.722	22,90	14,58	22.575	4,11	127.297	1.561	0,34	0,22	1.054	506	1	-
UV in der gewerblichen Wirtschaft	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	71.986	43,29	27,58	7.763	4,57	79.749	1.368	0,82	0,52	1.254	114	-	=
Ν	108	Verwaltungs-BG	148.551	12,55	7,99	38.144	3,55	186.695	2.276	0,19	0,12	1.617	651	8	-
	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	76.941	16,32	10,39	32.531	4,49	109.472	840	0,18	0,11	226	614	_	
	202	Unfallkasse Nord	2.483	9,90	6,31	1.191	3,76	3.674	22	0,09	0,06	11	11	-	-
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	518	9,89	6,30	301	4,62	819	4	0,08	0,05	1	3	-	-
	205 206	UK Nordrhein-Westfalen UK Hessen	9.046	10,13 15,95	6,45 10,16	2.931 1.825	2,45 3,79	11.977 7.686	187	0,21	0,13	103	84 19	-	-
	206	UK Rheinland-Pfalz	5.861 2.367	11,69	7,44	602	2,28	2.969	65 30	0,18 0,15	0,11	46 20	19	_	_
	207	UK Baden-Württemberg	7.286	12,68	8,08	2.523	3,42	9.809	156	0,13	0,09	90	65	1	_
	210	UK Saarland	689	11,82	7,53	2.323	2,88	908	12	0,27	0,17	3	9	_	_
	211	UK Berlin	2.713	12,41	7,90	1.574	5,58	4.287	30	0,14	0,09	16	13	1	_
	212	UK Brandenburg	1.438	9,84	6,27	733	3,64	2.171	16	0,11	0,07	8	7	1	_
UV der öffentlichen Hand	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	919	9,70	6,18	431	3,26	1.350	20	0,21	0,13	13	6	1	_
H H	214	UK Sachsen	4.110	15,68	9,99	1.776	5,28	5.886	53	0,20	0,13	30	23	_	_
liche	215	UK Sachsen-Anhalt	1.578	10,46	6,66	649	3,42	2.227	26	0,17	0,11	17	9	_	_
fent	216	UK Thüringen	1.458	10,95	6,97	597	3,39	2.055	21	0,16	0,10	10	11	_	-
eröf	221	GUV Hannover	4.224	19,17	12,21	1.657	5,16	5.881	30	0,14	0,09	15	15	-	-
ρΛ	222	GUV Oldenburg	1.305	38,59	24,58	335	8,30	1.640	12	0,35	0,23	7	5	-	-
_	223	Braunschweigischer GUV	500	14,01	8,92	174	3,43	674	3	0,08	0,05	2	1	-	-
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	10.165	15,27	9,73	2.786	3,29	12.951	111	0,17	0,11	60	50	1	-
	231	LUK Niedersachsen	1.732	18,42	11,73	988	9,84	2.720	11	0,12	0,07	7	4	-	-
	232	Bayerische LUK	2.964	20,15	12,83	982	6,54	3.946	50	0,34	0,22	35	15	-	-
	240	UV Bund und Bahn	12.201	25,66	16,34	4.183	9,04	16.384	149	0,31	0,20	110	39	-	-
	251	Hanseatische FUK Nord	426	36,36	23,16	20	1,71	446	10	0,85	0,54	10	-	-	-
	252	FUK Niedersachsen	498	28,58	18,21	60	3,44	558	15	0,86	0,55	15	-	-	_
	253 254	FUK Mitte FUK Brandenburg	356 218	29,99 32,04	19,10 20,41	9 22	0,76 3,23	365 240	5 2	0,42 0,29	0,27 0,19	3 2	1	1	-
Insges		Tok brandenburg	877.071	21,89	13,94	186.070	3,85	1.063.141	14.132	0,25	0,12	10.841	3.240	46	5
	302	Unfallkasse Nord	79.702	79,87	,,	6.447	6,46	86.149	15	0,02	-,	2	3	6	4
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	10.372	67,46		876	5,70	11.248	4	0,03		2	-	2	-
	305	UK Nordrhein-Westfalen	282.460	71,68		24.218	6,15	306.678	162	0,04		26	29	64	43
	306	UK Hessen	83.036	61,39		5.869	4,34	88.905	37	0,03		2	4	14	17
	307	UK Rheinland-Pfalz	53.737	65,27		4.466	5,42	58.203	12	0,01		-	1	6	5
bn	308	UK Baden-Württemberg	147.893	63,00		14.018	5,97	161.911	47	0,02		4	8	14	21
n n	310	UK Saarland	13.418	69,45		1.167	6,04	14.585	4	0,02		1	-	3	-
Schüler-Unfallversicherung	311	UK Berlin	62.306	82,61		4.024	5,34	66.330	16	0,02		1	2	9	4
vers	312	UK Brandenburg	41.055	81,09		3.350	6,62	44.405	15	0,03		1	2	9	3
nfall	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	28.115	88,67		2.149	6,78	30.264	7	0,02		- 4	2	3	2
er-U	314 315	UK Sachsen UK Sachsen-Anhalt	68.081	77,88 67.60		5.416	6,20 5.03	73.497	40	0,05		4	3	16 6	17 7
chül	315	UK Thüringen	29.437 35.086	67,60 92,31		2.189 2.511	5,03 6,61	31.626 37.597	17 15	0,04		2	3	6	7
Š	321	GUV Hannover	87.929	101,03		11.820	13,58	99.749	24	0,04		4	3	8	9
	322	GUV Oldenburg	14.226	92,00		1.670	10,80	15.896	3	0,03		4	-	2	1
	323	Braunschweigischer GUV	10.858	88,66		957	7,81	11.815	2	0,02		_	_	_	2
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	122.877	85,58		13.804	9,61	136.681	40	0,03		6	7	12	15
	331	LUK Niedersachsen	27.568	54,93		2.650	5,28	30.218	6	0,01		-	1	3	2
	332	Bayerische LUK	42.983	36,85		3.615	3,10	46.598	13	0,01		7	3	_	3
	JJ2														

 $^{^{\}rm 1}$ zur Bezugsgröße für Wegeunfälle vgl. Abschnitt 3.2. "Unfallquoten"

 Tabelle 2: Arbeits- und Wegeunfälle bzw. Schul- und Schulwegunfälle (Fortsetzung)

	Neue	Schlüssel									Tödliche	Unfälle			
	UV-		21	21		daı	/on		2125		2070		20	71	2075
	Träger- Nr.				Erwac	hsene	Jugendliche	unter 18 J.							
		UV-Träger	Wege-/ Schulweg- unfälle	je 1.000 gew. Versiche- rungsver- hältnisse ¹ / Schüler	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Zusammen (Sp. 7, 14)	Arbeits-/ Schul- unfälle	je 1.000 Voll- arbeiter/ Schüler	je 1 Mio. geleisteter Arbeits- stunden	Wege-/ Schulweg- unfälle	je 1.000 gew. Versiche- rungsver- hältnisse ¹ / Schüler	Zusam- men (Sp. 21, 24)
			14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
#	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	217	0,15	167	46	4	-	820	23	0,02	0,01	16	0,01	39
sch	102	BG Holz und Metall	585	0,12	492	76	17	-	2.560	46	0,01	0,01	57	0,01	103
×	103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	412	0,11	284	125	3	-	1.517	33	0,01	0,01	23	0,01	56
hen	104 105	BG der Bauwirtschaft BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	271 271	0,10 0,07	154 122	113 146	3	1 2	2.876 1.030	73 7	0,04	0,02	25 28	0,01 0,01	98 35
rblic	105	BG für Handel und Warenlogistik	583	0,07	273	305	5	_	2.144	39	0,00	0,00	33	0,01	72
ewe	100	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik	145	0,09	116	29	_	_	1.513	83	0,01	0,01	19	0,01	102
UV in der gewerblichen Wirtschaft		Telekommunikation													
Ξ	108	Verwaltungs-BG	920	0,09	490	427	1	2		82	0,01	0,00	50	0,00	132
	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	726 21	0,10	195	529		2		7	0,00	0,00	33	0,00	40
	202	Unfallkasse Nord UK Freie Hansestadt Bremen		0,07		15	_	-	43	-	0,00	0,00	-	0,00	
	204 205	UK Nordrhein-Westfalen	6 107	0,09 0,09	49	6 58	_	-	10 294	_	0,00	0,00	7	0,00 0,01	7
	205	UK Hessen	107	0,09	6	11	_	_	82	1	0,00	0,00	2	0,01	3
	207	UK Rheinland-Pfalz	15	0,06	3	12	_	_	45	2	0,01	0,01	_	0,00	2
	208	UK Baden-Württemberg	79	0,11	33	46	_	_	235	8	0,01	0,01	1	0,00	9
	210	UK Saarland	8	0,11	2	6	_	_	20	_	0,00	0,00	_	0,00	_
	211	UK Berlin	32	0,11	15	17	_	_	62	3	0,01	0,01	1	0,00	4
	212	UK Brandenburg	10	0,05	4	6	-	-	26	-	0,00	0,00	-	0,00	-
UV der öffentlichen Hand	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	17	0,13	5	12	-	-	37	1	0,01	0,01	1	0,01	2
len k	214	UK Sachsen	41	0,12	15	26	-	-	94	1	0,00	0,00	-	0,00	1
tlick	215	UK Sachsen-Anhalt	17	0,09	3	14	-	-	43	1	0,01	0,00	-	0,00	1
iffen	216	UKThüringen	14	0,08	3	11	-	-	35	1	0,01	0,00	-	0,00	1
derö	221	GUV Hannover	17	0,05	10	7	-	-	47	1	0,00	0,00	3	0,01	4
š	222	GUV Oldenburg	4	0,10	-	4	-	-	16	-	0,00	0,00	-	0,00	-
	223	Braunschweigischer GUV	1	0,02	-	1	-	-	4	-	0,00	0,00	-	0,00	-
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	61	0,07	14	47	_	-	172	1	0,00	0,00	2	0,00	3
	231 232	LUK Niedersachsen Bayerische LUK	11 20	0,11 0,13	5 9	6 11	-	-	22 70	1 1	0,01 0,01	0,01 0,00	3 2	0,03	4 3
	240	UV Bund und Bahn	86	0,19	45	40		1	235	8	0,01	0,00	4	0,01	12
	251	Hanseatische FUK Nord	_	0,00	-	-	_	_	10	_	0,02	0,00	_	0,00	
	252	FUK Niedersachsen	1	0,06	_	1	_	_	16	_	0,00	0,00	1	0,06	1
	253	FUK Mitte	1	0,08	1	_	_	_	6	1	0,08	0,05	_	0,00	1
	254	FUK Brandenburg	_	0,00	_	_	-	_	2	-	0,00	0,00	_	0,00	-
Insge	samt		4.716	0,10	2.521	2.153	34	8	18.848	424	0,01	0,01	311	0,01	735
	302	Unfallkasse Nord	9	0,01	1	2	1	5	24	2	0,00		1	0,00	3
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	-	0,00	-	-	-	-	4	-	0,00		-	0,00	-
	305	UK Nordrhein-Westfalen	50	0,01	5	8	25	12	212	1	0,00		7	0,00	8
	306	UK Hessen	19	0,01	7	3	5	4	56	1	0,00		3	0,00	4
	307 308	UK Rheinland-Pfalz UK Baden-Württemberg	3	0,00	1	-	2	- 7	15 85	-	0,00		6	0,01 0,00	6
ng	310	UK Saarland	38	0,02 0,01	12	1		_	6	_	0,00 0,00			0,00	-
neru	311	UK Berlin	4	0,01	2	_	2	_	20	3	0,00		1	0,00	4
Schüler-Unfallversicherung	312	UK Brandenburg	10	0,02	2	2	3	3	1	_	0,00		-	0,00	-
allve	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	3	0,01	_	_	2	1	1	_	0,00		_	0,00	_
Unfe	314	UK Sachsen	23	0,03	6	4	6	7	1	1	0,00		-	0,00	1
üler-	315	UK Sachsen-Anhalt	3	0,01	-	-	2	1	20	-	0,00		-	0,00	-
Schi	316	UKThüringen	3	0,01	1	-	2	-	18	1	0,00		2	0,01	3
	321	GUV Hannover	14	0,02	3	1	5	5	38	-	0,00		2	0,00	2
	322	GUV Oldenburg	8	0,05	2	2	4	-	11	-	0,00		-	0,00	-
	323	Braunschweigischer GUV	2	0,02	1	-	-	1		-	0,00		1	0,01	1
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	28	0,02	7	4	10	7	1	-	0,00		2	0,00	2
	331	LUK Niedersachsen	5	0,01	1	1	3	-	11	-	0,00		3	0,01	3
Inco-	332	Bayerische LUK	220	0,00	2	1	1 97	-	17 707	1 10	0,00		31	0,00	1 41
Insge	odiii(228	0,01	54	34	87	53	/0/	10	0,00		51	0,00	41

 $^{^{\}rm 1}$ zur Bezugsgröße für Wegeunfälle vgl. Abschnitt 3.2. "Unfallquoten"

Tabelle 3: Leistungsfälle

	Neue	Schlüssel				Leistu	ngen an Versio	herte				1	eistungen an	Hinterblieben	ne .
	UV-	Schlusser		3000		3100	3150	inerte	3200		3250	3300	3310	Tilliterbilebell	3400
	Träger-		Berufsf	ördernde Leis	tungen			F	Pflegegeldfälle	9					
	Nr.	UV-Träger	Unfälle	Berufs- krank- heiten	Zusammen (Sp. 1, 2)	Abfin- dungen	Gesamtver- gütungen	Unfälle	Berufs- krank- heiten	Zusammen (Sp. 6, 7)	Haushalts- hilfe	Einmalige Beihilfen	Laufende Beihilfen	Zusammen (Sp. 10, 11)	Abfin- dungen an Hinter- bliebene
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	568	225	793	69	138	821	910	1.731	112	261	134	395	2
haft	102	BG Holz und Metall	2.319	2.233	4.552	154	676	1.685	769	2.454	337	275	141	416	5
irtso	103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	925	448	1.373	67	233	853	273	1.126	241	114	33	147	5
Μu	104	BG der Bauwirtschaft	2.704	434	3.138	129	468	2.131	365	2.496	307	282	173	455	5
iche	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	827	1.841	2.668	36	246	575	31	606	280	58	10	68	2
erbl	106	BG für Handel und Warenlogistik	1.352	289	1.641	84	448	1.047	115	1.162	486	94	49	143	6
UV in der gewerblichen Wirtschaft	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	954	9	963	81	171	742	33	775	175	57	35	92	4
.⊑ ≥	108	Verwaltungs-BG	1.629	175	1.804	386	921	1.047	83	1.130	535	60	32	92	3
	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	749	1.118	1.867	27	174	468	64	532	1.131	27	6	33	4
	202	Unfallkasse Nord	30	2	32	2	1	19	3	22	44	3	-	3	-
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	12	3	15	1	1	3	3	6	19	1	-	1	-
	205	UK Nordrhein-Westfalen	129	14	143	4	20	168	11	179	125	12	1	13	-
	206	UK Hessen	29	12	41	4	7	32	2	34	47	3	2	5	-
	207	UK Rheinland-Pfalz	36	2	38	1	4	30	1	31	33	7	4	11	1
	208	UK Baden-Württemberg	52	41	93	3	21	76	11	87	95	6	3	9	-
	210	UK Saarland	2	12	14	1	3	10	-	10	5	1	1	2	
	211	UK Berlin	18	42	60	1	2	18	9	27	24	1	-	1	1
ри	212	UK Brandenburg	15	5	20	_	1	22	4	26	9	3	2	5	1
UV der öffentlichen Hand	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	14	- 14	14	- 1	1 8	20	4	24 41	4	1	1	1 2	_
cher	214	UK Sachsen UK Sachsen-Anhalt	48 10	14	62 11	1	5	38 24	1	25	11 12	1 4	1	4	_
ili	215 216	UK Thüringen	22	3	25	2	1	24	4	28	5	4	_	5	1
röffe	221	GUV Hannover	37	6	43	5	9	41	1	42	64	1	_	1	
/ del	222	GUV Oldenburg	7	2	9	1	4	7	-	7	11	_	_	_	_
S	223	Braunschweigischer GUV	_	3	3	_	_	3	_	3	3	_	_	_	_
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	58	31	89	5	20	118	3	121	52	5	5	10	_
	231	LUK Niedersachsen	135	4	139	_	1	13	2	15	20	_	2	2	_
	232	Bayerische LUK	18	12	30	2	7	42	6	48	11	3	2	5	_
	240	UV Bund und Bahn	115	5	120	9	19	317	36	353	78	79	61	140	1
	251	Hanseatische FUK Nord	12	-	12	-	1	3	-	3	3	1	-	1	-
	252	FUK Niedersachsen	10	-	10	-	-	7	-	7	3	3	-	3	-
	253	FUK Mitte	3	-	3	-	1	5	-	5	1	-	-	-	-
	254	FUK Brandenburg	3	-	3	-	-	3	-	3	1	-	-	-	_
Insge			12.842	6.986	19.828	1.076	3.612	10.412	2.747	13.159	4.284	1.368	697	2.065	41
	302	Unfallkasse Nord	108	-	108	2	1	44	-	44	15	-	-	-	-
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	14	-	14	2	-	7	-	7	2	_	-	_	_
	305	UK Nordrhein-Westfalen	523	-	523	7	17	227	-	227	71	1	1	2	-
	306	UK Hessen UK Rheinland-Pfalz	166	_	166	1	1	48	_	48	154	2	_	2	_
	307		121	_	121	2	5	33	- 1	33	10	1	_	-	_
20	308 310	UK Baden-Württemberg UK Saarland	85 21	_	85 21	4	1	82 7	1	83 7	59	1	_	1	_
eu	311	UK Berlin	36	1	37	2	1	15	_	15	6		_	_	_
sich	312	UK Brandenburg	92	_	92	_		28	_	28	2	_	_	_	_
llve	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	44	_	44	1	1	12	_	12	_	_	_	_	_
Jnfa	314	UK Sachsen	150	1	151	1	1	26	_	26	6	_	_	_	_
Schüler-Unfallversicherung	315	UK Sachsen-Anhalt	100	1	101	1	3	24	_	24	8	_	_	_	_
šchü	316	UKThüringen	123	_	123	2	3	10	_	10	6	_	_	_	_
01	321	GUV Hannover	390	_	390	_	2	60	_	60	38	1	_	1	_
	322	GUV Oldenburg	40	_	40	_	1	12	_	12	10	_	_	_	_
	323	Braunschweigischer GUV	18	_	18	-	-	6	-	6	-	-	-	-	-
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	94	1	95	1	4	86	1	87	16	-	-	-	-
	331	LUK Niedersachsen	59	-	59	-	-	19	-	19	21	-	-	-	-
	332	Bayerische LUK	24	_	24	_	2	35	-	35	11	-	-	-	_
Insge	samt		2.208	4	2.212	26	43	781	2	783	438	5	1	6	_

Tabelle 4: Rentenbestand

	Neue	Schlüssel					Re	nten an Versiche	erte				
	UV- Träger-			inzahl der Rente Ende des Vorjah				Zug				Abg	gang
	Nr.			4000			4010			4020		40)30
		UV-Träger	Unfälle	Berufskrank-	Zusammen	durch	erstmalige Fests	tellung	aus	sonstigen Grün	den	durc	h Tod
				heiten	(Sp. 1, 2)	Unfälle	Berufskrank- heiten	Zusammen (Sp. 4, 5)	Unfälle	Berufskrank- heiten	Zusammen (Sp. 7, 8)	Unfälle	Berufskrank- heiten
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
∉	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	47.974	20.910	68.884	870	1.152	2.022	364	311	675	2.147	2.019
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102	BG Holz und Metall	115.198	20.036	135.234	2.416	1.144	3.560	953	658	1.611	1.088	622
Wir	103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	55.062	7.029	62.091	1.351	430	1.781	385	126	511	1.793	605
hen	104 105	BG der Bauwirtschaft BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	112.042 33.450	12.508 4.161	124.550 37.611	2.747 973	1.159 118	3.906 1.091	585 184	134 11	719 195	4.161 1.208	946 173
i P	105	BG für Handel und Warenlogistik	56.770	4.101	60.815	2.254	191	2.445	356	122	478	1.425	231
ge we	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik	37.653	1.280	38.933	1.473	80	1.553	275	30	305	908	74
derg		Telekommunikation	27.122								-	, , , ,	
i.	108	Verwaltungs-BG	53.073	3.806	56.879	2.966	158	3.124	759	52	811	1.471	329
	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	27.448	6.058	33.506	1.526	192	1.718	213	63	276	391	164
	202	Unfallkasse Nord	1.390	165	1.555	41	1	42	12	12	24	51	9
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	422	110	532	9	2	11	3	-	3	7	8
	205	UK Nordrhein-Westfalen	6.089	603	6.692	264	25	289	41	4	45	173	24
	206	UK Hessen	2.488	234	2.722	76	13	89	14	2	16	101	11
	207 208	UK Rheinland-Pfalz UK Baden-Württemberg	1.687	100 492	1.787 4.862	46 230	6 23	52 253	15 24	2 2	17 26	50 124	4 18
	210	UK Saarland	4.370 545	65	610	230	3	255	24	_	20	124	3
	211	UK Berlin	1.880	298	2.178	58	11	69	4	_	4	50	16
	212	UK Brandenburg	1.539	212	1.751	31	5	36	3	_	3	43	15
and	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	1.175	190	1.365	33	9	42	1	_	1	37	8
en H	214	UK Sachsen	3.238	449	3.687	91	12	103	19	2	21	81	33
tlich	215	UK Sachsen-Anhalt	1.942	266	2.208	39	3	42	20	2	22	44	25
iffen	216	UKThüringen	1.628	217	1.845	34	4	38	12	1	13	53	23
UV der öffentlichen Hand	221	GUV Hannover	1.539	122	1.661	45	7	52	79	18	97	72	15
Š	222	GUV Oldenburg	368	25	393	18	-	18	1	-	1	8	-
	223	Braunschweigischer GUV	172	13	185	4	1	5	-	- 8	-	10	1
	224 231	Kommunale Unfallversicherung Bayern LUK Niedersachsen	4.839 764	388 95	5.227 859	149 19	20 6	169 25	57 44	16	65 60	150 44	13 18
	232	Bayerische LUK	1.550	184	1.734	57	3	60	22	5	27	52	10
	240	UV Bund und Bahn	24.241	1.483	25.724	221	78	299	54	42	96	918	144
	251	Hanseatische FUK Nord	234	-	234	7	-	7	5	_	5	6	-
	252	FUK Niedersachsen	300	1	301	16	1	17	2	-	2	11	-
	253	FUK Mitte	120	-	120	6	-	6	-	-	-	-	-
	254	FUK Brandenburg	70		70	2		2	7	_	7	-	_
Insge		I.i.e.iii	601.260	85.545	686.805	18.094	4.857	22.951	4.515	1.623	6.138	16.696	5.561
	302 304	Unfallkasse Nord UK Freie Hansestadt Bremen	1.007 221	1 -	1.008 221	27 4	-	27 4	5 2	_	5 2	4 2	-
	304	UK Nordrhein-Westfalen	4.692	10	4.702	196	_	196	61	_	61	19	_
	306	UK Hessen	1.351	-	1.351	51	_	51	12	_	12	2	_
	307	UK Rheinland-Pfalz	873	1	874	17	-	17	5	-	5	5	-
	308	UK Baden-Württemberg	2.482	6	2.488	82	1	83	18	-	18	8	-
ung	310	UK Saarland	211	-	211	5	-	5	2	-	2	2	-
Schüler-Unfallversicheru	311	UK Berlin	610	3	613	16	-	16	1	-	1	3	-
versi	312	UK Brandenburg	413	-	413	25	-	25	5	-	5	-	-
nfall	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	277	-	277	10	-	10	5	-	5	-	-
er-U	314	UK Sachsen	781	-	781	58	1	59	9	-	9	1	1
chül	315 316	UK Sachsen-Anhalt UK Thüringen	378 342	2	380 342	20 16	-	20 16	6	_	4	_	-
Š	321	GUV Hannover	1.391	_	1.391	37	_	37	41	2	43	10	_
	322	GUV Oldenburg	280	_	280	10	_	10	3	_	3	1	_
	323	Braunschweigischer GUV	138	_	138	3	_	3	_	_	-	1	_
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	1.805	1	1.806	56	-	56	30	-	30	6	-
ļ	331	LUK Niedersachsen	336	2	338	9	-	9	13	1	14	6	-
	332	Bayerische LUK	438	1	439	12		12	6		6	_	_
Insge	samt		18.026	27	18.053	654	2	656	228	3	231	70	1

Tabelle 4: Rentenbestand (Fortsetzung)

Trá	Veue UV- räger- Nr.	Schlüssel		Abs	gang	nten an Versiche		nl der Renten am	Endo	Anzol	Renten an Witv nl der Renten am		
										Alizai		Ende	Zugang
			1000				dı	es Geschäftsjahr	es		des Vorjahres		/440
		UV-Träger	4030 durch Tod	au	4040 s sonstigen Gründ	den	Unfälle	4090 Berufskrank-	Zusammen	Unfälle	4100 Berufskrank-	Zusammen	4110 durch
		ov-mager	Zusammen	Unfälle	Berufskrank-	Zusammen	Omane	heiten	(Sp. 16, 17)	Omane	heiten	(Sp. 19, 20)	erstmalige
			(Sp. 10, 11)		heiten	(Sp. 13, 14)							Feststellung
			12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
≝ 1	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	4.166	746		1.296	46.315	19.804	66.119	7.340	12.960	20.300	703
scha	102	BG Holz und Metall	1.710	4.713	1.761	6.474	112.766	19.455	132.221	10.994	10.777	21.771	346
Wiri	103 104	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse BG der Bauwirtschaft	2.398 5.107	786 1.008	175 185	961 1.193	54.219	6.805 12.670	61.024 122.875	5.270 12.482	4.136 4.863	9.406 17.345	108 220
chen	104	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1.381	452		473	110.205 32.947	4.096	37.043	2.707	579	3.286	23
erbli	106	BG für Handel und Warenlogistik	1.656	1.519	205	1.724	56.436	3.922	60.358	5.293	1.443	6.736	98
age 1	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik	982	871	60	931	37.622	1.256	38.878	5.720	709	6.429	83
UV in dergewerblichen Wirtschaft		Telekommunikation											
بة ا الم	108	Verwaltungs-BG	1.800	1.933	41	1.974	53.394	3.646	57.040	4.572	1.651	6.223	245
1	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	555	877	189	1.066	27.919	5.960	33.879	1.143	523	1.666	35
	202	Unfallkasse Nord	60	20		25	1.372	164	1.536	121	53	174	5
i i	204	UK Freie Hansestadt Bremen UK Nordrhein-Westfalen	15 197	5 178		5 202	422 6.043	104 584	526 6.627	43 486	20 130	63 616	6
H	206	UK Hessen	112	53		64	2.424	227	2.651	240	46	286	1
	207	UK Rheinland-Pfalz	54	29		35	1.669	98	1.767	200	10	210	7
ł	208	UK Baden-Württemberg	142	103		117	4.397	485	4.882	477	50	527	5
2	210	UK Saarland	22	18	2	20	532	63	595	41	13	54	2
2	211	UK Berlin	66	12	5	17	1.880	288	2.168	104	58	162	3
- F	212	UK Brandenburg	58	24		26	1.506	200	1.706	132	34	166	2
エ	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	45	7		8	1.165	190	1.355	102	24	126	3
hen 2	214	UK Sachsen	114	42		46	3.225	426	3.651	208	98	306	2
il il	215	UK Sachsen-Anhalt UK Thüringen	69 76	21 21		22 25	1.936	245 195	2.181 1.795	142 127	61 52	203 179	1
gle ,	216 221	GUV Hannover	87	45	3	48	1.600 1.546	129	1.675	154	37	179	1
/ der	222	GUV Oldenburg	8	11	-	11	368	25	393	41	4	45	_
	223	Braunschweigischer GUV	11	1		1	165	13	178	17	3	20	_
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	163	109	11	120	4.786	392	5.178	477	47	524	2
2	231	LUK Niedersachsen	62	15	2	17	768	97	865	103	24	127	3
2	232	Bayerische LUK	62	45	3	48	1.532	179	1.711	186	28	214	2
ł	240	UV Bund und Bahn	1.062	123	33	156	23.475	1.426	24.901	2.623	557	3.180	57
	251	Hanseatische FUK Nord	6	6	-	6	234	-	234	42	-	42	2
1	252	FUK Niedersachsen	11	5	-	5 1	302	2	304	55	1	56	-
	253 254	FUK Mitte FUK Brandenburg	_	1	_	6	125 73	_	125 73	12 9	_	12 9	_
Insgesam		TON Brandenburg	22.257	13.805	3.318	17.123	593.368	83.146	676.514	61.663	38.991	100.654	1.976
	302	Unfallkasse Nord	4	17	-	17	1.018	1	1.019	1	-	1	-
3	304	UK Freie Hansestadt Bremen	2	2	-	2	223	-	223	-	-	-	-
1 3	305	UK Nordrhein-Westfalen	19	172	-	172	4.758	10	4.768	15	-	15	-
3	306	UK Hessen	2	38	-	38	1.374	-	1.374	8	-	8	-
- 1	307	UK Rheinland-Pfalz	5	15	-	15	875	1	876	2	1	3	-
	308	UK Baden-Württemberg	8	50	-	50	2.524	7	2.531	5	-	5	-
erun	310	UK Saarland	2	8	-	8	212	- 3	212	1	_	1	-
sich	311 312	UK Berlin UK Brandenburg	3	21	_	21	616 422	,	619 422	1 2	_	1 2	_
llver	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	_	6	_	6	286	_	286	_	_	_	_
Unfa	314	UK Sachsen	2	42		42	805	_	805	2	_	2	_
<u> </u>	315	UK Sachsen-Anhalt	-	13		14	389	1	390	2	-	2	-
Sch	316	UKThüringen	-	18	-	18	346	-	346	-	-	-	-
1	321	GUV Hannover	10	43	2	45	1.416	-	1.416	5	-	5	-
1	322	GUV Oldenburg	1	3	-	3	289	-	289	-	-	-	-
	323	Braunschweigischer GUV	1	-	-	-	140	-	140	-	-	-	-
1	324 331	Kommunale Unfallversicherung Bayern LUK Niedersachsen	6	64 8	- 1	64 9	1.821 344	1 2	1.822 346	8 5	-	8 5	_
	331	Bayerische LUK	6	14		14	442	1	443	5	_	5	_
Insgesam			71	538		542	18.300	27	18.327	62	1	63	_

Tabelle 4: Rentenbestand (Fortsetzung)

	Neue	Schlüssel			Renter	an Witwen und	Nitwer				Renten a	n Waisen	
	UV-	Juliussei	Zugang		Abgang	an witwen und		nl der Renten am	Ende	Anzal	hl der Renten am		Zugang
	Träger- Nr.							es Geschäftsjahr			des Vorjahres		
			4120	4130	4140	4150		4190			4200		4210
		UV-Träger	aus sonstigen	durch Tod	durch Wieder-	aus sonstigen	Unfälle	Berufskrank- heiten	Zusammen (Sp. 27, 28)	Unfälle	Berufskrank- heiten	Zusammen (Sp. 30, 31)	durch erstmalige
			Gründen		verheiratung	Gründen		neiten	(56.27,20)			(Sp. 50, 52)	Feststellung
			23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	649	1.220	3	727	7.031	12.671	19.702	439	83	522	48
chaf	102	BG Holz und Metall	672	3	6	1.103	10.689	10.988	21.677	1.559	206	1.765	130
Wirts	103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	210	348	4	60	5.130	4.182	9.312	742	90	832	60
nen /	104	BG der Bauwirtschaft	291	683	1	142	12.088	4.942	17.030	1.777	105	1.882	89
blich	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	34	127	1	43	2.630	542	3.172	566	6	572	22
ewel	106 107	BG für Handel und Warenlogistik BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik	96 82	175 148	6 4	125 107	5.169 5.623	1.455 712	6.624 6.335	969 1.287	23 17	992 1.304	35 51
UV in der gewerblichen Wirtschaft	107	Telekommunikation	02	140	4	107	3.023	/12	0.555	1.20/	17	1.504)1
V.ii	108	Verwaltungs-BG	5	215	_	53	4.548	1.657	6.205	1.018	36	1.054	139
5	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	28	43	2	47	1.124	513	1.637	377	29	406	24
	202	Unfallkasse Nord	5	8	-	_	119	57	176	14	1	15	-
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	-	1	-	-	45	23	68	3	-	3	-
	205	UK Nordrhein-Westfalen	7	13	-	11	476	134	610	116	5	121	-
	206 207	UK Hessen UK Rheinland-Pfalz	6	6	1	2	238 197	47 14	285 211	36 29	-	36 29	1
	208	UK Baden-Württemberg	3	24	_	2	460	49	509	124	3	127	5
	210	UK Saarland	_	2	_	3	37	14	51	3	2	5	_
	211	UK Berlin	-	10	1	1	96	57	153	14	2	16	4
Р	212	UK Brandenburg	1	9	1	2	127	30	157	19	-	19	-
Han	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	1	3	-	-	103	24	127	14	-	14	1
hen	214	UKSachsen	4	16	-	-	202	94	296	29	_	29	
entlic	215 216	UK Sachsen-Anhalt UK Thüringen	2 2	12 6	1	2	138 125	53 50	191 175	20 17	_	20 17	1 1
UV der öffentlichen Hand	221	GUV Hannover	17	13	1	6	155	34	189	36	2	38	5
V de	222	GUV Oldenburg	-	-	_	-	41	4	45	19	_	19	_
П	223	Braunschweigischer GUV	-	-	-	-	17	3	20	8	-	8	2
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	5	14	-	3	466	48	514	73	-	73	1
	231	LUK Niedersachsen	6	6	-	2	101	27	128	18	1	19	5
	232	Bayerische LUK	5	11	-	1	180	29	209	55	2	57	1
	240 251	UV Bund und Bahn Hanseatische FUK Nord	7	174 3	2	11	2.486 41	571	3.057 41	87 5	20	107 5	10
	251	FUK Niedersachsen	_	1	_	_	54	1	55	17	_	17	_
	253	FUK Mitte	_	_	_	_	12	-	12	9	_	9	_
	254	FUK Brandenburg	1	-	_	_	10	_	10	1	_	1	_
Insge	samt		2.142	3.298	34	2.457	59.958	39.025	98.983	9.500	633	10.133	635
	302	Unfallkasse Nord	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	305	UK Nordrhein-Westfalen	-	-	-	_	15	_	15	10 2	1	11 2	_
	306 307	UK Hessen UK Rheinland-Pfalz	_	_	_	_	8 2	1	8	2	_	2	_
	308	UK Baden-Württemberg	1	_	_	1	5	-	5	6	_	6	_
gur	310	UK Saarland	-	-	_	1	-	_	_	1	_	1	_
chen	311	UK Berlin	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-
rersi	312	UK Brandenburg	-	-	-	-	2	-	2	1	-	1	-
nfallv	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
er-Ur	314	UK Sachsen	-	-	-	_	2	-	2	4	-	4	1
Schüler-Unfallversicherung	315 316	UK Sachsen-Anhalt UK Thüringen	-	-	-	=	2	-	2	4	-	4	_
Ñ	321	GUV Hannover	-	_	_	_	- 5	_	- 5	_	_	_	_
	322	GUV Oldenburg	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_
	323	Braunschweigischer GUV	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	_
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	-	-	-	=	8	-	8	7	-	7	-
	331	LUK Niedersachsen	-	-	-	-	5	-	5	1	-	1	-
less	332	Bayerische LUK	-	-		_	5	-	5	-	-	-	-
Insge	samt		1	_		2	61	1	62	40	1	41	1

Tabelle 4: Rentenbestand (Fortsetzung)

	Neue	Schlüssel Renten an Waisen Renten an sonstige Gesamtzahl der Renten an Sonstige Gesamtzahl der Renten an Ende Berechtigte Geschäftsjahre							Fnde dos				
	UV- Träger-	Stillusset	Zugang	Abg		Anza	hl der Renten am es Geschäftsjahr				Gesamitza	Geschäftsjahres	i Liide des
	Nr.		4220	4230	4240	u	4290		4300	4390		4490	
		UV-Träger	aus sonstigen Gründen	durch Erreichen der Altersgrenze	aus sonstigen Gründen	Unfälle	Berufskrank- heiten	Zusammen (Sp. 37, 38)	Anzahl Renten a. E. d. Vorjahres	Anzahl Renten a. E. d. G.jahres	Unfälle	Berufskrank- heiten	Zusammen (Sp. 42, 43)
			34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
#	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	85	125	45	416	69	485	3	3	53.765	32.544	86.309
scha	102	BG Holz und Metall	212	51	392	1.457	207	1.664	5	3	124.915	30.650	155.565
Wirt	103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	41	48	93	705	87	792	_	-	60.054	11.074	71.128
hen	104	BG der Bauwirtschaft	106	95	220	1.656	106	1.762	5	5	123.954	17.718	141.672
rblic	105 106	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe BG für Handel und Warenlogistik	29 38	24 31	65 98	528 912	6 24	534 936	1 1	1	36.106 62.518	4.644 5.401	40.750 67.919
ewe	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik	72	24	177	1.206	20	1.226	1	1	44.452	1.988	46.440
UV in der gewerblichen Wirtschaft	107	Telekommunikation	/2		1//	1.200	20	1.220		1	77.772	1.700	40.440
'n	108	Verwaltungs-BG	3	24	157	970	45	1.015	6	6	58.918	5.348	64.266
-	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	21	10	68	348	25	373	-	-	29.391	6.498	35.889
	202	Unfallkasse Nord	1	1	4	10	1	11	-	-	1.501	222	1.723
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	-	-	-	3	-	3	-	-	470	127	597
	205	UK Nordrhein-Westfalen	3	7	15	97	5	102	3	3	6.619	723	7.342
	206	UK Hessen	6	4	2	36	-	36	-	-	2.698	274	2.972
	207	UK Rheinland-Pfalz UK Baden-Württemberg	1	3	1	27	-	27	-	-	1.893	112	2.005
	208 210	UK Saarland	11	1	16 1	123 2	3 2	126 4	1	1	4.980 571	537 80	5.517 651
	210	UK Berlin	_	_	1	16	3	19	_	_	1.992	348	2.340
	212	UK Brandenburg	1	_	5	15	_	15	_	_	1.648	230	1.878
and	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	1	2	2	12	_	12	_	_	1.280	214	1.494
UV der öffentlichen Hand	214	UKSachsen	5	7	_	27	_	27	_	-	3.454	520	3.974
liche	215	UK Sachsen-Anhalt	-	3	2	16	-	16	-	-	2.090	298	2.388
ffent	216	UKThüringen	2	1	1	18	-	18	-	-	1.743	245	1.988
ler ö	221	GUV Hannover	34	13	23	39	2	41	1	1	1.741	165	1.906
Δ	222	GUV Oldenburg	-	-	-	19	-	19	-	-	428	29	457
	223	Braunschweigischer GUV	-	1	-	9	-	9	-	-	191	16	207
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	7	1	18	62	-	62	1	1	5.315	440	5.755
	231	LUK Niedersachsen	12	3	12 9	20 48	1	21 51	_	-	889	125	1.014
	232 240	Bayerische LUK UV Bund und Bahn	2	11	22	70	16	86	1	1	1.760 26.032	211 2.013	1.971 28.045
	251	Hanseatische FUK Nord	_	_	-	5	-	5	_	_	280	-	280
	252	FUK Niedersachsen	3	_	6	14	_	14	_	_	370	3	373
	253	FUK Mitte	_	_	-	9	-	9	-	-	146	-	146
	254	FUK Brandenburg	-	_	-	1	-	1	-	-	84	_	84
Insge	samt		699	491	1.455	8.896	625	9.521	29	27	662.248	122.797	785.045
	302	Unfallkasse Nord	-	-	-	-	-	-	-	-	1.019	1	1.020
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	223	-	223
	305	UK Nordrhein-Westfalen	1	-	1	10	1	11	-	-	4.783	11	4.794
	306 307	UK Hessen UK Rheinland-Pfalz	-	_	-	2 2	_	2 2	-	-	1.384 879	- 2	1.384 881
	308	UK Baden-Württemberg	_	_	_	6	_	6	_	_	2.535	7	2.542
E 28	310	UK Saarland	_	_	1	_	_	_	_	_	212	_	212
heru	311	UK Berlin	-	_	-	_	_	_	_	-	617	3	620
ersic	312	UK Brandenburg	-	_	1	_	-	-	-	-	424	-	424
Schüler-Unfallversicherun	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	286	-	286
-Unf	314	UK Sachsen	1	1	-	4	1	5	-	-	811	1	812
ıüleı	315	UK Sachsen-Anhalt	-	-	-	4	-	4	-	-	395	1	396
Sch	316	UKThüringen	-	-	-	1	-	1	-	-	347	-	347
	321	GUV Hannover	2	-	2	-	-	-	-	-	1.421	-	1.421
	322	GUV Oldenburg	-	_	-	_	-	-	_	-	289	-	289
	323 324	Braunschweigischer GUV Kommunale Unfallversicherung Bayern	_	_	-	7	_	1 7	_	-	141 1.836	1	141 1.837
	331	LUK Niedersachsen	1	_	1	1	_	1	_	_	350	2	352
	332	Bayerische LUK	_	_	_	_	_	_	_	_	447	1	448
Insge		1 - 2 - 22 - 22 - 23 - 23 - 23 - 23 - 23	5	1	6	38	2	40	-	-	18.399	30	18.429

Tabelle 5.1.1: Liste der Berufskrankheiten nach der Anlage zur Berufskrankheiten-Verordnung (BKV)

BK-Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
1 11	Durch chemische Einwirkungen verursachte Krankheiten Metalle und Metalloide	
1101	Erkrankungen durch Blei oder seine Verbindungen	Blei
1102	Erkrankungen durch Quecksilber oder seine Verbindungen	Quecksilber
1103	Erkrankungen durch Chrom oder seine Verbindungen	Chrom
1104 1105	Erkrankungen durch Cadmium oder seine Verbindungen Erkrankungen durch Mangan oder seine Verbindungen	Cadmium Mangan
1106	Erkrankungen durch Thallium oder seine Verbindungen	Thallium
1107	Erkrankungen durch Vanadium oder seine Verbindungen	Vanadium
1108	Erkrankungen durch Arsen oder seine Verbindungen	Arsen
1109 1110	Erkrankungen durch Phosphor oder seine anorganischen Verbindungen Erkrankungen durch Beryllium oder seine Verbindungen	Phosphor (anorganisch) Beryllium
1110	Erklankungen durch beryndin oder Seine Verbindungen	beryttium
12	Erstickungsgase	
1201	Erkrankungen durch Kohlenmonoxid	Kohlenmonoxid
1202	Erkrankungen durch Schwefelwasserstoff	Schwefelwasserstoff
13	Lösemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel (Pestizide) und sonstige chemische Stoffe	
1301	Schleimhautveränderungen, Krebs oder andere Neubildungen der Harnwege durch aromatische Amine	Schleimhautveränderungen
1302	Erkrankungen durch Halogenkohlenwasserstoffe	Halogenkohlenwasserstoffe
1303	Erkrankungen durch Benzol, seine Homologe oder durch Styrol	Benzol
1304	Erkrankungen durch Nitro- oder Aminoverbindungen des Benzols oder seiner Homologe oder ihrer Abkömmlinge	Nitro- oder Aminoverbindungen des Benzols
1305 1306	Erkrankungen durch Schwefelkohlenstoff Erkrankungen durch Methylalkohol (Methanol)	Schwefelkohlenstoff Methylalkohol
1307	Erkrankungen durch organische Phosphorverbindungen	Phosphor (organisch)
1308	Erkrankungen durch Fluor oder seine Verbindungen	Fluor
1309	Erkrankungen durch Salpetersäure	Salpetersäure
1310	Erkrankungen durch halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylaryloxide	Alkyl-, Aryl- oder Alkylaryloxide
1311 1312	Erkrankungen durch halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylarylsulfide Erkrankungen der Zähne durch Säuren	Alkyl-, Aryl- oder Alkylarylsulfide Zähne (Säuren)
1313	Hornhautschädigungen des Auges durch Benzochinon	Auge (Benzochinon)
1314	Erkrankungen durch para-tertiär-Butylphenol	para-tertiär-Butylphenol
1315	Erkrankungen durch Isocyanate ¹	Isocyanate
1316 1317	Erkrankungen der Leber durch Dimethylformamid Polyneuropathie oder Enzephalopathie durch organische Lösungsmittel oder deren Gemische	Dimethylformamid Organische Lösungsmittel
1318	Erkrankungen des Blutes, des blutbildenden und des lymphatischen Systems durch Benzol	Benzol, Blut und lymphatisches System
1319	Larynxkarzinom durch intensive und mehrjährige Exposition gegenüber schwefelsäurehaltigen Aerosolen ²	Larynxkarzinom, Schwefelsäure
2	Durch physikalische Einwirkungen verursachte Krankheiten	
21 2101	Mechanische Einwirkungen Erkrankungen der Sehnenscheiden oder des Sehnengleitgewebes sowie der Sehnen- oder Muskelansätze ¹	Sehnenscheiden
2101	Meniskusschäden nach mehrjährigen andauernden oder häufig wiederkehrenden, die Kniegelenke überdurchschnittlich belastenden Tätigkeiten	Meniskusschäden
2103	Erkrankungen durch Erschütterung bei Arbeit mit Druckluftwerkzeugen oder gleichartig wirkenden Werkzeugen und Maschinen	Erschütterung durch Druckluftwerkzeuge
2104	Vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen an den Händen ¹	Vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen
2105	Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel durch ständigen Druck	Schleimbeutel
2106 2107	Druckschädigungen der Nerven Abrißbrüche der Wirbelfortsätze	Druckschädigungen der Nerven Wirbelfortsätze
2107	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule durch langjähriges Heben oder Tragen schwerer Lasten oder durch langjährige Tätigkeiten in	Lendenwirbelsäule, Heben und Tragen
	extremer Rumpfbeugehaltung $^{\mathrm{1}}$	
2109	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Halswirbelsäule durch langjähriges Tragen schwerer Lasten auf der Schulter ¹	Halswirbelsäule
2110 2111	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule durch langjährige vorwiegend vertikale Einwirkung von Ganzkörperschwingungen im Sitzen ¹ Erhöhte Zahnabrasionen durch mehrjährige guarzstaubbelastende Tätigkeit	Lendenwirbelsäule, Ganzkörperschwingungen Zahnabrasionen
2111	Gonarthrose durch eine Tätigkeit im Knien oder vergleichbare Kniebelastung mit einer kumulativen Einwirkungsdauer während des Arbeitslebens von minde-	Gonarthrose
	stens 13.000 Stunden und einer Mindesteinwirkungsdauer von insgesamt einer Stunde pro Schicht	
2113	Druckschädigung des Nervus medianus im Carpaltunnel durch repetitive manuelle Tätigkeiten mit Beugung und Streckung der Handgelenke, durch erhöhten Kraftaufwand der Hände oder durch Hand-Arm-Schwingungen ²	Carpaltunnel-Syndrom
2114	Gefäßschädigung der Hand durch stoßartige Krafteinwirkung ²	Hypothenar-, Thenar-Hammer-Syndrom
22	Dthefa	
22 2201	Druckluft Erkrankungen durch Arbeit in Druckluft	Arbeit in Druckluft
2201	Liniankangen aarch Albeit in Dracklait	Albeit III Diutkiuit
23	Lärm	
2301	Lärmschwerhörigkeit	Lärmschwerhörigkeit
24	Strahlen	
2401	Grauer Star durch Wärmestrahlung	Grauer Star
2402	Erkrankungen durch ionisierende Strahlen	lonisierende Strahlen
3	Durch Infektionserreger oder Parasiten verursachte Krankheiten sowie Tropenkrankheiten	
3 3101	urcn intektionserreger oder Parasiten verursachte Krankneiten sowie Iropenkrankneiten Infektionskrankheiten, wenn der Versicherte im Gesundheitsdienst, in der Wohlfahrtspflege oder in einem Laboratorium tätig oder durch eine andere Tätigkeit	Infektionskrankheiten
2101	der Infektionsgefahr in ähnlichem Maße besonders ausgesetzt war	
3102	Von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten	Von Tieren auf Menschen übertragbare
3103	Wurmkrankheit der Bergleute, verursacht durch Ankylostoma duodenale oder Strongyloides stercoralis	Krankheiten Wurmkrankheit der Bergleute
3104	Tropenkrankheiten, Fleckfieber	Tropenkrankheiten
4	Erkrankungen der Atemwege und der Lunge, des Rippenfells und Bauchfells	
41 4101	Erkrankungen durch anorganische Stäube Quarzstaublungenerkrankung (Silikose)	Silikose
		Sinkoge
viese Etktankung	en müssen zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können.	

Diese Erkrankungen müssen zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können.

Mit Inkrafttreten der 3. Verordnung zur Änderung der Berufskrankheiten-Verordnung am 01.01.2015 sind diese Berufskrankheiten hinzugekommen.

Tabelle 5.1.1: Liste der Berufskrankheiten nach der Anlage zur Berufskrankheiten-Verordnung (BKV) (Fortsetzung)

BK-Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
4102	Our stable and a second and a second and a second	Cities Tob selectors
4102 4103	Quarzstaublungenerkrankung in Verbindung mit aktiver Lungentuberkulose (Siliko-Tuberkulose) Asbeststaublungenerkrankung (Asbestose) oder durch Asbeststaub verursachte Erkrankungen der Pleura	Siliko-Tuberkulose Asbestose
4103	Asbeststaublungenerkrankung (Asbestose) oder durch Asbeststaub verursächte Erkrankungen der Pieura Lungenkrebs oder Kehlkopfkrebs	Lungenkrebs oder Kehlkopfkrebs durch
4104	- in Verbindung mit Asbeststaublungenerkrankung (Asbestose) - in Nerbindung mit durch Asbeststaub verursachter Erkrankung der Pleura oder	Asbeststaub
	- he i Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Asbestfaserstaub-Dosis am Arbeitsplatz von mindestens 25 Faserjahren	
4105	Durch Asbest verursachtes Mesotheliom des Rippenfells, des Bauchfells oder des Pericards	Mesotheliom (Asbest)
4106	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Aluminium oder seine Verbindungen	Aluminium
4107	Erkrankungen an Lungenfibrose durch Metallstäube bei der Herstellung oder Verarbeitung von Hartmetallen	Lungenfibrose
4108	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Thomasmehl (Thomasphosphat)	Thomasmehl
4109	Bösartige Neubildungen der Atemwege und der Lungen durch Nickel oder seine Verbindungen	Nickel
4110	Bösartige Neubildungen der Atemwege und der Lungen durch Kokereirohgase	Kokereirohgase
4111	Chronische obstruktive Bronchitis oder Emphysem von Bergleuten unter Tage im Steinkohlebergbau bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Dosis von in der Regel 100 Feinstaubjahren	Chronische obstruktive Bronchitis / Emphysem
4112	Lungenkrebs durch die Einwirkung von kristallinem Siliziumdioxid (SiO ₂) bei nachgewiesener Quarzstaublungenerkrankung (Silikose oder Siliko-Tuberkulose)	Lungenkrebs durch Quarzstaub
4113	Lungenkrebs durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Dosis von mindestens 100 Benzo[a]pyren-Jahren [(µg/m³)*Jahrel] ²	Lungenkrebs, PAK
4114	Lungenkrebs durch das Zusammenwirken von Asbestfaserstaub und polyzyklischen aromatischen Köhlenwasserstoffen bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Dosis, die einer Verursachungswahrscheinlichkeit von mindestens 50 Prozent nach der Anlage 2 entspricht	Lungenkrebs, Asbest und PAK
4115	Lungenfibrose durch extreme und langjährige Einwirkung von Schweißrauchen und Schweißgasen – (Siderofibrose)	Siderofibrose
42	Erkrankungen durch organische Stäube	
4201	Exogen-allergische Alveolitis	Farmerlunge
4202	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Rohbaumwoll-, Rohflachs- oder Rohhanfstaub (Byssinose)	Byssinose
4203	Adenokarzinome der Nasenhaupt- und Nasennebenhöhlen durch Stäube von Eichen- oder Buchenholz	Adenokarzinome
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	
4301	Durch allergisierende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen (einschl. Rhinopathie) 1	Atemwegserkrankungen (allergisch)
4302	Duch chemisch-irritativ oder toxisch wirkende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen ¹	Atemwegserkrankungen (toxisch)
5	Hautkrankheiten	
5101	Schwere und wiederholt rückfällige Hauterkrankungen ¹	Hauterkrankungen
5102	Hautkrebs oder zur Krebsbildung neigende Hautveränderungen durch Ruß, Rohparaffin, Teer, Anthrazen, Pech oder ähnliche Stoffe	Hautkrebs
5103	Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche UV-Strahlung ²	Hautkrebs, UV-Strahlung
6	Krankheiten sonstiger Ursache	
6101	Augenzittern der Bergleute	Augenzittern der Bergleute
-	Fälle nach § 9 Abs. 2 SGB VII	§ 9 Abs. 2 SGB VII

¹ Diese Erkrankungen müssen zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können.

² Mit Inkrafttreten der 3. Verordnung zur Änderung der Berufskrankheiten-Verordnung am 01.01.2015 sind diese Berufskrankheiten hinzugekommen.

Geschäftsergebnisse

2016

Tabelle 5.1.2: Liste der Berufskrankheiten gem. Anlage zur BK-Verordnung der ehemaligen DDR vom 6. Mai 1981

Nr.	Berufskrankheiten durch	Voraussetzungen
ı.	Krankheiten durch chemische Einwirkungen	Zu Nr. 1-27:
01	Blei und seine anorganische Verbindungen	Alle Krankheiten
02	Bleiorganische Verbindungen	
03	Cadmium und seine Verbindungen	Ausnahmen:
04	Quecksilber und anorganische Quecksilberverbindungen	Hautkrankheiten werden unter Nr. 80, irritative Krankheiten der oberen und
05	Organische Quecksilberverbindungen	tieferen Luftwege und Lungen unter Nr. 81, allergische Krankheiten der
06	Mangan und seine Verbindungen	oberen und tieferen Luftwege und Lungen unter Nr. 82 und bösartige Ge-
07	Beryllium und seine Verbindungen	schwülste unter Nr. 90 oder Nr. 91 erfasst.
08	Nickel und seine Verbindungen	
09	Chromium und seine Verbindungen	
10	Arsen und seine Verbindungen (außer Arsenwasserstoff)	
11	Arsenwasserstoff	
12	Phosphor und anorganische Phosphorverbindungen	
13	Organische Phosphorverbindungen	
14	Fluor und seine anorganische Verbindungen	
15	Kohlenmonoxid	
16	Schwefelwasserstoff	
17	Schwefelkohlenstoff	
18	Benzen	
19	Toluen, Xylen	
20	Styren	
21	Aliphatische Halogenkohlenwasserstoffe (außer Vinylchlorid)	
22	Vinylchlorid	
23	Aromatische Halogenkohlenwasserstoffe	
24	Aromatische Nitro- und Aminoverbindungen	
25	Methanol	
26	Dimethylformamid	

Tabelle 5.1.2: Liste der Berufskrankheiten gem. Anlage zur BK-Verordnung der ehemaligen DDR vom 6. Mai 1981 (Fortsetzung)

Iabell	le 3.1.2: Liste der Berdiskrafikheiten geni. Anlage zur BK-Verbidhung de	ri enemaligen DDK voin 6. Mai 1961 (Fortsetzung)
Nr.	Berufskrankheiten durch	Voraussetzungen
27	Salpetersäureester	
28	Benzochinon	Homhautschädigungen des Auges
29	Säuren	Schädigungen der Zähne
II.	Krankheiten durch Stäube	
40	Quarz	Silikose, Silikose in Verbindung mit Tuberkulose
41	Asbest	Asbestose (Lungenfibrose, Pleurahyalinose)
		Ausnahme: Bösartige Neubildungen werden unter Nr. 93 erfaßt.
42	Aluminium	Aluminiumlunge, Korundschmelzerlunge
43	Hartmetall	Lungenfibrose bei der Herstellung von Hartmetallen
44	Thomasschlackenmehl	Krankheiten der oberen und unteren Luftwege und Lungen
III.	Krankheiten durch physikalische Einwirkungen	
50	Lärm, der Schwerhörigkeit mit sozialer Bedeutung verursacht	Eine soziale Bedeutung liegt vor, wenn die Hörschädigung zu Verständigungsschwierigkeiten mit anderen Personen führt. (Im allgemeinen im Reintonaudiogramm Überschreitung der 40 dB-Linie bei der Frequenz 3000 Hz)
51	Ionisierende Strahlung	Alle Krankheiten
		Ausnahme: Bösartige Neubildungen werden unter Nr. 92 erfasst.
		bosattige Neubitdungen werden unter M. 92 errasst.
52	Nichtionisierende Strahlung	Augenerkrankungen, speziell grauer Star, durch Mikrowellen oder Infrarotstrahlung
53	Druckluft	Krankheiten durch Arbeiten unter erhöhtem Luftdruck
54	Teilkörpervibration	Krankheiten des Bewegungsapparates, der peripheren Gefäße und Nerven durch langzeitige lokale Einwir- kung mechanischer Schwingungen beim Gebrauch von Vibrationswerkzeugen, vibrierenden Maschinen, ähnlich wirkenden Werkzeugen und Maschinen oder jahrzehntelange handwerkliche Tätigkeiten mit ähn- lichen Expositionsbedingungen (z.B. Stemmen von Mauerwerk oder Beton mit Hammer und Meißel)
IV.	Krankheiten durch Infektionserreger und Parasiten	
60	Von Mensch zu Mensch übertragbare Infektionserreger und Parasiten	Tätigkeiten, bei denen die Gefährdung hinsichtlich der Infektionskrankheiten oder parasitären Krankheit berufseigentümlich und im einzelnen Erkrankungsfall nachweisbar oder durch epidemiologische Untersuchungsergebnisse belegt ist.
61	Vom Tier auf den Menschen übertragbare Infektionserreger und Parasiten	Tätigkeiten der Tieraufzucht, Tierhaltung und Tierpflege sowie beim Umgang mit tierischen Teilen, Erzeugnissen und Abgängen.
62	In den Tropen aufgenommene Infektionserreger und Parasiten	Infektionskrankheiten und parasitäre Krankheiten durch Berufstätigkeiten in tropischen und subtropischen Gebieten.
V.	Krankheiten durch fortgesetzte mechanische Überbelastung des Bewegungsapparates	
70	Verschleißkrankheiten der Wirbelsäule (Bandscheiben, Wirbelkörperabschlußplatten, Wirbelfortsätze,	Nr. 70 und 71
	Bänder, kleine Wirbelgelenke) durch langjährige mechanische Überlastungen	Erhebliche Funktionseinschränkungen des Bewegungsapparates mit Aufgabe der schädigenden Tätigkeit
71	Verschleißkrankheiten von Gliedmaßengelenken einschließlich der Zwischengelenkscheiben durch langjährige mechanische Überlastungen	
72	Erkrankungen der Sehnengleitgewebe, der Sehnenscheiden, Sehnenfächer, Sehnen- und Muskelursprünge und -ansätze	Nr. 72 und 73 Chronische Erkrankungsformen mit Aufgabe der schädigenden Tätigkeit
73	Druckschädigung peripherer Nerven	
74 75	Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel durch Druck Ermüdungsbrüche der Knochen	
VI.	Krankheiten durch nicht einheitliche Einwirkungen	Aufanha dar schädigandan Tätigkait adar das Umgangs mit dam Schadf-ld
80	Hautkrankheiten durch chemische und physikalische Einwirkungen	Aufgabe der schädigenden Tätigkeit oder des Umgangs mit dem Schadfaktor Ausnahmen: Hautkrankheiten durch Infektionserreger und Parasiten werden unter Nr. 60-62 erfaßt. Bösartige Neubildungen und zur Krebsbildung neigende Veränderungen der Haut werden unter Nr. 90,
81	Irritative chronische Krankheiten der oberen und tieferen Luftwege und Lungen durch chemische Stoffe	solche durch ionisierende Strahlung werden unter Nr. 92 erfasst. Aufgabe der schädigenden Tätigkeit oder des Umgangs mit dem schädigenden Stoff. Die irritative Wirkung
82	Allergische Krankheiten der oberen und tieferen Luftwege und Lungen durch pflanzliche oder tierische	des angeschuldigten Stoffes muss gesichert sein. Aufgabe der schädigenden Tätigkeit oder des Umgangs mit dem schädigenden Stoff. Die Sensibilisierung
	Allergene oder durch chemische Stoffe	gegen das Arbeitsallergen und ihre klinische Bedeutung für das Atmungsorgan müssen gesichert sein.
VII.	Beruflich verursachte bösartige Neubildungen	
90	Bösartige Neubildungen der Haut und zur Krebsbildung neigende Hautveränderungen	Ausnahme: Derartige Erkrankungen der Haut durch ionisierende Strahlung werden unter Nr. 92 erfasst
91	Bösartige Neubildungen durch chemische Kanzerogene der Gruppe I dieser Liste	-
92	Bösartige Neubildungen oder ihre Vorstufen durch ionisierende Strahlung	Ausnahme:
93	Bösartige Neubildungen durch Asbest	Bösartige Neubildungen der Haut werden unter Nr. 90 erfasst.
	Sonderentscheid gemäß § 2 Abs. 2 BKVO (DDR)	

Tabelle 5.2: Berufskrankheiten im Überblick

	Neue	UV-Träger	Anzeigen auf	Übergangs-	Im Ge-			Im Berichtsjahr er	ntschiedene Fälle			Todesfälle
	UV- Träger-		Verdacht einer BK	leistungen nach§3	schäftsjahr noch laufende		BK-Verdach	nt bestätigt		BK-Verdacht	Zusammen	Berufs- erkrankter
	Nr.		511	Abs. 2 BKV	Renten	Anerkanı	nte BKen	Berufl. Ver-	Zusammen	nicht bestätigt	(Sp. 4, 6, 8)	ciniumici
					(a. d. Vor- jahren) an Erkrankte	Insgesamt	darunter neue BK-Renten	ursachung festgestellt, bes. vers rechtl. Vor. nicht erfüllt	(Sp. 4, 6)			
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	6.759	146	21.221	2.489	1.170	662	3.151	4.680	7.831	758
chaf	102	BG Holz und Metall	15.139	602	20.686	5.489	1.387	3.142	8.631	7.366	15.997	693
/irts	103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	5.737	181	7.155	1.693	516	1.336	3.029	2.998	6.027	309
en V	104	BG der Bauwirtschaft	13.863	258	12.631	5.686	1.245	1.373	7.059	8.956	16.015	447
lich	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	4.051	1.028	4.172	543	117	1.858	2.401	2.391	4.792	18
werb	106	BG für Handel und Warenlogistik	4.044	195	4.157	645	198	1.510	2.155	2.127	4.282	108
UV in der gewerblichen Wirtschaft	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	1.898	7	1.302	398	90	106	504	1.458	1.962	38
Ę.	108	Verwaltungs-BG	4.401	106	3.858	828	174	900	1.728	2.005	3.733	97
	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	12.378	771	6.121	1.012	189	6.890	7.902	5.004	12.906	25
	202	Unfallkasse Nord	273	-	177	57	11	111	168	78	246	3
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	112	1	110	12	5	_	12	42	54	-
	205	UK Nordrhein-Westfalen	964	9	606	169	25	351	520	415	935	6
	206	UK Hessen	429	8	236	68	14	59	127	174	301	4
	207	UK Rheinland-Pfalz	260	2	102	106	7	64	170	69	239	1
	208	UK Baden-Württemberg	799	37	494	301	28	230	531	302	833	4
	210	UK Saarland	72	33	64	16	3	-	16	12	28	-
	211	UK Berlin	238	2	298	108	12	164	272	157	429	5
Þ	212	UK Brandenburg	204	3	212	63	6	60	123	61	184	2
JV der öffentlichen Hand	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	61	-	190	18	9	14	32	36	68	-
hen	214	UK Sachsen	474	9	451	86	13	202	288	155	443	1
ıţi	215 216	UK Sachsen-Anhalt	213 141	2	268 217	31 36	4	85 50	116 86	79 50	195 136	2
öffe	221	UK Thüringen GUV Hannover	226	5	140	34	10	- -	34	117	151	2
der	221	GUV Oldenburg	46	1	24	34	10	19	22	26	48	_
≥	223	Braunschweigischer GUV	28	2	13	6	1	-	6	3	9	_
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	639	25	396	154	23	185	339	165	504	3
	231	LUK Niedersachsen	121	3	111	33	8	105	33	51	84	2
	232	Bayerische LUK	168	3	189	62	5	42	104	63	167	3
	240	UV Bund und Bahn	1.633	2	1.524	366	87	67	433	875	1.308	42
	251	Hanseatische FUK Nord	1.055	_	1.524	-	-	-	4,7,7	- 0/3	1.500	42
	252	FUK Niedersachsen	2	_	1	1	1	_	1	_	1	_
	253	FUK Mitte	_	_		-	_	_	-	_	_	_
	254	FUK Brandenburg	2	_	_	_	_	_	_	2	2	_
Insge			75.375	3.441	87.126	20.513	5.363	19.480	39.993	39.917	79.910	2.572
	302	Unfallkasse Nord	5	-	1	-	-	2	2	2	4	_
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	305	UK Nordrhein-Westfalen	17	-	10	1	-	6	7	11	18	-
	306	UK Hessen	2	-	-	-	-	-	-	1	1	-
	307	UK Rheinland-Pfalz	-	-	1	1	-	2	3	-	3	-
ho	308	UK Baden-Württemberg	33	-	6	22	1	4	26	12	38	-
rung	310	UK Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
iche	311	UK Berlin	7	-	3	-	-	6	6	4	10	-
vers	312	UK Brandenburg	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ıfallı	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	1	-	-	-	-	1	1	-	1	-
Ę	314	UK Sachsen	9	-	-	1	1	6	7	3	10	1
Schüler–Unfallversicherung	315	UK Sachsen-Anhalt	6	1	2	-	-	3	3	3	6	-
Sch	316	UKThüringen	6	-	-	-	-	5	5	9	14	-
	321	GUV Hannover	11	-	2	-	-	-	-	6	6	-
	322	GUV Oldenburg	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	323	Braunschweigischer GUV		_		-	-	-	-	-	-	-
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	4	-	1	-	-	2	2	_	2	_
	331	LUK Niedersachsen	11	_	3	1	-	-	1	3	4	-
lease:	332	Bayerische LUK	1	-	1		-	-	-	2	2	
Insge	samt		116	1	30	26	2	37	63	56	119	1

Tabelle 5.3: Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit seit 1995 ¹

Tabelle 5.4: Anerkannte Berufskrankheiten seit 1995 ¹

Tabelle 5.5: Neue Berufskrankheitenrenten seit 1995 ¹

Berufs-	1995	2000	2005	2010	2015	2016	Verände-
krankheit Nr.	3,73						rung von 2015 auf 2016
1	2	3	4	5	6	7	8
1101	170	101	78	61	49	65	+ 16
1102	92	50	30	23	29	24	- 5
1103 1104	75 18	100 18	114 16	110 21	151 23	166 23	+ 15
1104	3	5	5	5	13	10	- 3
1106	2	1	1	1	2	-	- 2
1107	5	1	-	-	2	2	-
1108	35	27	19	23	17	46	+ 29
1109	10	9	7	7	7	7	-
1110	6	14	7	18	32	29	- 3
1201 1202	85 18	86 13	150 16	130 11	38 3	78 4	+ 40 + 1
1301	257	345	633	1.138	1.334	1.336	+ 2
1302	1.076	401	307	365	276	233	- 43
1303 1304	469 112	376 50	376 25	87 17	54 8	54 12	+ 4
1304	19	7	6	4	5	7	+ 2
1306	31	22	11	4	8	3	- 5
1307	21	10	14	6	8	8	_
1308	39	16	17	8	6	9	+ 3
1309	15	4	4	1	1	3	+ 2
1310	110	60	37	22	14	17	+ 3
1311	1	4	2	-	1	2	+ 1
1312	738	353	134	128	62	61	- 1
1313	2	3	-	1	1	1	-
1314	4	1	3	2	2	1	- 1
1315	121	91	99	119	103	130	+ 27
1316 1317	-	22 362	33 331	22 234	11 164	17 143	+ 6 - 21
1317	_	302	221	725	1.261	1.265	+ 4
1319	_	_	_	-	46	44	- 2
2101	1.678 2.265	1.282	749	741	722	688	- 34
2102		2.359	1.607	1.411	1.053	1.003	- 50
2103	820	617	419	433	432	420	- 12
2104 2105	128 683	94 746	64	67 381	82 373	98	+ 16
2105	90	131	496 87	82	98	344 71	- 29 - 27
2100	10	6	4	3	1	1	- 21
2107	15.696	12.401	5.515	5.114	5.144	4.759	- 385
2109	1.575	1.579	1.031	1.019	722	692	- 30
2110	1.072	669	300	217	167	158	- 9
2111	34	13	19	7	9	7	- 2
2112	-	-	-	1.804	1.400	1.385	- 15
2113	_	-	-	-	1.391	1.009	- 382
2114	-	-	-	-	59	48	- 11
2201	26	26	7	6	2	3	+ 1
2301	13.464	12.220	9.310	10.979	11.874	12.367	+ 493
2401	17	16	8	14	17	15	- 2
2402	989	725	634	389	338	327	- 11
3101 3102	2.178 196	2.124 218	4.047 508	1.493 559	1.640 575	1.959 634	+ 319 + 59
3103	4	3	-	2	-	-	-
3104	693	456	332	344	327	365	+ 38
4101 4102	3.381 103	2.040 63	1.425 47	1.571 17	1.449 19	1.176 19	- 273
4102	3.693	3.730	3.594	3.732	3.674	3.607	- 67
4103	1.546	2.783	2.908	3.709	4.375	4.368	- 7
4105	714	988	1.149	1.479	1.397	1.304	- 93
4106	14	27	23	23	39	37	- 2
4107	87	52	65	62	62	78	+ 16
4108	4	3	3	1	3	-	- 3
4109	30	27	30	40	48	62	+ 14
4110	24	51	31	37	25	39	+ 14
4111	-	1.345	799	1.076	545	455	- 90
4112 4113	_	-	124	205 140	326 218	307 245	- 19 + 27
4113	I .	_	_	140 89	137	125	+ 2/ - 12
4114	_	_	_	169	128	113	- 15
	-	70	/-				
4201 4202	87 12	73 25	67 5	102 14	140 7	140 6	- 1
4203	55	49	67	66	87	86	- 1
4301	4.992	3.746	2.014	2.045	1.739	1.593	- 146
4302 5101	2.344	2.000	1.439 16.529	1.564 23.596	1.506 23.786	1.441 22.574	- 65 -1.212
5102 5103	44	50	61	202	256 5.531	206	- 50 + 570
6101	1	2	6	2	_	3	+ 3
Sonstige	4.526	2.307	1.921	1.978	1.337	1.253	- 84
Insgesamt		78.029		70.277	76.991	75.491	-1.500
¹ inkl. Schüler	r-Unfallver	sicherung					

Berufs- krankheit Nr.	1995	2000	2005	2010	2015	2016	Verände- rung von 2015 auf 2016
1	2	3	4	5	6	7	8
1101	17	8	5	5	1	2	+ 1
1102 1103	3 32	5 32	2 24	12	1 22	- 21	- 1 + 9
1103	32	2	24	13 1	22	31 1	+ 9
1105	2	1	_	_	_	_	_
1106	-	-	-	-	-	-	-
1107	2	-	-	-	-	-	-
1108	5	2	3	3	1	5	+ 4
1109	1	18	1	2	-	-	-
1110	1	1	1	3	4	-	- 4
1201 1202	40 8	20 3	102 7	46 -	12 2	39 -	+ 27 - 2
1301	66	93 83	107	152	186	191	+ 5 + 2
1302 1303	97 88	83 61	24 35	11 27	14 4	16 4	+ 2
1304	1	1	2	1	-	1	+ 1
1305	8	_	2	_	_	_	+ 1
1306	2	_	_	_	_	-	-
1307	1	2	1	-	-	-	-
1308	25	3	1	-	-	2	+ 2
1309	-	-	-	-	-	-	-
1310	41	13	7	2	-	-	-
1311	- 59	2 10	- 2	1	- 2	- 2	, -
1312 1313	59	10	2	1		3	+ 1
1313	_	_	_	_	_	_	-
1315	59	45	35	30	38	42	+ 4
1316		-	-	1	-	-	-
1317	-	17	18	8	6	11	+ 5
1318	-	-	-	159	303	355	+ 52
1319	-	-	-	-	1	2	+ 1
2101	35	42	15	21	32	20	- 12
2102	441	334	277	176	228	232	+ 4
2103	250	144	105	77	100	108	+ 8
2104	39 205	30 199	10 145	15	22	22	+ 10
2105 2106	205	199	145	72 9	56 16	66 14	+ 10
2100	_	1	2	_	-	- 14	- 2
2108	346	353	179	392	413	443	+ 30
2109	7	14	1	6	4	2	- 2
2110	21	12	12	6	5	3	- 2
2111	15	5	7	1	1	2	+ 1
2112	-	-	-	28	200	223	+ 23
2113	-	-	-	-	102	253	+ 151
2114	-	-	-	-	16	29	+ 13
2201	11	7	3	1	-	-	-
2301	8.282	6.696	5.773	5.606	6.216	6.850	+ 634
2401	2	1	2	-	1	1	-
2402	277	204	226	104	41	39	- 2
3101	500	624	644	579	696	879	+ 183
3102	72	103	185	161	120	199	+ 79
3103 3104	312	311	18 248	1 176	153	179	+ 26
4101	2.652	1.627	1.013	1.618	698	716	+ 18
4102	2 1 7 5	1 012	20	1 7/0	1 005	7 100	+ 2
4103 4104	2.175 647	1.813 734	2.178 791	1.749 719	1.995 771	2.183 912	+ 188 + 141
4104	501	699	904	931	951	1.031	+ 141
4106	2	6	2	2	1	-	- 1
4107	7	3	1	3	_	1	+ 1
4108	1	-	-	-	-	-	-
4109	9	4	2	5	5	5	-
4110	17	17	12	21	11	4	- 7
4111	-	325	336	1.095	215	239	+ 24
4112	_	-	46	61	35 12	90	+ 55
4113 4114	_	_	_	9 15	33	12 22	- 11
4114	_	_	_	10	9	8	- 11
4201	18	17	8	12	26	23	- 3
4202	1	-	-	-	1	-	- 1
4203	38	39	42	48	53	66	+ 13
4301 4302	1.325 316	907 236	376 171	312 141	380 209	357 227	- 23 + 18
5101	2.232	1.634	877	550	578	533	- 45
5101	16	1.654	18	559 25	88	59	- 29
5103	-	-	-	-	1.485	3.723	+2.238
6101	_	-	-	5	-	-	_
§ 9 Abs. 2 SGB VII 2	340	243	817	201	211	45	- 166
Fälle n.	1.197	135	55	17	9	7	- 2
Insgesamt	22,039	18.000	15,920	15,461	16.802	20.530	+3.737

Berufs- krankheit Nr.	1995	2000	2005	2010	2015	2016	rung 201	inde- g von 5 auf 016
1	2	3	4	5	6	7		8
1101	5	2	1	4	-	1	+	1
1102	3	2	2	- 12	-	-		-
1103 1104	24 2	22	12	12 1	16 1	24 1	+	8
1105	1	-	-	-	-	-		-
1106	-	-	-	-	-	-		-
1107 1108	- 4	1	2	- 3	1	- 5		4
1100	1	1	_	_	_	_	+	-
1110	1	1	1	1	3	-	-	3
1201	_	1	-	-	1	-	-	1
1202	1	2	-	-	1	-	-	1
1301 1302	64 41	72 13	99 18	143 9	177 8	173 11	+	4
1303	75	43	29	23	3	2	-	1
1304	-	-	-	-	-	-		-
1305 1306	5	_	_	_	_	_		_
1307	-	2	-	-	-	-		_
1308	-	-	-	-	-	-		-
1309 1310	30	7	- 6	- 2	-	-		-
1311	_	_	-	_	_	_		_
1312	-	1	-	-	-	-		-
1313	-	-	-	-	-	-		-
1314 1315	36	23	22	13	21	24	+	3
1316	-	-	-	1	-	-	,	_
1317	-	12	17	6	5	9	+	4
1318 1319	-	-	-	151	266 1	307	+	41 1
	-	_	_	_		_	_	
2101 2102	18 337	5 142	2 77	5 57	4 77	2 84	+	2 7
2103	146	91	62	49	58	57	-	1
2104 2105	27 12	19	8	9	17 1	10	-	7 1
2105	3	5 4	9	1 2	2	2 5	+	3
2107	_	_	_	_	_	-		_
2108	240	135	118	237	254	275	+	21
2109 2110	4 12	5 7	1 9	6 4	2	1	_	1
2111	-	_	_	-	-	-		_
2112	-	-	-	13	126	148	+	22
2113 2114	-	-	-	-	8	12 7	+	4
	_	_	_	_	0	,	_	1
2201	1 270	2 806	508	200	20/	227		-
2301 2401	1.279	806	508	389	306	237 1	-	69 1
2402	277	196	216	96	36	33	+	3
3101 3102	184	193	180	64	54	35	-	19
3102 3103	18	15	14 1	5	6	11	+	5
3104	11	-	4	2	2	4	+	2
4101	558	368	271	1.203	417	423	+	6
4102	49	24	19	6	5	6	+	1
4103 4104	397 645	388 690	427 739	421 676	541 713	578 814	+	37 101
4105	499	668	851	876	875	944	+	69
4106	1	2	2	-	1	-	-	1
4107 4108	4	2	1	3	-	1	+	1
4108	9	4	2	5	4	4		_
4110	17	16	12	20	11	3	-	8
4111 4112	-	272	275 34	906 58	174 28	183 79	+	9 51
4113	_	_	-	7	12	11	+	1
4114	-	-	-	14	28	19	-	9
4115	-	-	-	6	6	4	-	2
4201 4202	6 1	11	3	6	18 1	12	-	6 1
4202	37	39	39	44	40	52	+	12
4301	260	231	116	95	116	97	_	19
4302	212	172	129	106	140	145	+	5
5101 5102	764	456 15	263	168	169	143	-	26
5102 5103	9	15 -	8	17	42 173	23 312	+	19 139
6101	_	_	_	4	-,,		·	
§ 9 A\$Bs. 2	53	23	806	157	59	22	_	37
SG\$B VII 2			200	101				٠,
Fälle n. DDR-\$BKVO	751	93	43	17	9	7	-	2
Insgesamt	7.135	5.304	5.459	6.123	5.049	5.365	+	316
inkl. Schüler bis 1996: § 5		rsicherung	3					

¹ inkl. Schüler-Unfallversicherung ² bis 1996: § 551 RVO

² bis 1996: § 551 RVO

 Tabelle 5.6:
 Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit nach UV-Träger und BK

The series of th		Neue UV-																	Davor	n entf	allen a	auf die	Beru	ıfskrar	kheit	en-Nr.																
The content of the			Fälle insgesamt	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1201	1202	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107	2108
200 273			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
302		102 103 104 105 106 107 108 109 202 204 205 206 207 208 211 212 213 214 215 221 222 223 224 231 222 240 251 252 260 272 273 274 275 275 275 275 275 275 275 275 275 275	15.139 5.737 13.863 4.051 4.044 1.898 4.401 12.378 273 112 964 429 260 799 72 238 204 61 474 213 141 141 226 46 28 639 121 168 1.633 1.633 		77	21 74 26 9 4 11 1 0 -	48 8 2 2 1 1 1 3 3			- 1 - - -	. 44 - 113 22 - 11 7 7 7 1	2 2 2	1 13 10 1 - 3 - -	27 29 2 1 15 2	- 3 - - -	303 320 165 314 8 43 27 42 58 2 1 1 5 3 3 - 2 2 4 4 2 3 3 1 1 1 - 2 2 4 2 4 2 2 4 2 4 2 4 2 4 4 4 4 4 4	67 566 39 36 2 6 2 8 4 4 1 - 3 3 - - - - - - - - - - - - - - - -	144 99 66 22 11 18 11 15	5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5		5 2	2 2 2 1 1	1 1 3 1 - 1 -	- 1 - - - -	4 1 1 5 - 2 1 1 3 3	- - - - 1	- 9 - - 48 1	-	- - 1 -	36 29 17 9 - 8 8 - 10	1 4 4 3 - 1 - 4	24 29 22 22 6 8 5 10 5 1 - - 1 - - - - - 1 - - - - - - - - -	216 385 152 190 19 82 64 40 16 8 3 2 1 - 3 3 6 6 12 - 4 10 1 1 1 5 -	10 14 7 1 - 1 - 4	37 141 71 92 29 41 28 82 130 2 - 9 4 - 3 1 - 2 - 2 - 2 - 3 1 - 2 - 2 - 3 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2	107 122 52 480 16 61 32 77 16 14 14 2 4 1 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	85 92 18 160 2 15 7 24 4 4 3 3 	8 8 16 7 7 43	111 333 244 2199 3 222 1 1 222 3 3	4 8 8 6 19 8 8 7 2 9 6 6		118 382 115 731 123 242 172 124
305 17	Insge	1		65	24	166	23	10			46	7	29	78	<u>4</u> –	1.336	233	54		7	3	8	- -	3	17 -		61	1	1	130	17 -	143	1.265	44	688	1.003	420	98	344	71		4.759
332 1	Schüler-Unfallversicherung	304 305 306 307 308 310 311 312 313 314 315 316 321 322 323 324 331	- 17 2 - 33 - 7 1 1 9 6 6 11 2 - 4	- - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - -	-		- - - - - - - - - -		- - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -			- - - - - - - - - - - - - - - - - - -		- - - - - - - - - - -		-			- - - - - - - - - - - - - - - - - - -		- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	-							- - - - - - - - - - - - - - - - - - -		-	- - - - - - - - - -				- - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - -	

 Tabelle 5.6:
 Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit nach UV-Träger und BK (Fortsetzung)

	Neue UV-																																							
	Träger- Nr.				2		.+	_			6	_	٥.		.+	_			.+		١,0						č		.+		_	2	8		6	_	6		_	ge
		2109	2110	2111	2112	2113	2114	2201	2301	2401	2402	3101	3102	3103	3104	4101	4102	4103	4104	4105	4106	4107	4108	4109	4110	4111	4112	4113	4114	4115	4201	4202	4203	4301	4302	5101	5102	5103	6101	Sonstige
		41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79
aft	101	31				69			1.260		172			_	4	_		_						_				34			12					838		289		_
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102	43		2	133	178		-	4.797	8			8	-	26		2	1.088		404	20	39	-	17	7	5	26	18	5	70	23	-	53	185	448	3.494			-	-, -,
in Wi	103	27			63	90			1.213	2			16		19		1				4	9	-	5	6	1	6	10	3	5	18	3	5	82		1.504	15		-	116
liche	104 105	204			751 23	142 83	16	1	2.464 344	-	6	24	10 15	-	24	218	5	881	1.336	233	-	3	-	3	1	10	115	126	82	17	18 9	-	8	91 578		1.526 2.388	82 1	2.671 59		220
werb	106	67	21	1	59	120	3	_	451	_	1	15 6	13	_	3	13					4	6		6	1	3	8	9	3	2	20	2	2			1.687	7			
er ge	107	54		_	45	29	_	-	296	-	4	6	7	_	18		-	- 88		38	1	2	_	_	_	_	3	2	_	1	5	_	_	16	31	292	1		_	
in de	108	39	14	1	68	72	6	1	640	2	17	44	56	-	42	79	2	208	233	96	3	6	-	9	6	1	33	12	5	5	8	-	4	88	138	1.419	7	449	-	
≥	109	178	10		42	155		_		2		1.071	62	_	18	3	_	11	28					2	_	-	1	2	1	1	13	_	3			7.149	2			200
	202	-	-	-	-	4	1	-	36		2		8	-	-	-	-	. 9			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	7	5	129	-	33		4
	204 205	9			15	14			97	_	1	24 63	50	_	_	1		· 5	1 19	3 10	1	_		_		1	1		1	_	2	_	_	14	11	58 390	12	12 111		_
	206	1	_	_	2	9	_	_	65	_	1		19	_	_	_	_	. 3	4	6	_	_	_	_	_	_	_	-	_	_	_	_	_	6	1	132	-	84	_	. 5
	207	2	1	-	3	4	-	-	28	-	-	46	18	-	2	-	-	2	1	5	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	2	2	71	2	54	-	2
	208	2	1	-	11	9	-	-	76	-	3	165	59	-	1	-	-	8	10	8	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	8	10	256	2	116	-	3
	210	-	-	-	1	-	-	-	7	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	1	1	30	1	15		2
	211 212	1	_		1	5	_		3 16	_	3	35 40	11	_	1	1		. 8	6	5	_	_		_			_	1	_	1	_	_	_	10	1	103 58	1	34 30		12
and	213	_	1	_	_	_	_	_	. 5	_	_	-	3	_	_	_		. 1	3	_	_	_	_	_	_	_	_	2	_	_	_	_	_	2	1	14	_	12		. 2
UV der öffentlichen Hand	214	2	-	-	4	1	_	-	18	-	4	97	5	-	1	-	-	1	4	2	-	-	-	2	1	-	-	2	1	-	_	-	-	7	3	203	_	70		- 5
tlich	215	-	-	-	-	1	1	-	16	-	1	21	4	-	-	-	-	1	3	2	-	-	-	-	-	-	-	2	1	-	2	-	-	2	-	94	-	52	-	4
öffen	216	-	-	-	-	1	-	-	14	-	-	12	6	-	-	-	-	2	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	4	2	50	-	28		5
der	221 222	-	2	-	-	2	-	-	41	-	-	5	-	-	-	-	-	- 4	14	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	1 2	3	93 24	2	21	1	2
≥	223	_	_		_	_	_	_	4	_	_	4	_	_	_	_		_	_	_	_	_		_		_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	15	_	2		_
	224	3	1	-	4	8	_	-	79	-	3	109	3	-	_	3	-	6	4	7	-	-	_	-	-	_	-	-	-	_	-	_	1	10	9	254	3	60	-	6
	231	-	-	-	1	2	-	-	13	-	1	7	9	-	-	-	-	1	7	4	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	2	2	43	2	9	-	3
	232	1	1	-	1	4	-	-	28	-	-	20		-	-	1	-	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	1	6	1	45	1	20		1
	240	-	6	-	14	4	1	-	205	-	16	25	204	-	203	5	1	105	122	35	-	1	-	2	2	-	4	9	7	-	3	-	2	15	21	148	10	275	2	29
	251 252	_	_	_	_	_	_	_		_	_	_	_	_	_	_		. 1	_	_	_	_	_	_		_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_		_
	253	_	_	-	-	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	-		_	-	-	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	254	-	_				-	-	_	_	_		_		-	_	_	_	_	-			-		_	_		1			-				_	_	-	1	_	_
Insge		692	158	7	1.385	1.009	48	3	12.367	15	327	1.948	606		364	1.176	19	3.606	4.366	1.303	37	78	-	62	39	455	307	245	125	113	140	6	86	1.593	1.441	22.507	206	6.100	3	1.249
	302 304	_	_	_		_				_		2	_	_	_	_				_	_	_	_			_	_	_	_	_	_	_	_	_		2	_			_
	305	-	_	-	-	_	_	_	_	_	_	3	3	_	1	_	-	1	_	1	-	-	_	_	_	_	-	-	-	_	_	-	-	_	-	8	-	_	-	_
	306	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	_
	307	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
g L	308	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-
heru	310 311	_	_	_	_	_	_			_		_	_	_	_	_			1	_		_		_			_	_	_	_	_	_	_	_		- 6	_			_
ersic	312	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	1	_	_	_	_
fallv.	313	-	-	_	-	-	-	_	-	-	-	_	-	-	-	_	-	_	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Schüler–Unfallversicherung	314	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	-	-	-	-
hüle	315	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	3
Sc	316 321	-	-	_	-	_	-	_	_	_	-	_	- 1	-	-	_	-	-	1	-	-	-	_	-	_	_	-	_	-	_	-	-	-	-	-	5 10	-	_	_	_
	321	_	_	_		_	_	_		_	_	_	_	_	_	_				_	_	_	_	_			_	_	_	_	_	_	_	_		2	_	_		_
	323	-	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	-	_	_	_	_	_	_	_	_	_	-	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	-	_
	324	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	1	-	-
	331	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	-	-	-	-
nc~-	332	-		-			-	-	_	-		1	-	-	-	-	_	-	-	1			_		_	-		-		-				-	-	67		1	_	- 4
Insge	odilli											11	28		1			1	2	1				_		_										6/	_	1		4

Tabelle 5.7: Übergangsleistungen gemäß § 3 Abs.2 BKV nach UV-Träger und BK

	Neue UV-																	Davo	n enti	allen a	auf di	e Beru	fskrar	nkheit	en-Nr.																
	Träger- Nr.	Fälle insgesamt	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1201	1202	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107	2108
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
UV in der gewerblichen Wirtschaft	101 102 103 104 105 106 107 108 109	146 602 181 258 1.028 195 7		_	- 1 - - - -	- - - - -	_			- ·		-	-		-	-					- - - - -		- - - - - -	- - - - - -	- - - - -	- - - - - -	-	- - - - -	18 33 9 5 - 1 - 3		- 1 - - - -	- 6 - - - - -		1 11 8 2 - 4 - 1	1 3 - 4 - 1 - 2	1 6 3 2 - 1 1 1		1 1 - 2 - 1 -	- 3 1 - - 1 -	- - - - - -	8 34 10 95 13 34 4 7 209
UV der öffentlichen Hand	202 204 205 206 207 208 210 211 212 213 214 215 221 222 223 224 231 252 253 254	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1			- - - - - - - - - - - - - - - - - - -																		- - - - - - - - - - - - - - - - - - -														11		11		5 5 - 2 10 1 1 1 1 1 1 1
Insge	samt	3.441	-	-	1	-	1	-		-		- 1	-	_	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	_	_	-	-	69	-	1	6	_	29	11	15	17	5	7	-	446
Schüler-Unfallversicherung	302 304 305 306 307 308 310 311 312 313 314 315 316 321 322 323 324				- - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -																	- - - - - - - - - -	-								-		-		-					
Incon	332 samt	1	=	-	-									-		_				-			-	-	_	-	-	-	_	-		-		-	_	-	-	-	-	<u> </u>	

 Tabelle 5.7:
 Übergangsleistungen gemäß § 3 Abs.2 BKV nach UV-Träger und BK (Fortsetzung)

	Neue UV-																																								
	Träger- Nr.	2109	2110	2111	2112	2113	2114	2201	2301	2401	2402	3101	3102	3103	3104	4101	4102	4103	4104	4105	4106	4107	4108	4109	4110	4111	4112	4113	4114	4115	4201	4202	4203	4301	4302	5101	5102	5103	6101	"Fälle n. DDR-BKVO"	Sonstige ¹
		41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
UV der öffentlichen Hand UV in der gewerblichen Wirtschaft	101 102 103 104 105 106 107 108 109 202 204 205 206 207 208 210 211 212 213 214 215 221 222 223 224 231 232	41	1		44 45 -66 -22 -11 	45 	46		1 1 1		50 	51	52	53	54 	55 1 - - 5 - 1 1 - - - - - - - - - - - -	56	57 	58	59	60 	61	62	63	64		- 66 - 1 	67		69 	70 1 4 3 1 - 4 - 1 1 1 1	71	72 9 - - - - - - - - - - - - - - - - - -	73 111 333 144 3 7622 366 100 11 133 11 11 11 11	74 22 97 28 21 12 6 1 13 40 2 2	75 71 336 101 101 240 1 63 449 - 1 2 8 3 - 8 3 - 2 - 3 - 2 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	76	77	78	79	80 80 3 5 5
Insge	240 251 252 253 254 samt 302 304	- - - -	- - - - 3	- - - -	- - - - 18	- - - - 3	- - - - 3	- - - -	- - - - 4	- - - -	- - - -	- - - - 1	- - - -	- - - -	- - - -	- - - - 7		- - - -	- - - - 1	- - - - 1	- - - - 1	- - - - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - - 1	- - - -	- - - -	- - - - 2	- - - - 16	- - - -	- - - - 9	- - - - 955	1 - - - - 248	1 - - - - 1.546 -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	
Schüler–Unfallversicherung	305 306 307 308 310 311 312 313 314	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	-	- - - - -	- - - - -	- - - - -		- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	-	- - - - - -	-	- - - - -	- - - - -	- - - - -	-	- - - - -	- - - - -	- - - - -	-	-	- - - - -	-	- - - - -	-	-	-	-	-
	315 316 321 322 323 324 331 332	- - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -		- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - - -	-	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - -	- - - - -	-	- - - - -	- - - - -	- - - - -	-	- - - -	1
Insge	samt	-	_	_		-		-	-	-	-	-	_	-		-	-	-	-	-	-	_	-	-		-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	· 1

¹inkl. Fälle gem. § 9 Abs. 2 SGB VII

Tabelle 5.8: Entschiedene Fälle nach UV-Träger und BK

	Neue UV-																	Davor	entfa	allen	auf di	e Bei	rufskra	ankhe	eiten-l	Nr.															
	Träger- Nr.	Fälle insgesamt	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1201	1202	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107	2108
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
aft	101	7.831	1			_	_	-	_							_		_	_	_		3		_	_	-	-	_		1		238			198				3	-	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102	15.997	10	1			5	-	- 1	. 1	1	15		-	295			3	-	-	-	-	-	-	-	7	1	-	47	5		402		141		108		37	16	-	415
i Wi	103	6.027		-	21		1	-	-	-	-	5	2	2	168			-	-	-	- 1	-	- 1	1	-	1	-	-	18	2		151	8		50			15	11	-	139
liche	104 105	16.015 4.792	10	1	13		1	-	-	- 7	1	1	-	1	309	27	3	-	1	1	1	-	1	_	-	45	-	-	14	3	27	199	1	101	588			267	16 3	_	880 152
werb	105	4.792	- 6	2	2		1			2	1	- 2	1		41	1 11	-	1			1		1	-	1	45		_	11	1	7	11 94	1	29 47	17 52	1 15		16	7	_	286
r gev	107	1.962	1	_	1	2				. 2	_	1	1	_	33		3	_			. 5		1 -		. 1	_	_	_	1	_	6	61	1	28	36	7	_	10	4	_	194
n de	108	3.733	7	1	10) -	3		. 1	. 9	2	1	14	_	31		6	4	_	1		-	- 1	2		1	_	_	10	4	4	39	3		71	24	10	19	8	_	
Ξ	109	12.906	1	6			_				_	-	5	_	54		2	_	-	_		-		- 1		_	_	_	1	_	3	11		116	15			6	7		2.590
	202	246	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3 -	-	-	-	-	-	-	-	- 1	_	-	-	-	-	-	1	-	-	4	3	-	1	-	1	-	5
	204	54	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	L -	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
	205	935	1	-	1	1 1	-	-	-	-	-	-	-	-	7	7 3	1	-	-	-	-	-		3	-	-	-	-	1	-	1	3	-	11	12	3	1	1	1	-	70
	206	301	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	3	3 1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	3	-	3	-	1	1	-	-	-	12
	207	239	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	16
	208 210	833 28	-	_	-	-	-			_	_	_	_	_	2	2 3	-	_	-	-	1	-	_	1	_	_	_	_	_	_	-	1	1	4	2	3	1	-	-	_	30 7
	210	429	1	2	1	_						_		_	,	1 1	1			1							_	_	_	1	1	_	_	2	- 5	_	_	_	_	_	15
	212	184	_	_	_						_	_	_	_	_		_	_	_	_	_	-				_	_	_	_	_	_	6	_	2	1	_	2	_	_	_	4
UV der öffentlichen Hand	213	68	-	1	-		-				_	-	-	_	1	-	-	-	-	1	_	-		-		_	-	_	-	-	-	5	-	1	-	1	-	-	-	-	3
en H	214	443	-	1	-		-			. 1	-	-	1	-		5 1	1	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	13	-	-	1	-	-	-	-	-	11
tlich	215	195	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	2	2 -	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	1	-	- 5
iffen	216	136	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2 1	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	1	-	-	-	-	-	7
derö	221	151	-	-	-	-	-	-	-	- 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	4	-	3	-	-	-	-	-	-	3
\geq	222	48	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1		-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	-	1	-	2
	223 224	9 504	-	_	-	-	-			_	_	_	_	_	-	, -	-	_	-	-	_	-	_	_	_	_	_	_	_	_	-	1	_	- 2	-	-	_	-	1	1	1 34
	231	84	_	_		- 1						_		_	1	_										_	_	_	_	_		3	_	1	_	_	_	_	_	_	. 2
	232	167	_	_							_	_	_	_	2	2 1	١.	_	_	_		-	_			_	_	_	_	_	_	1	_	1	_	1	_	_	_	_	10
	240	1.308	2	1	6	5 2	1		- 1	. 2	-	-	1	1	20) 9	1	-	1	1	_	-		- 2	. 3	1	-	_	-	-	5	37	1	4	8	2	-	2	-	-	18
	251	-	-	-	-		-				-	-	-	-	-		-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	252	1	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	253	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- In a sec	254	79.910	_	-	176	5 21	11	-	-	37	12	25	62		1 24	2 238	51	15	- 8	8	3 9	-	4 3	21	. 5	58	1		155	-	164	- 4 202	-	- (70	1.206	-	-	385	80	-	5.162
Insge	302	79.910			1/6	21	- 11		. 3))/	- 12	-	- 02		1.544	2 230	21	15	-				4)			- 20			100	- 10	104	1.293	- 20	0/9	1.206	400	- 75	202	- 00		5.102
	304	-	_	_		_					_	_	_	_		_			_	_				_		_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	305	18	-	-	-	-	-				-	-	-	_	-	-	-	_	-	-	-	-	-		-	_	-	_	-	-	-	-	-	_	-	_	-	-	-	_	-
	306	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	307	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ρū	308	38	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schüler-Unfallversicherung	310	_	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-		-	_	-		-		-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sich	311	10	-	_	"	_	-		1		_	_	_	_	-	_	-		_		-		1 -		-		_	_	-	_	-	_	-	_	-	_	_	_	-	_	_
illver	312 313	1	_	_								_			_												_	_		_		_	_	_	_	_		_	_	_	_
Unfa	314	10	_	_		_					_	_	_	_	_	_			_							_	_	_	_	_	_	1	_	_	_	_	_	_	_	_	_
üler-	315	6	_	-	-	-	-			_	_	-	_	_	-	-	-	_	_	_				_		_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	-	_	_	-
Schi	316	14	-	-	-	-	-				-	-	-	_	-	-	-	_	-	-	-	-	-		-	_	-	_	5	-	-	-	-	_	-	_	-	-	-	_	-
	321	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	322	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	323	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	324	2	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	331	4	-	-	-	-	1		-		-	-	-	-	-	-	1		-	-	-		1		-	_	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Incor	332 seamt	119			H		-		-		-	_	-				-		_	_				-		_	_		- 5		_	1	_	_		_	_	_			-
Insge	-samt	119					_										_		_		_								,			- 1									

Tabelle 5.8: Entschiedene Fälle nach UV-Träger und BK (Fortsetzung)

The property The		Neue			_																																					
The color The		Träger-	2109	2110	2111	2112	2113	2114	2201	2301	2401	2402	3101	3102	3103	3104	4101	4102	4103	4104	4105	4106	4107	4108	4109	4110	4111	4112	4113	4114	4115	4201	4202	4203	4301	4302	5101	5102	5103	6101	Fälle n. DDR-BKVO	Sonstige ¹
202			41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
302	UV der öffentlichen Hand	102 103 104 105 106 107 108 109 202 204 205 206 207 208 210 211 212 213 214 215 216 221 222 223 224 231 232 240 251 252 253 254	25 56 28 225 28 72 78 40 181 	144 66 2 433 100 133 144 155 9 9		205 140 72 953 26 54 399 60 47 1 - 8 8 - 2 5 1 1 1 2 1 1 1	699 2500 1188 2044 733 1300 266 622 1822 110 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12	44 211 44 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 1	1 1	1.272 4.979 1.213 2.651 3553 3833 2900 5887 355 4 999 43 111 100 118 22 2 4 1500		176 176 176 176 176 176 176 176 176 176	4 12 19 25 13 34 4 9 9 954 15 22 53 47 34 4 194 1 666 13 15 100 4 5 69 1 1 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	2 6 16 19 19 12 9 53 75 6 - 34 13 13 577 - 1 1 10 6 5 5 3 3 1 1 9 9 179 9		2 22 17 28 1 3 22 43 15 2 1 1 1 1 1 1 58 1 1 1 1 1 58 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	974 188 50 291 3 166 5 76 2 - 1 1 1 1 1	5 4 1 5 - - 3 3 - - - - - - - - - - - - - - -	471 1.300 592 1.103 25 241 89 166 26 8 3 48 2 2 3 9 2 2 1 7 1 74	596 1.312 398 1.385 39 157 119 170 33 6 2 100 3 1 1 7 6 4 13 4 5 11 3 - 2 2 - 108	200 418 230 264 20 58 411 68 19 3 3 11 4 4 10 - 3 2 - 1 - 3 3 1 3 5 1	3 23 4 1	6638888441122244	-	15 14 7 3 2 7 - 6 1 1 - - - - - - - - - - - - - - - -	111 4 3 3 2 3 3 1 1	588 6 2 8 - 3 3 - 1	164 8 163 2 7 3 36 1 - - - - - - - - - - - - -	29 25 9 151 7 10 3 6 1 1 1 4 2 1 1 1 1 2 1 1 1 1 2 - 1 1 1 1	16 4 2 1111 1 4 1 1 4 1 1	9 65 1 18 2 2 - 7 1 1	14 23 13 16 15 25 7 4 7 - - - 3 3 - - - 1 1 1 - - - - - - - - -	1 - 4	2 65 6 7 1 3 3 - 4 4 1 1 1 1 1 1 1	93 172 90 104 765 149 23 67 296 4 1 222 3 1 1 14 4 - - 13 2 2 2 - - - - - - - - - - - - - - - -	207 501 214 220 42 89 29 29 130 185 4 - 3 3 100 - 4 - 1 5 - 1 2 2 5 1 - 16 16	895 3.766 1.570 1.899 2.917 1.819 2.917 1.1.220 7.615 119 2 381 240 64 16 211 94 51 56 62 2 - 240 25 52 108	22 23 13 124 - 6 1 7 2 - 6 6 - 2 - 1 1 - 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	255 425 380 3.013 56 200 378 82 17 6 91 52 67 102 4 23 18 9 65 41 17 - 1 46 18 27 188 1	-	300 177 11 177	87 160 104 241 81 170 63 66 22 66 1 2 2 4 4 5 4 3 6 6 2 1 2 1 2 1 3 6 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
304	IIISE		-	-	-	-	-	-		12.45			-	-	_	-	-	-	4.177	-	-	-	-	_	-		-	-	-	-	-	-		-		-		-	- -	-	-	
Insgesamt 17 29 - 1 1 3 2 - 56 - 1 5	Schüler-Unfallversicherung	304 305 306 307 308 310 311 312 313 314 315 316 321 322 323 324 331				-	- - - - - - - - - -						- 5 5 7 7 - 1 1 1 1 1 2	1 1		1	- - - - - - - - - -		- - - - - - - - -	- - - - - - - 1 - - - - -	- - - - - -	- - - - - - - - - -					- - - - - - - - - - -				- - - - - - - - - - -		- - - - - - - - - - -		- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - -	88 22 66 88 8 11 77 33 66 66 22 33	- - - - - - - - - -	1			1

¹inkl. Fälle gem. § 9 Abs.2 SGB VII

Tabelle 5.9: Anerkannte Berufskrankheiten nach UV-Träger und BK

	Neue UV-																	Ĺ	Davon	entfa	illen	auf di	e Be	rufsk	rank	heite	en-Nr	ſ.															
	Träger- Nr.	Fälle insgesamt	1101	1102	1103	1104	1105	1106		1107	1108	1109	1110	1201	1202	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	6061	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107	2108
		1	2	3	4	5	6	7		8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	1 22	2 2	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
aft	101	2.489	-	-	5			-	-	-	1	-	-	3	_				-					2	-	-	-	-	-	-	12	-	3			4	_	16		4	-	-	22
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102	5.489	-	-	21		-	-	-	-	1	-	-	22				1	-	-				-	-	-	-	-	-	-	12	-		137	2	5				13	5	-	36
en Wi	103 104	1.693 5.686	-	-	2	-		-	-	-	-	-	-	-	-	12		1	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	7	-	3	35 50		4	12	7	3	3	1	-	12
blich	104	543	_	_	_	_		_	_		_	_	_		_	76								_	_	_		3	_	_	_	_	_	2	_	1	109	62	6	36 -	-	_	135
ewer	106	645	-	-	1	-		-	-	-	-	-	-	-	_	2	1	1	-	-				-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	27	-	2	10	2	-	6	3	-	33
derg	107	398	-	-	1	. 1	l	-	-	-	-	-	-	-	_	2		-	-	-				-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	13	-	-		-	-	-	-	-	12
.i	108 109	828 1.012	1	_		_		_	_		2	_	_	9	_	28			1					_		_		_	_	_	4	_	_	5 2	_	1		1	3	4	1	_	6 141
	202	57		_	-			-	-	Ξ	-	-	-	-	_	-		-	_	-		-		_	-	-	-	-	_	-	_	_	-	-	-		-	_	-	-	-	_	-
	204	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				-	- [-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
	205 206	169 68	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	1	1	-	-	-	12 1
	206	106		_		_		-	_		_	_	_		_				_					_	_	_		_	_	_	_	_	_	_	_	_	1	_	_	_	_	_	1
	208	301	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-				-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	7
	210	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-				-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	211 212	108 63	_	_		_		_	_		_	_	_		_	1			_					_		_		_	_	_	_	_	_	2	_	_	1	_	- 2	_	_	_	2
and	213	18	_	_	-	_		_	_	_	_	_	_	-	_		_	_	_	_				_	_	_	-	_	_	_	_	_	_	2	_	_	_	1	_	_	_	_	1
hen H	214	86	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-				-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1
UV der öffentlichen Hand	215	31	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ır öffe	216 221	36 34	_	_		_		_	_		1	_	_		_				_					_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	1	_	_	_	_	_	_	_	_	1
y de	222	3	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	_	-				-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	223	6	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	224 231	154 33	_	_		_		_	_		_	_	_		_				_					_	_	_		_	_	_	_	_	_	_	_	_	1	1	_	_	_	_	5
	232	62	-	-	-	-		-	_	-	-	-	-	-	_	-	-	-	_					_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
	240	366	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	1	-	-	-	-				-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	251 252	1	_	_				_	_		_	_	_											_				_	_	_	_	_	_	_		_		_		_	_	_	_
	253	_	_	_	-	_		_	_	_	_	_	_	-	_		_	_	_	_				_	_	_	-	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	254	-	_			-				_	_	-	-	-		-	-	-	-	-		-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		_	-	-	-	-		-
Insge	302	20.513	2	-	31	1		-		÷	- 5		-	39	_	191	16	4	1					2	-	-	-	- 3	-		42		- 11	355	_	- 20	232	108	22	66	14	_	443
	304	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	305	1	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	306 307	1	_	_		_		_	_		_	_	_		_				_					_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
ha	308	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-		-	-	_				-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-
Schüler-Unfallversicherung	310	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
rsich	311 312	_	_	-					_		_	_	_											_		_		_	_	_	-	_	-	_	_	_		_	_	_	_	_	_
fallve	313	_	_	_	-	_	-	-	_	-	-	_	_	-	_	-		-	_	_				_	-	_	-	-	-	_	-	_	-	_	-	_	_	-	-	-	_	_	-
ir-Uni	314	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				-	- [-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
chüle	315	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-		-		-	-[-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S	316 321	_	_	_				-	_		_	_	_		_				_					_		_		_	_	_	_	_	_	_		_	_	_	-	_	_	_	_
	322	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	323	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				-	- [-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	324 331	1	_	_					_		_	_	_											_		_		_	_	_	_	_	_	_		_		_	_	_	_	_	_
	332	_		_	_			_	_	_			_	L	_	L		_		_				_	_	_		_						_	L-	_	_	_	_	_		_	
Insge	samt	26	_	_	_	-		-	-	-	-	-	-		-	Ξ	-	_	-	_				-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	

 Tabelle 5.9: Anerkannte Berufskrankheiten nach UV-Träger und BK (Fortsetzung)

The state of the		Neue UV-																																								
Fig. 1			2109	2110	2111	2112	2113	2114	2201	2301	2401	2402	3101	3102	3103	3104	4101	4102	4103	4104	4105	4106	4107	4108	4109	4110	4111	4112	4113	4114	4115	4201	4202	4203	4301	4302	5101	5102	5103	6101	Fälle gemäß § 9 Abs. 2 SGB VII	Fälle n. DDR-BKVO
Fig. 1			41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
This passes 1		102 103 104 105 106 107 108 109 202 204 205 206 207 208 211 212 213 214 215 216 221 222 223 224 231 232 240 251 252	1 - -	1 - - 2 -	- -	17 34 10 134 - 10 1	24 43 36 75 6 11 - 8 41	3 12 1 8 - 2	- - - - -	693 3.037 6099 1.524 147 155 71 285 17 133 39 24 4 8 8 6 6 6 7 7 6 6 11 4 9	- 1 1	28 2 1 2	1 1 3 3 5 5 - 2 2 2 133 4600 111 3 3 122 4 899 - 333 8 8 9 7 7 1 4 4 5 6 6 1 1 1 3 3	1 5 6 7 3 6 - 22 27 6 - 5 5 5 12 41 - 1	- - - - - -	2 100 7 7 266 - 1 1 12 2 3 3 100 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	456 84 18 133 - 2	4 1 - - -	243 796 316 560 4 766 32 83 3 6 1 1 1 1 2 2 2 2 1 1 - - - - - - - - - -	120 337 97 225 5 44 20 35 3 3 1 1 1 1 2 - - 1 1 2 - - 1 1 - -	1588 337 173 1966 7 33 29 2 2 2 2 2 2 2 1 1 1 1 1 - - - - - - - -		-	-	3	2	235	67 9 3 8 - -	-	2 3 1	1	2 2 1 3 2 7 2 2 -		1 51 2 4 1 3 -	25 14 8 4 237 27 1 4 26 - - 3 3 - - - 2 2 - - - - - - - - - - -	17 94 28 22 8 4 7 16 22 1 - 1	30 79 30 52 82 33 1 18 175 2 2 1 1 1 1 5 - - 11 1 5 - - 1 1 1 5 2 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	3 3 5 2 2 388 1 1 1 6 6 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	112 179 229 2.142 24 134 177 179 33 12 - 68 26 54 71 1 8 12 2 29 13 9 15 - 1 13 15 15 16 16 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17		2 4 2 7 - 1 9 5	2 3 -
302	Insge		2	3	2	223	253	29		6.850	1	39	875	180	_	178	716	7	2.183	912	1.029	, -	- 1		- 5	4	239	90	12	22	8	23	_	66	357	227	533	59	3.723	_	45	7
		302 304 305 306 307 308 310 311 312 313 314 315 316 321 322 323 324			- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	-	- - - - - - - - - - - -	-	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	-		-	1 188	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	- - - 11 - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	-	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -							- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	-	-	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	-	-				- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - -	-	-	- - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	
	Insge		-	-	-	<u> </u>	-		-	_		-	4	19	-	1	-		_	-	2	-			-	-	-		-		-	-	-	-	-	_	-				-	

Tabelle 5.10: Neue BK-Renten nach UV-Träger und BK

	Neue UV-																	-	Davo	n ent	falle	en au	ıf die	Beru	fskra	nkhe	iten-l	Nr.															
	Träger- Nr.	Fälle insgesamt	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	(011	1108	1109	1110	1201	1202	1301	1302	1303	1304	1305		1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107	2108
		1	2	3	4	5	6	7	8		9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	1	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
# #	101	1.170		-	5					_	1	-	-	-	-	44	_		- 1	-	' · -	-	-	-	-	-		27		-	7		2			-	- 24				-		- 14
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102	1.387	-	-	16	-			-	-	1	-	-	-	-	13		; -	-	_	-	-	-	-	-	-	-		-	-	7	-		117		-	- 11			! -	3	3 .	- 27
en Wi	103	516	-	-	1	-			-	-	-	-	-	-	-	12		-	-	_	-	-	-	-	-	-	-		-	-	4	-	3		-	-	- 3			-	1		- 8
oliche	104 105	1.245 117	1	_	1			_ :	_		_		_	_	_	70				_	_	_	_	_	_	_					2	_	2	44			- 35 - 1	35	. 4	2	1		- 96 - 4
ewert	106	198	-	-	1	_			-	-	_	-	-	-	-	2		- 1	1	_	-	-	-	-	-	-	-			_	2	-	-	18	-	- 1	1 3	-	-	-			- 23
derg	107	90	-	-	-	1			-	-	-	-	-	-	-	2			-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	11	-	-	-	-	-	-	-		- 6
N i	108 109	174 189	_	_							2		_	_	-	26				_		_	_	_	_						2	-	_	5		_	- 7		. 2	_			- 5 - 70
	202	11		_	-	_	-	_		-	-	-	-	_	-	-			-	_	-	_	-	-	_	-	_			_	-	_	-	_	-	-				_		-	
	204	5	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	_	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	205	25	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 1	1	_	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	1	-	-	-			-	-		- 7 - 1
	206 207	14 7		_		_				_	_		_	_	_					_	_	_	_	_	_	_				_	_	_	_	_				_	-	_		_ :	- 1 - 1
	208	28	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-			-	_	-	-	-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	- 1	1 -	-	-	-	-		- 3
	210	3	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-			-	_	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		- 1
	211 212	12 6	_	_						_	_		_	_	_	1				_	_	_	_	_	_	_						_	_	2					1	_		_	 - 1
land	213	9	-	-	-	-			-	-	_	-	-	-	-	-			-	_	-	_	-	-	-	-				_	_	-	_	2	-	-		- 1	_	_	-		- 1
hen H	214	13	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	_	-	-	-	-	-	-	-			-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-		
UV der öffentlichen Hand	215 216	4	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-			-	_	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	- 1	-	-	-	-	-	-	-		
ır öffe	221	10	_	_						_	1		_	_	_					_	_	_	_	_	_	_						_	_	1						_			
UV de	222	1	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-			-	_	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-			-	-	-		- 1
	223	1	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	_	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	224 231	23 8	_	_		_				_	_	_	_	_	_					_	_	_	_	_	_	_				_	_	_	_	_		_				_			- 5
	232	5	-	-	-				-	-	-	-	-	-	-	-			-	_	-	-	-	-	-	-			-	_	-	-	-	-	-	-	-	- 1		-			
	240	87	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	9	-	-	-	-	-	-	-		- 1
	251 252	1	_	_							_		_	_	_					_	_	_	_	_	_	_						_	_	_						_			
	253	-	_	_	-	_			_	_	_	_	_	_	_	-			-	_	-	_	_	_	_	-	_			_	_	_	_	_	-			_	_	_			
	254	-			-	-			_	-	-	-	-	_		470			-		-	-	-				-	-		_	-			-	-	-		-	-	-		-	
Insge	302	5.363	1		24	1			-	-	5	-	-			173	11		-	_	-	-	_			_	-		Н	-	24		-	307		- 2	2 84	57	10	2	-	5 ·	275
	304	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-
	305 306	-	-	-	-	-		-		- [-	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	-		1 -	-	-	-	-	-	-	-	1 -		-	-	-	-	-
	307	_	_	_		_			_	_	_	_	_	_	_					_	_	_	_	_	_	_				_	_	_	_	_						_			
bn	308	1	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-			-	_	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	
Schüler-Unfallversicherung	310	-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
rsich	311 312	_		_							_		_	_	_					_		_	_	_	_						_	_	_	_						_			
fallve	313	_	-	-	-	_			-	-	_	-	-	-	-	-			-	_	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-		-		-	_	-	-	
er-Un	314	1	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	- [-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
schüle	315 316	-	_	-		_					_		_	-	-					_		_	_	_	-						_	-	-	-						_			
01	321	_	_	_	-	_		_	_	-	_	_	_	_	_				-	_	-	_	_	_	_	_					_	_	_	_								-	
	322	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	
	323	_	-	-	-	-			-	-[-	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-
	324 331	_	_	_						_	_		_	_	_					_	-	_	_	_	_	_					_	_	_	_						_			
	332	_	_	_	_	_				-	-	-	-	-	-	_			-	-	-	-	_	-	_		_		-	_	_	-	_	-	_	-	_	-	_	_	_	-	_
Insge	samt	2	-	-	_	-		-	-	-	-	-	-	-	-	_		-	-	-	-	-	-	-	_	-	-			-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Tabelle 5.10: Neue BK-Renten nach UV-Träger und BK (Fortsetzung)

	Neue UV-																																										
	Träger- Nr.	2109	2110	0117	2111	2112	2113	2114	2201	2301	20,70	2401	7047	3101	3102	3103	3104	4101	4102	4103	4104	4105	4106	4107	4108	4109	4110	4111	4112	4113	4114	4115	4201	4202	4203	4301	4302	5101	5102	5103	6101	Fälle gemäß § 9 Abs. 2 SGB VII	Fälle g. DDR-BKVO
		41	42	2 4	13	44	45	46	47	48	4	9 5	0	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
UV der öffentlichen Hand UV in der gewerblichen Wirtschaft	101 102 103 104 105 106 107 108 109 202 204 205 206 207 208 210 211 212 213 214 215 221 222 223 224 221 222 223 224 231 232 244 251 252 253 253 264 275 275 275 275 275 275 275 275 275 275		1	1		12 23 8 89 - 4 1 6 2 - - - - - - - - - - - - - - - - - -	- 3 3 5 5 3 3 3 5			- 8 - 2 - 4 1	1	11	25 1 	1	1 1 1 - 3 1 - - 1 1 - - 1 - - - 1 - - - -			298 555 9 511 - 1 1 6 1 - - - - - - - - - - - - - -	4 1 1		3044 855 2022 542 177 288 33 22 11 	1744 5 30 26 33 4 2 2 2 1 2 2 5 - 3 3 2 2 1 1 2 2 1 1 2 2 1 1					2	1799 2 1	599 7 3 7 2 1	- 3 1 1 6 6	1 1 2 1 1 3	1 2 1	1 1 1 1 1 2 2 2 2 - - - - - - - - - - -		1 40 2 3 1 2 - 2 1 1 - - - - - - - - - - - - - -	5 2 1 1 666 9 - 1 8 8 - - 1 - - - - - - - - - - - - -	111 611 199 188 5 2 5 5 100 7 7 1 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	100 211 122 244 133 88	2 2 2 2 166 11	222 22 23 1566 2 2 13 3 4 4 11 3 7 5 5 2 4 4 1 1 3 3 3 2 2 4 4 1 1 19		1 2 2 6 6 - 1 1 2 2 4 4 1 1 2 2 1 1 1 1 1 1	2 3 3 2 2
Insge	254 samt		1	2	-	148	12	7		- 23	7	1 :	33	35	11	_	4	423	- 6	578	814	942	_	1	_	4	3	183	79	11	19	4	12		52	97	145	143	23	312	_	22	7
Schüler-Unfallversichening	302 304 305 306 307 308 310 311 312 313 314 315 316 321 322 323 324 331 332			- - - - - - - - - - - - - - - - - - -				-			- - - - - - - - - - - -									- - - - - - - - - - - - - - - - - - -			- - - - - - - - - - - - - - - - - - -			-		-		-					-							- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	
	samt		_	_	_	-	_	-	_		-	-	-	_	-	_	_	_	-	_	-	2	_	_	_	_	_	_	_	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	_	_	_	-

 Tabelle 5.11:
 Fälle, bei denen sich der BK-Verdacht bestätigt hat, nach UV-Träger und BK 1

	Neue UV-																	E	Davor	entfa	illen	auf di	e Ber	rufskra	ankh	eiten-l	Nr.															
	Träger- Nr.	Fälle insgesamt	1101	1102	1103	1104	1105	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1201	1202	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107	2108
		1	2	3	4	5	6	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
aft	101	3.151	-			_	-	-	-	-	_		-	3		48		_	-	-		٠.		2 -	_	-	-		_	19	-	3		_	_	_	16	-	4	-	_	28
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102	8.631	-	-	2:	1 .	-	-	-	-	1	-	-	22	-	18	5	1	-	-							-	-	-	17	-	1	137	2	8	30	15	7	13	5	-	36
Μ̈́	103	3.029	-	-	- 1	2 -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	3	1	-	-		-		-		-	-	-	-	9	-	3	35		5		7	4	3	1	-	14
iche	104	7.059	1	-		1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76	1	-	-	-		-		-		-	-	-	-	3	-	3	50	-	3	109	62	7	36	4	-	157
erbl	105	2.401	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-		-	. 3	-	-	-	-	-	2	-	-	1	-	-	_	-	-	9
gew	106	2.155	-	-		1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	-	1 -	-	1 -	-	-	-	/	-	-	27		2	10	2	-	6	3	-	38
der	107 108	504 1.728	1	_		1	1			_	2		_	9	_	2	1		1										_	_	_	1	13 5		5	17	1	6	4	1	_	12 6
. <u>⊨</u>	109	7.902	_	_					_	_	_		_	4	_	28													_	-	_	_	2		3		_	-	-	_	_	186
	202	168	_	_		-	_	_	_	_	_	-	_	-	_	-	_	-	-	-							_	-	_	-	_	_	_	-		-	_	1	_	_	_	-
	204	12	_	_			_	-	_	_	-	-	-	_	-	-	_	-	-	_								-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	_	_	2
	205	520	-	-			_	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-			-		-			-	-	-	-	-	-	1	-	-	- 1	1	1	-	-	-	17
	206	127	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				-			-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-	1
	207	170	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
	208	531	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-			-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	. 1	-	-	-	-	-	8
	210	16	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	211	272	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-		-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	1	-	-	-	-	-	6
pu	212 213	123 32	-	-			_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 -	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	1	1	2	-	-	-	2
n Ha	214	288	_	_					_	_	_		_	1	_		_												_	_	_	_	2		_		_	_	_	_	_	2
UV der öffentlichen Hand	215	116	_	_			_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_									_	_	_	_	_	_	_	1	_	_	_	_	_	_	_
Fentl	216	86	_	_			_	-	_	_	_	-	_	_	_	-	_	-	_			-		-		-	_	-	-	_	_	_	1	_	_	_	_	_	_	_	_	_
er öfl	221	34	-	-			_	-	_	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-			-		-			-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Ď	222	22	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
_	223	6	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	224	339	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	. 1	1	-	-	-	-	7
	231	33	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	232	104	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-		-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
	240	433	-	-			_	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1 -	-	-	-	-	-	-	-	-	10	-	-	_	-	-	_	-	-	1
	251 252	1	_							_	_		_																_	_	_	_	_				_	_	_	_	_	_
	253	_	_	_					_	_	_	_	_	_	_	_	_	_									_	_	_	_	_	_	_	_	_		_	_	_	_	_	_
	254	-	-	_			_	-	-	_	-	-	-	_	_	-	_	-	-	_							-	_	-	_	-	-	-	-	_		-	_	-	_	_	_
Insge		39.993	2		3:	1	1	Ξ	_		5		-	39		191	16	4	. 1	_		-	:	2 -		-	. 3	-		59	_	11	355	2	34	232	108	29	66	14		538
	302	2	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	304	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-		-		-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	305 306	7	-	_	1					_	_	_	_	_		-		-		-								_	_	_	_	_	_	_		_	_	_	_	_	_	_
	307	3	_	_					_	_	_		_																_	_	_	_	_				_	_	_	_	_	_
	308	26	_	_					_	_	_	_	_	_	_	_	_	_									_	_	_	_	_	_	_	_	_		_	_	_	_	_	_
gun	310	-	-	_			_	-	-	_	_	_	_	_	_	-	_	-	-	_						-	_	_	_	_	_	_	_	_	_		_	-	_	_	_	_
cher	311	6	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-					-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
rersi	312	_	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-							-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ıfallı	313	1	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-							-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schüler-Unfallversicherung	314	7	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-		-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
chüle	315	3	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-		-		-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Š	316	5	-	_			-	-	-	_	_	_	_	_	_	-	_	-		1 -						-		_	_	-	_	-	_	_	_	-	_	-	_	-	-	-
	321 322	_	-]					_		_	_	_				_		_									_	_		_	_	Ī		l .		_	_	_	_	_
	323		_	_		_				_	_		_		_														_	_	_	_	_		_		_	_	_	_	_	_
	324	2	_	_		_		_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_										_	_	_	_	_	_	_	_		_	_	_	_	_	_
	331	1	-	_			_	-	-	_	_	_	_	_	_	-	_	-	-	_						-	_	_	_	_	_	_	_	_	_		_	_	_	_	_	_
	332	_			L.			_	_		_		_			<u>_</u> -				_		_		_	_	_	_						_									
Insge	samt	63		-			-	-	-		-	-	-	-	-		-	-	-	-				-			-	_	_		-		-	-	-	-	-		-		_	

¹ Summe aus anerkannten Berufskrankheiten gemäß Tabelle 5.9 und Erkrankungen, bei denen die berufliche Verursachung festgestellt wurde, besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen jedoch nicht erfüllt waren, gemäß Tabelle 5.15

Tabelle 5.11: Fälle, bei denen sich der BK-Verdacht bestätigt hat, nach UV-Träger und BK ¹ (Fortsetzung)

	Neue UV-																																								
	Träger- Nr.	2109	2110	2111	2112	2113	2114	2201	2301	2401	2402	3101	3102	3103	3104	4101	4102	4103	4104	4105	4106	4107	4108	4109	4110	4111	4112	4113	4114	4115	4201	4202	4203	4301	4302	5101	5102	5103	6101	Fälle gemäß § 9 Abs. 2 SGB VII	Fälle g. DDR-BKVO
		41	42	43	44	45	46	47	48	49	9 50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
aft	101	-	1					_			- 28				_	456	4		120				-	1		2 235			_			-	1	40		648	3			2	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102	1	-	_	34	43			3.037		1 2	2 3	3 5	-	10	84	1		337	337	-	- 1	-	_	- 1	1 2	9	3	3	6	2	-	51	26		3.168	5	179	-	4	3
en Wi	103 104	-	- 3	-	10 134	36 75			1.524			- 3	3 6	-	7	18 133	-	316	97 225	173 196	-	-	-	3	1	1 1	3	1	1	-	1	-	2	15 8	37 27	1.344	2	229 2.142	-	2	-
blich	104	-	_	_	1)4	6	-	_	1.32	7	_ :		- 3	_	-	-	_	4		7		_	_	_				_		1	2	_	1	330	10	1.844	-	24	_	_	2
ewer	106	1	-	_	10	11	. 2	! -	15	5		- :	2 6	-	1	2	-	76	44	33	-	-	-	-	-	- 1	-	-	-	_	7	-	3	37	9	1.520	-	134	-	1	-
derg	107	-	-	-	1	-	1	-	7			- :	2 -	-	12	1	-	32		29	-	-	-	-	-		_	-	1	-	2	-	-	1	7	107	1	177	-	9	-
i.	108 109	3	_	_	11	41	3 1	_	28		- :	460		_	23 10	19 1	2	83	35	35 7		_	_	- 1			1	_	1	_	2	_	3 1	5 43	31 39	895 6.981	1	179 33	_	5	_
	202	-	_	_	_	-	-	_	- 13					_	-	_	_	6		3	-		-	_			_	-	-	-	-	_	-	2	1	110	-	12	-	_	_
	204	-	-	_	-	-	-	-	. 3	3		- 3	-	-	-	-	-	1	1	2	-	-	-	_	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	205	-	-	_	-	2	-	-	49			- 13	2 5	-	1	-	-	4	1	2	-	-	-	_	-		-	-	-	-	1	-	-	3	1	348	1	68	-	-	-
	206 207		_	_		_			. 24	4 8		- 2	1 12		2	_	_	1	1	2		_	_							_	_	_	_	_	1	60 63	_	26 54	_		
	208	-	-	_	1	4		-	- 53	3		- 89		-	-	-	-	1	3	6	-		-	-			-	-	-	_	1	-	-	7	3	237	-	71	-	3	-
	210	-	-	-	-	-	-	-	- 4	4				-	-	-	-	2	-	-	-		-	-	-		-	-	-	_	-	-	-	-	-	1	6	1	-	1	-
	211 212		_	_		_				4 R	_ :	- 80 L 25			_	_	_	1		3		_	_	_						_	_	_	_	3	2	159 59	_	8 12	_	1	_
and	213	_	_	_	_	_		_	. 6	5			- 3	_	_	_	_	-	1	_	-	_	_	_		_	_	_	_	_	_	_	_	_	1	15	_	2	_	_	_
H uət	214	-	-	_	-	-	-	-	. 7	7		- 33	3	-	1	1	-	-	2	1	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	206	-	29	-	-	-
ntlich	215	-	-	_	-	-	-	-	. (6		- 8	3 1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	84	-	13	-	2	-
r öffe	216 221	_	_	_		1			1:	1 4		- 9) 1 7 1	_	_	_	_	1	1	_			_	_						_	_	_	_	1	_	50 1	_	9 15	_	2	_
UV der öffentlichen Hand	222	-	_	-	-	_	-			-		- :	ı -	-	-	_	-	-	_	-	-		_	-						_	_	-	_	1	-	18	1	-	-	-	-
_	223	-	-	-	-	-	-	-		-		- 4	4 –	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
	224 231			_		2	2 1		- 30	6 6		L 50	ó 4		_	1	_	1	1	2								- 1				_	_	1	1	186 1	- 1	35 15	_	1	_
	232	_	_	_	_	_	_		16			- 13	3 7	_	_	_	_	_	_	_		_	_	_		_	_	_	_	_	_	_	_	1	_	44	_	22	_	_	_
	240	-	-	_	2	-	-	-	- 54	4	- 4	3	3 4	-	82	-	-	42	11	28	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	2	2	65	-	121	-	1	-
	251	-	-	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	252 253		_	_		_									_	_	_	_		1			_							_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	254	_	_	_	_	_		_		-				-	_	-		_	_		_		_	_	_		_	_	_	_	_	_	-	_	-			_	_	-	
Insge		5	4	2	223	253	29	-	6.85	0	1 39	87	180		178	716	7	2.183	912	1.029	-	- 1		- 5	5 4	4 239	90	12	22	8	23		66	526	330	19.604	59	3.723		45	7
	302 304		_	_		_								_	_	_	_	_	_	_		_	_							_	_	_	_	_	_	2	_	_	_	_	_
	305	-	-	_	-	-		-		-		- :	ı –	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_			-		-	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-
	306	-	-	-	-	-	-	-		-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	307 308	-	-	_	-	-	-	-		-			- 1 2 18	-	1	-	-	-	-	- 1	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
nug	310	_	_	_		_								_	_	_	_	_	_	_			_	_						_	_	_	_	_	_	-	_	_	_	_	
Schüler-Unfallversicherung	311	-	-	_	-	-	-	-		-				-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-		-	-	-	_	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-
lversi	312	-	-	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unfal	313 314		_	_]]		_	_	_			1			_							_	_	-	_	_	_	1	_	_	_		_
üler-l	315	_	-	_						-[_	-	_	-	_			-		_	_							_	_	_	_	_	_	3	_	_	_	-	_
Sch	316	-	-	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	_	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-
	321	-	-	-	-	-	-	-					-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	322 323		_	_											_	_	_	_				_	_	_						_	_	_	_	_	_	_	_	_	_		_
	324	-	_	_	-	_		_		-			_	_	-	_	_	_	-	_	-	_	_	_		-	_		_	_	_	-	_	_	_	2	_	_	-	-	-
	331	-	-	_	-	-	-	-		-[]		- :	l –	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Inco	332	-		-		-	-		-		-	-		-	1	-		-	_	-	_	_		-	-	-	_		_	-		-		_		37		_		-	
msge	samt				_						1 .		19		1					2		_														/د		_			

¹ Summe aus anerkannten Berufskrankheiten gemäß Tabelle 5.9 und Erkrankungen, bei denen die berufliche Verursachung festgestellt wurde, besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen jedoch nicht erfüllt waren, gemäß Tabelle 5.15

Tabelle 5.12: Fälle, bei denen sich der BK-Verdacht nicht bestätigt hat, nach UV-Träger und BK

Neue UV-																		Dav	on e	ntfal	llen a	auf di	e Ber	ufskr	ankhe	eiten-	Nr.															
Träger- Nr.	Fälle insgesamt		1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1108	1110	1201	1202	1301	1302	1303	120%	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107	2108
	1	7	2	3	4	5	6	7	8	9	1	0 11	12	13	14	15	16	5 1	7 1	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
## 101 102 103 104 105 106 107 108 109 202 204 205 206 207 208 210 211 212 213 214 215 216 221 222 223 224 231 232 240 251 252	4.6.7.3 2.9.8.9.2.3 2.1.1.4.1 2.0.0.5.0 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	666 198 156 191 127 158 105	1 10 13 9 - 6 1 6 1 - - 1 1 - - - - - - - - - - -	3 6 1 - 1 2 - 1 6 - - - - - - - - - - - - - - - - -		4 4 3 3 3 - 1 1			_	- 1 1 - - -	11 - 7 - 2	7 - 1 1 - 1 - 1 1 - 1 1 - 1 1 - 1 1 - 1	- 13	2 2 2 1 - 1		688 388 477 477 477 477 477 477 477 477 477 4	3 1 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3		7 1 5 3 -	6 1 1 1 1 1 1	19 3	20 1 	21 1 - - 1 - - - - - - - - - - - - -	22	23 5 - 1 - 4 - 2 1 1 - 3 1 - - - - - - - - - - - - -		25 - 7 1	26	27	28 33 30 9 11 - 4 1 - - - - - - - - - - - - -	1 5 2 3 - 1 1 - 4 4 1 1 1 1	33 43 21	31 174 265 116 149 9 67 48 34 9 - - 2 2 - 1 - 2 6 3 11 2 2 3 11 - - 1 2 - - - - - - - - - - - - -	10 8 8 1 - 1 1 3	33 31 133 61 98 29 45 28 68 113 4 - 11 3 1 - 2 2 1 - 3 - 2 1 1 - 3 - 2 1 1 - - - - - - - - - - - - -	151 113 38	35 74 93 22 129 1 13 7 23 3 - - - - - - - - - - - - -	36 8 15 8 28 - 4 1 1 - - - 1 1 - - - - - - - - - - -	13 24 12 231 4 10	38 311 100 122 3 4 4 7 7 11	- - - - - - - 1	
253 254		2	_	_	_	_					_			_	_	_		_	-	_	_	_	_	_	_	_		_	_	_	_	_	_	_	-	_		_	-	_	_	
Insgesamt	39.9		51	22	145	20	11		- 3	3 3	32 1	2 2	5 23	6	1.151	222	2 4	7	14	8	8	9	2	3	21	5	55	1	1	96	18	153	938	34	645	974	375	66	319	66	2	4.624
302 304 305 306 307 308 310 311 312 313 314 315 316 321 322 323 324 331 332		2 - 111 1 - 12 - 4 - - 3 3 9 6 - - - 3 2 5 5		- - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - -		- - - - - - - - -				-	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·					-						- - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - -				- - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - 5 - - -		- - - - - - - - - - - -	- - - - - - 1 - - - - - - - - - - - - -			- - - - - - - - - - - - - - - - - - -				- - - - - - - - - -	- - - - - - - - - -	

Tabelle 5.12: Fälle, bei denen sich der BK-Verdacht nicht bestätigt hat, nach UV-Träger und BK (Fortsetzung)

Note		Neue UV-				1																																				
		Träger- Nr.	2109	2110	2111	2112	2113	2114	2201	2301	2401	2402	3101	3102	3103	3104	4101	4102	4103	4104	4105	4106	4107	4108	4109	4110	4111	4112	4113	4114	4115	4201	4202	4203	4301	4302	5101	5102	5103	6101	Fälle gemäß § 9 Abs. 2 SGB VII	Fälle g. DDR-BKVO
			41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
200	chaft		25	13	-	188	45	1	1	579	-	148	3	1		-	518	1	228	476	42	3	6	-	14	9	9 353	9	7 29	14	4 8	12	1	1	53	175	247	19	143	-	- 28	85
200	Wirts													-	-							4		_	- 4																	
200	chen							11	-		-	- 9			-							1	4	-	- 3			15	5 144	9	7 18		_	3				86			1	
200	werbli							1	-				13	16	-							-	1	-	- 2	3	3 - 1 1		2 7	,	1 1		_	-				-			. 5	
200	er gev								_			_	7	9	_							-	2	_	_				3 3	, .			_	_								
200	in de								-			2 16	26	31	-	20	57	1				1	4	-	- 5		5 1	3	4 6	:	3 7	2	-	1							1	
Part			178	9	_		_	_					494	48	-	5	1	_			12		_		1		-	_		_	1 1	17	_					2		_	_	
Part			_	_	_	_		_	_		-	_	19	_	_	_	1	_		1	1	_	_	_	_								1	_				_	_			-
Part			12	1		8	17	_	-	46				29	-	1	-	-	44	9	9	-	_	-		-	- 1			. :	1 1	. 1	-	1	19		33	5	23	-		-
Part of the control o			3	-	-	-	2	-	-			- 2	44	8	-	-	-	-	1	2	2	-	-	-	-	-			- 1			-	-	-	3	-		-			-	6
210			1	_	_	2	. 1	-	_					16	_	1	_	_	2	-	2	_	_	_	_				1 -			-	_	1	1 7	_	-				_	2
The second property of			_	_		1	. 1	_	-	_			-	-	-	_	_	_	-	1	_	-	-	-									_	_	_	_	-	_				-
## 1219 Section Sectio			3	-		1	. 5	-	-	6	; -	- 4	29	-	-	1	1	-	7	7	-	-	-	-									-	1	10	2	35	-	15	5 -		1
223 2	pu		_	-	_	1	. 1	-	_	10) -		5 1	3	_		1		- 1	6	2	-	_	-	_				- 1 - 1			1	_	_	1	_	5	1	7	, -	_	1
223 2	en Ha		1	1	_	2	3	_	_	3	_	- 4	33	2	_	_	_	_	2		_	_	_	_	- 2	1	1 -		- 4		2 -		_	_	3	5	5	1	36	; -		4
223 2	tliche	215	-	-		-	2	-	-	4	-	- 1	5	2	-	-	-	-	2	4	_	-	_	-		-			- 2	2	1 -	3	_	-	1	-	10	-	28	-		3
223 2	öffen		-	-	-	-	2	-	-	7	_	- 1	6	2	-	-	-	-	-	4	-	-	_	-	-	-						-	_	-	3	1	1	-			-	2
223 2	v der		_	1	_	3	-		_	18		_	3	_	_	_	_	_	2	11		_	_	_					- , 				_	_	1	1	55 4	_	-		_	-
Section Property	S		-	-		_	-	-	-	-		-	1	-	-	-	-	-	-	_	_	-	-	-									-	-	-	2	_	-	-			-
232			2	1		3	1	-	-			-	13	5	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-		-						- 1	1	-	-			1			-	5
240			2	_	_	2	2	_	_	1		1	4	2	_	_	_	_	1	_	_	_	- 1	_	_				 - 1				_	_		1				1	_	
State Stat			-		-	_	_	-	-			17	14	175	-	76	-	-	32	97	7	1	1	-	3	2	2 -	. ,	6 12	1 10	0 1	-	_	-		14		9		, -		-
253 254 2			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-
154			_	-	_				_				_	_	_	_	-		-		_	-	_		_								_	_	_	_	_	_			_	-
302			_	_		-		_	-	-			-	_	-	_	_	_	-	-	_	_	_	-		-			- 1				-	-	_	_	_	_	1	ı -		-
304	Insge		752	132	2 3	1.413	934	32	1	5.583	18	3 295	930	385		141	894	11	2.012	3.492	372	37	66		- 55	28	8 370	33	5 253	13	6 99	123	7	26		1.358	4.472	169	2.178	3 -	- 50	
305			_	_	_			_	_				_	_	_	_	_	_	_		_	_	_		_								_	_	1	_	_	_			_	1
307			-	-		-	-	-	-	-			4	4	-	-	-	-	-	-	1	-	_	-									_	-	-	-	2	-	-		. –	-
308 308 310 311 312 313 314 315 316 316 317 316 317 317 317 318			-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-						-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
See a section of the			_	_	_		_		_		_		- 5	- 5	_	_	_	_	_		_	_	_	_	_								_	_	_	_	- 2	_	_			-
311	nug		_	_		-	_	_	_	-			_	_	_	-	-	_	_	-	_	-	_	_									_	_	_	_	-	-	-			-
321	icher		-	-	-	-	-	-	-	-			1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-						-	-	-	-	-	2	-	1			-
321	llvers		-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	_	-	-		-		-		-		_	-	-	-	-	-	-	-	-	-
321	Unfal		_	_					_				_	1	_	_	_		_		_	_	_	_									_	_	_	_	1	_			_	_
321	nüler.		-	-		-	-	-	-	-		-	-	_	-	-	-	-	-	-	_	-	_	-									_	-	-	-	-	-	-	-		3
322	Scl		-	-		-	-	-	-	-		-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-		-						-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
323			_	_	_			_	_				_	_	_	_	_	_	_		_	_	_	_	_								_	_	_	_	6	_			_	_
331			_	-	_	-	_	_	-	-			-	-	-	-	_	-	_	-	_	-	_	_	_								_	-	_	-	-	-	-			-
332 2			-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
			_	-		-	_		-	-		_	- 2	-	-	-	-	-	-	-	_	-	_	-		1						1	_	-	-	-	3		-	_	_	-
	Insge		-						_				13	10	-	-	_	-	_	1	1		-											_	2		17	-	1			5

Tabelle 5.13: Im Geschäftsjahr noch laufende Renten (aus den Vorjahren) an Berufserkrankte nach UV-Träger und BK

	Neue UV-																	Davo	<i>n</i> ent	faller	n auf	die B	erufs	krank	heite	en-Nr.															
	Träger- Nr.	Fälle insgesamt	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1201	1202	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107	2108
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
aft	101	21.221	6	4	19	3	-	-	- 1	. 14	6	-	3	4	358	78	77	1	_	2		1 3	:	_			-	_	126	-			-		3.178			3		-	235
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102	20.686		1	43	6	3	-	- 2	2 6	-	9	16		113	61	76		-	1		- 2		- 5		- 1	-	1	150	-	46		1		168	264			17	-	346
en W	103 104	7.155 12.631	2	4	12	7	1	-	- 1	- 2	1	8	5 1	4	86 256	60 17	26 38	1	4	-		- 3		- 2	-	-	1	_	37 32	1	23 29	92 88	_	40 13	73 383	127 502		3 27	9 17	1	263 953
olich	104	4.172	_	1	_	_	_					_	1	1	230	2	1	_	_	1				- 4			_	_	2	_	1	3	_	3	1	1	-	_	-	_	100
ewerl	106	4.157	2	-	3	-	-	_	- 1	. 1	-	2	1	-	27	6	19	-	-	1	. :	2 2	٠.	- 1	_	-		_	17	1	8	75	-	12	36	16	11	2	5	-	259
lerge	107	1.302	2	-	2	-	-	-	-	- 1	-	-	1	-	11	9	11	-	-	-					-	-	-	_	6	-	7	27	-	1	9	14		-	-	-	60
i.	108	3.858	5	7	2	-	1	-	-	- 2	-	1	1	-	19	6	5	1	1	-	- :	1 4		- 1	1	-	-	_	15	-	5	13	-	13	77	30				-	71
	109 202	6.121		1				-			-	3			161	7	4	1	3	_			-	- 1	-						5	_	_	19	32 1	20	18		1	1	1.127
	204	110	_	_	_	_	_	_			_	_	_	_	1	1	_	_		_					_	_		_	_	_	_	1	_	_	2	1	_	_	_	_	9
	205	606	-	-	-	-	-	_			-	-	-	-	6	2	1	-	-	-				- 1	_		-	_	1	-	2	3	-	9	7	6	2	-	1	-	70
	206	236	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	1	3	-	-	-	-					-		-	_	-	-	-	3	-	-	-	3	36	-	-	-	19
	207	102	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-					-	-	-	_	-	-	1	-	-	2	-	4	10	-	-	-	6
	208 210	494 64	_	_	_	_	_					_	_	1	3	2	_			1		1 -						_	_	_		1	_	1	3 1	6	11	_	8	_	33 2
	211	298	_	_	_	_	_	_		_		_	_	_	1	_	1	_		_		_				_		_	_	_		2	_	1	_	_	_	_	2	_	16
-	212	212	-	-	_	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					-		-	_	-	-	-	-	-	-	-	1	2	-	-	-	6
UV der öffentlichen Hand	213	190	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-	-	-					-	-	-	-	-	-	-	3	-	1	-	2	-	-	2	-	6
hen	214	451	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	4	-	1	-	-	-	-				-		-	_	1	-	-	5	-	-	2	4	1	-	-	-	13
entlic	215 216	268 217	_	_	_	_	_					_	_	_	1	_	1	_		_								_	_	_		1	_	_	_	1	- 6	_	2	_	8
ır öff	221	140	_	_	_	_	_	_			_	_	_	_	1	_	_	_		_					_			_	_	_	_	1	_	1	_	_	_	_	2	_	10
ğ	222	24	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
_	223	13	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	224	396 111	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-					- 1	-	-	_	-	-	-	-	-	1	-	-	2	-	2	-	36 1
	231 232	189	_	_	_	_	_					_	_	_	1	1	2	_		_					_			_	_	_		3	_	1	_	2	3	_	1	_	17
	240	1.524	-	-	2	-	-	_	-		-	-	-	-	8	6	4	1	1	1				- 1	. 2	2 -		_	2	-	4	21	-	2	14	24	1	-	1	-	35
	251	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	252	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	253 254	_	_	_	_	_	_	_				_	_	_	_	_	_	_		-								_	_	_		_	_	_	_	_		_	_	_	_
Insge		87.126	38	18	90	16	5	-	- 5	27	7	24	31	15	1.061	265	267	6	21	7	' !	5 16	:	1 69	4	1	1	5	391	2	148	746	1	160	3.987	2.457	278	43	100	2	3.728
	302	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	304 305	10	_	_	_	_	_					_	_	_	_	_	_											_	_	_		1	_	_	_	_		_	_	_	_
	306	-	_	_	_	_	_	_		_	_	_	_	_	_	_	_	_		_		-			_		_	_	_	_	-	_	_	_	_	_	-	_	_	_	_
	307	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					-	-	-	_	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-
ρū	308	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schüler-Unfallversicherung	310	-	-	-	-	_	-		1	_	-	_	-	_	-	-	-	-	-		1				-		-	_	-	-	-	-	-	_	-	_	-	-	-	_	-
rsich	311 312	_	_	_	_	_	_					_	_	_	_	_	_	_										_	_	_		_	_	_	_	_		_		_	_
fallve	313	-	-	-	-	-	_	-		-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-				-	-	-	-	_	-	_	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	_
r-Unf	314	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
hüle	315	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sc	316	-	-	-	-	_	-		1	_	-	_	-	_	-	_	-	-	-	-	1				-		-	_	-	_	-	-	-	_	-	_	-	-	_	_	-
	321 322	_	_	_	_	_	_					_	_	_	_	_	_	_		_								_	_	_		_	_	_	_	_		_	_	_	_
	323	-	-	-	-	_	-	_		_	-	_	-	_	-	-	-	_	-	_					_		-	_	_	_	-	-	_	_	_	_	-	-	_	_	_
	324	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	331	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-					-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insge	332 samt	30	-	-	-	_	-	_			-	_	-	_	1	-	-	-	_	-					-			_		_	-	- 1	_	_		-	-	-	_		
msge	odilit) 00	_	_	_	_	_								1	_			_		_		_				_	_		_	_	1		_		_	_		_	_	

Tabelle 5.13: Im Geschäftsjahr noch laufende Renten (aus den Vorjahren) an Berufserkrankte nach UV-Träger und BK (Fortsetzung)

	Neue UV-																																								
	Träger- Nr.	2109	2110	2111	2112	2113	2114	2201	2301	2401	2402	3101	3102	3103	3104	4101	4102	4103	4104	4105	4106	4107	4108	4109	4110	4111	4112	4113	4114	4115	4201	4202	4203	4301	4302	5101	5102	5103	6101	Fälle n. DDR-BKVO	Fälle g. § 9 Abs. 2 SGB VII ¹
		41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
chaft	101		19						2.841		133	21		-		4.292		814	299				-	6		2.421		1	3		7	1						10		2.126	553
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102 103	13		-	90 55	3			, ., , .	1		15 51	6 7	-	15 9	525 96	4	1.847 711	907 271	386 210		20	2	18		21	31 1	4	8	23	22 20	- 13	248 5	162	1.000 337	1.403 952	8 9	5 18	-	4.017 1.675	77 63
hen	104	3		-	150	2	2				1	24	5	-	8	340	10	737	411	183	-	-	-	_	5	1	18	9	24	5	6	_	38				100	89		2.066	165
erblic	105	13		-	1	-	-	-	236		-	3	24	-	-	2	-	18	5	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	-		2.532	63		1	-	-	802	13
gewe	106	14		-	19	-	1	. 1	303		-	8	5	-	9	22 5	-	230	105	78	-	2	-	1	-	1	1	-	2	2	17	1	7	334	94		1	2	-	1.782	34
n der	107 108	2	10	_	17	_		· 5	190 521		1	26	10	_	13	185	6	66 274	48 116	32 54	2	1	1	_	_	- 5	11	1	_	1	10	1	4	32 55	35 123		4	4 6		591 1.638	12 146
	109	1	-	-	4	1	_	- 4	331			1.443	23	-	3	21	3	11	3	15	_	_	-	-		_	_	-	-	-	8	-	4	330	162		_	_	_	285	50
	202	-	-	-	-	-	-	-	32		1	46	2	-	-	-	2	7	7	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	2	-	-	11	7	28	-	2	-	3	1
	204 205	_	1	-	- 5	-	-	- 1	10 78		1	25 224	11	-	-	- 1	-	13 11	3	12	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	- 1	-	2	7 35	2 21		- 2	- 5	-	-	- 12
	206	_	_	_	_	_		_	31		_	65	5	_	_	_	_	1	_	-	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	2	_	_	25	5	34	_	1	_	_	2
	207	-	-	-	-	-	-		23	-	-	37	2	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3	7	-	1	-	-	2
	208	1	1	-	1	-	-	-	64		- 5	144	21	-	-	1	-	10	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	2	42	21	97	-	-	-	-	6
	210 211	_	_	_		_			13			104	1	_	_	_	_	1	1	3	_	_	_	_	_	_	_	1	_	_	_	_	1	- 6	1	14 29	_	1	_	109	4
_	212	_	-	-	1	-	-		13		- 1	7	3	_	_	1	_	1	-	2	_	_	-	_	-	_	-	_	-	_	_	_	-	2	-	10	_	-	_	162	-
UV der öffentlichen Hand	213	-	-	-	-	-	-	-	13		-	9	6	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	18	-	-	-	125	-
chen	214	-	1	-	-	-	-	-	22		-	10	9	-	-	-	-	1	1	2	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	3	-	1	4	4	14	-	1	-	344	1
entli	215 216	1	_	_		_		_	21 15		. 4	11	_	_	_	1	_	1	3	_		_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	6	1	12	_	_	_	196 153	3 5
er öff	221	_	-	-	-	_	-		20		-	29	1	-	-	-	-	2	4	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	3	1	42	-	1	-	_	15
PΛN	222	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2	-	7	-	-	-	-	-
	223 224	_	-	-	-	-	-	-	50	-	2	6 162	-	-	-	- 2	-	-	-	- 2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	23	1	90	- 1	-	-	-	- 3
	231	_	_	_	-	_	-	_	23		_	25	5	_	_	_	_	2	3	7	_	_	_	_	_	_	_	1	_	_	-	_	-	3	5	20	_	_	_	_	9
	232	-	-	-	-	-	-	-	48		-	48	10	-	-	-	-	2	1	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	10	1		-	1	-	-	4
	240	1	4	-	3	-	-	- 4	468	1	. 70	152	9	-	23	5	5	57	29	37	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	3	17	22	105	-	18	-	328	31
	251 252	_	_	_		_		_	1			_	_	_	_	_	_	_	_	_		_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	253	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	254	-	-		-			-	-	-	-		-		-	-	-	-		-	-		_		-	-	-		-		-	-		-		-	-	-	-	-	
Insge	302	- 62	122	_	434	8	7	33	17.623	10	258	2.740	18/	_	- 84	5.501	- 60	4.829	2.228	1.196	19	28	_	31	41	2.451	150	18	41	34	123	16	330	4.204	2.525	9.741	162	165	-	16.402	1.211
	304	-	-	-	-	_	-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-
	305	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	306 307	_	_	_		_						1	_	_	_	_	_	_	_	_		_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	-	_	_	_	_	_	_	_	-
	308	_	_	-	-	_	١.	_	_			4	_	_	_	_	-	-	_	-	-	_	_	_	_	_	_	_	_	_	-	_	-	1	-	1	_	_	_	_	_
rung	310	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
siche	311	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
allver	312 313	_	_	_								_	_	_	_	_	_	_	_	_		_	_	_		_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
Schüler-Unfallversicherung	314	-	-	_	-	_	-	_	-		_	_	-	-	-	-	_	-	-	_	-	-	_	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	_	-	_	-	-	-	-	_
hüler	315	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Sc	316 321	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	321	_	_	_		_						_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_		_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	323	-	-	-	-	_	-		-		-	_	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-
	324	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	331 332	-	-	-	-	_	-	-	-			1	-	-	-	-	_	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	1	_	-	-	_	1
Insge	samt	-	-	-				-			-	16	2	_	Ē	_	_	_		1		-	-	-	-	_	Ë	-	-	-	-	-	_	3		4	_	_	-	1	1

¹ bis 1996: § 551 Abs. 2 RVO

Tabelle 5.14: Todesfälle Berufserkrankter nach UV-Träger und BK

The state of the		Neue UV-																	Davo	n ent	faller	n auf	die Be	rufsl	krank	heite	n-Nr.															
## 1912 75% 2 2 2 3 3 3 2 3 4 4 5 5 5 5 5 5 5 5		Träger-	Fälle insgesamt	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1201	1202	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107	2108
## 1912 75% 2 2 2 3 3 3 2 3 4 4 5 5 5 5 5 5 5 5			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
Property 1	UV in der gewerblichen Wirtschaft	102 103 104 105 106 107 108 109	758 693 309 447 18 108 38 97 25	- - - - - -	- - - - - -	2	- - - -	-	-				1	- - - - -	- - 1 - - -	10 3 1 9 1 1 2	3	3				-		- - - - -		- - - - -	- - - - - -	- - - - -	- - - - - -	- - - - -	- - - - -	-	20 33 14 20 1	-	- - - - -	- - - - - -	- - - - - -		- - - - - -		- - - - -	- - - - - - - -
Note Section Section	UV der öffentlichen Hand	205 206 207 208 210 211 212 213 214 215 216 221 222 223 224 231 232 240 251 252 253	6 4 4 1 4 4 - 5 5 2 - 1 1 1 2 2 - 3 3 2 3 3															11															1 1 5									
800 305 306 307	Insge	samt	2.572	-		6	1		-		-	_	1	-	1	30	7	9	-	-	-	_	-		1	Ŀ	-	_	-	-	-	1	117	_	_	-	_	Ξ	-	_	_	_
	Schüler-Unfallversicherung	304 305 306 307 308 310 311 312 313 314 315 316 321 322 323 324 331					-	-	-							- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	-	- - - - - - - - - -						- - - - - - - - -		-	-										- - - - - - - - - - - - - - - - - - -					
	Insge		1			_	_	_					_	_	_								_		_		_			_	_		_						_			

 Tabelle 5.14:
 Todesfälle Berufserkrankter nach UV-Träger und BK (Fortsetzung)

No. 1886 1886		Neue		_																																						
The content of the			2109	2110	2111	2112	2113	2114	2201	2301	2401	2402	3101	3102	3103	3104	4101	4102	4103	4104	4105	4106	4107	4108	4109	4110	4111	4112	4113	4114	4115	4201	4202	4203	4301	4302	5101	5102	5103	6101	Fälle g. DDR-BKVO	Fälle g. § 9 Abs. 2 SGB VII 1
2006 2006 2006 2006 2007 2008 2008 2009 2008 2009 2008 2009 2008 2009 2008 2009 2008 2009 2008 2009 2008 2009 2008 2009 2008 2009 2008 2009 2008 2009 2008 2009 2008 2009 2008 2009 2008 2009 2009			41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
Note Section Section	UV der öffentlichen Hand	102 103 104 105 106 107 108 109 202 204 205 206 207 208 211 212 213 214 215 221 222 223 224 231 222 240 251 252 252	1										1 - - - - -		_	-	220 25 6	2	25 65 22 33 - 6 4 7 -	80 219 71 152 3 31 12 35 2 1 - - 2	1118 276 176 176 176 177 178 178 178 178 178 178 178 178 178	-			-	2	138			-	1 1 1 - - - - - - - - - - - - - - - - -	1	1	- 23 - - - - - 2		3					4	344 2
304 305 306	Insgesa		-								-	28	16	_		1	287	2	168	622	870	1	-	_	4	9	141	83	4	15	2	7	1	27	11	30			3		29	37
Insgesamt 1	Schüler-Unfallversicherung	304 305 306 307 308 310 311 312 313 314 315 316 321	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			-	- - - - - - 1																				-	

¹ bis 1996: § 551 Abs. 2 RVO

Tabelle 5.15: Fälle, bei denen die berufliche Verursachung der Erkrankung festgestellt wurde, besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen jedoch nicht erfüllt waren

	Neue	UV-Träger	Fälle				Davon entfaller	n auf die Berufsk	rankheiten-Nr.				Fälle n.
	UV- Träger-		insgesamt	1315	2101	2104	2108	2109	2110	4301	4302	5101	DDR-BKVO
	Nr.		1	2	2	4	-		7	9	0	10	11
	404	000116	1	2	3		5	6	7	8	9	10	11
aft	101 102	BG Rohstoffe und chemische Industrie BG Holz und Metall	662 3.142	7 5	1	1	6	-	-	15 12	15 32	618 3.089	_
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	1.336	2	1	1	2	_	_	7	9	1.314	_
×	104	BG der Bauwirtschaft	1.373	_	2	1	22		1	4	5	1.338	
hen	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1.858		_	_	1		_	93	2	1.762	
ā	106	BG für Handel und Warenlogistik	1.510	3	_	_	5	_	_	10	5	1.487	_
ewe	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik	106	_	_	_	_	_	_	_	_	106	_
er g	107	Telekommunikation	100									100	
in d	108	Verwaltungs-BG	900	_	4	3	_	_	_	1	15	877	_
≥	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	6.890	_	2	_	45	3	_	17	17	6.806	_
	202	Unfallkasse Nord	111	_	_	1	-		_	2		108	_
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	205	UK Nordrhein-Westfalen	351	_	_	_	5	_	_	_	_	346	_
	206	UK Hessen	59	_	_	_	_	_	_	_	_	59	_
	207	UK Rheinland-Pfalz	64	_	_	_	_	_	_	_	1	63	_
	208	UK Baden-Württemberg	230	_	_	-	1	_	_	3	-	226	_
	210	UK Saarland	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	211	UK Berlin	164	_	_	_	4	_	_	1	_	159	_
	212	UK Brandenburg	60	_	_	_	1	_	_	_	_	59	_
and	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	14	_	_	_	_	_	_	_	_	14	_
± ±	214	UK Sachsen	202	-	_	_	1	_	_	_	-	201	_
iche	215	UK Sachsen-Anhalt	85	_	1	_	_	_	_	_	_	84	_
entl	216	UKThüringen	50	-	_	_	_	_	_	_	-	50	_
UV der öffentlichen Hand	221	GUV Hannover	-	-	_	_	_	_	_	_	-	_	_
V de	222	GUV Oldenburg	19	_	-	_	_	-	_	1	-	18	-
_	223	Braunschweigischer GUV	-	_	-	-	_	_	_	_	-	-	-
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	185	-	-	-	2	-	-	1	-	182	-
	231	LUK Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	232	Bayerische LUK	42	-	-	-	-	-	-	-	-	42	-
	240	UV Bund und Bahn	67	-	-	-	_	-	-	2	2	63	-
	251	Hanseatische FUK Nord	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-
	252	FUK Niedersachsen	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-
	253	FUK Mitte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	254	FUK Brandenburg	-	_	_	-		_	_	_	_	-	-
Insges	samt		19.480	17	14	7	95	3	1	169	103	19.071	-
	302	Unfallkasse Nord	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	305	UK Nordrhein-Westfalen	6	_	-	-	-	_	-	_	-	6	-
	306	UK Hessen	-	_	-	-	-	_	-	_	-	-	-
	307	UK Rheinland-Pfalz	2	_	-	-	_	-	_	_	-	2	-
0.0	308	UK Baden-Württemberg	4	_	-	-	_	-	_	_	-	4	-
fallversicherung	310	UK Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
iche	311	UK Berlin	6	_	_	-	_	-	_	_	_	6	-
vers	312	UK Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nfall	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	1	-	-	-	-	-	-	_	-	1	_
-I-I-I	314	UK Sachsen	6	-	-	-	-	-	-	_	-	6	_
Schüler-Un	315	UK Sachsen-Anhalt	3	_	_	-	_	-	_	_	_	3	-
Š	316	UKThüringen	5	-	_	_	_	-	-	-	-	5	_
	321	GUV Hannover	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	_
	322	GUV Oldenburg	-	-	_	-	_	_	-	-	-	-	_
	323	Braunschweigischer GUV	-	-	_	_	_	-	-	-	-	-	_
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	2	-	-	-	-	-	-	_	-	2	_
	331	LUK Niedersachsen	-	-	_	-	_	_	-	-	-	-	_
Incas	332	Bayerische LUK	- 27				-						_
Insges	samt		37					-	_		_	37	-

 Tabelle 5.16:
 Berufskrankheiten nach dem Recht der ehemaligen DDR

Berufskrankhei- tenziffer gem. BK-Liste der ehe-	Übergangs- leistungen nach § 3	Im Geschäftsjahr noch laufende Renten (a. d.	Im Berichtsjahr entschiedene Fälle						
			BK-Verdacht bestägigt				BK-Verdacht nicht	Zusammen	erkrankter
maligen DDR	Abs.2 BKV	Vorjahren) an	Anerkannte BKen		Berufl. Verur-	Zusammen	bestätigt	(Sp. 3, 5, 7)	
		Erkrankte	Insgesamt	darunter neue BK-Renten	sachung festge- stellt, bes. vers. rechtl. Vor. nicht erfüllt	(Sp. 3, 5)			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
01	_	59	-	-	_	-	_	_	_
02	-	5	-	-	-	-	-	-	-
03	-	3	-	-	-	-	-	-	_
04	_	11	-	-	-	-	_	-	-
05	_	6	-	_	_	-	_	-	_
06 07	_	2 –	_	_	_	-	_	_	_
08	_	6	_	_	_	_	_	_	_
09	_	4	_	_	_	_	_	_	_
10	_	3	_	_	_	_	_	_	_
11	_	17	_	_	_	_	_	_	_
12	_	4	_	_	_	_	_	_	_
13	-	9	-	-	-	-	-	-	_
14	_	19	-	-	_	-	_	-	_
15	_	24	-	-	-	-	-	-	-
16	-	4	-	-	_	-	_	_	_
17	-	59	_	_	-	-	-	-	1
18	_	16	_	-	_	_	_	_	_
19	_	9	-	-	_	-	_	-	_
20 21	_	16 67	_	_	_	-	_	_	_
22	_	28	_	_	_	_	_	_	_
23	_	9	_	_	_	_	_	_	
24	_	4	_	_	_	_	_	_	_
25	_	4	_	_	_	_	_	_	_
26	_	11	_	_	_	_	_	_	_
27	_	3	_	_	_	_	_	_	_
28	-	-	-	-	-	-	-	-	_
29	-	4	-	-	_	-	_	-	_
40	-	505	6	6	-	6	1	7	19
41	-	32	-	-	-	-	1	1	_
42	-	1	_	-	-	-	-	-	-
43	_	2	-	-	_	_	_	_	_
44 50	_	6.453	_	-	_	_	44	44	_
51	_	12	_	_	_	_	44	44	
52	_	11	_	_	_	_	_	_	_
53	_	22	_	_	_	_	_	_	_
54	_	1.287	_	_	_	_	_	_	_
60	_	675	-	-	_	-	_	_	1
61	-	161	-	-	-	-	_	_	_
62	_	27	-	-	_	-	_	-	_
70	-	1.817	-	-	-	-	1	1	_
71	-	761	-	-	_	-	1	1	_
72	_	305	-	-	_	-	1	1	_
73	-	32	-	-	_	-	_	_	_
74 75	_	10 8	_	_	_	-	_	-	_
75 80	_	1.697		-	_	_		_	_
80 81	_	1.697	_	_	_	_	_	_	1
82	_	565	1	1	_	1	1	2	3
90	_	17	_	_	_	_	_	_	_
91	_	10	_	_	_	_	_	_	_
92	_	10	-	-	_	-	_	-	_
93	_	20	-	-	-	-	_	-	2
98	-	1.154	-	-	-	-	_	-	_
Sonderentscheid g. § 2 Abs. 2 BKVO (DDR)	_	221	-	-	_	-	_	-	2
(0011)									
Insgesamt	-	16.403	7	7	-	7	50	57	29
		1			L		1		1

Rechnungsergebnisse 2016 Tabellen

Tabelle 6.1: Kontenklasse 0 - Aktiva

	Neue	Ktgr.:	00	01 Forderungen						
	UV-	Ktart:		010	011	013	014	015	016-019	
	Träger- Nr.	UV-Träger	Sofort verfüg- bare Zah- lungsmittel der Betriebs- mittel	Umlage- forderung (ohne 011 bis 013)	Umlage- forderung Ausgleichs- last	Sonstige Umlage- forder- ungen	Forderungen aus der Lasten- verteilung gg. andere UV-Träger	Forderungen Bundesmittel	Sonstige Forder- ungen	
			€	€	€	€	€	€	€	
			1	2	3	4	5	6	7	
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	113.617.063	801.891.630	_	_	446.177.952	_	14.964.229	
haf	102	BG Holz und Metall	2.140.142	2.222.443.894	_	1.092.902	31.952.342	_	3.671.143	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	l	1.286.103.644	-	-	-	-	7.482.075	
en	104	BG der Bauwirtschaft	8.525.238	1.680.720.348	_	56.549.559	317.985.909	_	25.161.365	
ich	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	46.333.129	590.972.932	_	25.443.567	9.987.699	_	6.598.670	
rbl	106	BG für Handel und Warenlogistik	40.186.653	1.184.261.359	_	_	-	_	2.326.792	
r gewe	107	BG für Transport und Verkehrs- wirtschaft	5.938.097	787.599.532	-	12.425.247	-	-	16.459.083	
- de	108	Verwaltungs-BG	30.449.434	1.668.458.567	_	_	_	_	5.437.921	
UV in	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	9.887.791	929.461.104	_	22.352	-	-	4.859.991	
	202	Unfallkasse Nord	24.452.092	10.738	-	_		-	3.673.271	
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	1.942.810	-	_	_		_	396.061	
	205	UK Nordrhein-Westfalen	4.428.069	8.027	-	_		_	10.375.224	
	206	UK Hessen	86.741	-	-	_		_	_	
	207	UK Rheinland-Pfalz	66.319	_	-	-		_	1.983.526	
	208	UK Baden-Württemberg	3.660.038	-	_	_		_	2.716.585	
	210	UKSaarland	10.108.682	- 22.725	_	_		_	344.720	
d 1	211	UK Berlin	12.008.304	32.735	-	6.838		_	2.354.990	
lan	212 213	UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern	216.407 4.328.212	2.575	_	0.838		_	575.473 1.720.533	
öffentlichen Hand ¹	213	UK Sachsen	8.313.710	_	_	_		_	5.594.420	
che	215	UK Sachsen-Anhalt	375.360	_	_	_		_	45.462	
ntli	216	UK Thüringen	303.956	3.513	_	_		_	335.791	
iffe	221	GUV Hannover	518.969	595.985	_	_		_	356.967	
erċ	222	GUV Oldenburg	22.547	_	_	_		5.154	368.912	
UV der ö	223	Braunschweigischer GUV	80.790	_	_	_		_	215.555	
\supset	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	1.913.715	_	_	1.970.945		_	346.452	
	231	LUK Niedersachsen	452.003	_	_	-		_	29.035	
	232	Bayerische LUK	2.892.800	_	-	-		-	726.887	
	240	UV Bund und Bahn	5.349.910	97.590.038	-	_		519.345	4.892.395	
	251	Hanseatische FUK Nord	2.246.909	_	_	-		3.608	23.992	
	252	FUK Niedersachsen	478.071	-	-	-		_	8.934	
	253	FUK Mitte	295.521	104.020	_	_		_	37.558	
Insg	254 FUK Brandenburg Insgesamt		110.122 435.702.436	11.250.260.643		97.511.410	_2	528.107	101.287 124.185.299	

¹1 Kontenklasse 0 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar ² Konsolidierter Betrag (vgl. Abschnitt 9.1, Absatz 2) ³ BG HM: ohne Berücksichtigung der Auslandsunfallversicherung

Tabelle 6.1: Kontenklasse 0 - Aktiva (Fortsetzung)

To To To To To To To To		Neue	01 Forde	erungen	02	04	05	06	07	08	09	Konten-
Nr.			Ktgr. 01									
The color of the			zusammen	Umlagesoll ³ (Kt.kl. 4-7 (ohne 60/61) abzgl. Kt.kl. 2-3 (ohne	und Wertan- lagen der Betriebsmit-		Rücklage	Mittel und Forderungen des Verwal- tungsvermö- gens (ohne Mittel aus Alters- und Versorgungs- rückstel-	des Verwal- tungsver-	Altersrück-	abgrenzung f. d. bedingt rückzahl- baren Zuschüsse an d. Unfall- kliniken der	insgesamt
## 101 1.263.033.811 801.891.630 303.259.096 56.573.099 167.322.495 44.359.248 496.079.769 102.214.619 16.273.090 2.562.732.291 102 2.2591.602.80 2.223.516.096 849.272.291 79.017.395 645.462.238 167.908.584 671.405.099 536.410.960 42.731.146 5.2535.5291.36 45.462.238 167.908.584 671.405.099 536.410.960 42.731.146 5.2535.5291.36 45.462.238 167.908.584 671.405.099 536.410.960 42.731.146 5.2535.5291.36 46.464.238 167.908.584 671.405.099 536.410.960 42.731.146 5.2535.5291.36 46.464.238 167.908.584 671.405.099 536.410.960 42.731.146 5.2535.5291.36 46.464.238 167.908.584 671.405.099 776.200.000 107.499.467 340.319.774 603.774.690 790.359.793 454.368.529 33.417.346 5.194.882.018 105 633.002.868 616.416.499 358.734.180 19.151.866 147.383.494 37.029.566 188.092.022 93.087.302 13.364.158 1.561.78.586 147.383.494 37.029.566 188.092.022 93.087.302 13.364.158 1.561.78.586 147.383.494 37.029.566 188.092.022 93.087.302 13.364.158 1.561.78.586 147.383.494 37.029.566 60.343.74 193.734.128 231.726.781 13.933.564 1.6671.508.508 10.988.201 10.988.20			€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
To a			8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Part	≝	101	1.263.033.811	801.891.630	303.259.096	56.573.099	167.322.495	44.359.248	496.079.769	102.214.619	16.273.090	2.562.732.291
Part	cha											5.253.529.136
Part	Wirts	103	1.293.585.719	1.286.103.644	387.853.529	38.482.075	460.782.430	128.234.602	376.538.477	218.012.280	18.037.609	3.015.499.554
Part	en	104	2.080.417.181	1.737.269.907	776.200.000	107.499.467	340.319.774	603.774.690	790.359.793	454.368.529	33.417.346	5.194.882.018
Part	ich	105	633.002.868	616.416.499	358.734.180	19.151.866	147.383.494	37.029.566	188.092.022	93.087.302	13.364.158	1.536.178.586
Part	erb	106	1.186.588.151	1.184.261.359	642.040.354	34.306.618	222.090.320	31.767.197	261.975.079	329.116.990	18.402.645	2.766.474.006
Part	gewe	107	816.483.862	800.024.778	247.104.004	22.882.146	159.313.207	6.034.374	193.734.128	231.726.781	13.933.564	1.697.150.163
Part	ı der	108	1.673.896.488	1.668.458.567	574.244.191	32.348.840	511.733.867	148.750.177	318.142.469	234.744.734	16.044.195	3.540.354.396
Part	uv ir	109	934.343.448	929.483.456	646.754.123	23.363.675	306.409.240	129.882.902	201.383.941	280.105.528	10.516.205	2.542.646.852
205		202	3.684.009		5.000.000	273.471	-	1.233.016	4.991.531	12.067.990	145.549	51.847.656
Part		204	396.061		1.003.999	633.620	_	179.184	371.640	271.492	22.030	4.820.835
Part 1.983.526 18.374.268 1.684.860 16.384.040 2.480.000 9.248.030 14.073.963 109.012 64.404.018 62.480.000 62.		205	10.383.251		65.195.366	6.228.147	-	8.565.576	18.698.585	13.879.703	503.984	127.882.681
208 2.716.585 41.498.281 4.545.003 5.935.259 4.745.967 23.186.104 -			-				-	-			-	80.266.208
The first color of the first c							l			14.073.963		
The part of the							5.935.259			-		
The following colors							-			_		
222 374.066 1.042.358 124.293 720.486 449.748 1.589.351 - 22.145 4.344.994 1.608.761 316.381 469.696 - 16.534 5.130.288 1.24.293 2.24 2.317.397 70.686.527 5.042.590 30.907.444 6.851.131 20.777.183 50.158.809 261.552 188.916.348 2.31 2.90.035 5.875.365 611.202 - 48.339 42.827 - 50.890 7.109.660 2.32 726.887 10.700.000 1.541.600 - - - - - - - 15.861.287 240 103.001.778 68.871.916 15.867.504 26.054.292 2.696.365 10.263.860 15.535.273 209.099 247.849.997 251 27.600 1.095.325 150.424 1.491.439 78.945 231.137 467.192 5.388 5.794.359 252 8.934 3.110.000 238.822 1.054.058 89.164 59.046 - 5.430 5.043.525 253 141.578 1.167.555 60.933 1.198.002 40.117 58.021 - 2.823 2.964.551 254 101.289 2.760.000 29.455 - - - - - - - - 3.000.866 20.000 29.455 - - - - - - - - -	ط 1						-			3.535.592		
222 374.066 1.042.358 124.293 720.486 449.748 1.589.351 - 22.145 4.344.994 1.608.761 316.381 469.696 - 16.534 5.130.288 1.24.293 2.24 2.317.397 70.686.527 5.042.590 30.907.444 6.851.131 20.777.183 50.158.809 261.552 188.916.348 2.31 2.90.035 5.875.365 611.202 - 48.339 42.827 - 50.890 7.109.660 2.32 726.887 10.700.000 1.541.600 - - - - - - - 15.861.287 240 103.001.778 68.871.916 15.867.504 26.054.292 2.696.365 10.263.860 15.535.273 209.099 247.849.997 251 27.600 1.095.325 150.424 1.491.439 78.945 231.137 467.192 5.388 5.794.359 252 8.934 3.110.000 238.822 1.054.058 89.164 59.046 - 5.430 5.043.525 253 141.578 1.167.555 60.933 1.198.002 40.117 58.021 - 2.823 2.964.551 254 101.289 2.760.000 29.455 - - - - - - - - 3.000.866 20.000 29.455 - - - - - - - - -	an									_		
222 374.066 1.042.358 124.293 720.486 449.748 1.589.351 - 22.145 4.344.994 1.608.761 316.381 469.696 - 16.534 5.130.288 1.24.293 2.24 2.317.397 70.686.527 5.042.590 30.907.444 6.851.131 20.777.183 50.158.809 261.552 188.916.348 2.31 2.90.035 5.875.365 611.202 - 48.339 42.827 - 50.890 7.109.660 2.32 726.887 10.700.000 1.541.600 - - - - - - - 15.861.287 240 103.001.778 68.871.916 15.867.504 26.054.292 2.696.365 10.263.860 15.535.273 209.099 247.849.997 251 27.600 1.095.325 150.424 1.491.439 78.945 231.137 467.192 5.388 5.794.359 252 8.934 3.110.000 238.822 1.054.058 89.164 59.046 - 5.430 5.043.525 253 141.578 1.167.555 60.933 1.198.002 40.117 58.021 - 2.823 2.964.551 254 101.289 2.760.000 29.455 - - - - - - - - 3.000.866 20.000 29.455 - - - - - - - - -	'n				14.204.998		j 3.549./56			_		
222 374.066 1.042.358 124.293 720.486 449.748 1.589.351 - 22.145 4.344.994 1.608.761 316.381 469.696 - 16.534 5.130.288 1.24.293 2.24 2.317.397 70.686.527 5.042.590 30.907.444 6.851.131 20.777.183 50.158.809 261.552 188.916.348 2.31 2.90.035 5.875.365 611.202 - 48.339 42.827 - 50.890 7.109.660 2.32 726.887 10.700.000 1.541.600 - - - - - - - 15.861.287 240 103.001.778 68.871.916 15.867.504 26.054.292 2.696.365 10.263.860 15.535.273 209.099 247.849.997 251 27.600 1.095.325 150.424 1.491.439 78.945 231.137 467.192 5.388 5.794.359 252 8.934 3.110.000 238.822 1.054.058 89.164 59.046 - 5.430 5.043.525 253 141.578 1.167.555 60.933 1.198.002 40.117 58.021 - 2.823 2.964.551 254 101.289 2.760.000 29.455 - - - - - - - - 3.000.866 20.000 29.455 - - - - - - - - -	che				20 781 087		9 757 229			_		
222 374.066 1.042.358 124.293 720.486 449.748 1.589.351 - 22.145 4.344.994 1.608.761 316.381 469.696 - 16.534 5.130.288 1.24.293 2.24 2.317.397 70.686.527 5.042.590 30.907.444 6.851.131 20.777.183 50.158.809 261.552 188.916.348 2.31 2.90.035 5.875.365 611.202 - 48.339 42.827 - 50.890 7.109.660 2.32 726.887 10.700.000 1.541.600 - - - - - - - 15.861.287 240 103.001.778 68.871.916 15.867.504 26.054.292 2.696.365 10.263.860 15.535.273 209.099 247.849.997 251 27.600 1.095.325 150.424 1.491.439 78.945 231.137 467.192 5.388 5.794.359 252 8.934 3.110.000 238.822 1.054.058 89.164 59.046 - 5.430 5.043.525 253 141.578 1.167.555 60.933 1.198.002 40.117 58.021 - 2.823 2.964.551 254 101.289 2.760.000 29.455 - - - - - - - - 3.000.866 20.000 29.455 - - - - - - - - -	ntli						7.737.227			_		
222 374.066 1.042.358 124.293 720.486 449.748 1.589.351 - 22.145 4.344.994 1.608.761 316.381 469.696 - 16.534 5.130.288 1.24.293 2.24 2.317.397 70.686.527 5.042.590 30.907.444 6.851.131 20.777.183 50.158.809 261.552 188.916.348 2.31 2.90.035 5.875.365 611.202 - 48.339 42.827 - 50.890 7.109.660 2.32 726.887 10.700.000 1.541.600 - - - - - - - 15.861.287 240 103.001.778 68.871.916 15.867.504 26.054.292 2.696.365 10.263.860 15.535.273 209.099 247.849.997 251 27.600 1.095.325 150.424 1.491.439 78.945 231.137 467.192 5.388 5.794.359 252 8.934 3.110.000 238.822 1.054.058 89.164 59.046 - 5.430 5.043.525 253 141.578 1.167.555 60.933 1.198.002 40.117 58.021 - 2.823 2.964.551 254 101.289 2.760.000 29.455 - - - - - - - - 3.000.866 20.000 29.455 - - - - - - - - -	iffe						_			732,782		
224 2.317.397 70.686.527 5.042.590 30.907.444 6.851.131 20.777.183 50.158.809 261.552 188.916.348 231 29.035 5.875.365 611.202 - 48.339 42.827 - 50.890 7.109.660 232 726.887 10.700.000 1.541.600 - - - - - - 15.861.287 240 103.001.778 68.871.916 15.867.504 26.054.292 2.696.365 10.263.860 15.535.273 209.099 247.849.997 251 27.600 1.095.325 150.424 1.491.439 78.945 231.137 467.192 5.388 5.794.359 252 8.934 3.110.000 238.822 1.054.058 89.164 59.046 - 5.430 5.043.525 253 141.578 1.167.555 60.933 1.198.002 40.117 58.021 - 2.823 2.964.551 254 101.289 2.760.000 29.455 - - - - - - - - - 3.000.866 <	erċ						720.486			-		
224 2.317.397 70.686.527 5.042.590 30.907.444 6.851.131 20.777.183 50.158.809 261.552 188.916.348 231 29.035 5.875.365 611.202 - 48.339 42.827 - 50.890 7.109.660 232 726.887 10.700.000 1.541.600 - - - - - - 15.861.287 240 103.001.778 68.871.916 15.867.504 26.054.292 2.696.365 10.263.860 15.535.273 209.099 247.849.997 251 27.600 1.095.325 150.424 1.491.439 78.945 231.137 467.192 5.388 5.794.359 252 8.934 3.110.000 238.822 1.054.058 89.164 59.046 - 5.430 5.043.525 253 141.578 1.167.555 60.933 1.198.002 40.117 58.021 - 2.823 2.964.551 254 101.289 2.760.000 29.455 - - - - - - - - - 3.000.866 <	ρN						ł			-		5.130.288
232 726.887 10.700.000 1.541.600 - </td <td>\supset</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>1</td> <td></td> <td></td> <td>50.158.809</td> <td></td> <td>188.916.348</td>	\supset						1			50.158.809		188.916.348
240 103.001.778 68.871.916 15.867.504 26.054.292 2.696.365 10.263.860 15.535.273 209.099 247.849.997 251 27.600 1.095.325 150.424 1.491.439 78.945 231.137 467.192 5.388 5.794.359 252 8.934 3.110.000 238.822 1.054.058 89.164 59.046 - 5.430 5.043.525 253 141.578 1.167.555 60.933 1.198.002 40.117 58.021 - 2.823 2.964.551 254 101.289 2.760.000 29.455 - - - - - 3.000.866		!!!				611.202	-	48.339	42.827	-	50.890	7.109.660
251 27.600 1.095.325 150.424 1.491.439 78.945 231.137 467.192 5.388 5.794.359 252 8.934 3.110.000 238.822 1.054.058 89.164 59.046 - 5.430 5.043.525 253 141.578 1.167.555 60.933 1.198.002 40.117 58.021 - 2.823 2.964.551 254 101.289 2.760.000 29.455 - - - - - - 3.000.866							-	-	-	-	-	15.861.287
252 8.934 3.110.000 238.822 1.054.058 89.164 59.046 - 5.430 5.043.525 253 141.578 1.167.555 60.933 1.198.002 40.117 58.021 - 2.823 2.964.551 254 101.289 2.760.000 29.455 - - - - - - 3.000.866		!!!					!					
253 141.578 1.167.555 60.933 1.198.002 40.117 58.021 - 2.823 2.964.551 254 101.289 2.760.000 29.455 - - - - - - 3.000.866		!!!					!			467.192		
<u>254</u> 101.289 <u>2.760.000</u> 29.455 <u> 3.000.866</u>										-		
							1.198.002	40.11/	58.021	_	2.823	
	Inso		101.289 11.472.485.460 ²	11.247.446.637	5.197.950.701	463.272.602	3.061.497.831	1.348.091.080	3.658.678.694	2.609.590.996	185.074.483	28.432.344.282 ²

Konsolidierter Betrag (vgl. Abschnitt 9.2)
 BG HM: ohne Berücksichtigung der Auslandsunfallversicherung

Tabelle 6.2: Kontenklasse 1 - Passiva

	Neue	Ktgr.:	10	11	15	16	17	18	Konten-
	UV-	Ktart:							klasse 1
	Träger- Nr.	UV-Träger	Betriebs- mittel	Kurzfristige Verbind- lichkeiten, Kredite und Darlehen	Rücklage	Verwaltungs- vermögen	Verpflich- tungen des Verwaltungs- vermögens	Rückstel- lungen für Altersversor- gung	Insgesamt
			€	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7
ب.	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	710.052.199	1.026.430.871	167.322.495	555.111.124	1.600.983	102.214.619	2.562.732.291
haf	102	BG Holz und Metall	1.421.702.138	1.767.888.971	645.482.238	882.044.829	_	536.410.960	5.253.529.136
Wirtsc	103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeug- nisse	1.704.293.946	109.600.209	460.782.430	522.810.688	_	218.012.280	3.015.499.554
en	104	BG der Bauwirtschaft	1.333.650.578	1.638.991.309	340.319.774	1.426.910.864	640.965	454.368.529	5.194.882.018
ich	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	427.897.794	629.324.250	147.383.494	238.122.844	362.902	93.087.302	1.536.178.586
erbl	106	BG für Handel und Warenlogistik	1.741.830.224	161.291.552	222.090.320	312.131.608	13.313	329.116.990	2.766.474.006
UV in der gewerblichen Wirtschaft	107	BG für Transport und Verkehrs- wirtschaft	504.615.570	587.792.539	159.313.207	211.822.762	1.879.304	231.726.781	1.697.150.163
de	108	Verwaltungs-BG	1.847.480.138	463.458.815	511.733.867	480.004.254	2.932.587	234.744.734	3.540.354.396
uV ir	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	1.023.166.232	591.182.805	306.409.240	340.083.539	1.699.508	280.105.528	2.542.646.852
	202	Unfallkasse Nord	33.167.269	242.302	-	6.370.095	-	12.067.990	51.847.656
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	2.597.039	1.379.452	_	572.854	_	271.492	4.820.835
	205	UK Nordrhein-Westfalen	81.627.706	4.607.127	-	27.768.145	-	13.879.703	127.882.681
	206	UK Hessen	30.925.311	665.242	-	29.595.180	-	19.080.476	80.266.208
	207	UK Rheinland-Pfalz	21.687.960	421.013	16.384.040	11.828.278	8.764	14.073.963	64.404.018
	208	UK Baden-Württemberg	51.595.232	824.675	5.935.259	28.210.028	1.073	-	86.566.268
	210	UK Saarland	15.172.802	36.321	-	2.842.926	-	-	18.052.049
-	211	UK Berlin	15.921.206	2.565.308	-	1.695.039	23.777	3.535.592	23.740.922
nd	212	UK Brandenburg	15.036.552	431.690	-	6.350.690	1.100	-	21.820.033
Ή	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	20.941.793	56.888	5.549.756	6.652.280	-	-	33.200.717
her	214	UK Sachsen	15.315.563	271.556		9.653.376	-	-	25.240.495
ij	215	UK Sachsen-Anhalt	22.253.684	122.293	9.757.229	17.339.664	_	_	49.472.871
Leu	216	UKThüringen	25.087.354	441.174	-	4.268.920	-	722.702	29.797.448
'n	221	GUV Hannover	8.959.296	326.204	720 (06	15.854.822	_	732.782	25.873.104
UV der öffentlichen Hand ¹	222	GUV Oldenburg	1.426.000	137.264	720.486	2.061.244	2.041	-	4.344.994
\geq	223	Braunschweigischer GUV Kommunale Unfallversicherung Bayern	2.634.145	84.771	1.608.761	800.569	2.041		5.130.288
	224	LUK Niedersachsen	75.939.566 6.603.994	4.020.663 363.610	30.907.444	27.641.889 142.056	247.977	50.158.809	188.916.348 7.109.660
	231	Bayerische LUK	14.840.847	1.020.440	_	142.056	_	_	15.861.287
	232	UV Bund und Bahn	66.076.121	1.020.440	26.054.292	13.101.644	67.680	15.535.273	247.849.997
	251	Hanseatische FUK Nord	3.367.999	152.260	1.491.439	312.898	2.571	467.192	5.794.359
	251	FUK Niedersachsen	3.817.596	18.231	1.491.439	153.640	2.5/1	407.192	5.794.339
	252	FUK Mitte	1.588.250	77.337	1.198.002	100.961	_	_	2.964.551
	254	FUK Brandenburg	2.995.819	5.047	1.170.002	100.901	_	_	3.000.866
Inse	gesamt			6.315.143.2742	3.061.497.831	5.182.359.711	9,484.545	2,609,590,996	28.432.344.2822
	,			1 1 1			1		

¹ Kontenklasse 1 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar ² Konsolidierter Betrag (vgl. Abschnitt 9.1, Absatz 2)

Tabelle 6.3: Kontenklasse 2 – Beiträge und Gebühren

	Neue UV-	Ktgr.:	20 Umlagebeiträge der Gemeindeu und der Unfal		gsverbände	21 Sonstige Be	itragseingänge
	Trä-	Ktart:	200	201	Ktgr. 20	210	211
	ger–Nr.	UV–Träger	v.d.obersten Bundesbehörden, v.den Gemeinden u. d. Gemeinde- verbänden, d. Ländern, d. übernom- menen Unternehmen sowie d. sonst. öffentl.–rechtl. u. privat– rechtl. Unternehmen (ohne Privathaushalte)	von den Privat– haushalten	zusammen	auf Nach- tragsver-an- lagungen eingegangene Beiträge	Eingänge für in Ausfall gestellte Beiträge
			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	€	€	€	€
			1	2	3	4	5
UV in der gewerblichen Wirtschaft	101 102 103	BG Rohstoffe und chemische Industrie BG Holz und Metall BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse BG der Bauwirtschaft				2.785.103 10.739.963 16.077.198 21.918.452	4.445.634 5.711.478 9.965.198 6.798.688
che	104	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe				12.225.086	5.301.907
rbli	106	BG für Handel und Warendistribution				9.412.309	4.742.646
ewe	107	BG für Transport und Verkehrs-				10.668.907	2.815.738
<u>8</u>	10,	wirtschaft				10.000.507	2.013., 30
n de	108	Verwaltungs-BG				28.326.943	49.131.067
. <u>=</u>	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohl-				12.159.493	673.873
_	202	fahrtspflege Unfallkasse Nord	75.083.119	1.212.617	76.295.736	10.851	
	202	UK Freie Hansestadt Bremen	15.003.749		15.281.833		_
	205	UK Nordrhein-Westfalen	277.509.749		282.390.301		_
	206	UK Hessen	100.395.058	1.424.307	101.819.365		_
	207	UK Rheinland–Pfalz	59.242.109	1.179.752	60.421.861		_
	208	UK Baden–Württemberg	151.158.752	2.510.295	153.669.047	125.721	_
	210	UK Saarland	18.624.347	310.373	18.934.719	-	_
	211	UK Berlin	68.746.320	560.545	69.306.865	20.822	_
UV der öffentlichen Hand ¹	212	UK Brandenburg	46.469.248	99.246	46.568.494	66.099	73.149
H	213	UK Mecklenburg–Vorpommern	32.060.503	97.819	32.158.322		_
her	214	UK Sachsen	83.909.750				_
tlic	215	UK Sachsen-Anhalt	43.062.164	116.740	43.178.904		_
Leu	216	UKThüringen	38.305.697		38.369.272		-
röf	221	GUV Hannover	75.654.247		77.881.626		_
del	222	GUV Oldenburg	15.214.161	444.434	15.658.594		_
\geq	223	Braunschweigischer GUV	8.407.426		8.627.747		_
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	151.621.496	3.676.274	155.297.770		_
	231 232	LUK Niedersachsen Bayerische LUK	31.325.428 50.459.036	_	31.325.428 50.459.036		_
	240	UV Bund und Bahn	97.599.428	_	97.599.428		_
	251	Hanseatische FUK Nord	7.558.796	_	7.558.796		_
	252		8.648.814	_	8.648.814		_
	253	FUK Mitte	3.941.204	_	3.941.204		_
	254	FUK Brandenburg	3.358.587	_	3.358.587		_
Insg	gesamt		1.463.359.185	19.613.090	1.482.972.275		89.659.379

 $^{^1\,}Kontenklasse~2~ist~bei~den~Unfallversicherungstr\"{a}gern~der~\"{o}ffentlichen~Hand~nicht~nach~Allgemeiner~UV~und~Sch\"{u}ler-UV~differenzierbar~nicht~nach~Allgemeiner~UV~und~Sch\"{u}ler-UV~differenzierbar~nicht~nach~na$

Tabelle 6.3: Kontenklasse 2 – Beiträge und Gebühren (Fortsetzung)

	Neue UV-			22	Konten– klasse 2					
	Träger-	212	213	214	215	218	219	Ktgr. 21	Säumnis-	insgesamt
	Nr.	für Beitrags– abfindungen	für Eigenbau– arbeiten	Einnahmen von der Bun- desagentur für Arbeit und von d. alliier- ten Streitkräf-	für Beitrags- zuschläge ²	Mehraus- schreibungen	übrige Beitrags– eingänge	zusammen	zuschläge, Stundungszin- sen	
		€	€	ten €	€	€	€	€	€	€
		6	7	8	9	10	11	12	13	14
	101	-								
aft	101	4.296.363	_	_	1.651.211	908.880	-	14.087.191	874.920	14.962.111
sch	102	6.693.913	_	_	30.376.540	-	_	53.521.895	3.042.057	56.563.952
JV in der gewerblichen Wirtschaft	103	3.361.641	=	=	-	1.728.594	-	31.132.631	1.835.627	32.968.257
Jen	104	16.286.578	18.922.288	-	44.246.919	-	16.750	108.189.675	7.144.045	115.333.720
1:	105	9.723.458	_	_	125.084	1.744.089	_	29.119.625	4.835.619	33.955.243
erb	106	6.133.411	_	_	_	_	_	20.288.366	3.256.386	23.544.752
gew	107	11.660.301	_	_	6.611.015	303.225	82.814	32.142.000	2.461.398	34.603.398
der	108	2.850.980	_	_	2.518.500	9.885.815	_	92.713.305	1.717.606	94.430.911
Ξ	109	10.131.023	-	-	2.227.981	1.226.569	879.641	27.298.581	1.745.850	29.044.431
	202	_						10.851	13.252	76.319.839
	202	_	_	_	_	_	_	10.051	42	15.281.875
	204	_	_	_	5.617.874	_	_	5.812.603	24.160	288.227.063
	206	_	_	_	J.017.074 -	_	_	17.654	24.100	101.837.019
	207	_	_	_	_	_	_	23.023	1.437	60.446.320
	208	_	_	_	_	_	_	125.721	873	153.795.641
	210	_	_	_	_	_	_	-		18.934.719
	211	_	_	_	_	_	_	20.822	7.014	69.334.700
d 1	212	_	_	_	_	_	_	139.248	3.932	46.711.675
l ar	213	_	_	_	_	_	_	_	-8.170	32.150.152
en	214	_	_	_	_	_	_	726.198	44.410	84.991.135
ich	215	_	_	_	_	_	_	24.259	8.723	43.211.885
ntl	216	_	_	_	_	_	47.417	63.487	382	38.433.141
iffe	221	_	_	_	_	_	_	26.477	3.045	77.911.148
UV der öffentlichen Hand¹	222	_	_	_	_	_	_	5.386	13	15.663.993
р >	223	_	-	-	_	_	-	-	165	8.627.912
	224	18.216	_	-	_	-	-	93.103	21.042	155.411.915
	231	_	-	-	-	-	-	-	-	31.325.428
	232	_	-	-	-	_	-	2.046		50.461.777
	240	2.918	-	23.357.974	-	-	13.222.487	36.591.121	23.613	134.214.162
	251	_	_	-	_	-	-	_	301	7.559.097
	252	_	-	-	-	_	-	-	3.186	8.652.000
	253	_	-	-	-	-	-	-	466	3.941.669
Inco	254	71 450 000	10 022 202	22 257 074	02 275 424	15 707 474	16 260 400	/E2 47F 2/A	1.237	3.359.824
ınsg	gesamt	71.158.802	18.922.288	23.357.974	93.375.126	15.797.171	14.249.109	452.175.269	27.063.323	1.962.210.866

¹ Kontenklasse 2 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar ² Beitragsnachlässe: Kontenart 650 (Tabelle 6.6); Sollstellung Beitragszuschläge: Übersicht 51 (vgl. Abschn. 11.3)

Tabelle 6.4: Kontenklasse 3 – Vermögenserträge und sonstige Einnahmen

	Neue	Ktgr.:	30	31	32	33	34
	UV-	Ktart:					
	Träger- Nr.		Umlage- unwirksame Erträge der Rücklage	Umlage- unwirksame Erträge des Verwaltungs- vermögens	Umlagewirksame Vermögenserträ- ge aus den Be- triebsmitteln	Vermögens- erträge	Gewinne der Aktiva
			€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5
UV in der gewerblichen Wirtschaft	101		202.745 54.312	14.018.495 47.141.509	978.909 1.085.584	_ _	- -
Wirt	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	7.323.599	11.987.194	833.799	_	_
hen	104	BG der Bauwirtschaft	764.000	90.534.823	1.984.682	-	_
olic	105		2.330.674	7.168.289	674.863	-	-
verŀ	106		1.579.123	7.671.202	5.545.974	-	_
er gev	107	BG für Transport und Verkehrs- wirtschaft	3.356.584	12.589.579	3.980.094	_	_
ηqe	108	Verwaltungs-BG	4.460.598	93.805.014	1.607.917	_	_
-i VV	109	fahrtspflege	4.853.748	15.903.463	864.028	-	_
	202	Unfallkasse Nord	-	312.359	8.377	_	_
	204	UK Freie Hansestadt Bremen UK Nordrhein-Westfalen	_	26.691	1.565	-	_
	205		_	1.817.476 1.863.399	103.861 294.581	_	_
	207	UK Rheinland-Pfalz	932.508	1.212.182	6.589	_	_
	208		13.570	805.585	187.930	_	_
	210	UK Saarland	-	168.355	11.596	_	_
	211	UK Berlin	-	192.982	24.579	_	_
nd	212	UK Brandenburg	_	332.439	34.521	_	_
Ha	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	-	37.329	_	_
JV der öffentlichen Hand ¹	214		_	139.479	3	_	_
<u>:</u>	215	UK Sachsen-Anhalt	-	413.839	384.061	-	_
ent	216		_	167.169	469.584	_	_
. öff	221			627.392	8.573	_	_
deı	222		15	352.960	282	_	_
\geq	223 224		5.708 447.274	43.468 2.375.572	3.641 1.687.818	_	_
	231	- ,	447.274	2.3/3.3/2	6.262	_	_
	232		_	_	318.755	_	_
	240	UV Bund und Bahn	503.806	1.467.067	638.813	_	_
	251	Hanseatische FUK Nord	-	17.617	7.942	_	_
	252		_	-	2.847	_	_
	253		15.467	10.303	1.626	_	_
	254	FUK Brandenburg	_	_	101	_	_
Insg	gesamt		26.843.732	313.165.904	21.797.086	-	_

 $^{^1} Kontenklasse \ 3 \ ist \ bei \ den \ Unfallversicherungstr\"{a}gern \ der \ \"{o}ffentlichen \ Hand \ nicht \ nach \ Allgemeiner \ UV \ und \ Sch\"{u}ler-UV \ differenzierbar \ der \ \r{o}ffentlichen \ Hand \ nicht \ nach \ Allgemeiner \ UV \ und \ Sch\"{u}ler-UV \ differenzierbar \ der \ \r{o}ffentlichen \ Hand \ nicht \ nach \ Allgemeiner \ UV \ und \ Sch\"{u}ler-UV \ differenzierbar \ der \ \r{o}fentlichen \ Hand \ nicht \ nach \ Allgemeiner \ UV \ und \ Sch\"{u}ler-UV \ differenzierbar \ der \ \r{o}fentlichen \ Hand \ nicht \ nach \ Allgemeiner \ UV \ und \ Sch\"{u}ler-UV \ differenzierbar \ der \ \r{o}fentlichen \ Hand \ nicht \ nach \ Allgemeiner \ UV \ und \ Sch\"{u}ler-UV \ differenzierbar \ der \ \r{o}fentlichen \ Hand \ nicht \ nach \ Allgemeiner \ UV \ und \ Sch\"{u}ler-UV \ differenzierbar \ der \ \r{o}fentlichen \ Hand \ nicht \ nach \ Allgemeiner \ Hand \ nicht \ nach \ Hand \ nicht \ nach \ Allgemeiner \ Hand \ nicht \ nach \ nach$

Tabelle 6.4: Kontenklasse 3 – Vermögenserträge und sonstige Einnahmen (Fortsetzung)

	Neue	35		36 Geldbußen ur	nd Zwangsgelder		37 Entnahmen au	s dem Vermögen
	UV-		360	361	365	Ktgr. 36	370	371
	Träger-	Einnahmen aus	Geldbußen	Sonstige	Zwangsgelder	zusammen	Entnahmen	Entnahmen
	Nr.	Ersatzansprüchen	nach § 209	Geldbußen	21141130301401		aus den	aus der
			Abs. 1				Betriebsmitteln	Rücklage
			Nrn. 1-3					
			SGB VII					
		€	€	€	€	€	€	€
		6	7	8	9	10	11	12
Ŧ	101	20.363.096	3.070	13.423	_	16.493	40.557.476	2.300.000
cha	102	60.548.204	2.500	2.352	_	4.852	1.972.215	_
rts	103	43.796.954	11.470	25.451	_	36.921	_	7.000.000
Ĭ								
her	104	71.459.925	975.700	1.680.568	_	2.656.268	_	-
olic	105	25.513.145	1.580	21.610	-	23.190	56.806.740	_
verk	106	44.626.947	18.510	96.250	-	114.760	_	_
gev	107	38.760.042	58.272	285.246	-	343.519	_	2.500.000
UV in der gewerblichen Wirtschaft	400	5 / 000 /05	/ 20/	2 /0/		7 (00	702.224	
₽.	108	54.088.605	4.204	3.494	-	7.698	792.326	_
\geq	109	32.378.940	_	_	192.137	192.137	_	_
	202	4.022.589	_				229.080	
	204	704.463	_	_	_	_	227.089	_
	205	16.435.718	_	_	_	_	-	_
	206	5.222.371	_	_	_	_	_	_
	207	3.734.525	_	_	_	-	1.484.870	1.640.000
	208	10.638.692	-	-	_	_	11.189.179	2.195.000
	210	924.611	_	_	_	_	1.901.011	_
-	211	3.737.554	_	-	-	_	-	-
and	212	1.844.421	_	_	_	_	1.903.879	_
Ξ̈́	213	2.365.478	_	_	_	_	4.783.480	_
her	214	3.851.051	_	_	_	_	1.096.747	_
Ę:	215 216	1.867.817 1.472.960	_	_	_	_	1.636.001 1.614.890	_
JV der öffentlichen Hand ¹	216	5.139.393					2.000.000	
ï	222	786.177	_	_	_	_	2.000.000	_
/ de	223	608.516	_	_	_	_	409.857	_
\leq	224	7.224.187	_	_	_	_	75.315	_
	231	1.907.177	_	_	_	_	-	_
	232	3.271.640	_	_	_	_	1.116.832	_
	240	8.694.523	_	_	_	-	6.369.933	_
	251	119.555	_	_	_	-	_	_
	252	109.911	_	_	_	-	136.651	-
	253	1.464	-	-	-	-	119.014	-
_	254	33.194		-	-	-	-	-
Ins	gesamt	476.253.845	1.075.306	2.128.394	192.137	3.395.838	136.422.583	15.635.000

 $^{^1} Kontenklasse\ 3\ ist\ bei\ den\ Unfallversicherungstr\"{a}gern\ der\ \"{o}ffentlichen\ Hand\ nicht\ nach\ Allgemeiner\ UV\ und\ Sch\"{u}ler-UV\ differenzierbar$

Tabelle 6.4: Kontenklasse 3 - Vermögenserträge und sonstige Einnahmen (Fortsetzung)

Trager UV- Ktart: 372-375 Ktgr, 37 Zusammen Susammen Susamme		Neue	Ktgr.:	37 Entnahmen au	ıs dem Vermögen	38	39 Sonstige	Einnahmen
Tigger Nr. UV-Träger Enthalmen aus dem Verwaltungs- verwingen, Alters- rückstellungen, der Versorgungs- rücksiger Zusatz- versorgung der Alter- strückstellungen, der Versorgung- strücksiger Zusatz- versorgung der Alter- strückstellungen, der Versorgung- strücksiger Zusatz- versorgung der Alter- strücksiger Zusatz- ver			Ktart:	372 - 375	Ktgr. 37	Einnahmen aus	390	393
Fig.		_		dem Verwaltungs- vermögen, Alters- rückstellungen, der Versorgungs- rücklage, Zusatz- versorgung der			dergemeinsam	
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie 1.574.962 44.432.438					€	€	€	€
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie 1.574.962 44.432.438 - 446.177.952 -					14	15		
Page 102 BG Holz und Metall 3.437.963 5.410.178 - 31.952.342 - - -		101	RG Rohstoffe und chemische Industrie			_		_
Participhage	ıafı	l		1		_		_
Participhage	:sc			3.437.903			71.772.742	
Participhage	Ν̈Ξ	105		_	7.000.000	_	_	
Participhage	en	104		13.575.360	13.575.360	_	317.985.909	103.642
Participhage	ich	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	!		_		_
Participhage	erbl			_	_	_	_	652
Participhage	ewe	l	_	_	2,500,000	2.084.909	_	
Participhage	8							
Participhage	ρl	108	Verwaltungs-BG	_	792.326	_	_	41.946
Participhage	-:-	109		_	_	-	_	-
Note								
Note		ı		20.000				539
Name		l		-				-
No. No.		l		344.282	344.282			
208 UK Baden-Württemberg - 13.384.179 3.942.708 12.068 210 UK Saarland - 1.901.011 - - - -		l		_	2 12/ 070			
210		l		_				
211 UK Berlin		l		_		3.942.706		12.000
Part 212 UK Brandenburg - 1.903.879 - 364		l		_	1.901.011	_		_
224 Kommunate Unfaitversicherung Bayern 1.642.420 1.717.735 16.808 -	d 1	l		_	1 903 879	_		364
224 Kommunate Unfaitversicherung Bayern 1.642.420 1.717.735 16.808 -	la n	l		_		_		
224 Kommunate Unfaitversicherung Bayern 1.642.420 1.717.735 16.808 -	- I	l		_		_		
224 Kommunate Unfaitversicherung Bayern 1.642.420 1.717.735 16.808 -	ç	l		_		_		
224 Kommunate Unfaitversicherung Bayern 1.642.420 1.717.735 16.808 -	ntli	216		_		49.062		_
224 Kommunate Unfaitversicherung Bayern 1.642.420 1.717.735 16.808 -	iffe	i		_	2.000.000	_		0
224 Kommunate Unfaitversicherung Bayern 1.642.420 1.717.735 16.808 -	er	222	GUV Oldenburg	_	-	_		-
224 Kommunate Unfaitversicherung Bayern 1.642.420 1.717.735 16.808 -	р >	223		-	409.857	-		-
232 Bayerische LUK - 1.116.832 24.640 - 240 UV Bund und Bahn 364.142 6.734.076 136.507.107 718 251 Hanseatische FUK Nord - - - - 252 FUK Niedersachsen - 136.651 - - 253 FUK Mitte - 119.014 - - 254 FUK Brandenburg - - - 50	\supset	!		1.642.420	1.717.735	16.808		-
240 UV Bund und Bahn 364.142 6.734.076 136.507.107 718 251 Hanseatische FUK Nord - - - - 252 FUK Niedersachsen - 136.651 - - 253 FUK Mitte - 119.014 - - 254 FUK Brandenburg - - - 50		-		-	-	_		-
251 Hanseatische FUK Nord - - - 252 FUK Niedersachsen - 136.651 - - 253 FUK Mitte - 119.014 - - 254 FUK Brandenburg - - - 50				_		!		-
252 FUK Niedersachsen - 136.651 - - 253 FUK Mitte - 119.014 - - 254 FUK Brandenburg - - - 50		l		364.142	6.734.076	136.507.107		718
253 FUK Mitte		l		_	-	_		_
254 FUK Brandenburg				_		_		_
		!		_	119.014	_		-
	Inco		TOK DIGITUETIDUTS	22 80/1 300	17/, 051 072	1//3 404 855	806 103 001	

 $^{^1} Kontenklasse \ 3 \ ist bei \ den \ Unfallversicher ung strägern \ der \ \"{o}ffentlichen \ Hand \ nicht \ nach \ Allgemeiner \ UV \ und \ Sch\"{u}ler-UV \ differenzierbar$

Tabelle 6.4: Kontenklasse 3 - Vermögenserträge und sonstige Einnahmen (Fortsetzung)

	Neue		39 Sonstige Einna	hmen	Kontenklasse 3	Kontenklasse 3	Erträge insge-	Differenz
	UV-	398	399	Ktgr. 39	insgesamt	ohne Ktgr.	samt	UV-Träger d. öff.
	Träger-	Rechnungs-	Sonstige	zusammen		30/31	(Kt.kl. 2 + 3)	Hand
	Nr.	mäßiger	Einnahmen			(umlageunwirk-		(Kt.kl. 2, 3 -
		Überschuss der				same Erträge)		4, 5, 6, 7 ²)
		Eigenbetriebe						
		€	€	€	€	€	€	€
		18	19	20	21	22	23	24
	101	_	226.875	446.404.827	526.417.003	512.195.762	541.379.114	
cha	102	_	46.864	31.999.206	146.243.845	99.048.024	202.807.797	
rts	103	68.190	972.826	1.041.017	72.019.483	52.708.690	104.987.741	
≶								
Jen	104	-	3.382.427	321.471.978	502.447.036	411.148.213	617.780.756	
) - -	105	_	4.392.611	14.380.310	108.832.472	99.333.508	142.787.715	
/erb	106	_	303.453	304.104	59.842.111	50.591.786	83.386.863	
gew	107	_	452.619	470.046	64.084.773	48.138.609	98.688.171	
UV in der gewerblichen Wirtschaft					4.5.4.000.000			
in	108	374.599	1.101.523	1.518.069	156.280.227	58.014.615	250.711.138	
A	109	_	2.244.657	2.244.657	56.436.974	35.679.762	85.481.405	
	202	_	429.097	429.637	5.246.912	4.934.553	81.566.751	_
	204	-	-	-	983.069	956.378	16.264.944	_
	205	_	169.729	203.820	18.949.434	17.131.958	307.176.496	_
	206	-	-	19.893	7.733.165	5.869.766	109.570.184	_
	207	-	0	2.336	9.459.301	7.314.610	69.905.621	_
	208	_	19.313	31.381	29.004.045	28.184.889	182.799.685	_
	210	_	-	_	3.005.572	2.837.218	21.940.292	_
-	211 212	_	524	888	3.955.114 4.116.149	3.762.132 3.783.709	73.289.814 50.827.823	_
UV der öffentlichen Hand ¹	212	_	524	11.429	7.197.715	7.197.715	39.347.867	_
Ξ	213	_	3.600	10.606	5.097.887	4.958.408	90.089.022	_
che	215	_	7.046	-12.525	4.289.194	3.875.355	47.501.079	_
ij	216	_	85.187	85.187	3.858.851	3.691.682	42.291.992	_
JE .	221	_	174.199	174.199	7.949.557	7.322.165	85.860.705	_
er ö	222	_	_	_	1.139.434	786.459	16.803.428	_
þ >	223	_	157	157	1.071.347	1.022.171	9.699.259	_
Ó	224	_	693.080	693.080	14.162.473	11.339.627	169.574.388	_
	231	-	54.496	54.496	1.967.935	1.967.935	33.293.363	_
	232	_	653.814	653.814	5.385.680	5.385.680	55.847.457	_
	240	-	1.161.923	1.162.641	155.708.033	153.737.160	289.922.195	_
	251	-	166.027	166.027	311.142	293.525	7.870.239	_
	252	_	112.149	112.149	361.558	361.558	9.013.558	_
	253	_	156	156	148.030	122.260	4.089.699	_
Inco	254	442 700	16 05% 25%	823.633.633	33.345	33.345	3.393.169	_
IUS	gesamt	442.790	16.854.354	023.033.033	1.983.738.866	1.643.729.230	3.139.845.831 ³	_

 $^{^1} Kontenklasse \ 3 \ ist bei \ den \ Unfallversicher ungsträgern \ der \ öffentlichen \ Hand \ nicht nach \ Allgemeiner \ UV \ und \ Schüler-UV \ differenzier bar \ nicht \ nach \ Allgemeiner \ UV \ und \ Schüler-UV \ differenzier bar \ nicht \ nach \ Allgemeiner \ nicht \ nach \ Allgemeiner \ nicht \ nach \ Allgemeiner \ nicht \ nach \ nicht \ nach \ nicht \ nach \ nicht \ nach \$

 $^{^{2}}$ ohne Kt. -gr. 30/31 und 60/61

³ Konsolidierter Betrag (vgl. Abschnitt 9.1, Absatz 2)

Tabelle 6.5: Kontenklasse 4 - Leistungen (Rehabilitation)

	Neue	Ktgr.:	40	45	46 Stationäre Be	handlung & häusliche	Krankenpflege	47 Verlet	ztengeld & bes. Unter	stützung
	UV-	Ktart:			460	465	Ktgr. 46	470	475	Ktgr. 47
	Träger- Nr.		Ambulante	Zahnersatz	Stationäre	Häusliche	zusammen	Verletztengeld	Besondere	zusammen
		UV-Träger	Heilbehandlung		Behandlung	Krankenpflege			Unterstützung	
			€	€	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7	8
∉	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	79.465.641	511.464	59.792.111	1.257.689	61.049.801	31.565.403	51.703	31.617.106
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102	BG Holz und Metall	212.653.140	1.832.781	159.103.484	2.252.151	161.355.635	114.217.979	389.658	114.607.637
Wirt	103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	101.793.209	640.536	79.335.413	1.433.627	80.769.040	54.192.097	81.748	54.273.845
hen	104	BG der Bauwirtschaft	177.950.985	1.322.141	158.469.025	763.123	159.232.148	108.924.366	476.739	109.401.105
blic	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	73.767.440	759.709	54.445.705	256.334	54.702.040	38.463.113	96.195	38.559.308
ewer	106 107	BG für Handel und Warenlogistik	140.762.050 90.240.488	1.231.768	101.221.340	786.996	102.008.336	72.888.971	61.025	72.949.996 63.760.790
er sg	107	BG für Transport und Verkehrswirtschaft Verwaltungs-BG	173.060.260	689.770 1.575.281	79.925.155 148.755.334	2.047.608 1.335.567	81.972.763 150.090.900	63.693.104 92.199.717	67.686 -139.615	92.060.102
i.	109	BG für Gesundheitsdienst und	144.967.467	846.822	84.437.798	727.608	85.165.406	63.485.426	49.976	63.535.402
≥	10)	Wohlfahrtspflege	144.707.407	040.022	04.437.770	727.000	03.103.400	05.405.420	47.770	03.333.402
	202	Unfallkasse Nord	5.193.479	39.627	2.959.540	5.410	2.964.951	2.409.827	283	2.410.110
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	1.801.167	20.977	666.302	18.731	685.033	747.860	-189	747.671
	205	UK Nordrhein-Westfalen	18.496.333	120.605	11.302.318	175.595	11.477.913	9.081.774	7.660	9.089.435
	206	UK Hessen	7.900.926	94.426	4.044.225	10.550	4.054.776	3.651.581	-21	3.651.560
	207	UK Rheinland-Pfalz	5.016.966	47.807	2.694.830	1.294	2.696.124	2.137.246	-	2.137.246
	208 210	UK Baden-Württemberg UK Saarland	14.907.216	189.931	9.162.253	24.571	9.186.825	7.151.860	52.165	7.204.025
	210	UK Berlin	1.616.167 7.588.845	10.714 39.178	844.545 3.635.417	12.954 69.188	857.499 3.704.605	669.052 4.060.356	369	669.052 4.060.725
	212	UK Brandenburg	3.271.749	18.560	2.281.784	9.492	2.291.277	1.701.434	1.988	1.703.423
UV der öffentlichen Hand ¹	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	2.475.419	21.063	2.290.474	10.336	2.300.809	1.053.749	-	1.053.749
L Ha	214	UK Sachsen	7.720.074	57.730	3.848.142	80.562	3.928.704	3.280.262	7.014	3.287.276
chei	215	UK Sachsen-Anhalt	3.656.697	23.505	2.437.559	23.372	2.460.931	1.571.989	=	1.571.989
entli	216	UKThüringen	2.800.446	28.332	2.600.484	5.534	2.606.019	1.524.710	11.816	1.536.525
röff	221	GUV Hannover	5.097.137	53.715	3.829.591	9.916	3.839.507	2.757.144	2.315	2.759.458
v de	222	GUV Oldenburg	1.081.178	7.059	440.402	165	440.567	515.734	11.644	527.378
5	223	Braunschweigischer GUV	503.913	9.894	473.829	5.891	479.720	252.527	-	252.527
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	15.220.999	103.600	9.710.641	1.026	9.711.667	6.800.375	-	6.800.375
	231	LUK Niedersachsen	2.814.087	3.909	1.778.824	17.860	1.796.685	1.210.950	_	1.210.950
	232	Bayerische LUK	4.941.661	24.641	3.234.717	546	3.235.263	2.246.607	-	2.246.607
	240	UV Bund und Bahn Hanseatische FUK Nord	25.247.741	156.563	15.768.973	152.631	15.921.604	11.610.764	23.944	11.634.709
	251 252	FUK Niedersachsen	691.892 845.943	26.197 5.786	580.229 781.684	_	580.229 781.684	472.859 611.087	18	472.877 611.087
	253	FUK Mitte	428.524	4.711	275.540	_	275.540	181.474	_	181.474
	254	FUK Brandenburg	305.736	5.962	243.175	_	243.175	99.027	649	99.676
Insge	esamt		1.334.284.975	10.524.766	1.011.370.844	11.496.330	1.022.867.174	705.430.423	1.254.769	706.685.192
	302	Unfallkasse Nord	11.529.427	358.024	7.743.565	313	7.743.878	318.829	24.510	343.339
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	1.599.905	70.661	1.026.472	13.573	1.040.046	-12.664	2.485	-10.179
	305	UK Nordrhein-Westfalen	41.866.136	999.761	27.703.777	51.671	27.755.448	1.193.024	10.178	1.203.202
	306	UK Hessen	12.070.614	344.376	8.061.995	10.080	8.072.074	197.424	-	197.424
	307	UK Rheinland-Pfalz	7.902.846	297.827	5.595.207	28.244	5.623.451	198.987	1/1 225	198.987
<u>ρ</u> 0	308	UK Baden-Württemberg	24.039.378	761.036	15.134.266	19.807	15.154.072	545.313	161.225	706.538
Schüler-Unfallversicherung ¹	310 311	UK Saarland UK Berlin	1.945.827 10.124.146	81.479 192.109	1.189.795 5.283.396	4.250	1.189.795 5.287.646	46.169 145.357	3.974	46.169 149.332
sich	312	UK Brandenburg	6.076.250	158.417	5.039.504	1.660	5.041.165	153.391	24.259	177.649
lver	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	4.107.927	84.490	2.873.929	1.102	2.875.031	95.902	24.239	95.902
Infal	314	UK Sachsen	9.434.448	213.433	7.711.526	84.308	7.795.834	420.503	38.803	459.306
ler-U	315	UK Sachsen-Anhalt	4.851.171	93.878	4.191.555	950	4.192.505	115.542	-	115.542
chül	316	UKThüringen	4.835.477	132.488	3.516.981	1.242	3.518.223	174.439	87.439	261.878
S	321	GUV Hannover	11.572.124	469.170	7.990.310	6.165	7.996.475	338.146	426	338.572
	322	GUV Oldenburg	2.376.233	58.274	1.681.150	1.072	1.682.222	48.788	14.321	63.109
	323	Braunschweigischer GUV	1.385.438	79.899	1.040.026	-	1.040.026	9.462	-	9.462
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	19.232.211	499.418	12.507.671	825	12.508.495	670.407	-	670.407
	331	LUK Niedersachsen	2.781.513	38.807	2.561.456	10.462	2.571.918	48.078	=	48.078
$ \perp$	332	Bayerische LUK	5.574.074	58.773	5.090.895	8.019	5.098.914	72.139	-	72.139
insge	esamt		183.305.147	4.992.321	125.943.475	243.743	126.187.218	4.779.238	367.620	5.146.857

 $^{^1\,\}text{Kontenklasse}\,4\,\text{ist}\,\text{bei}\,\text{den}\,\text{Unfall}\text{versicherungstr\"{a}gem}\,\text{der}\,\tilde{\text{o}}\text{ffentlichen}\,\text{Hand}\,\text{nach}\,\text{Allgemeiner}\,\text{UV}\,\text{und}\,\text{Sch\"{u}ler-UV}\,\text{differenzierbar}$

Tabelle 6.5: Kontenklasse 4 - Leistungen (Rehabilitation) (Fortsetzung)

	Neue	Ktgr.:				4	8 Sonstige Heilbe	ehandlungskoste	en			
	UV-Trä-	Ktart:	480	481	482	483	484	485	486	488	489	Ktgr. 48
	ger-Nr.	UV-Träger	Gewährung der Pflege	Pflegegeld	Entschädig- ung für Kleider- & Wäsche- verschleiß	Übrige Heilbe– handlungs– kosten	Sozialver- sicherungs- beiträge bei Ver- letztengeld	Transport– & Reisekosten bei Heilbe- handlung & Pflege	Haushaltshilfe & Kinder- betreuungsko- sten	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemein– schaft	Verletzten– geld wegen Unfall des Kindes	zusammen
			€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
			9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	8.594.243	11.798.376	1.826.155	10.361	11.840.195	10.860.379	127.222	3.528.889	-	48.585.819
haft	102	BG Holz und Metall	25.109.955	19.357.125	2.997.779	518.946	41.933.435	34.692.360	411.380	5.338.119	_	130.359.100
irtsc	103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	16.712.394	9.128.375	1.368.401	-	18.987.773	16.120.287	353.069	4.615.069	182	67.285.549
M na	104	BG der Bauwirtschaft	29.744.620	21.927.481	3.074.922	265.928	38.104.923	25.992.936	409.594	7.286.174	_	126.806.578
liche	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	9.883.975	5.248.249	783.095	7.688	12.066.475	14.305.561	335.079	1.926.584	_	44.556.707
verb	106	BG für Handel und Warenlogistik	18.698.122	9.890.142	1.509.118	61.913	25.695.310	24.197.824	730.806	4.392.690	217	85.176.143
gev	107	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	9.170.705	7.003.950	1.400.736	48.249	21.226.126	17.748.162	289.402	2.927.285	-	59.814.614
n de	108	Verwaltungs-BG	21.679.146	8.884.571	1.501.387	_	29.400.319	29.729.524	765.297	6.247.760	-	98.208.004
UV in der gewerblichen Wirtschaft	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	11.261.241	4.673.733	755.762	53.319	19.680.227	18.229.608	1.738.279	4.222.762	2.779	60.617.710
	202	Unfallkasse Nord	749.627	200.110	39.440	=	1.019.054	663.809	36.553	201.627	6.286	2.916.506
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	18.191	31.487	4.224	=	304.829	240.843	14.673	27.556	-	641.803
	205	UK Nordrhein-Westfalen	1.593.780	1.569.071	177.781	2 210	3.528.860	2.183.201	168.933	657.496	- 1/5	9.879.123
	206 207	UK Hessen UK Rheinland-Pfalz	401.793 461.826	347.760 403.449	43.868 37.100	3.218	1.349.472 859.227	1.166.749 780.010	36.749 39.791	231.014 60.136	145 1.436	3.580.768 2.642.973
	208	UK Baden-Württemberg	1.117.301	1.039.649	92.760	3.598	2.747.911	1.555.976	152.036	368.828	1.285	7.079.343
	210	UK Saarland	226.208	116.601	13.089	-	256.721	139.963	2.366	20.429	-	775.377
	211	UK Berlin	141.031	635.056	28.048	318	1.632.911	469.390	21.921	265.388	2.040	3.196.102
-	212	UK Brandenburg	341.564	187.033	31.452	_	620.692	571.738	4.495	363.566	10.935	2.131.474
UV der öffentlich en Hand ¹	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	821.398	197.610	37.070	-	375.333	309.077	3.918	245.328	292	1.990.026
en H	214	UK Sachsen	551.587	329.128	72.825	-	1.318.680	950.328	6.683	209.108	2.151	3.440.489
lich	215	UK Sachsen-Anhalt	327.706	233.368	46.509	43	615.578	634.503	11.700	109.600	2.903	1.981.910
ffeni	216	UKThüringen	352.010	195.355	30.364	_	583.051	364.038	13.361	33.303	-	1.571.481
ler ö	221	GUV Hannover	949.026	338.436	41.316	- 570	1.044.409	962.443	101.777	212.209	1.767	3.651.384
Δ	222 223	GUV Oldenburg Braunschweigischer GUV	132.965 6.397	68.759 25.853	11.011 3.682	570 –	187.513 105.728	169.727 97.825	10.310 1.317	29.992 15.653	618 176	611.465 256.628
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	2.224.425	926.886	123.901	91	2.796.717	1.711.161	99.387	255.920	2.267	8.140.754
	231	LUK Niedersachsen	548.462	107.190	25.822	-	489.670	435.937	22.793	75.257	31.317	1.736.449
	232	Bayerische LUK	484.751	379.352	37.876	_	847.151	664.425	17.412	42.931	2.019	2.475.918
	240	UV Bund und Bahn	4.417.341	3.238.039	940.551	-	4.595.714	3.150.865	200.154	1.168.703	-	17.711.367
	251	Hanseatische FUK Nord	-	31.793	3.534	-	161.752	211.826	2.923	5.291	146	417.265
	252	FUK Niedersachsen	41.911	59.190	5.907	_	134.333	254.898	14.250	47.301	59	557.849
	253	FUK Mitte	56.856	23.833	2.376	_	65.984	121.034	-	9.114	-	279.197
Inco	254 esamt	FUK Brandenburg	31.007 166.851.564	10.519 108.607.528	1.283 17.069.144	974.242	34.657 244.610.730	109.916 209.796.321	1.800 6.145.430	5.077 45.146.159	70.666	195.907 799.271.784
IIISg	302	Unfallkasse Nord	2.389.087	460.147	62.050	9/4.242	183.874	3.715.277	31.203	598.132	121.565	7.561.335
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	112.154	97.716	246	_	1.801	383.941	3.726	39.039	11.310	649.932
	305	UK Nordrhein-Westfalen	4.760.893	1.805.863	178.851	=	580.813	9.184.933	119.445	1.189.886	252.340	18.073.024
	306	UK Hessen	1.464.252	520.760	71.540	_	119.109	3.988.464	52.500	265.521	121.665	6.603.810
	307	UK Rheinland-Pfalz	1.116.756	347.339	44.454	-	101.059	1.584.115	10.560	230.457	58.026	3.492.766
- -	308	UK Baden–Württemberg	1.774.580	1.060.489	116.584	11.133	297.697	4.491.968	83.776	719.403	172.604	8.728.233
ırung	310	UKSaarland	374.180	83.995	10.128	_	19.639	396.523	3.491	63.785	21.881	973.622
siche	311	UK Berlin	367.438	747.825	14.604	60	140.163	1.675.758	3.890	85.649	189.694	3.225.081
lverg	312 313	UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern	634.620 817.586	137.016	22.467 12.172	-	135.174	1.927.323	395	60.194	219.968 161.210	3.137.158
Schüler–Unfallversicherung	313	UK Sachsen	772.149	112.336 235.466	48.631	=	87.822 308.238	891.172 1.957.220	3.013	257.054 179.214	395.063	2.339.353 3.898.993
er–U	315	UK Sachsen-Anhalt	629.991	196.047	30.632	136	135.172	1.300.655	8.243	175.151	211.657	2.687.684
hüh	316	UKThüringen	1.006.295	81.441	20.294	-	156.285	872.601	4.338	67.885	225.542	2.434.682
Š	321	GUV Hannover	1.716.653	625.787	68.236	-	155.859	3.417.138	98.490	187.231	99.562	6.368.956
	322	GUV Oldenburg	836.735	108.471	41.648	15.693	19.169	715.535	10.365	40.005	18.133	1.805.753
	323	Braunschweigischer GUV	257.439	73.954	6.897	-	10.791	367.571	-	2.477	17.517	736.646
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	2.161.230	784.558	83.942	-	289.474	3.773.076	42.024	307.362	132.422	7.574.089
	331	LUK Niedersachsen	504.494	172.771	22.714	-	37.605	876.782	37.655	27.208	51.633	1.730.862
Inse	332 esamt	Bayerische LUK	1.563.470 23.260.004	286.577 7.938.557	33.688 889.777	27.021	54.603 2.834.349	1.247.333 42.767.385	3.256 516.369	119.755 4.615.407	78.404 2.560.197	3.387.085 85.409.065
5				,.,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	307.111	27.021	77	,, 0, .,0)	710.507	,,,,,,,,,,	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	

 $^{^1\,}Kontenklasse\,4\,ist\,bei\,den\,Unfallversicherungstr\"{a}gern\,der\,\"{o}ffentlichen\,Hand\,nach\,Allgemeiner\,UV\,und\,Sch\"{u}ler-UV\,differenzierbar$

 Tabelle 6.5:
 Kontenklasse 4 - Leistungen (Rehabilitation) (Fortsetzung)

		Neue	Ktgr.:				49 Leistunger	n zur Teilhabe am	Arbeitsleben				Konten-
Process Proc		UV-		490	491	492				498	499	Ktgr. 49	klasse 4
10.1 90 90 20 21 27 27 27 27 27 27 27			UV-Träger	Sachleistungen			versicherungs- beiträge bei	Reisekosten	Haushaltshilfe	ergänzende			insgesamt
10.1 90 90 20 21 27 27 27 27 27 27 27				€	€	€	€	€	€	€	€	£	£
		101	P.C. Pohstoffo und chamischa Industria										
Page Ministrace Narco	haft												
Page Ministrace Narco	rtsc			1									l .
Page Ministrace Narco	Ν̈́												
Page Ministrace Narco	che												
Page Ministrace Narco	erbli			1									
Page Ministrace Narco	gewi												l
Page Ministrace Narco	der	108		7.822.298	3.414.948	131.840	1.816.466	572.290	2.380	635.046	521.617	14.916.884	529.911.432
Page	.E A	109		7.791.529	4.297.220	41.637	2.463.738	669.433	37.432	166.435	2.465.036	17.932.459	373.065.266
March Marc		202	Unfallkasse Nord	158.654		2.194	51.039	8.937	-	-	-	307.744	13.832.417
Page													l
Page 1988 110.00 110.00 10.0						2.415							
Page March March				1		-							
Page													l
Page			, and the second										
Page 19				1		_							
Page 14 UK Mecklenburg-Vorpommerm 28.895 21.277 - 6.487 1.219 - 8.137 - 6.945 7.907.011						_							
22	ι pr		ľ	1		_			_				l
22	Hai					_			_				l .
22	hen					_			_				
22	ntlic			1		_			_				
22	öffe					_			_				l .
22	der				_	_			-				
Page	≥	223	Braunschweigischer GUV	19.090	58.985	-	_	5.360	_	_	15.608	99.043	1.601.726
Page		224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	369.459	140.858	_	75.036	14.189	-	58.769	130.222	788.533	40.765.927
Visual und Bahn 527.347 192.121 76 104.814 23.297 4.144 69.371 3.222 924.392 71.596.375		231	LUK Niedersachsen	29.103	7.026	-	7.780	4.589	=	1.362	5.533	55.394	7.617.473
Purf Hanseatische Fulk Nord 95.985 30.877 - 19.796 9.275 - 125.806 - 281.738 2.470.199 2.525 Fulk Middedersachsen 50.898 25.970 - 13.299 1.835 - 2.336 - 89.665 2.892.015 2.537 Fulk Midte 21.930 7.723 - 3.782 3.121 780 6.75		232	Bayerische LUK	101.333	19.561	-	9.190	9.908	-	1.266	19.338	160.597	13.084.688
Part		240	UV Bund und Bahn	527.347	192.121	76	104.814	23.297	4.144	69.371	3.222	924.392	71.596.375
Page				1		-			-		-		
No. Page P						-					-		
Part				1		-				6.715	-		
302 Unfallkasse Nord 772.020 108.994 12.381 64.232 18.642 792 13.047 - 990.108 28.526.111 304 UK Freie Hansestadt Bremen 78.245 6.455 - 6.040 3.848 - 4.981 - 99.567 3.449.933 305 UK Nordmein-Westfalen 2.397.104 226.969 1.689 114.154 74.606 852 77.577 - 2.892.952 92.790.524 306 UK Hessen 536.836 41.015 - 23.629 44.363 - 45.115 - 690.959 27.979.257 307 UK Rheinland-Pfalz 316.363 58.896 - 28.129 2.774 - 11.035 - 417.197 17.933.073 308 UK Baden-Württemberg 1.276.574 146.313 48.370 78.933 41.072 1.746 59.000 - 1.652.006 51.041.264 310 UK Saarland 49.679 9.644 10.324 - 3.520 - 73.167 4.310.059 311 UK Berlin 186.469 23.794 - 82.67 1.292 - 708 - 20.530 19.198.844 312 UK Brandenburg 250.282 52.115 - 20.591 34.645 - 43.713 - 401.345 14.991.844 313 UK Mecklenburg-Vorpommern 230.462 22.204 286 14.508 6.250 273.711 9.776.414 314 UK Sachsen 651.251 155.413 - 94.320 37.847 2.336 8.477 - 949.645 22.751.660 315 UK Sachsen-Anhalt 279.521 37.618 - 22.306 42.013 - 7.247 1.281 389.985 12.330.766 316 UK Thüringen 161.186 18.641 - 21.148 15.074 - 5.881 - 21.890 11.404.638 321 GUV Hannover 1.151.756 133.792 - 129.499 50.884 - 272 - 1.466.204 28.211.501 322 GUV Oldenburg 68.702 1.756 - 1.091 1.064 169 13.335 - 86.117 6.071.708 323 Braunschweigischer GUV 67.519 - 1.445 - - 7.21 - 69.665 3.321.155 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 602.366 144.152 - 85.249 25.818 - 187.270 - 1.044.855 41.529.476 333 Byerische LUK 190.761 4.804 - 3.690 3.316 - 19.169 - 221.739 14.412.726 334 10.005 10.005 10.005 10.005 10.005 10.005 10.005 10.005 10.005 10.005 10.005 10.005 10.005 10.005 10.005 10.005 10.005 10.005 10.005 10			FUK Brandenburg							-			
Solution Solution	Insg		Hwfallkassa Navd										
Second S				1									
Second S													l
New State State									-		_		
Name				1		_			_		_		
Section Sect	_		UK Baden-Württemberg			48.370			1.746		_		
321 GUV Hannover 1.151.756 133.792 - 129.499 50.884 - 272 - 1.466.204 28.211.501 322 GUV Oldenburg 68.702 1.756 - 1.091 1.064 169 13.335 - 86.117 6.071.708 323 Braunschweigischer GUV 67.519 - - 1.445 - - 721 - 69.685 3.321.155 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 602.366 144.152 - 85.249 25.818 - 187.270 - 1.044.855 41.529.476 331 LUK Niedersachsen 224.767 20.318 - 22.835 24.112 - - - 292.032 7.463.210 332 Bayerische LUK 190.761 4.804 - 3.690 3.316 - 19.169 - 221.739 14.412.726	ng I			1	-	_			_		_		
321 GUV Hannover 1.151.756 133.792 - 129.499 50.884 - 272 - 1.466.204 28.211.501 322 GUV Oldenburg 68.702 1.756 - 1.091 1.064 169 13.335 - 86.117 6.071.708 323 Braunschweigischer GUV 67.519 - - 1.445 - - 721 - 69.685 3.321.155 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 602.366 144.152 - 85.249 25.818 - 187.270 - 1.044.855 41.529.476 331 LUK Niedersachsen 224.767 20.318 - 22.835 24.112 - - - 292.032 7.463.210 332 Bayerische LUK 190.761 4.804 - 3.690 3.316 - 19.169 - 221.739 14.412.726	her	311	UK Berlin	186.469	23.794	-	8.267		-		-		19.198.844
321 GUV Hannover 1.151.756 133.792 - 129.499 50.884 - 272 - 1.466.204 28.211.501 322 GUV Oldenburg 68.702 1.756 - 1.091 1.064 169 13.335 - 86.117 6.071.708 323 Braunschweigischer GUV 67.519 - - 1.445 - - 721 - 69.685 3.321.155 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 602.366 144.152 - 85.249 25.818 - 187.270 - 1.044.855 41.529.476 331 LUK Niedersachsen 224.767 20.318 - 22.835 24.112 - - - 292.032 7.463.210 332 Bayerische LUK 190.761 4.804 - 3.690 3.316 - 19.169 - 221.739 14.412.726	ersic	312	UK Brandenburg	250.282	52.115	-	20.591	34.645	-	43.713	-	401.345	14.991.984
321 GUV Hannover 1.151.756 133.792 - 129.499 50.884 - 272 - 1.466.204 28.211.501 322 GUV Oldenburg 68.702 1.756 - 1.091 1.064 169 13.335 - 86.117 6.071.708 323 Braunschweigischer GUV 67.519 - - 1.445 - - 721 - 69.685 3.321.155 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 602.366 144.152 - 85.249 25.818 - 187.270 - 1.044.855 41.529.476 331 LUK Niedersachsen 224.767 20.318 - 22.835 24.112 - - - 292.032 7.463.210 332 Bayerische LUK 190.761 4.804 - 3.690 3.316 - 19.169 - 221.739 14.412.726	allve	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	230.462	22.204	286	14.508	6.250	-	-	-	273.711	9.776.414
321 GUV Hannover 1.151.756 133.792 - 129.499 50.884 - 272 - 1.466.204 28.211.501 322 GUV Oldenburg 68.702 1.756 - 1.091 1.064 169 13.335 - 86.117 6.071.708 323 Braunschweigischer GUV 67.519 - - 1.445 - - 721 - 69.685 3.321.155 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 602.366 144.152 - 85.249 25.818 - 187.270 - 1.044.855 41.529.476 331 LUK Niedersachsen 224.767 20.318 - 22.835 24.112 - - - 292.032 7.463.210 332 Bayerische LUK 190.761 4.804 - 3.690 3.316 - 19.169 - 221.739 14.412.726	-Unf			1		-			2.336				l
321 GUV Hannover 1.151.756 133.792 - 129.499 50.884 - 272 - 1.466.204 28.211.501 322 GUV Oldenburg 68.702 1.756 - 1.091 1.064 169 13.335 - 86.117 6.071.708 323 Braunschweigischer GUV 67.519 - - 1.445 - - 721 - 69.685 3.321.155 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 602.366 144.152 - 85.249 25.818 - 187.270 - 1.044.855 41.529.476 331 LUK Niedersachsen 224.767 20.318 - 22.835 24.112 - - - 292.032 7.463.210 332 Bayerische LUK 190.761 4.804 - 3.690 3.316 - 19.169 - 221.739 14.412.726	üler			i		-			-		1.281		
322 GUV Oldenburg 68.702 1.756 - 1.091 1.064 169 13.335 - 86.117 6.071.708 323 Braunschweigischer GUV 67.519 - - 1.445 - - 721 - 69.685 3.321.155 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 602.366 144.152 - 85.249 25.818 - 187.270 - 1.044.855 41.529.476 331 LUK Niedersachsen 224.767 20.318 - 22.835 24.112 - - - 292.032 7.463.210 332 Bayerische LUK 190.761 4.804 - 3.690 3.316 - 19.169 - 221.739 14.412.726	Sch		-	1		-			-		-		
323 Braunschweigischer GUV 67.519 - - 1.445 - - 721 - 69.685 3.321.155 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 602.366 144.152 - 85.249 25.818 - 187.270 - 1.044.855 41.529.476 331 LUK Niedersachsen 224.767 20.318 - 22.835 24.112 - - - 292.032 7.463.210 332 Bayerische LUK 190.761 4.804 - 3.690 3.316 - 19.169 - 221.739 14.412.726						-					-		
324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 602.366 144.152 - 85.249 25.818 - 187.270 - 1.044.855 41.529.476 331 LUK Niedersachsen 224.767 20.318 - 22.835 24.112 - - - 292.032 7.463.210 332 Bayerische LUK 190.761 4.804 - 3.690 3.316 - 19.169 - 221.739 14.412.726			_		1.756	-		1.064			-		
331 LUK Niedersachsen 224.767 20.318 - 22.835 24.112 - - - 292.032 7.463.210 332 Bayerische LUK 190.761 4.804 - 3.690 3.316 - 19.169 - 221.739 14.412.726			=	1	4// 453	-		25.040	-		-		
332 Bayerische LUK 190.761 4.804 - 3.690 3.316 - 19.169 - 221.739 14.412.726			- ·			-			-	187.2/0	_		
				1					_	19 160			
	Inse		,										

 $^{^1\,}Kontenklasse\,4\,ist\,bei\,den\,Unfallversicherungstr\"{a}gern\,der\,\"{o}ffentlichen\,Hand\,nach\,Allgemeiner\,UV\,und\,Sch\"{u}ler-UV\,differenzierbar$

Tabelle 6.5a: Kontenklasse 5 - Leistungen

	Neue	Ktgr.:			50 Per	nten an Versiche	rte und Hinterbli	ebene			51 Reih	ilfen an Hinterbl	liebene
	UV-	Ktart:	500	501	502	503	504	505	Ktgr. 50	darunter für	510	511	512
	Träger- Nr.	UV-Träger	Renten an Versicherte	Renten an Witwen & Witwer nach § 65 Abs.2 Nr. 2 SGB VII	Renten an Witwen & Witwer nach § 65 Abs.2 Nr. 3 SGB VII	Renten im Sterbeviertel- jahr nach § 65 Abs.2 Nr. 1 SGB VII	Renten an Waisen	Elternrenten nach § 69 SGB VII	zusammen	Fälle, für die i. d. letzten 5 Jahren erst- mals Rente, Abfindung oder Sterbe- geld festge- stellt wurde	Einmalige Beihilfen an Witwen und Witwer	Laufende Beihilfen an Witwen und Witwer	Beihilfen an Waisen
			€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
aft	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	472.639.579	451.900	278.810.731	4.276.633	5.351.929	19.383	761.550.155	98.588.782	3.479.616	440.162	45.836
tsch	102	BG Holz und Metall	825.158.698	763.947	308.690.657	4.744.597	14.986.405		1.154.370.052	160.371.908	3.370.039	389.981	-
Ϋ́	103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse BG der Bauwirtschaft	374.489.305	324.387	141.771.171	1.700.392	7.531.319	- 20.111	525.816.575	76.578.198	1.299.024	106.022	-
hen	104 105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	724.695.899 180.503.068	1.454.537 285.950	219.640.622 36.356.728	1.856.011 156.897	11.626.196 3.119.274	39.111 11.932	959.312.376 220.433.849	118.711.369 22.878.571	3.471.701 590.180	456.034 73.386	23
ig	106	BG für Handel und Warenlogistik	323.851.436	459.227	85.475.979	603.354	6.549.017	5.058	416.944.071	55.320.588	982.006	117.433	-
ewe	107	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	217.631.142	605.818	77.106.603	444.517	7.815.863	4.576	303.608.519	38.875.369	661.623	103.733	_
derg	108	Verwaltungs-BG	343.465.910	271.542	86.527.779	1.108.584	8.510.578	43.823	439.928.216	69.891.987	657.399	101.939	_
UV in der gewerblichen Wirtschaft	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	178.107.121	174.933	20.716.075	167.190	2.947.493	-	202.112.811	35.901.076	287.141	32.908	-
	202	Unfallkasse Nord	9.935.179	-	2.605.744	41.433	107.822	-	12.690.178		33.911	_	_
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	2.746.728	5.867	695.832	27.324	38.298	-	3.514.049		14.210	-	-
	205	UK Nordrhein-Westfalen	43.491.028	6.920	8.897.887	58.493	950.331	-	53.404.658		200.205	2.417	-
	206	UK Hessen	16.376.968	872	4.341.475	45.424	337.849	-	21.102.589		36.692	7.455	-
	207	UK Rheinland-Pfalz	10.967.002	-	2.858.484	21.964	211.945	-	14.059.395		96.880	12.502	-
	208	UK Baden-Württemberg	31.140.215	11.604	7.669.182	68.139	1.071.555	-	39.960.696		77.961	3.700	-
	210	UK Saarland	3.824.484	-	712.395	345	42.214	-	4.579.438		8.830	3.320	-
	211	UK Berlin	12.633.703	375.215	1.505.231	19.153	124.107	_	14.657.410		15.629	2 (1)	-
ا م	212 213	UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern	8.842.911 7.242.230	4.977	1.678.524 1.341.952	14.317 26.473	119.157 114.401	-	10.659.886 8.725.056		27.997 9.695	3.646	-
Ŧ	213	UK Sachsen	18.921.125	32.623	2.961.043	31.058	233.940	_	22.179.790		9.151	3.000	_
her	215	UK Sachsen-Anhalt	11.062.270	72.027	2.011.250	10.944	163.817	_	13.248.280		40.998	-	_
UV der öffentlichen Hand ¹	216	UKThüringen	9.020.409	_	1.824.303	7.942	145.293	_	10.997.948		50.632	_	_
röffe	221	GUV Hannover	10.038.792	14.470	2.528.257	19.013	270.920	7.433	12.878.885		7.887	_	-
/ de	222	GUV Oldenburg	1.840.665	45.672	402.341	-	38.591	-	2.327.269		-	-	-
5	223	Braunschweigischer GUV	868.821	-	273.137	-	52.781	-	1.194.739		-	-	-
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	30.757.964	37.308	6.747.922	58.831	555.372	4.900	38.162.297		36.816	17.094	-
	231	LUK Niedersachsen	5.686.689	3.268	1.875.136	19.797	150.798	-	7.735.688		-	6.892	-
	232	Bayerische LUK	10.977.122	22.548	2.969.427	26.350	426.419	-	14.421.866		40.689	4.438	-
	240 251	UV Bund und Bahn Hanseatische FUK Nord	131.797.567 1.373.427	27.931	36.671.851 479.149	287.366 12.318	851.060 42.062	3.596	169.639.370 1.906.957		715.413 9.020	186.165	-
	251	FUK Niedersachsen	1.886.072	_	762.098	2.207	109.380	_	2.759.756		24.980	_	_
	253	FUK Mitte	577.364	_	125.157		36.232	_	738.753		24.700	_	_
	254	FUK Brandenburg	317.606	_	86.404	4.708	3.649	_	412.367		_	_	_
Insge	samt		4.022.868.500	5.381.514	1.347.120.528	15.861.775	74.636.068	165.560	5.466.033.945	677.117.847	16.256.323	2.072.226	45.858
	302	Unfallkasse Nord	6.055.673	-	2.114	-	-	-	6.057.787		-	-	-
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	1.084.088	-	-	-	-	-	1.084.088		-	-	-
	305	UK Nordrhein-Westfalen	29.429.632	-	175.327	-	158.450	-	29.763.410		9.684	5.686	-
	306	UK Hessen	8.376.144	-	109.062	4 114	13.548	-	8.498.754		24.071	-	-
	307 308	UK Rheinland-Pfalz UK Baden-Württemberg	5.055.777	_	68.413 63.530	4.114	28.574 34.555	_	5.156.878		9.697	_	-
1g	310	UK Saarland	15.247.144 1.158.746	_	8.958	_	624	_	15.345.230 1.168.328		7.07/ -	_	_
Schüler-Unfallversicherung ¹	311	UK Berlin	3.225.400	6.668	-811	_	1.165	_	3.232.423		_	_	_
rsich	312	UK Brandenburg	2.224.992	-	31.757	14	1.751	_	2.258.515		_	_	_
allve	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	1.618.787	-	_	-	-	-	1.618.787		-	-	-
Unf	314	UKSachsen	4.531.620	-	12.604	-	22.582	-	4.566.807		-	-	-
üler	315	UK Sachsen-Anhalt	2.208.352	-	30.942	-	26.255	-	2.265.548		-	-	-
Schi	316	UKThüringen	2.171.541	-	-	-	3.485	-	2.175.026		-	-	-
	321	GUV Hannover	8.246.768	11.892	58.166	-	-	-	8.316.826		7.997	-	-
	322	GUV Oldenburg	1.684.821	-	-	-		-	1.684.821		-	-	-
	323	Braunschweigischer GUV Kommunale Unfallversicherung Bayern	793.969 10.080.948	=	70 224	-	5.822	-	799.792 10.196.854		-	-	-
	324 331	LUK Niedersachsen	2.516.807	_	79.231 64.189	_	36.676 10.467	_	2.591.463		_	_	_
	332	Bayerische LUK	3.349.189	_	71.612	_	- 10.407	_	3.420.801		_	_	_
Insge	samt	•	109.060.399	18.560	775.095	4.129	343.956		110.202.138		51.449	5.686	

¹ Kontengruppen 50 – 58 sowie Entschädigungsleistungen insgesamt (Sp. 32) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar Kontengruppe 59 sowie Kontenklasse 5 insgesamt (Sp. 31) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar*

Tabelle 6.5a: Kontenklasse 5 - Leistungen (Fortsetzung)

	Neue	Ktgr.:	51		52 Abfin	ndungen		53	56	57 Sterbege	eld und Überführ	ungskosten	58
	UV-	Ktart:	Ktgr. 51	520	521	525	Ktgr. 52	530		570	571	Ktgr. 57	589
	Träger- Nr.	UV-Träger	zusammen	Abfindungen an Versicherte	Gesamtver- gütungen nach § 75 SGB VII	Abfindungen an Witwen und Witwer	zusammen	Unter- bringung in Alters- & Pflege- heimen	Mehrlei- stungen und Aufwen- dungsersatz	Sterbegeld	Überführungs- kosten	zusammen	Leistungen im Rahmen von Unfallunter- suchungen
			€ 12	€ 13	€ 14	€ 15	€ 16	€ 17	€ 18	€ 19	€ 20	€ 21	€ 22
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	3.965.613	4.453.452	609.388	24.139	5.086.979		10	4.577.873	84.351	4.662.224	10.089.308
haft	101	BG Holz und Metall	3.760.020	9.024.490	2.690.097	85.285	11.799.872	_	_	4.465.609	97.839	4.563.449	11.944.835
rtsc	103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	1.405.046	3.689.243	1.020.434	87.954	4.797.631	_	_	1.884.741	38.407	1.923.148	7.743.165
N W	104	BG der Bauwirtschaft	3.927.734	7.472.903	1.512.635	99.259	9.084.797	_	_	2.692.453	52.929	2.745.382	12.969.080
iche	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	663.588	1.866.394	639.667	15.561	2.521.622	_	-	285.764	20.755	306.519	4.640.248
erbl	106	BG für Handel und Warenlogistik	1.099.439	4.272.593	1.444.797	82.970	5.800.360	-	-	953.225	29.669	982.894	6.583.715
gew	107	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	765.356	3.869.383	550.360	51.944	4.471.686	7.138	-	749.312	48.482	797.795	3.751.062
der	108	Verwaltungs-BG	759.338	28.181.692	3.379.872	45.996	31.607.559	-	28.244	1.413.545	60.001	1.473.545	6.725.478
UV in der gewerblichen Wirtschaft	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	320.049	1.394.378	535.363	76.515	2.006.256	6.589	19.435	322.350	10.491	332.841	9.097.509
	202	Unfallkasse Nord	33.911	141.022	6.291	-	147.313	-	143.837	24.660	-	24.660	220.269
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	14.210	47.728	6.837	-	54.565	-	51.622	14.940	-	14.940	61.492
	205	UK Nordrhein-Westfalen	202.622	315.253	97.305	-	412.559	-	3.566.207	99.120	2.405	101.525	890.795
	206	UK Hessen	44.146	476.290	21.922	-	498.211	-	1.132.688	29.280	7.149	36.429	271.831
	207	UK Rheinland-Pfalz	109.382	225.000	18.165	18.533	261.699	-	731.406	19.440	1.026	20.466	283.021
	208 210	UK Baden-Württemberg UK Saarland	81.661 12.150	194.466 21.812	89.718 15.370	-	284.185 37.183	-	929.000 315.553	65.303	2.355	67.658	583.357 58.866
	210	UK Berlin	15.629	100.979	13.624	25.227	139.829	_	221.357	45.160	220	45.380	257.182
	212	UK Brandenburg	31.643	100.577	10.362	8.972	19.334	_	159.603	8.460	996	9.456	120.917
UV der öffentlichen Hand ¹	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	9.695	_	8.949	-	8.949	_	21.329	8.280	-	8.280	96.924
표	214	UK Sachsen	12.151	39.527	48.994	_	88.521	_	88.326	25.200	_	25.200	632.801
che	215	UK Sachsen-Anhalt	40.998	85.163	25.677	-	110.840	_	238.114	8.640	_	8.640	145.753
entli	216	UKThüringen	50.632	87.323	6.677	6.756	100.756	-	94.059	16.740	789	17.529	138.253
röff	221	GUV Hannover	7.887	223.221	47.949	-	271.169	-	218.906	23.820	-	23.820	236.563
V de	222	GUV Oldenburg	-	38.439	13.096	-	51.535	-	110.985	-	-	-	48.524
5	223	Braunschweigischer GUV	-	-	-	-	-	-	79.479	4.860	-	4.860	19.399
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	53.909	419.885	109.123	-	529.008	-	3.100.390	44.460	3.060	47.520	505.831
	231	LUK Niedersachsen	6.892	-	1.529	-	1.529	-	16.878	34.620	626	35.246	140.310
	232	Bayerische LUK UV Bund und Bahn	45.126	280.929	38.531	- 0.207	319.460	-	822.587	29.760	1.333	31.093	194.784
	240 251	Hanseatische FUK Nord	901.578 9.020	686.853	83.901 426	8.284	779.038 426	_	301.322 1.030.756	301.648 4.980	3.434	305.082 4.980	1.054.843 47.634
	252	FUK Niedersachsen	24.980	_	420	_	420	_	1.499.765	4.980	_	4.980	56.263
	253	FUK Mitte		_	1.475	_	1.475	_	591.654	4.320	459	4.779	25.255
	254	FUK Brandenburg	-	-	=	_	=	_	451.089	-	-	-	11.476
Insg	esamt		18.374.407	67.608.416	13.048.535	637.395	81.294.346	13.727	15.964.589	18.163.543	466.777	18.630.320	79.646.742
	302	Unfallkasse Nord	-	168.149	4.236	-	172.385	-	-	23.460	2.870	26.330	87.404
	304	UK Freie Hansestadt Bremen		112.150	- (5.542	_	112.150	_	-	-	-	-	15.962
	305	UK Nordrhein-Westfalen	15.370	409.703	65.512	_	475.215	_	-	39.360	73	39.433	558.757
	306 307	UK Hessen UK Rheinland-Pfalz	24.071	37.565 67.272	3.875	_	41.440 67.272	_	_	24.660 32.010	2.013 901	26.673 32.911	82.519 57.101
	308	UK Baden-Württemberg	9.697	166.074	16.427	_	182.501	_		24.833	1.642	26.475	207.139
Schüler-Unfallversicherung ¹	310	UK Saarland		-	2.891	_	2.891	_	_	-	-	- 20.77	19.309
heru	311	UK Berlin	_	265.487	3.835	-	269.322	_	_	26.240	369	26.609	77.949
rsic	312	UK Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	12.420	920	13.340	71.791
allve	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	21.493	4.846	-	26.339	-	-	-	-	-	40.298
·Unf	314	UK Sachsen	-	93.905	3.495	-	97.400	-	-	12.420	354	12.774	371.102
üler	315	UK Sachsen-Anhalt	-	51.718	8.492	-	60.210	-	-	-	-	-	70.478
Sch	316	UKThüringen	-	87.389	6.152	-	93.540	-	-	4.320	253	4.573	80.661
	321	GUV Hannover	7.997	-	9.260	-	9.260	-	-	9.960	-	9.960	165.648
	322	GUV Oldenburg Braunschweigischer GUV	-	_	4.107	-	4.107	_	-		-		36.190
	323 324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	_	63.510	6.366	_	69.877	18.960	_	5.145 19.920	1.496	5.145 21.416	10.339 186.327
	331	LUK Niedersachsen	_	-	-	_	- 02.077	10.700	_	9.720	1.496	9.720	33.891
	332	Bayerische LUK	_	_	5.080	_	5.080	_	_	9.840	_	9.840	75.711
Insg	esamt		57.134	1.544.416	144.573	_	1.688.989	18.960	-	254.309	10.891	265.200	2.248.576

¹ Kontengruppen 50 – 58 sowie Entschädigungsleistungen insgesamt (Sp. 32) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar Kontengruppe 59 sowie Kontenklasse 5 insgesamt (Sp. 31) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar

Tabelle 6.5a: Kontenklasse 5 - Leistungen (Fortsetzung)

March Solid Soli			10											
Process Proc		Neue UV-	Ktgr.:	E00	E01	E02	E02	59 Prävention	E04	E07	E00	Vtar E0	Konten- klasse 5	Entschädi- gungs-
Part			Ktart:											
10.1 80 Processes 1.0			UV-Träger	Herstellung von UVV'en nach §§ 15 & 16	Sachkosten der Prävention (ohne 594 und	Aus- und Fortbildung	an Verbände für	arbeitsme- dizinischen	sicherheits- technischen	Kosten der	ersten Hilfe nach § 23 Abs.2	2434		klassen 4 & 5 ohne
No.														
200 Unfalliasse Priori 18.193 4.793.79 518.095 790.39 - 6.6487 6.902.51 2.556.589 7.2073.87 2.009 2.009 Unfortherine Harmscraft Britten - 1.894.284 6.802.74 2.201.139 - 6.6589 6.6487 2.137.875 11.006.427 10.0078.72 2.009 Unfortherine Harmscraft - 1.894.284 6.802.74 2.201.139 - 6.702.05 6.101.07 7.793.81 4.144.773 4.216.67 2.201.29 Unfortherine Harmscraft - 2.202 4.253.83 3.34.211 71.873 - 3.516.76 3.13.64 6.168.96 2.248.517 3.247.31 7.2073.81 - 2.209 Unfortherine Harmscraft - 2.202 4.253.83 3.34.211 71.873 - 3.209.96 1.100.01 1.990.42 8.278.31 7.209.20 Unfortherine Harmscraft - 3.209.20 Unfortherine Harmscraft - 3.209.209 Unfortherine Harmscraft - 3.209.2	haft													
18.19	rtsc			1									1	
18.19	n Wi		-											
200 Unfalliasse Priori 18.193 4.793.79 518.095 790.39 - 6.6487 6.902.51 2.556.589 7.2073.87 2.009 2.009 Unfortherine Harmscraft Britten - 1.894.284 6.802.74 2.201.139 - 6.6589 6.6487 2.137.875 11.006.427 10.0078.72 2.009 Unfortherine Harmscraft - 1.894.284 6.802.74 2.201.139 - 6.702.05 6.101.07 7.793.81 4.144.773 4.216.67 2.201.29 Unfortherine Harmscraft - 2.202 4.253.83 3.34.211 71.873 - 3.516.76 3.13.64 6.168.96 2.248.517 3.247.31 7.2073.81 - 2.209 Unfortherine Harmscraft - 2.202 4.253.83 3.34.211 71.873 - 3.209.96 1.100.01 1.990.42 8.278.31 7.209.20 Unfortherine Harmscraft - 3.209.20 Unfortherine Harmscraft - 3.209.209 Unfortherine Harmscraft - 3.209.2	iche												1	
200 Unfalliasse Priori 18.193 4.793.79 518.095 790.39 - 6.6487 6.902.51 2.556.589 7.2073.87 2.009 2.009 Unfortherine Harmscraft Britten - 1.894.284 6.802.74 2.201.139 - 6.6589 6.6487 2.137.875 11.006.427 10.0078.72 2.009 Unfortherine Harmscraft - 1.894.284 6.802.74 2.201.139 - 6.702.05 6.101.07 7.793.81 4.144.773 4.216.67 2.201.29 Unfortherine Harmscraft - 2.202 4.253.83 3.34.211 71.873 - 3.516.76 3.13.64 6.168.96 2.248.517 3.247.31 7.2073.81 - 2.209 Unfortherine Harmscraft - 2.202 4.253.83 3.34.211 71.873 - 3.209.96 1.100.01 1.990.42 8.278.31 7.209.20 Unfortherine Harmscraft - 3.209.20 Unfortherine Harmscraft - 3.209.209 Unfortherine Harmscraft - 3.209.2	erbl			1				-	-				1	847.687.695
200 Unfalliasse Priori 18.193 4.793.79 518.095 790.39 - 6.6487 6.902.51 2.556.589 7.2073.87 2.009 2.009 Unfortherine Harmscraft Britten - 1.894.284 6.802.74 2.201.139 - 6.6589 6.6487 2.137.875 11.006.427 10.0078.72 2.009 Unfortherine Harmscraft - 1.894.284 6.802.74 2.201.139 - 6.702.05 6.101.07 7.793.81 4.144.773 4.216.67 2.201.29 Unfortherine Harmscraft - 2.202 4.253.83 3.34.211 71.873 - 3.516.76 3.13.64 6.168.96 2.248.517 3.247.31 7.2073.81 - 2.209 Unfortherine Harmscraft - 2.202 4.253.83 3.34.211 71.873 - 3.209.96 1.100.01 1.990.42 8.278.31 7.209.20 Unfortherine Harmscraft - 3.209.20 Unfortherine Harmscraft - 3.209.209 Unfortherine Harmscraft - 3.209.2	gew	107	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	78.851	28.973.198	2.421.868	6.783.606	-	-	2.896.948	1.374.747		355.930.776	617.020.739
18.19	n der	108	Verwaltungs-BG	376.891	60.050.121	19.055.692	15.642.636	-	-	6.169.376	6.960.487	108.255.203	588.777.584	1.010.433.812
Page	- UV	109		77.965	44.185.196	11.331.808	12.515.768	_	_	25.079.488	15.192.614	108.382.838	322.278.328	586.960.757
Page Michael Michael Michael		202	Unfallkasse Nord	118.193	4.753.769	518.996	790.430	-	-	66.639	654.487	6.902.515	26.506.589	27.092.585
Page 1988								-	-					7.688.296
207 UK Rheinland-Pfalz								-	-				l .	
208 UK Badee Montemberg				1				-	-					
210 UK Sanfand								_						
			_					_					l .	
Page 11 UK Brandenburg 800 1.830.766 762.940 412.777 18.618 - 416.487 412.794 3.346.732 16.792.171 20.482.902 19.482.902								_	_					34.126.078
222 Strain-mergesterroum 3 557/32 49/595 152/35 -	-	212		1				18.618	_					20.482.902
222 Strain-mergesterroum 3 557/32 49/595 152/35 -	land	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	413	1.226.997	139.142	284.217	-	-	96.572	160.172	1.907.515	12.463.172	16.777.245
222 Strain-mergesterroum 3 557/32 49/595 152/35 -	en H	214	UK Sachsen	-	2.401.402	223.022	661.532	15.269	-	364.174	538.589	4.203.987	32.278.858	41.890.026
222 Strain-mergesterroum 3 557/32 49/595 152/35 -	tlich			1				-	-				1	23.607.099
222 Strain-mergesterroum 3 557/32 49/595 152/35 -	ffen		=						-					20.019.903
222 Strain-mergesterroum 3 557/32 49/595 152/35 -	derö								-	182.463			l .	
March Communale Unfallwersicherung Bayern 10.047	\geq		_					1.005	_	// 800			1	
1.1463 98.1980 156.156 316.295 -			=					_						1
240 UR bund und Bahn - 11.498.535 1.825.264 1.804.853 - - 482.584 1.189.265 16.800.501 189.781.735 244.577.600 245.776.000 245				1				-	-				l .	15.554.017
251 Hanseatische FUK Nord 13.476 776.979 96.939 128.367 - 148.658 64.018 1.228.438 4.228.212 5.469.977 252 FUK Ricedersachsen - 607.916 3.499 102.505 463 - 65.424 60 779.866 5.125.610 7.237.758		232	Bayerische LUK	33.171	1.669.996	250.291	582.712	-	-	371.924	317.894	3.225.988	22.572.336	28.919.604
Part		240	UV Bund und Bahn	-	11.498.535	1.825.264	1.804.853	-	-	482.584	1.189.265	16.800.501	189.781.735	244.577.608
253 FUK Mitte				13.476					-					5.469.973
1.809.719 1.80				-										7.237.759
1.809.739 652.527.194 140.604.958 122.668.692 51.039.820 29.739.425 105.721.489 64.809.744 1.168.921.061 6.963.360.135 9.726.372.832 302 UK Freie Hansestadt Bremen 6.343.907 34.870.014 305 UK Freie Hansestadt Bremen 1.212.200 4.662.132 308.821.881 308.82													l .	
302 Unfallkasse Nord 304,370.011 305 UK Freie Hansestadt Bremen 30,852.186 123,642.703 305 UK Nordrhein-Westfalen 30,852.186 123,642.703 306 UK Hessen 8,673.456 36,652.713 307 UK Rheinland-Pfalz 308 UK Baden-Württemberg 310 UK Saarland 31,902.285.146	Inco		FOR BIAIIDEUIG										+	
Note	5	$\overline{}$	Unfallkasse Nord	1.007.737	0,21,527,12,74	140.004.730	122,000,072	71.037.020	27.177.427	103.721.407	04.007.744	11100.721.001		34.870.018
New Nordshein-Westfalen 30.852.186 123.642.703 123													i .	4.662.133
Section Sect		305	UK Nordrhein-Westfalen											123.642.709
15,771,042 66.812.301 15,771,042 15,771,042 15,771,042 15,771,042 19,0528 5,500,581 19,0528 5,500,581 19,0528 5,500,581 19,0528 5,500,581 19,0528 5,500,581 19,0528 5,500,581 19,0528 5,500,581 19,0528 5,500,581 19,0528 5,500,581 10,058,644 17,335,631 11,685,424 11,461,831 11,685,424 11,461,831 11,685,424 11,461,831 11,685,424 11,461,831 11,0528 5,500,581 11,685,424 11,461,831 11,685,424		306	UK Hessen										8.673.456	36.652.714
1,190,528 5,500,58 311 UK Berlin 3,606,304 22,805,144 312 UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern 2,343,646 17,335,630 1,685,424 11,461,834 1,407,700 1,685,424		307												23.247.235
321 GUV Hannover 8.509.691 36.721.193 322 GUV Oldenburg 1,725.118 7.796.823 323 Braunschweigischer GUV 815.275 4.136.433 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 10.493.434 52.022.910 331 LUK Niedersachsen 2.635.074 10.098.283 332 Bayerische LUK 3.511.433 17.924.150	- -												i .	66.812.305
321 GUV Hannover 8.509.691 36.721.193 322 GUV Oldenburg 1,725.118 7.796.823 323 Braunschweigischer GUV 815.275 4.136.433 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 10.493.434 52.022.910 331 LUK Niedersachsen 2.635.074 10.098.283 332 Bayerische LUK 3.511.433 17.924.150	iuni													
321 GUV Hannover 8.509.691 36.721.193 322 GUV Oldenburg 1,725.118 7.796.823 323 Braunschweigischer GUV 815.275 4.136.433 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 10.493.434 52.022.910 331 LUK Niedersachsen 2.635.074 10.098.283 332 Bayerische LUK 3.511.433 17.924.150	siche													1
321 GUV Hannover 8.509.691 36.721.193 322 GUV Oldenburg 1,725.118 7.796.823 323 Braunschweigischer GUV 815.275 4.136.433 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 10.493.434 52.022.910 331 LUK Niedersachsen 2.635.074 10.098.283 332 Bayerische LUK 3.511.433 17.924.150	llver												i .	l .
321 GUV Hannover 8.509.691 36.721.193 322 GUV Oldenburg 1,725.118 7.796.823 323 Braunschweigischer GUV 815.275 4.136.433 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 10.493.434 52.022.910 331 LUK Niedersachsen 2.635.074 10.098.283 332 Bayerische LUK 3.511.433 17.924.150	Infal													27.799.742
321 GUV Hannover 8.509.691 36.721.193 322 GUV Oldenburg 1,725.118 7.796.823 323 Braunschweigischer GUV 815.275 4.136.433 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 10.493.434 52.022.910 331 LUK Niedersachsen 2.635.074 10.098.283 332 Bayerische LUK 3.511.433 17.924.150	ler-L													14.727.003
321 GUV Hannover 8.509.691 36.721.193 322 GUV Oldenburg 1,725.118 7.796.823 323 Braunschweigischer GUV 815.275 4.136.433 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 10.493.434 52.022.910 331 LUK Niedersachsen 2.635.074 10.098.283 332 Bayerische LUK 3.511.433 17.924.150	šchü	316	UK Thüringen											13.758.438
323 Braunschweigischer GUV 815,275 4.136,43: 324 Kommunale Unfallversicherung Bayern 10.493,434 52.022,910 331 LUK Niedersachsen 2.635,074 10.098,28: 332 Bayerische LUK 3.511,433 17.924,150	0,													36.721.192
324 Kommunale Infallversicherung Bayern 10,493,434 52,022,914 331 LUK Niedersachsen 2,635,074 10,098,283 332 Bayerische LUK 3,511,433 17,924,154			_										i .	7.796.825
331 LUK Niedersachsen 2.635.074 10.098.283 332 Bayerische LUK 3.511.433 17.924.150			_											4.136.431
332 Bayerische LUK 3.511.433 17.924.150			• ,											1
114.400.997 331.973.293	Insg		,										114.480.997	531.975.299

¹ Kontengruppen 50 – 58 sowie Entschädigungsleistungen insgesamt (Sp. 32) sind bei den Unfallversicherungsträgem der öffentlichen Hand nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar Kontengruppe 59 sowie Kontenklasse 5 insgesamt (Sp. 31) sind bei den Unfallversicherungsträgem der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar

Tabelle 6.6: Kontenklasse 6 - Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen

	Neue	Ktgr.:	60	61	62	63 Umlagewirk	same Vermögens	aufwendungen
	UV-	Ktart:				630	639	Ktgr. 63
	Träger- Nr.	UV-Träger	Umlage- unwirksame Aufwendungen der Rücklage	Umlageunwirk- same Aufwen- dungen des Verwaltungs- vermögens €	Zuschrei- bungen und sonstige Auf- wendungen	Aufwendungen aus Vermö- gensanlagen der Betriebs- mittel €	Sonstige Ver- mögensauf- wendungen der Betriebs- mittel €	zusammen
			1	2	3	4	5	6
Ħ	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	343	18.602.991	_	62.225	385.333	447.558
cha	102	BG Holz und Metall	7	35.043.127	_	669.609	2.131.435	2.801.044
Wirts	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	94.573	13.646.545	_	40.683	35.903	76.586
ıen	104	BG der Bauwirtschaft	6	32.231.111	_	965.897	621.079	1.586.976
<u>:</u>	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	3	8.640.415	_	46.004	83.249	129.253
erb	106	BG für Handel und Warendistribution	_	12.523.630	_	_	47.689	47.689
UV in der gewerblichen Wirtschaft	107	BG für Transport und Verkehrs- wirtschaft	79.215	10.364.538	-	43.343	7.237	50.580
рu	108	Verwaltungs-BG	3.871.477	94.286.936	_	58.056	14.973	73.029
-N	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	2.418.102	11.213.230	_	351.649	8.037	359.686
	202	Unfallkasse Nord	_	137.784	-	1.504	_	1.504
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	_	16.845	_	-	-	-
	205	UK Nordrhein-Westfalen	_	1.318.401	-	47.394	_	47.394
	206 207	UK Hessen UK Rheinland-Pfalz	3	1.273.061 631.668	-	5.037	_	5.037
	207	UK Baden-Württemberg	4	804.703	_	5.057	_	5.057
	210	UK Saarland	-	153.743	_	3.437	_	3.437
	211	UK Berlin	_	161.625	_	-	10	10
¹ p	212	UK Brandenburg	_	323.037	_	_	20	20
Наг	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	_	-	-	6.843	_	6.843
en	214	UK Sachsen	_	148.245	_	317	_	317
ij	215	UK Sachsen-Anhalt	41.034	326.879	-	1.298	25.898	27.196
ntl	216	UKThüringen	_	154.751	-	40	_	40
öffe	221	GUV Hannover	_	581.966	-	1.680	_	1.680
ler	222	GUV Oldenburg	32	104.727	-	-	_	_
UV der öffentlichen Hand¹	223	Braunschweigischer GUV	9.409	40.599	-	2.872	_	2.872
_	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	39	859.911	-	14.570	4	14.574
	231	LUK Niedersachsen	_	149	-	712	_	712
	232	Bayerische LUK	_	1 007 74 /	-	3.649	0	3.650
	240 251	UV Bund und Bahn Hanseatische FUK Nord		1.097.714 17.639	_	33.853	_	33.853 2.459
	251	FUK Niedersachsen		17.039	_	2.459 57	_	2.459
	252	FUK Mitte	1.977	8.959	_	1.645		1.645
	254	FUK Brandenburg	1.9//	0.939	_	1.045	_	1.045
Insg	254 FUK Brandenburg sgesamt		6.516.224	244.714.931	_	2.364.831	3.360.868	5.725.699

 $^{^1 \,} Kontenklasse \, 6 \, ist \, bei \, den \, Unfallversicherungstr\"{a}gern \, der \, \"{o}ffentlichen \, Hand \, nicht \, nach \, Allgemeiner \, UV \, und \, Sch\"{u}ler-UV \, differenzierbar \, in the state of the$

Tabelle 6.6: Kontenklasse 6 - Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen (Fortsetzung)

	Neue		 64 Beitragsausfälle		65	66	67 Zuführungen z	zu dem Vermögen
	UV-	640	641	Ktgr. 64			670	671
	Träger-	Beitrags-	Minder-	zusammen	Beitrags-	Verluste durch	Zuführungen	Zuführungen
	Nr.	ausfälle	aus-		nachlässe ²	Wertminderung	zu den	zum Rücklage-
			schreibungen			der Aktiva und	Betriebs-	vermögen
						Wertsteigerung	mitteln	
				€		der Passiva	6	
		€	_		€	€	€	€
		7	8	9	10	11	12	13
aft	101	3.680.723	723.454	4.404.177	2.271.310	_	18.908.282	4.000.000
ch	102	29.497.773	_	29.497.773	108.039.883	-	417.085	-
Virts	103	40.295.802	-	40.295.802	102.504.890	-	19.800.000	-
UV in der gewerblichen Wirtschaft	104	26.805.000	370.756	27.175.756	-	-	64.810.202	15.000.000
lich	105	12.571.166	554.559	13.125.725	24.287.131	-	1.341.713	5.000.000
erb	106	20.578.408	_	20.578.408	-	-	_	_
geWi	107	20.893.807	-	20.893.807	27.378.171	-	30.727.688	1.094.586
der	108	76.003.327	62.922	76.066.249				
.⊑	100	16.055.760	02.922	16.055.760	758.201	_	262.207	_
\geq	109	16.055.760	_	10.055.760	750.201	_	262.207	_
	202	-	_	-	-	-	317.235	-
	204	_	_	_	_	_	310.883	-
	205	-	-	-	-	-	6.357.953	-
	206	_	_	_	_	_	1.742.812	
	207	=	_	_	_	-	905.675	770.000
	208	_	_	_	_	-	415.428	-
	210	_	_	_	_	- -	2.525.941 2.614.289	_
ط 1	211	8.426	_	8.426	_	_	1.000.000	_
JV der öffentlichen Hand ¹	213	0.420	_	0.420	_	_	3.444.595	_
T.	214	5.052	_	5.052	_	_	6.375.015	_
che	215	47.093	_	47.093	_	_	-	_
ntli	216	2.025	_	2.025	_	_	_	_
iffe	221	_	_	_	_	-	4.092.769	_
erċ	222	_	_	_	_	-	314.398	_
р >	223	-	_	-	-	-	282.070	-
\supset	224	_	_	_	_	_	2.035.623	-
	231	_	_	_	_	-	2.167.647	-
	232	_	_	_		-	143.183	-
	240	894	_	894	647.347	-	2.321.269	-
	251	_	-	-	-	-	70.717	29.258
	252 253	_	_	_	_	_	_	_
	253					-	1.022.098	
Insg	esamt	246.445.257	1.711.690	248.156.947	265.886.935		174.726.779	25.893.844
5							=, , ,	

¹ Kontenklasse 6 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar ² Beitragszuschläge: Kontenart 215 (Tabelle 6.3); Sollstellung Beitragsnachlässe: Übersicht 51 (vgl. Abschnitt 11.3)

Tabelle 6.6: Kontenklasse 6 - Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen (Fortsetzung)

	Neue	Ktgr.:									
	UV-	Ktart:	672	673	674	675	Ktgr. 67	690			
	Träger-		Zuführungen	Zuführungen	Zuführungen	Zuführungen	zusammen	Ausgaben			
	Nr.	UV-Träger	zum	zu Altersrück-	zur	zur Zusatz-		für die			
			Verwaltungs-	stellungen	Versorgsungs-	versorgung der		gemeinsam			
			vermögen		rücklage	AN		getragene			
			ے	C	ے	ے	ج	Last			
			€ 14	€ 15	€ 16	€ 17	€ 18	€ 19			
	4.04	DC Dahataffa undahandaha laduatik									
aft	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	6.500.000	7.577.433	-	_	36.985.715	48.775.675			
sch	102	BG Holz und Metall	12.900.000	2.070.400	_	_	15.387.485	-			
UV in der gewerblichen Wirtschaft	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	16.000.000	30.000.000	-	-	65.800.000	92.901.600			
ıen	104	BG der Bauwirtschaft	44.100.000	54.400.000	-	_	178.310.202	_			
<u> :</u>	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	4.364.000	32.056.107	-	_	42.761.819	_			
erb	106	BG für Handel und Warendistribution	10.000.000	40.211.717	-	_	50.211.717	159.204.206			
sew	107	BG für Transport und Verkehrs-	4.000.000	23.398.323	301.242	_	59.521.838	25.789.499			
er g		wirtschaft									
рu	108	Verwaltungs-BG	46.102.292	8.530.000	-	_	54.632.292	392.334.045			
N	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	_	66.000.000	-	-	66.262.207	87.098.877			
	202	Unfallkasse Nord	229.080	261.000	73.545	_	880.860				
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	_	68.931	_	_	379.814				
	205	UK Nordrhein-Westfalen	742.809	_	121.500	500.000	7.722.262				
	206	UK Hessen	_	325.000	-	_	2.067.812				
	207	UK Rheinland-Pfalz	_	_	49.083	_	1.724.758				
	208		2.101.976	_	-	_	2.517.404				
	210	UKSaarland	_	_	_	-	2.525.941				
	211	UK Berlin	106.700	170.070	_	-	2.891.059				
and	212		_	_	-	-	1.000.000				
Ξ̈́	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	_	_	-	_	3.444.595				
hei	214		_	_	_	_	6.375.015				
Ęi	215 216	UK Sachsen-Anhalt UK Thüringen	56.583	_	_	_	56.583				
Je n	210	GUV Hannover	2.000.000	_	52.775	_	6.145.544				
röf	222	GUV Oldenburg	2.000.000	_	J2.77 J	_	314.398				
UV der öffentlichen Hand ¹	223	Braunschweigischer GUV	_	_	_	_	282.070				
\leq	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	388.391	1.651.000	128.974	_	4.203.989				
	231	LUK Niedersachsen	80.000	_	-	_	2.247.647				
	232	Bayerische LUK	-	_	_	_	143.183				
	240	UV Bund und Bahn	1.250.000	_	747.629	610.000	4.928.898				
	251	Hanseatische FUK Nord	_	38.266	_	_	138.240				
	252	FUK Niedersachsen	_	_	_	_	_				
	253		3.558	_	-	_	3.558				
	254	FUK Brandenburg	_				1.022.098				
Ins	gesamt		150.925.388	266.758.247	1.474.747	1.110.000	620.889.004	806.103.901			

 $^{^1} Kontenklasse \, 6 \, ist \, bei \, den \, Unfallversicherungstr\"{a}gern \, der \, \"{o}ffentlichen \, Hand \, nicht \, nach \, Allgemeiner \, UV \, und \, Sch\"{u}ler-UV \, differenzierbar \, in the state of the s$

Tabelle 6.6: Kontenklasse 6 - Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen (Fortsetzung)

	Neue		Kontenklasse 6	Kontenklasse 6				
	UV-	692	693	onstige Aufwendur 698	699	Ktgr. 69	insgesamt	ohne Ktgr.
	Träger- Nr.	Säumnis- zuschläge nach § 24 Abs.1 SGB IV	Zinsen nach § 44 SGB I und § 27 Abs. 1 SGB IV	Rechnungs- mäßiges Defizit der Eigen- betriebe	Sonstige Aufwendungen	zusammen		60/61 (umla- geunwirksame Aufwendungen)
		€	€	€	€	€	€	€
		20	21	22	23	24	25	26
Ħ	101	1.426	940.275	-	95.658	49.813.033	112.525.128	93.921.794
cha	102	4.574	1.150.064	_	9.444	1.164.083	191.933.401	156.890.267
UV in der gewerblichen Wirtschaft	103	11.380	564.844	25.938	6.447	93.510.208	315.928.605	302.187.487
en	104	1.558	1.122.279	_	11.505	1.135.342	240.439.393	208.208.276
lich	105	416	200.385	_	3.724.160	3.924.961	92.869.308	84.228.890
erb	106	3.027	539.684	_	5.984	159.752.901	243.114.346	230.590.715
r gew	107	5.377	336.642	-	11.857.100	37.988.619	156.276.768	145.833.015
de	108	28.139	766.024	39.133	285.381	393.452.722	622.382.705	524.224.292
Ν	109	6.028	314.858	-	21.869	87.441.633	184.508.820	170.877.488
	202	_	22.893		381	23.274	1.043.422	905.637
	202	_	3.312	_	J61 -	3.312	399.970	383.125
	205	464	801.916	_	168.584	970.964	10.059.021	8.740.620
	206	_	5.640	_	-	5.640	3.346.513	2.073.452
	207	96	80.902	_	_	80.998	2.442.464	1.810.792
	208	_	227.768	-	-	227.768	3.549.879	2.745.172
	210	_	5.700	_	-	5.700	2.688.820	2.535.077
-	211	225	37.821	-	595	38.641	3.091.335	2.929.710
JV der öffentlichen Hand ¹	212	4.836	41.792	-	_	46.627	1.378.110	1.055.073
На	213	_	37.424	_	_	37.424	3.488.862	3.488.862
nen	214	10	25.803	_	_	25.813	6.554.442	6.406.197
<u>:</u> :	215	263	21.875	_	-	22.138	464.339	96.427
ent	216	3	57.536	_	_	57.539	270.939	116.188
öff	221	_	73.233	_	_	73.233	6.802.424	6.220.458
der	222	_	5.307	_	_	5.307	424.465	319.706
\geq	223	-	847	-	1 (27 020	847	335.796	285.788
_	224	321	94.824 27.622	_	1.427.029	1.522.174 27.622	6.600.686 2.276.131	5.740.737 2.275.982
	231	_	32.941	_	653	33.594	180.426	180.426
	240	13.464	292.873	_	-	306.337	7.015.043	5.917.329
	251	15.404	672	_	811	1.482	159.820	142.181
	252	_	16.355	_	-	16.355	16.413	16.413
	253	_	1.182	_	_	1.182	17.321	6.385
	254	4	770	_	_	774	1.022.873	1.022.873
Insg	esamt	81.611	7.852.063	65.071	17.615.602	831.718.247	2.223.607.987	1.972.376.833

 $^{^1\,}Kontenklasse\,6\,ist\,bei\,den\,Unfallversicherungstr\"{a}gern\,der\,\"{o}ffentlichen\,Hand\,nicht\,nach\,Allgemeiner\,UV\,und\,Sch\"{u}ler-UV\,differenzierbar$

Tabelle 6.7: Kontenklasse 7 - Verwaltungs- und Verfahrenskosten

	Neue	Ktgr.:	70	71		72	73		74	75	Verwaltungs-
	UV-	Ktart:	70	/1	Ktgr. 70/71	72	73	Ktgr. 72/73	74	/ 3	kosten
	Träger- Nr.	UV-Träger	Gehälter und Versicherungs- beiträge	Versorgungs- bez., Beihilfen, Unterstützun- gen, Fürsorge- leistungen & sonst. pers. Ver- waltungskosten	Persönliche Verwaltungs- kosten zusammen	Allgemeine Sachkosten der Verwaltung	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, tech- nischen Anlagen und der beweg- lichen Einrichtung	Sächliche Verwaltungs- kosten zusammen	Aufwend- ungen für die Selbst- verwaltung	Vergütungen an andere für Verwaltungs- arbeiten (ohne Prävention)	zusammen
			€	€	€	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
aft	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	60.269.114	21.492.787	81.761.902	6.258.812	16.612.294	22.871.106	524.087	10.277.905	115.435.000
sch	102	BG Holz und Metall	107.378.093	26.924.415	134.302.508	8.858.197	19.771.961	28.630.158	211.424	15.601.746	178.745.836
Wirt	103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	51.165.399	11.983.614	63.149.013	5.316.054	12.072.075	17.388.129	597.790	10.636.593	91.771.525
hen	104	BG der Bauwirtschaft	129.161.254	29.145.020	158.306.274	11.358.570	41.887.843	53.246.413	408.443	46.717.837	258.678.967
blic	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	52.102.242	9.381.588	61.483.831	3.419.183	5.888.535	9.307.718	230.514	25.175.858	96.197.921
ewer	106 107	BG für Handel und Warenlogistik BG für Transport und Verkehrswirtschaft	62.863.332 41.014.026	12.534.245 11.020.748	75.397.576 52.034.773	5.153.133 4.188.173	11.788.843 9.041.209	16.941.977 13.229.382	370.110 504.738	15.524.751 9.919.794	108.234.414 75.688.687
er ge	107	Verwaltungs-BG	103.052.675	11.762.862	114.815.537	12.988.903	28.106.962	41.095.865	772.306	18.908.254	175.591.962
UV in der gewerblichen Wirtschaft	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	73.086.037	4.985.879	78.071.916	8.113.336	25.541.459	33.654.795	445.257	13.967.746	126.139.714
	202	Unfallkasse Nord	7.841.083	905.379	8.746.462	548.600	1.411.812	1.960.412	61.562	652.600	11.421.036
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	1.460.684	86.633	1.547.317	95.034	201.190	296.224	18.567	293.487	2.155.595
	205	UK Nordrhein-Westfalen	30.888.344	1.229.151	32.117.494	2.017.898	4.852.484	6.870.381	75.656	3.059.320	42.122.853
	206	UK Hessen	9.982.012	1.181.542	11.163.553	1.304.577	2.725.874	4.030.451	93.517	885.059	16.172.580
	207	UK Rheinland-Pfalz	5.647.792	273.525	5.921.317	489.483	1.199.328	1.688.811	30.908	431.862	8.072.897
	208	UK Baden-Württemberg	13.856.520	957.463	14.813.983	1.238.628	1.685.542	2.924.170	42.472	2.688.986	20.469.611
	210	UK Saarland	1.977.636	95.098	2.072.734	83.462	264.943	348.405	13.889	324.516	2.759.544
	211 212	UK Berlin	6.732.944 6.067.134	254.640	6.987.585	366.653 332.495	1.119.862 899.744	1.486.515 1.232.238	16.593 27.646	613.784	9.104.477 8.156.615
- br	212	UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern	3.591.717	33.652 88.646	6.100.786 3.680.362	523.072	953.909	1.476.981	36.772	795.944 446.040	5.640.155
UV der öffentlich en Hand ¹	213	UK Sachsen	6.802.148	22.955	6.825.103	264.282	1.371.166	1.635.449	23.710	1.035.469	9.519.731
chen	215	UK Sachsen-Anhalt	3.976.563	61.466	4.038.029	202.564	836.059	1.038.623	46.854	439.901	5.563.406
intlic	216	UK Thüringen	4.233.766	55.564	4.289.330	160.286	368.791	529.077	30.061	468.368	5.316.836
öffe	221	GUV Hannover	5.491.146	1.118.176	6.609.323	319.895	717.709	1.037.604	42.563	576.323	8.265.812
/ der	222	GUV Oldenburg	1.161.197	273.518	1.434.715	119.565	170.836	290.402	18.861	206.087	1.950.065
\leq	223	Braunschweigischer GUV	913.887	50.769	964.655	49.906	106.686	156.593	16.596	202.052	1.339.896
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	10.006.132	1.946.785	11.952.917	854.919	2.028.352	2.883.270	102.638	1.078.127	16.016.953
	231	LUK Niedersachsen	2.133.815	434.514	2.568.329	130.019	304.643	434.662	33.593	230.921	3.267.505
	232	Bayerische LUK	3.358.664	683.452	4.042.117	274.897	760.106	1.035.003	37.334	389.517	5.503.970
	240	UV Bund und Bahn	13.118.016	1.221.771	14.339.788	1.270.219	2.772.687	4.042.906	148.039	1.651.488	20.182.220
	251 252	Hanseatische FUK Nord FUK Niedersachsen	643.235	316	643.551	68.573	131.471	200.044	14.898	151.665	1.010.157
	253	FUK Mitte	645.957 585.212	82.971 2.005	728.928 587.217	37.715 37.500	55.922 39.309	93.637 76.809	12.144 13.225	135.285 117.980	969.995 795.231
	254	FUK Brandenburg	205.172	1.120	206.291	23.690	29.932	53.622	12.636	44.126	316.675
Insg	esamt	1.0	821.412.947	150.292.269	971.705.216	76.468.294	195.719.538	272.187.832	5.035.403	183.649.390	1.432.577.841
	302	Unfallkasse Nord			7711712121	737,733,127					
	304	UK Freie Hansestadt Bremen									
	305	UK Nordrhein-Westfalen									
	306	UK Hessen									
	307	UK Rheinland-Pfalz									
ρυ -	308	UK Baden-Württemberg									
erun	310 311	UK Saarland UK Berlin									
Schüler-Unfallversicherung	311	UK Brandenburg									
lver	313	UK Mecklenburg-Vorpommern									
Infal	314	UK Sachsen									
ler-L	315	UK Sachsen-Anhalt									
chü	316	UKThüringen									
S	321	GUV Hannover									
	322	GUV Oldenburg									
	323	Braunschweigischer GUV									
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern									
	331	LUK Niedersachsen									
Inc~	332	Bayerische LUK									
ınsg	esamt										

¹ Kontengruppen 70 – 75 (Verwaltungskosten) sowie Kontenklasse 7 insgesamt und Aufwendungen insgesamt (Sp. 15 bzw. 16) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar; Kontengruppen 76 – 79 (Verfahrenskosten) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar

Tabelle 6.7: Kontenklasse 7 - Verwaltungs- und Verfahrenskosten (Fortsetzung)

	Neue	Ktgr.:	76	77	78	79	Verfahrens-	Konten-	Aufwendungen
	UV-	Ktart:	,,,	,,	,,,	,,	kosten	klasse 7	insgesamt
	Träger- Nr.	UV-Träger	Kosten der Rechts- verfolgung	Gebühren u. Kosten der Unfallunter- suchungen und der Feststellung der Entschädigungen	Vergütungen für die Auszahlung von Renten	Vergütungen an andere für den Beitragseinzug	zusammen	insgesamt	(Kt.kl. 4-7)
			€	€	€	€	€	€	€
			10	11	12	13	14	15	16
=	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	404.673	129.648	31.493	=	565.814	116.000.814	1.347.652.838
che	102	BG Holz und Metall	1.601.595	2.113.763	465.880	-	4.181.239	182.927.075	2.414.191.906
Wirts	103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	907.470	223.802	204.726	-	1.335.999	93.107.523	1.385.521.710
nen/	104	BG der Bauwirtschaft	3.096.796	99.338	188.854	_	3.384.989	262.063.955	2.295.982.957
blich	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	465.430	221.102	44.232	-	730.764	96.928.684	758.345.668
UV in der gewerblichen Wirtschaft	106	BG für Handel und Warenlogistik	1.647.964	113.178	180.398	_	1.941.540	110.175.954	1.270.921.528
er ge	107	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	1.204.429	319.639	171.058	_	1.695.126	77.383.813	893.210.539
i.	108 109	Verwaltungs-BG BG für Gesundheitsdienst und	1.535.487 1.408.609	673.126 306.723	190.211 131.522	=	2.398.824 1.846.854	177.990.786 127.986.568	1.919.062.506 1.007.838.982
	10)	Wohlfahrtspflege	1.400.009	500.725	191.922		1.040.034	127.900.900	1.007.030.302
	202	Unfallkasse Nord	35.836	4.942	325	- 7.407	41.103	11.483.637	81.392.177
	204 205	UK Freie Hansestadt Bremen UK Nordrhein-Westfalen	5.201 110.312	518 4.058	18.519	7.407 251.301	13.127 384.191	2.172.735 42.601.641	16.255.097 306.677.422
	206	UK Hessen	76.592	17.288	16.756	66.861	177.497	16.374.561	108.979.846
	207	UK Rheinland-Pfalz	86.287	2.396	418	63.084	152.185	8.258.606	68.392.602
	208	UK Baden-Württemberg	62.935	4.500	721	122.962	191.118	20.724.279	182.785.238
	210	UK Saarland	14.709	1.400	89	_	16.197	2.777.229	21.925.680
	211	UK Berlin	22.383	560	3.865	7.791	34.599	9.173.738	73.258.458
_	212	UK Brandenburg	52.405	563	2.634	22.899	78.501	8.257.047	50.818.421
land	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	45.006	1.043	193	-	46.242	5.712.408	39.347.867
UV der öffentlichen Hand ¹	214	UK Sachsen	70.130	=	1.222	18.941	90.293	9.649.591	90.097.789
tlich	215	UK Sachsen-Anhalt	78.263	866	479	9.775	89.382	5.696.679	47.455.153
ffen	216	UK Thüringen	52.121		7.257	9.241	68.619	5.448.343	42.279.574
ler ö	221	GUV Hannover	44.198	6.657	8.364	41.720	100.940	8.391.612 1.978.195	85.815.279
š	222 223	GUV Oldenburg Braunschweigischer GUV	5.625 3.598	1.278	1.544 646	5.958 11.231	14.405 15.475	1.374.200	16.555.211 9.700.090
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	104.116	3.978	13.586	204.870	326.550	16.432.981	167.611.492
	231	LUK Niedersachsen	13.500	3.994	4.138	-	21.632	3.300.319	33.293.512
	232	Bayerische LUK	30.654	5.068	5.160	38.864	79.746	5.597.281	55.847.457
	240	UV Bund und Bahn	317.363	45.586	110.714	=	473.663	20.655.883	289.049.036
	251	Hanseatische FUK Nord	1.872	-	-	-	1.872	1.012.030	7.870.260
	252	FUK Niedersachsen	8.774	751	=	=	9.525	979.520	9.013.558
	253	FUK Mitte	5.891	1.111	_	_	7.002	802.233	4.074.866
	254	FUK Brandenburg	2.932	674	509	882.905	4.116	320.791	3.393.169
insg	esamt 302	Unfallkasse Nord	13.523.156 20.755	4.307.552 546	1.805.516	882.905	20.519.129 21.499	1.453.740.711	14.298.513.9872
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	3.235	778	-	_	4.012		
	305	UK Nordrhein-Westfalen	79.325	2.745	12.527	=	94.597		
	306	UK Hessen	24.484	_	_	_	24.484		
	307	UK Rheinland-Pfalz	32.524	852	146	=	33.523		
÷	308	UK Baden-Württemberg	60.062	2.652	836	-	63.551		
ung	310	UK Saarland	605	828	55	-	1.487		
iche	311		7.302	1.597	8.543	17.220	34.662		
vers	312	UK Brandenburg	21.373	-	558	_	21.931		
ıfall	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	25.316	587	109	_	26.011		
Schüler-Unfallversicherung ¹	314 315	UK Sachsen UK Sachsen-Anhalt	39.455 43.797	-	112 93	=	39.567 43.891		
hüle	316	UKThüringen	61.680	_	1.208	_	62.888		
Sc	321	GUV Hannover	19.630	-	5.230	=	24.860		
	322	GUV Oldenburg	2.899	746	1.144	8.937	13.726		
	323	Braunschweigischer GUV	17.859	-	970	=	18.829		
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	72.285	3.387	13.805	-	89.478		
	331	LUK Niedersachsen	10.019	-	1.163	-	11.182		
lno-	332	Bayerische LUK	9.565	837	3.163	26 157	13.564		
ınsg	esamt		552.171	15.554	49.859	26.157	643.741		

¹ Kontengruppen 70 – 75 (Verwaltungskosten) sowie Kontenklasse 7 insgesamt und Aufwendungen insgesamt (Sp. 15 bzw. 16) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar; Kontengruppen 76 – 79 (Verfahrenskosten) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar
² Konsolidierter Betrag (vgl. Abschnitt 9.1, Absatz 2)

Tabelle 6.8: Kontenklasse 9 - Verrechnungs- und Abschlusskonten

	Neue UV-	Ktgr.:	95	96 Aufwendungen für Berufskrankheiten 97 Aufwendungen für Rente Persönliches Budget und den 960 961 962 Ktgr. 96 971 970 + 975							
	Träger-	Ktart:		960	961	962			971	970 + 975	Ktgr. 97
	Nr.	UV-Träger	Auf- wendungen für Fremd- renten	Sach- leistungen für Berufs- krankheiten	Bar- leistungen für Berufs- krankheiten	Kosten der Verhütung von Berufs- krankheiten	Kosten der Verhütung v. Berufskrank- heiten (o. Kost- enanteil d. arb med. Dienste)	zusammen (Sp. 2-4)	Aufwendungen für das Persön- liche Budget	Aufwendungen für Renten- zahlungen und den Beitrags- einzug	zusammen (Sp. 7 - 8)
			€	€	€	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
aft	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	29.087.952	70.463.075	367.807.374	22.905.453	22.905.453	461.175.903	918.337	_	918.337
sch	102	BG Holz und Metall	8.131.355	101.567.469	324.890.643	41.305.252	41.305.252	467.763.364	2.382.792	-	2.382.792
Wir	103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	3.931.292	36.388.715	132.361.485	24.104.982	24.104.982	192.855.183	1.670.144	204.726	1.874.871
hen	104	BG der Bauwirtschaft	6.926.257	55.921.910	172.048.895	78.859.483	39.891.460	306.830.288	2.303.465	-	2.303.465
blic	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1.155.847	25.209.333	38.066.961	24.318.854	16.291.903	87.595.148	1.336.990	- 100 200	1.336.990
UV in der gewerblichen Wirtschaft	106	BG für Handel und Warenlogistik	1.384.892	17.942.835	41.544.690	10.863.857	10.863.857	70.351.383	918.704	180.398	1.099.102
er ge	107	BG für Transport und Verkehrswirtschaft Verwaltungs-BG	_	6.686.872 13.825.432	19.789.987	615.860	615.860	27.092.719	69.273	_	69.273
i.	108 109	BG für Gesundheitsdienst und	187.017	44.826.729	49.865.126 51.123.663	18.169.744 222.860	18.169.744 222.860	81.860.302 96.173.252	3.049.917 2.726.189	131.522	3.049.917 2.857.710
≥	109	Wohlfahrtspflege	187.017	44.620.729	31.123.003	222.800	222.800	90.173.232	2./20.109	131.322	2.637.710
	202	Unfallkasse Nord	_	750.768	2.411.387	_		3.162.155	-		
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	_	505.269	1.124.003	_		1.629.273	-	-	_
	205	UK Nordrhein-Westfalen	_	2.117.607	7.459.707	_		9.577.314	240.679	_	240.679
	206	UK Hessen	_	1.254.904	2.387.139	-		3.642.043	30.260	_	30.260
	207	UK Rheinland-Pfalz	_	628.260	1.280.600	10.381		1.919.241	243.955	-	243.955
	208	UK Baden-Württemberg	_	2.886.936	4.923.718	37.331		7.847.985	84.299	-	84.299
	210	UK Saarland	-	326.755	625.607	-		952.362	-	-	-
	211	UK Berlin	-	1.526.697	2.816.601	-		4.343.298	5.528	-	5.528
_	212	UK Brandenburg	-	649.685	1.530.773	-		2.180.458	5.032	-	5.032
UV der öffentlichen Hand ¹	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	423.650	1.324.435	-		1.748.085	41.195	193	41.388
en F	214	UK Sachsen	-	1.611.684	3.236.279	23.422		4.871.384	66.360	20.275	86.635
H:	215	UK Sachsen-Anhalt	-	624.970	1.681.114	-		2.306.084	2.660	-	2.660
ffent	216	UK Thüringen	-	725.229	1.624.687	-		2.349.916	158.450	7.257	165.707
er öi	221	GUV Hannover	-	653.799	1.581.452	109.552		2.344.803	924	50.054	50.978
PΑ	222	GUV Oldenburg	-	139.058	198.791	-		337.849	-	-	_
_	223	Braunschweigischer GUV	-	79.056	178.654	-		257.710	-	-	-
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	-	1.717.284	3.789.768	27/62		5.507.052	440.091	218.456	658.547
	231	LUK Niedersachsen Bayerische LUK	_	445.508	1.251.592	27.462		1.724.562	2 (20	4.100	4.100
	232 240	UV Bund und Bahn	_	631.905 6.829.141	1.895.841 20.254.619	_		2.527.746 27.083.760	2.639 514.162	44.024	46.663 514.162
	251	Hanseatische FUK Nord		0.829.141	20.234.019	_		27.083.760	514.102		514.102
	252	FUK Niedersachsen	_	21.908	178.688	_		200.596	12.756	_	12.756
	253	FUK Mitte	_		-	_		_	-	_	-
	254	FUK Brandenburg	_	16	_	_		16	_	_	-
Insg	esamt	-	50.804.612	397.382.460	1.259.254.279	221.574.493	174.371.372	1.878.211.232	17.224.800	861.005	18.085.805
	302	Unfallkasse Nord	-	1.121	3.170	_		4.291	-	_	_
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	_	1.267	2.234	-		3.502	-	-	-
	305	UK Nordrhein-Westfalen	-	10.485	114.915	-		125.400	540.409	-	540.409
	306	UK Hessen	-	966	799	-		1.765	488.385	-	488.385
	307	UK Rheinland-Pfalz	-	1.702	73.004	-		74.706	22.933	-	22.933
-	308	UK Baden-Württemberg	-	16.518	74.249	1.554		92.320	55.646	-	55.646
rung	310	UK Saarland	-	-	-	-		-	-	_	-
chel	311	UK Berlin	-	25.972	9.983	-		35.954	49.900	-	49.900
rersi	312	UK Brandenburg	-	1.209	_	-		1.209	13.948	-	13.948
fall	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	87	_	-		87	351.560	109	351.668
Schüler-Unfallversicherung	314	UK Sachsen	_	128.590	11.555	-		140.145	244.390	_	244.390
ıüle	315	UK Sachsen-Anhalt	_	5.826	5.861	-		11.687	2.695	- 1 200	2.695
Sch	316	UKThüringen	_	1.279	1 000	-		1.279	352	1.208	1.560
	321	GUV Annover	_	100	1.000	20		1.120	100	5.230	5.330
	322	GUV Oldenburg Braunschweigischer GUV	_	350	1.278	-		1.628	_	_	-
	323	Kommunale Unfallversicherung Bayern	_		1.042 30.956	_		1.042	15/, 660		168 //65
	324 331	LUK Niedersachsen	_	76.095 2.381		1 // 25		107.051 34.891	154.660	13.805 1.163	168.465 1.163
	331	Bayerische LUK	_	3.010	31.085 6.482	1.425		9.492	40.465	3.163	43.627
ļnςσ	esamt	Sayensene con	_	276.958	367.613	2.999		647.570	1.965.442	24.678	1.990.120
iniag	Junit			270.730	207.013	4.779		371.570	1.703.742	27.070	1.770.120

 $^{^1\,\}text{Kontenklasse}\,9\,\text{ist}\,\text{bei}\,\text{den}\,\text{Unfallversicherungstr\"{a}gern}\,\text{der}\,\ddot{\text{o}}\text{ffentlichen}\,\text{Hand}\,\text{nach}\,\text{Allgemeiner}\,\text{und}\,\text{Sch\"{u}ler-UV}\,\text{differenzierbar}$

Der Tabellenteil dieser Broschüre gibt auszugsweise die wichtigsten Positionen der amtlichen Nachweisung über die Geschäfts- und Rechnungsergebnisse wieder. Die vollständige Auflistung aller Positionen wird jährlich allen gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand übermittelt.

Anhang 1 enthält die Zahlen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand zusammen.

Das Finanzierungsverfahren unterscheidet sich im Bereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften strukturell von demjenigen im Bereich der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand. Aus diesem Grunde wird in Anhang 3 zwischen dem Umlagesoll (gewerbliche Wirtschaft) und dem Umlagebeitrag (Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand) unterschieden.

Anhang 4 gibt eine Übersicht zu den Arbeits- und Wegeunfällen wieder. Hier ist darauf hinzuweisen, dass sowohl bei den meldepflichtigen Unfällen als auch bei den neuen Unfallrenten sowie den tödlichen Unfällen die Gesamtzahlen aufgeführt werden.

Seit dem Berichtsjahr 2009 werden die nicht meldepflichtigen Leistungsfälle (Anhang 5) auch bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand erhoben.

Anhang 6 gibt einen kurzen Überblick über das Schülerunfallgeschehen wieder.

Einige Daten lagen für das Berichtsjahr bei Redaktionsschluss dieser Broschüre noch nicht vollständig vor, daher musste zum Teil auf Hochrechnungen zurückgegriffen werden; teilweise beziehen sich die Zahlen auch noch auf das vorhergehende Berichtsjahr. Das jeweils zutreffende Jahr ist oben rechts angegeben.

Die Bundesländerstatistik (Anhang 1), die Übersicht über das von den Unternehmen aufzubringende Umlagesoll (Anhang 3), die Darstellung der nicht meldepflichtigen Leistungsfälle (Anhang 5) sowie das Volumen des Lastenausgleichs nach §§ 176 ff SGB VII (bis 1996: Artikel 3 UVNG) beziehen sich ebenso wie der Text- und Tabellenteil dieser Broschüre auf das Jahr 2016.

Die anderen Teile des Anhangs mit Auswertungen aus den berufsgenossenschaftlichen Gemeinschaftsstatistiken Reha-Statistik (Anhang 2), Unfallanzeigen-Statistik (Anhang 4) und Schülerunfallgeschehen (Anhang 6) beziehen sich auf das Berichtsjahr 2015.

Bundesländerstatistik
Berufskrankheiten nach Bundesländern ¹ 2016

Bundesländer Anzeigen Im Berichtszeitraum entschiedene Fälle									
	auf Verdacht		BK-Verdacl	nt bestätigt		BK-	Insgesamt		
	einer BK		nkheiten	Berufl. Ver- ursachung	Insgesamt	Verdacht nicht bestätigt			
		Insgesamt	darunter neue BK-Renten	festgestellt, besondere versrechtl. Voraussetz. nicht erfüllt		, version gr			
	1	2	3	4	5	6	7		
Baden-Württemberg	8.182	2.232	421	2.412	4.648	4.062	8.711		
Bayern	9.852	2.782	508	2.568	5.350	5.011	10.361		
Berlin	2.926	653	189	892	1.549	1.508	3.057		
Brandenburg	1.858	383	79	423	807	915	1.722		
Bremen	1.152	426	159	202	625	574	1.199		
Hamburg	1.849	578	183	369	944	873	1.817		
Hessen	4.780	1.251	312	1.227	2.478	2.480	4.958		
Mecklenburg-Vorpommern	1.172	314	92	232	545	698	1.243		
Niedersachsen	8.084	2.076	488	1.746	3.819	4.172	7.991		
Nordrhein-Westfalen	19.277	5.705	1.851	5.230	10.933	11.017	21.949		
Rheinland-Pfalz	3.488	1.048	232	881	1.928	1.927	3.855		
Saarland	1.184	427	161	251	676	639	1.315		
Sachsen	4.773	978	288	1.210	2.192	2.560	4.753		
Sachsen-Anhalt	2.551	618	153	664	1.283	1.285	2.568		
Schleswig-Holstein	2.243	594	138	664	1.259	966	2.226		
Thüringen	2.096	465	109	545	1.012	1.264	2.276		
Insgesamt ¹	75.491	.491 20.539 5.365 19.517 40.056 39.973							

 $^{^{1}\,}einschließlich\,nicht\,zuzu ordnender\,F\"{a}lle$

Arbeits- und Wegeunfälle nach Bundesländern 2016

Bundesländer		Meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle ²			eue Arbeits- ui egeunfallrente		Töd	und	Sozialver- sicherungs- pflichtig	
	Arbeits- unfälle	Wege- unfälle	Insgesamt (Sp. 1, 2)	Arbeits- unfälle	Wege- unfälle	Insgesamt (Sp. 4, 5)	Arbeits- unfälle	Wege- unfälle	Insgesamt (Sp. 7, 8)	Beschäftigte am 31.03.2016 ¹
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Baden-Württemberg	113.639	20.766	134.405	1.976	604	2.580	66	37	103	4.426.762
Bayern	142.024	28.647	170.671	2.405	869	3.274	82	68	150	5.259.577
Berlin	31.870	11.844	43.714	378	228	606	11	5	16	1.350.593
Brandenburg	23.143	5.299	28.442	385	133	518	11	15	26	807.418
Bremen	10.255	2.542	12.797	138	49	187	5	1	6	317.638
Hamburg	18.987	6.515	25.501	270	135	405	11	5	16	929.278
Hessen	59.283	13.603	72.886	895	301	1.196	21	16	37	2.447.507
Mecklenburg-Vorpommern	19.308	3.884	23.193	284	95	379	12	9	21	547.544
Niedersachsen	90.312	19.119	109.431	1.315	442	1.757	42	39	81	2.818.869
Nordrhein-Westfalen	188.269	36.079	224.348	3.222	992	4.214	69	56	125	6.522.293
Rheinland-Pfalz	39.622	6.918	46.540	740	191	931	18	13	31	1.353.370
Saarland	11.669	2.147	13.816	210	59	269	0	5	5	378.149
Sachsen	46.763	10.799	57.562	714	243	957	27	20	47	1.540.584
Sachsen-Anhalt	24.109	4.704	28.813	377	131	508	16	6	22	777.116
Schleswig-Holstein	27.655	5.945	33.600	385	134	519	13	9	22	929.450
Thüringen	24.604	4.889	29.494	366	103	469	15	5	20	787.142
Übrige (Ausland, nicht zuzuord- nen, keine Angabe)	5 \		72	7	79	5	2	7	1.272	
Insgesamt	14.132	4.716	18.848	424	311	735	31.194.562			

Diese Zahlen stehen für die Größenrelation der Bundesländer untereinander. Sie sind jedoch nicht als Bezugszahlen für die Bildung von Unfallquoten geeignet: Einerseits fehlen darin bei der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung versicherte Gruppen, wie z.B. sozialversicherungsfreie Beschäftigte; andererseits sind hier Personenkreise erfasst, die bei der DGUV nicht versichert sind, wie z.B. in der Landwirtschaft Tätige. Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Da es sich teilweise um eine hochgerechnete Stichprobenstatistik handelt, können geringfügige Hochrechnungsunsicherheiten und Rundungsfehler auftreten.

Schul- und Schulwegunfälle nach Bundesländern 2016

Bundesländer	Schulwegunfälle				Ieue Schul- un ulwegunfallre	_	Tödliche Schul- und Schulwegunfälle			Kinder, Schüler,
	Schul- unfälle	Schulweg- unfälle	Insgesamt (Sp. 1, 2)	Schul- unfälle	Schulweg- unfälle	Insgesamt (Sp. 4, 5)	Schul- unfälle	Schulweg- unfälle	Insgesamt (Sp. 7, 8)	Studie- rende
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Baden-Württemberg	147.893	14.018	161.911	47	38	85	_	3	3	2.347.545
Bayern	165.860	17.419	183.279	53	32	85	1	2	3	2.602.146
Berlin	62.306	4.024	66.330	16	4	20	3	1	4	754.213
Brandenburg	41.055	3.350	44.405	15	10	25	-	-	-	506.291
Bremen	10.372	876	11.248	4	-	4	-	-	-	153.753
Hamburg/Schleswig-Holstein ¹	79.702	6.447	86.149	15	9	24	2	1	3	997.852
Hessen	83.036	5.869	88.905	37	19	56	1	3	4	1.352.552
Mecklenburg-Vorpommern	28.115	2.149	30.264	7	3	10	-	-	-	317.092
Niedersachsen	140.581	17.097	157.678	35	29	64	-	6	6	1.649.337
Nordrhein-Westfalen	282.460	24.218	306.678	162	50	212	1	7	8	3.940.398
Rheinland-Pfalz	53.737	4.466	58.203	12	3	15	-	6	6	823.257
Saarland	13.418	1.167	14.585	4	2	6	_	-	_	193.212
Sachsen	68.081	5.416	73.497	40	23	63	1	-	1	874.224
Sachsen-Anhalt	29.437	2.189	31.626	17	3	20	-	-	-	435.487
Thüringen	ringen 35.086 2.511 37.597		15	3	18	1	2	3	380.073	
Insgesamt 1.241.139 111.216 1.352.355			479	228	707	10	31	41	17.327.432	

 $^{^1} l\"{a}nder\"{u}bergreifender Unfallversicherungstr\"{a}ger$

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Entwicklung der Reha-Statistik

Seit Inkrafttreten des SGB VII zum 01.01.1997 ist in den §§ 26-44 festgelegt, was sich hinter den Begriffen "Heilbehandlung", "berufliche" und "soziale Rehabilitation" sowie "Pflege" im Einzelnen verbirgt; zum 01.07.2001 erfolgte eine Anlehnung der Regelungen an das zu diesem Zeitpunkt in Kraft getretene SGB IX. Die dort neu geprägten Begriffe wurden ins SGB VII übernommen (z.B. "Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben" bzw. "am Leben in der Gemeinschaft" statt "berufliche" bzw. "soziale Rehabilitation"). Der Leistungsumfang der gesetzlichen Unfallversicherung hat sich jedoch nur wenig verändert

Welchen Umfang die Rehabilitations-Leistungen der gewerblichen Unfallversicherung haben und welche Wirkungen die Reha-Maßnahmen zeigen, kann aus der Statistik des Reha-Geschehens der gesetzlichen Unfallversicherung (UV) abgelesen werden. Die berufsgenossenschaftlichen Reha-Maßnahmen werden bereits seit dem Jahre 1951 dokumentiert und ausgewertet. Seit 1981 orientierte sich die Reha-Statistik an den Kriterien der Bundesstatistik der Reha-Maßnahmen gemäß § 53 des Schwerbehindertengesetzes. Dokumentiert wurden

- die Zahl der Menschen mit Behinderungen
- persönliche Merkmale der Menschen mit Behinderungen wie Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Wohnort
- die Stellung der Menschen mit Behinderungen im Erwerbsleben und Beruf
- Art und Ursache der Behinderung
- Art, Ort, Dauer und Ergebnis der durchgeführten Reha-Maßnahmen.

Da die Vorgaben der Bundesstatistik für den Informationsbedarf der UV nicht ausreichten, wurden in der UV-internen Reha-Statistik alle Fälle erfasst, bei denen eine Reha-Maßnahme entsprechend einem definierten Maßnahmenkatalog vorlag, insbesondere eine stationäre Behandlung oder eine berufliche Bildungsmaßnahme. Außerdem wurde die gesetzlich vorgeschriebene Pflichtstatistik um eine Reihe von Merkmalen ergänzt. Dabei ging es vor allem um die Erfolgskontrolle bei beruflichen Bildungsmaßnahmen nach Abschluss der Rehabilitation. Insgesamt konnte so die Reha-Statistik der UV den Weg der Verletzten von der ersten stationären Behandlung über alle Reha-Maßnahmen bis hin zur Wiedereingliederung erfassen. Mit der Erfolgskontrolle kann die Wiedereingliederung nach einer bestimmten Zeit überprüft werden. Die Ausgestaltung dieser Statistik hat sich in der UV bewährt. Eine Überarbeitung mit dem Ziel einer noch besseren Anpassung an die Erfordernisse der gesetzlichen Unfallversicherung wurde vorgenommen; mittlerweile sind auch Aussagen über Kosten der Rehabilitation möglich, die über die bereits im Rahmen der Rechnungsergebnisse vorliegende Aufgliederung hinausgehen. Auch nach Einstellung der Bundesstatistik im Jahre 1997 wurde die Reha-Maßnahmendokumentation von den Trägern der gewerblichen Unfallversicherung im bisherigen Umfang weitergeführt. Die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand hatten die Erfassung 2002 ausgesetzt, haben sie aber seit der Fusion von HVBG und BUK schrittweise wieder eingeführt.

Die Tabellen in Anhang 2 geben einen Überblick über die im Jahr 2015 von den gewerblichen Berufsgenossenschaften und den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand abgeschlossenen Reha-Fälle und die für diese Fälle dokumentierten Maßnahmen.

Reha-Fall / Reha-Maßnahme

Im Rahmen der Reha-Maßnahmenstatistik wird zwischen den Begriffen "Reha-Fall" und "Reha-Maßnahme" unterschieden, die in diesen Tabellen laufend Verwendung finden. Die Unterscheidung ist notwendig, weil in dieser Statistik jeweils alle Reha-Maßnahmen zu einem abgeschlossenen Reha-Fall zusammengefasst werden. Im jeweiligen Berichtsjahr werden alle diejenigen Fälle in den Tabellen ausgewiesen, deren Reha im Berichtsjahr abgeschlossen

Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle nach Unfallversicherungsträger und Art der erbrachten Maßnahmen

BG-	Berufsgenossenschaft	Abgeschlosse	ne Reha-Fälle	Für	diese Fälle erbracl	nte Reha-Maßnahr	nen
Nr.		Anzahl	%	Medizini- sche Maßnah- men ¹	Maßnahmen zur Förde- rung der Teilha- be am Arbeitsle- ben	Maßnahmen zur Förde- rung der Teilha- be am Leben in der Gemein- schaft	Maßnahmen insgesamt
		1	2	3	4	5	6
UV dei	gewerblichen Wirtschaft	172.425	73,32	233.434	10.109	13.809	257.352
101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	8.479	3,61	10.718	518	1.973	13.209
102	BG Holz und Metall	30.780	13,09	44.909	1.727	1.420	48.056
103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	14.418	6,13	19.496	1.021	712	21.229
104	BG der Bauwirtschaft	26.633	11,32	36.788	1.703	4.752	43.243
105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	12.896	5,48	15.859	1.156	573	17.588
106	BG Handel und Warendistribution	18.244	7,76	22.282	1.012	1.158	24.452
107	BG Verkehr	13.555	5,76	18.262	333	73	18.668
108	Verwaltungs-BG	29.927	12,73	42.170	1.695	2.590	46.455
109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	17.493	7,44	22.950	944	558	24.452
UV dei	öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	19.899	8,46	25.438	248	493	26.179
Schüle	er-Unfallversicherung	42.851	18,22	48.092	287	1.054	49.433
	Insgesamt	235.175	100,00	306.964	10.644	15.356	332.964

¹ einschließlich ambulanter Operationen

wurde. Zu diesen Fällen werden alle Maßnahmen ausgewiesen, auch wenn sich die Reha über mehrere Jahre erstreckt hat, z.B. mehrere stationäre Heilbehandlungen, berufliche Umschulungen, Bewerbungstraining usw. Ein Reha-Fall ist dann abgeschlossen, wenn der Verletzte alle Reha-Maßnahmen (also medizinische Maßnahmen sowie Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben bzw. am Leben in der Gemeinschaft) erhalten hat, die zu seiner Wiedereingliederung erforderlich sind.

Allerdings wurde der Katalog der Maßnahmen, die eine Reha-Dokumentation ausgelöst haben, mehrfach der aktuellen Rechtslage und dem Informationsbedarf angepasst. So wird z.B. seit 2006 auch das "Bewerbungstraining" dokumentiert, das in der Berufshilfe wachsende Bedeutung erlangt hat. Seit 2007 werden nunmehr auch ambulante Operationen erfasst. Hierdurch erhöht sich die Zahl der medizinischen Maßnahmen, aber auch die Zahl der Reha-Fälle (da Fälle mit ausschließlich ambulanter Operation bis 2006 in die Statistik nicht eingeflossen sind).

Instrumente der medizinischen Rehabilitation

Zur Erfüllung der Aufgabe, Verletzte und Berufserkrankte so gut wie möglich medizinisch zu betreuen und beruflich wieder einzugliedern, hat die UV eine umfassende und ineinandergreifende Reha-Kette entwickelt. Die gesamte Rehabilitation erfolgt bis zur endgültigen Beendigung unter der Verantwortung und zu Lasten des zuständigen UV-Trägers.

Ein wesentliches Instrument zur erfolgreichen Rehabilitation ist das Durchgangsarztverfahren, durch das 90 % der Verletzten erfasst und medizinisch versorgt werden. Durchgangsärzte sind unfallmedizinisch erfahrene Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie. Die DGUV erteilt die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren, wenn von dem Arzt eine hohe Qualität der Heilbehandlung und Rehabilitation gewährleistet wird und sowohl die Anforderungen an die persönliche und fachliche Eignung als auch an die personelle und sächliche Ausstattung erfüllt werden. Der Durchgangsarzt beurteilt, ob die Behandlung des Unfallverletzten durch den Kassenarzt/Hausarzt ausreicht, ob ambulant oder stationär behandelt werden muss. Bei besonderer Art und Schwere der Verletzung leitet der Durchgangsarzt "besondere Heilbehandlung" ein. Das kann u.a. die Einweisung des Verletzten in ein für die Art der Verletzung besonders qualifiziertes Krankenhaus oder in eine berufsgenossenschaftliche Unfallklinik bedeuten.

Im Jahr 2015 waren im Bundesgebiet 4.181 Durchgangsärzte zugelassen; sie versorgten rund 3,1 Millionen Verletzte nach einem Arbeits- oder Wegeunfall. Davon wurden mehr als 660.000 Verletzte in die "besondere Heilbehandlung" übernommen, von denen rund 105.000 zur stationären Behandlung überwiesen wurden.

Die stationären Heilverfahren in der gesetzlichen Unfallversicherung wurden zum 01.01.2013 neu strukturiert und nach der Schwere der Verletzung dreistufig in das Stationäre Durchgangsarztverfahren (DAV), das Verletzungsartenverfahren (VAV) sowie das Schwerstverletzungsartenverfahren (SAV) gegliedert.

Damit wird gewährleistet, dass Verletzte möglichst schnell nach dem Unfall in ein für die Schwere ihrer Verletzung bestens geeignetes Krankenhaus eingewiesen werden. Die Zuweisung richtet sich dabei

Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle nach Unfallart und Art der erbrachten Reha-Maßnahmen

Art des Versicherungsfalls	Abgeschlosse	ene Reha-Fälle	F	ür diese Fälle erbrac	hte Reha-Maßnahmer	1
	Anzahl	%	Medizinische Maßnahmen ¹	Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben	Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Leben in der Gemein- schaft	Maßnahmen insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Arbeitsunfall im Betrieb	164.108	69,78	210.318	6.203	7.249	223.770
Arbeitsunfall im Straßenverkehr	3.280	1,39	4.299	154	203	4.656
Dienstwegeunfall nicht im Straßenverkehr	2.325	0,99	3.283	110	125	3.518
Dienstwegeunfall im Straßenverkehr	3.203	1,36	4.288	175	624	5.087
Wegeunfall nicht im Straßenverkehr	13.661	5,81	18.582	500	673	19.755
Wegeunfall im Straßenverkehr	36.673	15,59	48.406	1.619	3.507	53.532
Berufskrankheit	11.925	5,07	17.788	1.883	2.975	22.646
Insgesamt	235.175	100,00	306.964	10.644	15.356	332.964

¹ einschließlich ambulanter Operationen

Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle mit medizinischen Reha-Maßnahmen nach Unfallversicherungsträger und Art der Maßnahme

2015

BG- Nr.	Berufsgenossenschaft	Fälle mit me Maßna		F	Für diese Fälle	erbrachte me	dizinische Reh	ia-Maßnahme	n
		Anzahl	%	Ambulante Operationen	(Teil-) Stationäre Heilbehand- lung	Häusliche Kranken- pflege	Belastungs- erprobung	Erstellung Rehaplan ¹	Maß- nahmen insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7	8
UV der	gewerblichen Wirtschaft	163.388	72,52	32.787	171.674	2.567	13.752	12.654	233.434
101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	7.109	3,16	265	9.108	40	924	381	10.718
102	BG Holz und Metall	30.059	13,34	8.856	31.342	1.285	2.741	685	44.909
103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	13.902	6,17	1.737	15.973	18	1.075	693	19.496
104	BG der Bauwirtschaft	23.377	10,38	6.566	23.662	378	2.172	4.010	36.788
105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	12.114	5,38	2.532	11.757	123	883	564	15.859
106	BG Handel und Warendistribution	17.632	7,83	2.339	17.541	153	1.916	333	22.282
107	BG Verkehr	13.398	5,95	2.469	14.654	18	1.037	84	18.262
108	Verwaltungs-BG	28.855	12,81	5.554	29.607	269	1.662	5.078	42.170
109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	16.942	7,52	2.469	18.030	283	1.342	826	22.950
UV der	öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	19.592	8,70	3.548	19.015	127	1.827	921	25.438
Schüle	er-Unfallversicherung	42.306	18,78	14.230	33.384	48	130	300	48.092
	Insgesamt	225.286	100,00	50.565	224.073	2.742	15.709	13.875	306.964

 $^{^{\}rm 1}$ Wird erst seit 2013 statistisch erfasst. Pro Fall nur einmal erfasst.

Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle mit medizinischen Reha-Maßnahmen nach Art des Versicherungsfalls und Art der Maßnahme

Art des Versicherungsfalls	Fälle mit me Maßna			Für diese Fäll	e erbrachte med	erbrachte medizinische Reha-Maßnahmen					
	Anzahl	%	Ambulante Operationen	(Teil-) Statio- näre Heilbe- handlung	Häusliche Kranken- pflege	Belastungs- erprobung	Erstellung Rehaplan ¹	Maßnahmen insgesamt			
	1	2	3	4	5	6	7	8			
Arbeitsunfall im Betrieb	159.230	70,68	43.492	144.182	1.306	11.381	9.957	210.318			
Arbeitsunfall im Straßenverkehr	3.145	1,40	192	3.740	21	233	113	4.299			
Dienstwegeunfall nicht im Straßenverkehr	2.255	1,00	404	2.449	28	195	207	3.283			
Dienstwegeunfall im Straßenverkehr	2.866	1,27	188	3.627	85	168	220	4.288			
Wegeunfall nicht im Straßenverkehr	13.316	5,91	2.607	13.436	193	1.292	1.054	18.582			
Wegeunfall im Straßenverkehr	34.842	15,47	3.558	39.652	476	2.412	2.308	48.406			
Berufskrankheit	9.632	4,28	124	16.987	633	28	16	17.788			
Insgesamt	225.286	100,00	50.565	224.073	2.742	15.709	13.875	306.964			

 $^{^{\}rm 1}$ Wird erst seit 2013 statistisch erfasst. Pro Fall nur einmal erfasst.

nach dem Verletzungsartenverzeichnis, das ebenfalls zum 01.01.2013 neu gefasst wurde. Hierin ist geregelt, welche Fälle dem Verletzungsartenverfahren und welche dem Schwerstverletzungsartenverfahren zuzuordnen sind.

Am stationären Durchgangsarztverfahren, am Verletzungsartenverfahren sowie am Schwerstverletzungsartenverfahren werden ausschließlich besonders geeignete Krankenhäuser beteiligt. Das betrifft sowohl die Qualifikation und Erfahrung der Ärzte als auch die technisch-medizinische Ausstattung. Die Krankenhäuser müssen im Hinblick auf die Schwere der Verletzungen spezielle personelle, apparative und räumliche Anforderungen erfüllen und zur Übernahme bestimmter Pflichten bereit sein. Im Jahr 2015 waren insgesamt 1.172 Kliniken von der gesetzlichen Unfallversicherung zu einem der drei oben genannten Verfahren zugelassenen.

Für die Behandlung der Verletzungen von Augen sowie von Hals, Nase und Ohren bestehen besondere Verfahren. In diesen Fällen werden die Betroffenen unmittelbar dem am schnellsten erreichbaren Facharzt zugeführt. Eine ähnliche Regelung gilt für das Hautarztverfahren bei Hauterkrankungen.

Die Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW) und die Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP) ergänzen die Maßnahmen der Heilbehandlung: In der BGSW werden früh mobilisierte und rehabilitationsfähige Unfallverletztebei denen also die Akutbehandlung nicht mehr im Vordergrund steht, sondern eine Übungsbehandlung unter fachärztlicher Aufsicht - in einer geeigneten Rehabilitationseinrichtung stationär weiterbehandelt. Im Jahre 2015 waren zur BGSW 139 Kliniken zur Behandlung von Verletzungen des

Stütz- und Bewegungsapparates und 63 Kliniken zur Behandlung von Verletzungen des zentralen und peripheren Nervensystems zugelassen, in denen insgesamt etwa 18.900 Patienten betreut wurden.

Die EAP wurde für die ambulante Weiterbehandlung von Verletzungen im Bereich des Stütz- und Bewegungsapparates eingerichtet. Sie wird eingesetzt, wenn herkömmliche ambulante Behandlung nicht ausreicht und weitere stationäre Behandlungen unverhältnismäßig erscheint: Ein Team aus Arzt, Therapeuten verschiedener Fachrichtungen und ggf. einem Sportlehrer mit zusätzlicher Qualifikation für die Rehabilitation arbeitet hier für jeden Patienten einen ganzheitlichen Therapieplan aus. In den 604 im Jahre 2015 zugelassenen EAP-Einrichtungen wurden fast 40.000 Patienten betreut.

Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle mit Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben nach Art des Versicherungsfalls und Art der Maßnahme

Art des Versicherungsfalls	Maßnah Förderu Teilhabe a	Fälle mit Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben Maßnahmen zur Förderung der ilhabe am Arbeitsleben Förderung der ilhabe am Arbeitsleben leben											
	Anzahl	%	Hilfe Erlang./ Erhaltg. Arbeits- platz ¹	Berufs- findung und Arbeits- erpro- bung	Umset- zung auf anderen Arbeits- platz	Vorförde- rung	Bewer- bungs- training	Anpas- sung, Anler- nung	Ausbil- dung	Um- schulung	Fortbil- dung	Sonstige	Maßnah- men insge- samt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Arbeitsunfall im Betrieb	4.443	60,10	3.355	1.082	421	322	301	111	67	363	149	32	6.203
Arbeitsunfall im Straßenverkehr	111	1,50	71	11	20	6	11	2	3	16	12	2	154
Dienstwegeunfall nicht im Straßenverkehr	88	1,19	76	4	4	8	6	3	1	3	4	1	110
Dienstwegeunfall im Straßenverkehr	134	1,81	117	30	8	4	3	2	-	7	3	1	175
Wegeunfall nicht im Straßenverkehr	365	4,94	273	83	40	18	31	12	4	26	12	1	500
Wegeunfall im Straßenverkehr	1.150	15,56	887	266	125	85	75	25	26	91	32	7	1.619
Berufskrankheit	1.102	14,91	644	363	58	231	66	35	45	359	72	10	1.883
Insgesamt	Insgesamt 7.393 100,00 5.423 1.839 676 674 493 190 146 865 284 54									10.644			

¹ Pro Fall wird nur eine solche Maßnahme dokumentiert.

Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle mit Maßnahmen zu Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben nach Unfallversicherungsträger und Art der Maßnahme

BG- Nr.	Berufsgenossenschaft	men zur I der Teill	Maßnah- Förderung habe am sleben		Für d	iese Fälle e	erbrachte I	Maßnahme	en zur Förd	lerung der	Teilhabe a	m Arbeits	leben	
		Anzahl	%	Hilfe Erlang./ Erhaltg. Arbeits- platz ¹	Berufs- findung und Arbeits- erpro- bung	Umset- zung auf anderen Arbeits- platz	Vorför- derung	Bewer- bungs- training	Anpas- sung, Anler- nung	Ausbil- dung	Um- schu- lung	Fortbil- dung	Sonstige	Maßnah- men insge- samt
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
UV de	er gewerblichen Wirtschaft	6.930	93,74	5.154	1.785	655	588	490	179	120	819	266	53	10.109
101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	476	6,44	415	25	44	7	1	6	1	16	2	1	518
102	BG Holz und Metall	830	11,23	409	841	10	165	152	11	14	92	26	7	1.727
103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	861	11,65	707	102	46	24	14	24	9	75	11	9	1.021
104	BG der Bauwirtschaft	1.302	17,61	1.144	281	8	66	15	10	15	87	71	6	1.703
105	BG Nahrungsmittel und Gast- gewerbe	777	10,51	549	164	1	124	12	27	24	235	18	2	1.156
106	BG Handel und Waren- distribution	658	8,90	529	66	123	24	186	30	6	25	18	5	1.012
107	BG Verkehr	285	3,85	176	8	1	7	9	16	10	64	28	14	333
108	Verwaltungs-BG	1.142	15,45	826	209	414	35	69	29	20	70	22	1	1.695
109	· ·		8,10	399	89	8	136	32	26	21	155	70	8	944
	er öffentlichen Hand emeine UV)	219	2,96	152	24	20	9	3	6	11	15	8	-	248
Schül	er-Unfallversicherung	244	3,30	117	30	1	77	-	5	15	31	10	1	287
	Insgesamt	7.393	100,00	5.423	1.839	676	674	493	190	146	865	284	54	10.644

¹ Pro Fall wird nur eine solche Maßnahme dokumentiert.

Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle mit Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft nach Unfallversicherungsträger und Art der Maßnahme

BG- Nr.	Berufsgenossenschaft		Bnahmen zur Leben in der nschaft	Für diese Fälle erbrachte Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft							
		Anzahl	%	Schulisch- pädago- gische Maß- nahmen ¹	Erstmalige Gewährung von Reha- Sport	Nachgeh- ende Be- treuung Schwerver- letzter	Hilfen zur Teilhabe am Leben in der Gemein- schaft	Maßnahmen insgesamt			
		1	2	3	4	5	6	7			
UV der	gewerblichen Wirtschaft	10.411	88,30	18	158	9.237	4.396	13.809			
101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	1.693	14,36	_	6	1.687	280	1.973			
102	BG Holz und Metall	901	7,64	8	79	820	513	1.420			
103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	612	5,19	4	2	650	56	712			
104	BG der Bauwirtschaft	3.831	32,49	-	1	3.168	1.583	4.752			
105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	484	4,10	-	1	273	299	573			
106	BG Handel und Warendistribution	663	5,62	1	24	561	572	1.158			
107	BG Verkehr	49	0,42	-	_	73	_	73			
108	Verwaltungs-BG	1.747	14,82	5	32	1.546	1.007	2.590			
109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	431	3,66	-	13	459	86	558			
UV der	öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	406	3,44	7	12	337	137	493			
Schüle	er-Unfallversicherung	974	8,26	651	5	254	144	1.054			
	Insgesamt	11.791	100,00	676	175	9.828	4.677	15.356			

¹ Pro Fall wird nur eine solche Maßnahme dokumentiert.

Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle mit Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft nach Art des Versicherungsfalls und Art der Maßnahme

Art des Versicherungsfalls	Fälle mit Maßnah am Leben in de		Für diese Fälle erbrachte Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft							
	Anzahl	%	Schulisch- pädagogische Maßnahmen ¹	Erstmalige Gewährung von Reha-Sport	Nachgehende Betreuung Schwer- verletzter	Hilfen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	Maßnahmen insgesamt			
	1	2	3	4	5	6	7			
Arbeitsunfall im Betrieb	5.624	47,70	520	70	4.257	2.402	7.249			
Arbeitsunfall im Straßenverkehr	131	1,11	1	3	140	59	203			
Dienstwegeunfall nicht im Straßenverkehr	78 459		0,66	1	2	67	55	125		
Dienstwegeunfall im Straßenverkehr			459 3,89	3,89 1		398	221	624		
Wegeunfall nicht im Straßenverkehr	446	3,78	29	12	384	248	673			
Wegeunfall im Straßenverkehr	2.474 20,98		118	37	2.108	1.244	3.507			
Berufskrankheit	2.579	21,87	6	47	2.474	448	2.975			
Insgesamt	11.791	100,00	676	175	9.828	4.677	15.356			

 $^{^{\}rm 1}\,\text{Pro}\,\text{Fall}\,\text{wird}$ nur eine solche Maßnahme dokumentiert.

Umlagesoll¹der gewerblichen Berufsgenossenschaften (Aufwendungen abzüglich Erträge) bzw. Umlagebeiträge der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand – in 1.000 €

Neue UV-Träger-Nr.		UV-Träger				1.000€			
50	누		1950	1960	1970	1980	1990	1995	2000
Tage	UV-Träger-Nr.								
- <u>-</u> -	-Träg								
ene	3								
Z			1	2	3	4	5	6	7
UV de	r gewerbliche	en Wirtschaft	231.668	742.537	1.845.919	4.264.054	6.099.399	8.949.088	8.654.903
101		rgbau-BG /	84.946	255.202	161.780	275.151	265.167	305.646	242.116
		Rohstoffe und chemische Industrie	(000	4/7//	(2.520	02.040	444 507	477 124	457.005
		einbruchs-BG	6.080	16.766	43.530	93.940	111.507	166.421	156.995
		der chemischen Industrie	8.481	24.865	94.303	196.674	300.037	408.158	396.153
		piermacher-BG	1.455	4.291	12.288	26.988	36.544	40.918	37.612
		derindustrie-BG	1.070	3.052	10.182	21.377	26.949	33.441	33.877
	20 Zuc		494	1.336	3.041	5.926	6.297	6.995	7.968
102		Holz und Metall	0.557	22 544	F7.400	407.076	407.747	02.227	00.047
		tten- und Walzwerks-BG	9.554	23.511	57.100	107.876	104.717	93.324	89.014
		schinenbau- und Metall-BG	9.854	32.295	117.706	283.706	423.315	528.249	516.435
		rddeutsche Metall-BG	5.656	22.642	76.894	213.816	251.298	368.717	349.888
		ddeutsche Metall-BG / BG Metall Süd / Metall Nord Südw	8.846	34.032	138.497	312.222	451.086	619.190	666.485
	9 Ede	el- und Unedelmetall-BG	1.403	4.658	18.233	38.893	57.299	67.985	67.073
	12 Hol	lz-BG	9.797	24.953	66.663	166.452	213.184	296.550	270.288
103	Elel Elel	der Feinmechanik und Elektrotechnik / BG ktro Textil Feinmechanik / BG Energie Textil ktro / BG Energie Textil Elektro Medien-	7.541	28.492	134.198	280.714	412.351	605.687	604.357
		eugnisse ktil- und Bekleidungs-BG	5.170	15.770	56.444	95.185	97.916	111.389	109.608
		der Gas-, Fernwärme- & Wasserwirtschaft	875	2.616	9.040	21.772	27.798	43.623	52.442
		Druck und Papierverarbeitung	1.719	7.050	31.606	59.832	91.781	118.516	127.453
104		der Bauwirtschaft	1./1/	7.030	71.000	J7.0J2	71.701	110.510	127.433
104		u-BG Hamburg	_	6.571	19.298	48.473	62.971	108.501	121.228
		u-BG Hannover	_	16.185	50.980	131.127	174.091	336.829	319.889
		u-BG Rheinland und Westfalen	24.603	25.653	74.318	194.757	259.990	323.178	297.635
		u-BG Frankfurt am Main	_	8.262	31.262	74.528	104.977	159.986	155.197
		dwestliche Bau-BG	_	8.797	30.956	75.338	94.916	114.128	119.189
		irttembergische Bau-BG	_	6.555	27.645	60.328	82.129	106.689	99.227
		u-BG Bayern und Sachsen	_	14.627	49.689	133.522	199.351	338.037	335.727
		fbau-BG	6.380	23.108	72.893	178.258	228.454	329.441	289.194
105		Nahrungsmittel und Gastgewerbe	0.500	23.100	72.075	1,0.230	220.434	727.771	207.174
103		Nahrungsmittel und Gaststätten	7.546	23.894	73.716	182.248	320,294	519.008	481.006
		ischerei-BG	1.675	5.802	17.598	45.930	64.021	80.280	75.289
106	30 BG	für den Einzelhandel / BG Handel und rendistribution	2.351	12.529	58.006	142.166	213.853	304.394	300.416
		oßhandels- & Lagerei-BG	7.768	27.134	102.985	244.187	358.493	521.726	547.326
107	33 BG	für Fahrzeughaltungen / BG für Transport d Verkehrswirtschaft	4.028	14.318	50.658	142.635	245.323	435.988	454.544
	34 See		1.980	5.795	14.804	27.208	34.998	34.514	35.927
	35 Bin	nnenschifffahrts-BG	1.303	3.686	10.158	19.916	21.748	19.591	14.064
2		fallkasse Post und Telekom ²	-	-	-	-	-	-	35.035
108	31 Ven	waltungs-BG	1.761	8.566	51.559	170.159	430.281	851.287	720.792
		der keramischen & Glas-Industrie	5.159	17.337	41.366	82.851	91.991	118.378	106.155
	32 BG	der Straßen-, U-Bahnen und Eisenbahnen	1.869	4.675	10.855	21.919	28.444	43.200	43.150
109		für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	2.303	7.513	25.669	87.980	205.825	389.127	411.185
UV dei	r öffentlichen	n Hand					378.831	682.375	1.012.373

¹ Das Umlagesoll errechnet sich aus der Gegenüberstellung der umlagewirksamen Aufwendungen und Erträge (Übersicht 52a) einerseits und aus den Umlagekonten 010, 011 und 013 (Tab. 6.1) andererseits

² Bei der Unfallkasse Post und Telekom wird der Umlagebeitrag dargestellt. Dieser ist erst ab 1996 verfügbar.

Umlagesoll¹der gewerblichen Berufsgenossenschaften (Aufwendungen abzüglich Erträge) bzw. Umlagebeiträge der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand – in 1.000 €

						1.00	00€						
F. R.	느	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
räge	UV-Träger-Nr.												
\ <u>\.</u>	-Träg												
Neue UV-Träger-Nr.	3												
		8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		8.772.320	8.967.276	9.023.954	9.259.996	9.464.413	9.816.176	10.310.358	10.599.173		10.679.708	10.840.031	11.247.447
101	1	233.581	228.623	213.441	211.324	221.822	690.248	718.959	742.018	731.622	761.464	780.029	801.892
	2	126.651	111.880	109.055	110.066	107.943	_	_	_	_	_	_	_
	11	432.151	434.947	432.118	436.364	448.684	_	_	_	_	_	_	_
	14	39.450	37.836	36.303	33.788	30.673	-	-	-	-	-	-	-
	16	32.961	31.806	30.479	28.312	26.561	-	-	-	-	-	-	_
	20	7.563	7.740	7.512	7.413	6.399	-	-	-	-	-	-	-
102								2.128.110	2.263.301	2.166.539	2.168.733	2.199.564	2.223.537
	5	80.099	72.558	69.626	70.438	67.434	64.042	-	-	-	-	-	-
	6	528.025	527.982	546.651	529.879	495.622	494.668	-	-	_	_	-	-
	7	359.057	373.667	11((//0	1 210 (00	1 200 722	1 244 007	_	_	_	_	_	_
	8	770.770	763.915	1.166.440	1.210.608	1.208.733	1.244.987	_	_	_	_	_	_
	9	_	_	_	_	_	_	-	-	-	-	_	_
	12	230.992	227.002	227.192	236.408	214.685	225.065	-	-	-	-	-	-
103	10	732.349	733.399	747.721	886.316	972.401	1.179.614	1.247.849	1.270.550	1.280.392	1.268.993	1.261.257	1.286.104
	17	102.287	100.867	100.924	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	4	58.032	55.989	55.572	64.215	-	-	-	-	-	-	-	-
	15	131.315	132.945	131.924	136.830	151.247	-	-	-	-	_	_	_
104	37	1.405.988	1.485.249	1.438.135	1.415.641	1.474.091	1.522.573	1.632.446	1.601.633	1.586.605	1.634.398	1.644.894	1.737.270
	21 22	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	23	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	24	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	25	_	_	_	_	_	_	-	-	-	-	_	_
	26	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-
	27	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	28	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
105								603.312	617.202	607.426	590.059	594.727	616.416
	18	497.726	506.669	523.097	507.330	500.852	508.358	-	-	-	-	-	-
100	19 30	77.043 337.443	74.239	73.772	74.666 893.308	62.367 928.722	79.699 1.038.504	1 000 014	1 002 419	1 070 774	1 110 5 / 7	1.149.946	1.184.261
106	30	337.443	338.470	332.491	093.300	920.722	1.036.304	1.080.914	1.093.418	1.079.774	1.118.567	1.149.940	1.104.201
	29	498.176	496.099	493.524	-	-	-	-	-	-	-	-	-
107	33	508.151	522.820	538.198	536.349	565.199	611.828	614.197	644.854	647.737	655.522	689.238	800.025
	3,	/4 400	15 //-	12.017	20.427	22.7/5							
	34	41.188	45.667	43.846	39.127	32.745	_	_	_	-	_	-	_
	35 242/730	41.790	- 39.138	- 36.929	40.462	- 42.759	42.509	42.347	46.973	53.304	56.962	65.363	_
108	31	872.297	979.219	1.002.561	1.087.709	1.253.179	1.475.509	1.559.279	1.604.561	1.609.793	1.628.389	1.617.480	1.668.459
	3	97.792	96.562	99.880	102.326	-	-	-	-	-	-	-	_
	32	46.216	47.156	46.561	46.530	55.196	-	-	-	-	-	-	_
109	36	525.017	533.971	556.930	595.048	639.858	681.080	725.291	761.637	825.013	853.583	902.896	929.483
		1.126.662	1.132.761	1.175.990	1.172.302	1.179.640	1.195.338	1.226.519	1.273.403	1.321.968	1.380.517	1.428.361	1.482.972

¹ Das Umlagesoll errechnet sich aus der Gegenüberstellung der umlagewirksamen Aufwendungen und Erträge (Übersicht 52a) einerseits und aus den Umlagekonten 010, 011 und 013 (Tab. 6.1) andererseits

Statistik der Unfallanzeigen 2015

Zur statistischen Erfassung von meldepflichtigen Unfällen, neuen Unfallrenten sowie tödlichen Unfällen (Arbeits- und Wegeunfälle) wird der Unfallanzeige unter anderem das Merkmal des Gegenstandes der Abweichung vom unfallfreien Ablauf entnommen, das bei Untersuchungen im Vorfeld der Unfallverhütungsarbeit häufig erste Anhaltspunkte über das Unfallgeschehen liefert. Für genauere Auswertungen kann dieser Gegenstand der Abweichung mit weiteren Unfallmerkmalen (z.B. verletzter Körperteil) in Verbindung gebracht werden. Der Gegenstand der Abweichung ist definitionsgemäß der wichtigste Gegenstand, der mit dem vom normalen Ablauf abweichenden Ereignis zusammenhängt. Gegenstand der Abweichung kann auch ein Lebewesen oder Naturereignis sein.

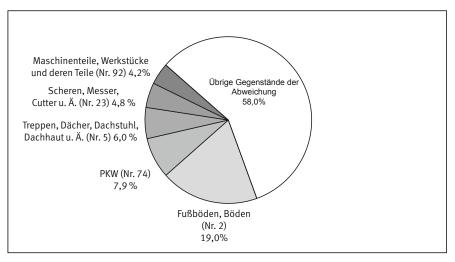
Grundlage für die statistische Erfassung des Gegenstandes der Abweichung bildet das Schlüsselverzeichnis zur Unfallanzeige. Die dort verzeichneten Gegenstandsarten oder -typen sind nach systematischen Gesichtspunkten in Gruppen geordnet und nach bis zu achtstelligen Schlüsselziffern untergliedert.

In der folgenden Darstellung sind aus Gründen der Vereinfachung und besseren Übersichtlichkeit die Gegenstände der Abweichung zu 140 größeren Gruppen

(Nummern) zusammengefasst worden. Das bedeutet, dass sich hinter einer Gegenstandsnummer dieser Übersicht unter Umständen mehrere Schlüsselziffern (Einzelgegenstände) des Schlüsselverzeichnisses verbergen können. Dabei wird die Systematik und Obergruppeneinteilung (0 bis 20) an keiner Stelle durchbrochen. Der Umfang der zu einer Gruppe zusammengefassten Gegenstände orientiert sich allein an den sachlichen und inhaltlichen Informationsbedürfnissen. Die Vergröberung des feinen Rasters der Gegenstandsliste erscheint zulässig, da sie so vorgenommen wurde, dass aus der Übersicht die Schwerpunkte des Unfallgeschehens mit Bezug auf den Gegenstand der Abweichung weiterhin erkennbar bleiben.

Die Zahlen zu den meldepflichtigen Unfällen, neuen Unfallrenten und tödlichen Unfällen (d.h. Arbeits- und Wegeunfälle) wurden durch Auswertung der Statistik des Berichtsjahres 2015 ermittelt. Die Statistik der meldepflichtigen Unfälle entsteht durch Hochrechnung einer repräsentativen 7 %-Stichprobe (Gewerbliche Berufsgenossenschaften) bzw. 10%-Stichprobe (Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand), die der neuen Unfallrenten und tödlichen Unfälle durch Totalerhebung.

Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf bei den meldepflichtigen Arbeitsund Wegeunfällen 2015



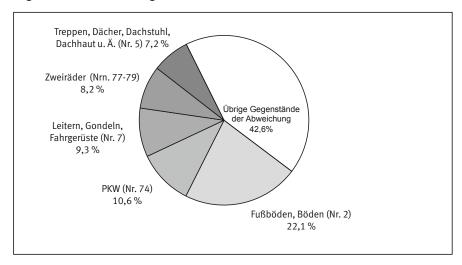
Die Betrachtung der Rangfolge der tödlichen Unfälle weist den Personenwagen (Nr. 74) mit 34 % (277 Fälle) den ersten Platz zu, gefolgt von Lastkraftwagen (Nrn. 71-73) mit 15 % (124 Fälle). Die dritte Stelle wird von den Zweirädern (Nrn. 77-79) mit 7 % (60 Fälle) eingenommen. Diese drei Rangfolgepositionen zusammen wurden im Berichtsjahr 2015 mit 461 (56 %) Todesfällen bei über der Hälfte aller tödlichen Unfälle als wichtigste mit dem Unfall in Zusammenhang stehende Gegenstände der Abweichung registriert. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Unfälle im öffentlichen Straßenverkehr (410 Fälle). Mit etwa 4 % aller tödlichen Unfälle folgen Haushaltsgegenstände, Hausrat, u. Ä. (Nr. 123) mit 30 Fällen. Fußböden, Böden (Nr.2) und Kleinlastwagen folgen mit jeweils 19 tödlichen Fällen auf Rang 5.

Eine vergleichende Betrachtung der Statistiken der meldepflichtigen Unfälle, der neuen Unfallrenten und der tödlichen Unfälle liefert für das Kontingent der Fälle, die jeweils durch die ersten 10 Rangfolgepositionen zusammengefasst werden, unterschiedliche Anteilswerte in den einzelnen Statistiken. Mit den ersten zehn Positionen der Rangfolgeliste der tödlichen Unfälle werden 584 (71 %) der 818 Todesfälle erfasst.

Auf die Plätze eins bis zehn der Rangfolge bei den neuen Unfallrenten entfällt ein Prozentsatz von 73 % (14.056 Fälle) der insgesamt 19.269 neuen Arbeits- und Wegeunfallrenten. Bei den meldepflichtigen Unfällen werden nur noch 59 % (618.067 Fälle) der insgesamt 1.045.237 Fälle von einem derjenigen Gegenstände ausgelöst, die sich aus den zehn an der Spitze der Rangfolge stehenden Positionen ergeben. Das Spektrum der Gegenstände der Abweichung, die aus statistischer Sicht vorrangig zu berücksichtigen sind, ist mit zunehmen-

der Unfallschwere von den meldepflichtigen Unfällen über die neuen Unfallrenten bis hin zu den tödlichen Unfällen enger zu spannen. Um einen etwa 70-prozentigen Anteil der meldepflichtigen Unfälle abzudecken, sind die ersten 15 Rangfolgepositionen heranzuziehen, bei den neuen Unfallrenten genügen bereits die neun unfallbelastetsten Gegenstandspositionen. Bei den tödlichen Unfällen wird die 70 %-Marke ebenfalls mit der neunten Rangfolgeposition erreicht.

Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf bei den neuen Unfallrenten 2015



Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf bei den tödlichen Arbeits- und Wegeunfällen 2015

Gegenstand der Abweichung	Tödliche Unfälle	Anteil in %
PKW (Nr.74)	277	33,86
LKW (Nrn. 71-73)	124	15,16
Zweiräder (Nrn. 77-79)	60	7,33
Haushaltsgegenstände, Hausrat, u. Ä. (Nr. 123)	30	3,67
Kleinlastwagen (Nr. 75)	19	2,32
Fußböden, Böden (Nr. 2)	19	2,32
Treppen, Dächer, Dachstuhl, Dachhaut u. Ä. (Nr. 5)	14	1,71
Baumaterialien (Fertigbauteile, Schalung, Balken u.Ä.)	14	1,71
Luftfahrzeuge (Personenbeförderung)	14	1,71
Leitern, Gondeln, Fahrgerüste (Nr. 7)	13	1,59
Übrige Gegenstände der Abweichung	234	28,61
Insgesamt	818	100,00

Übersicht der Arbeits- und Wegeunfälle 2015 Gewerbliche Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand

Nr.	Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf (OG=Obergruppe)	Meldepflichti- ge Unfälle	Neue Unfallrenten	Tödliche Unfälle
	Gebäude, bauliche Anlagen, Flächen - zu ebener Erde (OG 01)		•	
1	Fenster, Türen, Trennwände u. Ä.	24.280	169	6
2	Fußboden, Boden, innen/außen, auch rutschig	198.970	4.268	19
3	Flächen/Verkehrsbereiche auf einer Ebene, auf dem Wasser	421	7	_
4	Sonstige Gebäude, bauliche Anlagen zu ebener Erde u. Ä.	3.998	107	2
	zusammen	227.669	4.551	27
	Gebäude, bauliche Anlagen, Flächen - in der Höhe (OG 02)			
5	Treppen, Dächer, Dachstuhl, Dachhaut u. Ä.	63.121	1.379	14
6	Leitergänge, Pfeiler, Masten u. Ä.	1.908	105	3
7	Leitern, Gondeln, Fahrgerüste, Hebebühnen u. Ä., ortsveränderlich	27.514	1.792	13
8	Gerüste, Verschalungen, Schaukeln u. Ä., zeitlich befristet	5.783	380	10
9	Bauliche Anlagen, Flächen, in der Höhe, auf dem Wasser	119	6	_
10	Sonstige bauliche Anlagen und Flächen in der Höhe	701	45	2
	zusammen	99.147		42
	Gebäude, bauliche Anlagen, Flächen - in der Tiefe (OG 03)			
11	Ausgrabungen, Gräben, Schächte, Gruben u. Ä.	2.434	112	4
12	Unterführungen, Stollen	25	_	_
13	Unterwasserbereiche	5	3	3
14	Sonstige bauliche Anlagen in der Tiefe	347	8	1
17	zusammen	2.811	123	8
		2.011	123	· ·
1 -	Stoffverteilungs-, Versorgungsanlagen (OG 04)	2.470		4
15	Leitungen, Schläuche, Einspeisegeräte u. Ä., ortsfest	3.170	44	1
16	Rohre, Leitungen, Schläuche u. Ä., ortsveränderlich	683	9	_
17	Abwasserkanäle, Dränagen	30	_	_
18	Sonstige Stoffverteilungsanlagen, Versorgungsanlagen u. Ä.	85	_	_
	zusammen	3.967	53	1
	Motoren, Einrichtungen zur Energieübertragung/-speicherung (OG 05)			
19	Motoren, Generatoren, einschl. Kompressoren, Pumpen	1.830	26	2
20	Mechanische, pneumatische, hydraulische, elektrische Kraftübertragung u. Ä.	5.127	83	6
21	Sonstige Einrichtungen zur Energieübertragung uspeicherung u. Ä.	350	2	-
	zusammen	7.307	111	8
	Werkzeuge (kraftbetrieben und nicht kraftbetrieben) (OG 06 bis 08)			
22	Werkzeuge zum Sägen (Handsäge, Kreissäge, Trennmaschine u. Ä.)	6.704	95	2
23	Werkzeuge zum Schneiden, Trennen (Scheren, Messer, Cutter u. Ä.)	50.429	71	3
24	Werkzeuge zum Ausfräsen u. Ä. (Meißel, Stichel u. Ä.)	1.838	4	_
25	Werkzeuge zum Polieren, Schleifen u. Ä. (Schleifmasch., Trennschl. u. Ä.)	8.563	36	_
26	Werkzeuge zum Bohren, Drehen u. Ä. (Schraubenschlüssel, Handbohrmasch.)	14.623	76	_
27	Werkzeuge zum Nageln u. Ä. (Hammer, Heftpistole u. Ä.)	11.779	23	_
28	Werkzeuge zum Nähen, Stricken (Nähnadeln, Kettelmaschinen. u. Ä.)	108	1	_
29	Werkzeuge zum Schweißen, Kleben (Lötkolben, Leimpistole u. Ä.)	968	2	_
30	Werkzeuge zum Ausgraben, Bodenbearbeiten (Spaten, Bohrhammer u. Ä.)	1.215	8	1
31	Werkzeuge zum Waschen, Reinigen (Bürste, Hochdruckreiniger u. Ä.)	854	13	_
32	Werkzeuge zum Malen, Anstreichen (Pinsel, Malbürste, Farbpistole u. Ä.)			_
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	234	2	_
33	Werkzeuge zum Halten, Ergreifen (Hebel, Greiferzangen u. Ä.)	2.982	13	_
34	Werkzeuge für Küchenarbeiten, außer Messern (Gabel, Löffel u. Ä.)	1.714	5	_
35	Werkzeuge zum Erwärmen (Trockner, Abbeizgerät u. Ä.)	144	_	_
36	Werkzeuge für medizinische/chirurgische Arbeiten (Spritzen, Nadeln, Skalpell u. Ä.)	2.064	6	_
37	Druckluftgeräte	366	3	_
38	Sonstige Werkzeuge	2.067	11	-
	zusammen	106.651	369	6

Übersicht der Arbeits- und Wegeunfälle 2015 Gewerbliche Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand (Fortsetzung)

Nr.	Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf (OG=Obergruppe)	Meldepflichti-	Neue	Tödliche
		ge Unfälle	Unfallrenten	Unfälle
	Tragbare und ortsveränderliche Maschinen und Ausrüstungen (OG 09)			
39	Maschinen zur Rohstoffgewinnung und für Erdarbeiten (Bagger, Lader, Rüttler u. Ä.)	4.157	139	9
40	Maschinen zur Bodenbearbeitung, Landwirtschaft (Mähmaschinen, Traktoren u. Ä.)	1.269	50	2
41	Baustellenmaschinen (Erdarbeiten ausgenommen) (Baustellen-Sägemaschinen u. Ä.)	200	10	_
42	Bodenreinigungsmaschinen (Kehrmaschinen, Waschgeräte u. Ä.)	344	4	1
43	Sonstige tragbare oder ortsveränderliche Maschinen und Ausrüstungen	563	12	_
	zusammen	6.532	215	12
	Ortsfeste Maschinen und Ausrüstungen (OG 10) Ortsfeste Maschinen zur Rohstoffgewinnung und für Erdarbeiten (Bergbau, Hoch- und	15	1	
44	Tiefbau, Landwirtschaft u. Ä.)	15	1	_
45	Maschinen zur Materialaufbereitung, mechanisch (Brechmaschinen, Misch-, Knetmaschinen u. Ä.)	1.351	46	1
46	Maschinen zur Materialverarbeitung, chemisch (Fermenter, chemische Bäder u. Ä.)	145	3	_
47	Maschinen zur Materialverarbeitung, thermisch (Trocknungsanlagen, Kochgeräte u. Ä.)	1.878	19	_
48	Maschinen zur Materialverarbeitung, Kälteverfahren (Kühlanlagen, -maschinen u. Ä.)	213	2	2
49	Maschinen zur Materialverarbeitung, sonstige Verfahren	222	8	_
50	Maschinen zur Materialverformung (Pressen)	1.816	55	1
51	Maschinen zur Materialverformung (Kalander, Walzen, Walzmaschinen u. Ä.)	1.663	62	1
52	Maschinen zur Materialverformung (Einspritzmaschinen, Extruder, Gießofen u. Ä.)	716	30	4
53	Werkzeugmaschinen (Fräs-, Schleif-, Bohrmaschinen u. Ä.)	6.505	160	2
54	Werkzeugmaschinen (Kreissägemaschinen, Bandsägemaschinen u. Ä.)	3.852	150	_
55	Werkzeugmaschinen (Schneidemaschinen, Stanzpressen u. Ä.)	7.345	49	3
56	Maschinen zur Oberflächenbehandlung (Zylindermaschinen, Waschanlagen, Färbemasch.u. Ä.)	757	13	1
57	Maschinen zur Oberflächenbehandlung (Galvanisierung, elektrolytische Behandlung u. Ä.)	45	3	-
58	Maschinen zur Verbindungstechnik (Schweiß-, Näh- ,Klebemaschinen u. Ä.)	3.115	30	3
59	Maschinen zum Packen, Verpacken (Füllmaschinen, Verpackungsmaschinen u. Ä.)	994	19	_
60	Sonstige ortsfeste Maschinen und Ausrüstungen	4.272	53	5
	zusammen	34.904	703	23
	Förder-, Transport-, Lagereinrichtungen (OG 11)			
61	Ortsfeste Förderer (Förderbänder, Kettenförderer u. Ä.)	3.212	88	3
62	Senkrechtfördermittel (Aufzüge, Hebebühnen, Winden u. Ä.)	2.710	79	3
63	Krane (Krane, Laufkrane, Flaschenzüge u. Ä.)	1.420	66	4
64	Flurfördermittel (Karren, Hubwagen, Stapler u. Ä.)	32.111	531	11
65	Anschlagmittel (Ketten, Seile, Haken, Traversen u. Ä.)	3.968	57	-
66	Einrichtungen zur Lagerung, Verpackung, ortsfest (Tanks, Silos u. Ä.)	1.903	22	2
67	Einrichtungen zur Lagerung, Verpackung, ortsveränderlich (Container u. Ä.)	4.486	60	1
68	Lagerzubehör, Regalsysteme, Palettieranlagen, Paletten	14.683	170	-
69	Verpackungen, ortsveränderlich (Kanister, Behältnisse, Mülltonne)	13.249	71	1
70	Sonstige Förder-, Transport- und Lagereinrichtungen	1.917	19	1
	zusammen	79.659	1.163	26
	Landfahrzeuge (LKW, PKW u. Ä.) (OG 12)			
71	Lastkraftwagen	11.163	542	66
72	Busse, Omnibusse	3.777	73	8
73	Sonstige Schwerlastwagen	8.535	376	50
74	Personenwagen	82.867	2.040	277
75	Kleinlastwagen, Kastenwagen	4.062	161	19
76	Sonstige Leichtfahrzeuge	3.005	47	9
77	Motorräder, Leichtmotorräder, Motorroller	10.638	642	45
78	Fahrräder, Roller	29.842	891	13
		I		

Übersicht der Arbeits- und Wegeunfälle 2015 Gewerbliche Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand (Fortsetzung)

Nr.	Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf (OG=Obergruppe)	Meldepflichti- ge Unfälle	Neue Unfallrenten	Tödliche Unfälle
79	Sonstige Zweiräder	1.253	45	2
80	Sonstige Fortbewegungsmittel zu Land: Skier, Rollschuhe u. Ä.	1.583	40	1
81	Sonstige Landfahrzeuge	1.565	36	4
	zusammen	158.288	4.893	494
	Schienen-, Wasser-, Luftfahrzeuge (OG 13)			
82	Schienenfahrzeuge (Gütertransport)	348	20	2
83	Schienenfahrzeuge (Personenbeförderung)	1.208	46	8
84	Wasserfahrzeuge (Gütertransport)	158	6	1
85	Wasserfahrzeuge (Personenbeförderung)	170	8	1
86	Wasserfahrzeuge (Fischerei)	12	1	_
87	Luftfahrzeuge (Gütertransport)	81	1	_
88	Luftfahrzeuge (Personenbeförderung)	438	25	14
89	Sonstige Schienen-, Wasser-, Luftfahrzeuge	3.631	60	8
	zusammen	6.047	167	34
	Stoffe, Gegenstände, Bestandteile von Maschinen oder Fahrzeugen u. Ä. (OG 14)			
90	Baumaterialien (Fertigbauteile, Schalung, Balken u. Ä.)	35.321	348	14
91	Bauteile von Maschinen/Fahrzeugen (Gestell, Wanne, Reifen u. Ä.)	23.856	158	6
92	Maschinenteile, Werkstücke und deren Teile	44.071	254	5
93	Verbindungselemente (Schrauben, Nägel, Bolzen u. Ä.)	3.820	30	_
94	Partikel, Stäube, Späne, Stücke, Spritzer, Splitter	18.034	77	_
95	Landwirtschaftliche Produkte (Körner, Stroh u. Ä.)	276	_	_
96	Produkte für die Landwirtschaft (Düngemittel, Tierfutter)	_	_	_
97	Gelagerte Produkte (Materialien, Kartons, Verpackungen u. Ä.)	6.669	55	3
98	Gelagerte Produkte (Rollen, Spulen)	1.218	7	2
99	Lasten auf mechanischen Förder-, Transportmitteln	736	73	1
100	Lasten: von Hebezeug, von Kran herabhängend	2.323	141	13
101	Lasten: von Hand bewegt	20.082	116	1
102	Sonstige Stoffe, Gegenstände, Bestandteile von Maschinen und Fahrzeugen u. Ä.	6.320	36	-
	zusammen	162.725	1.295	45
102	Chemische, explosionsgefährliche, radioaktive, biologische Stoffe (OG 15)	, 405	25	
103	Ätzende Stoffe (fest, flüssig, gasförmig)	4.105	25	_
104	Schädliche giftige Stoffe (fest, flüssig, gasförmig)	656	10	1
105	Brennbare Stoffe (fest, flüssig, gasförmig)	1.576	11	1
106	Explosionsgefährliche, reaktionsfähige Stoffe (fest, flüssig, gasförmig)	273	9	1
107	Gase, Dämpfe (ohne spezifische Auswirkungen, Inertgas u. Ä.)	712	10	1
108	Radioaktive Stoffe	2 120	_	-
109	Biologische Stoffe Stoffe, Substanzen ohne spezifische Gefahr (Wasser u. Ä.)	2.129	4	1
110	·	2.844 401	5 6	1
111	Sonstige chemische, explosionsgefährliche, radioaktive, biologische Stoffe zusammen	12.696	80	6
		12.050	80	U
112	Sicherheitseinrichtungen und Schutzausrüstungen (OG 16)	10.6		
112	Sicherheitseinrichtungen an Maschinen	104	-	_
113	Persönliche Schutzausrüstungen (Kopfschutz, Augenschutz u. Ä.)	175	3	-
114	Rettungsgeräte und -einrichtungen Sonstige Sicherheitseinrichtungen u. Schutzausrüstungen	1.009 456	4	2
115			13 20	2
	zusammen	1.744	20	2
11/	Büroeinrichtungen, persönliche Ausrüstungen, Sportausrüstungen u. Ä. (OG 17)	7300	/2	4
116	Büromöbel	7.398	63	1
117	Computereinrichtungen, Bürogeräte, Kopiergeräte u. Ä	730	4	_
118	Lehrmittel, Schreib- und Zeichenbedarf	730	3	_

Übersicht der Arbeits- und Wegeunfälle 2015 Gewerbliche Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand (Fortsetzung)

Nr.	Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf (OG=Obergruppe)	Meldepflichti- ge Unfälle	Neue Unfallrenten	Tödliche Unfälle
119	Einrichtungen / Gegenstände - Sport und Spiel	5.554	75	_
120	Waffen	17	9	1
121	Persönliche Gegenstände, Kleidung	1.077	12	_
122	Musikinstrumente	96	-	_
123	Haushaltsgegenstände, Hausrat, Haushaltsgeräte u. Ä.	31.284	168	30
124	Sonstige Büroeinrichtungen, persönliche Ausrüstungen, Haushaltsgeräte u. Ä.	3.291	34	_
	zusammen	50.177	368	32
	Menschen und andere Lebewesen (OG 18)			
125	Bäume, Pflanzen, Anpflanzungen	3.487	84	10
126	Haustiere, Nutzvieh	5.902	85	3
127	Wilde Tiere, Insekten, Schlangen	3.088	28	2
128	Mikroorganismen	56	_	_
129	Ansteckende Viren	14	_	_
130	Menschen	38.161	749	8
131	Sonstige Lebewesen	3.633	81	1
	zusammen	54.341	1.027	24
	Lose Abfälle (OG 19)			
132	Lose Abfälle von Rohmaterialien, Produkten, Gegenständen	913	21	_
133	Lose Abfälle von chemischen Stoffen	56	-	_
134	Lose Abfälle von biologischen Stoffen, Pflanzen, Tieren	1.013	11	_
135	Sonstige lose Abfälle	352	11	_
	zusammen	2.333	43	-
	Physikalische Erscheinungen und Naturphänomene (OG 20)			
136	Lärm, natürliche Strahlung, Licht, Druck, Über-/Unterdruck	367	4	3
137	Natürliche und atmosphärische Elemente (Regen, Schnee, Glatteis u. Ä.)	2.521	73	4
138	Naturkatastrophen (Hochwasser, Erdbeben, Feuer, Brand u. Ä.)	511	23	9
139	Sonstige Naturphänomene	190	5	_
100	zusammen	3.589	105	16
	Obergruppen 01 - 20 zusammen (1 bis 139)	1.020.586	18.993	806
140	keine Angabe, nicht zuzuordnen	24.651	276	12
	Insgesamt (1 bis 140)	1.045.237	19.269	818

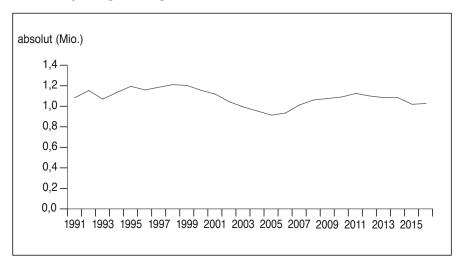
Anhang 5

Nicht meldepflichtige Leistungsfälle 2016

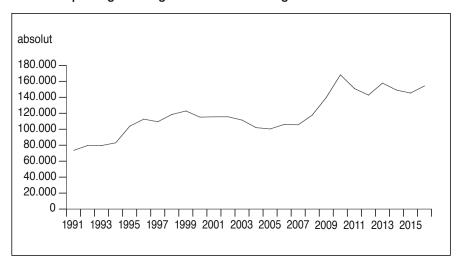
Für Arbeitsunfälle, die nur eine kurzzeitige Arbeitsunterbrechung oder eine Arbeitsunfähigkeit von bis zu drei Tagen zur Folge haben, besteht keine Meldepflicht des Unternehmers gegenüber dem zuständigen Unfallversicherungsträger. Bis zum Inkrafttreten des Gesundheitsreformgesetzes (GRG) zum 01.01.1989 waren die Kostenträger für ärztliche Leistungen im Zusammenhang mit nicht meldepflichtigen Arbeitsunfällen von GKV-Versicherten die Krankenkassen. Nach einer Übergangsregelung für die Jahre 1989 und 1990 sind die Berufsgenossenschaften und die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand

seit dem 01.01.1991 allein für die Kosten aller Arbeitsunfälle zuständig. Somit verfügen sie seit diesem Berichtsjahr über statistische Angaben zu denjenigen Arbeitsund Wegeunfällen, für die ärztliche Leistungen angefallen und die entsprechenden Kosten entstanden sind. Diese Fälle werden hier als nicht meldepflichtige Leistungsfälle auf Grund von Arbeits- oder Wegeunfällen bezeichnet.
Bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand wird seit dem Berichtsjahr 2009 erstmals die Zahl der nicht meldepflichtigen Leistungsfälle statistisch erfasst.

Nicht meldepflichtige Leistungsfälle auf Grund von Arbeitsunfällen



Nicht meldepflichtige Leistungsfälle auf Grund von Wegeunfällen



Zu denjenigen nicht meldepflichtigen Unfällen hingegen, deren gesundheitliche Auswirkungen so geringfügig sind, dass es zu keiner kostenpflichtigen ärztlichen Behandlung kommt, liegen den Unfallversicherungsträgern naturgemäß auch keine Angaben vor. Letzteres gilt allerdings auch für diejenigen nicht meldepflichtigen Unfälle, die zwar ärztlich behandelt wurden, aber dennoch keine Kosten bei den Unfallversicherungsträgern erzeugt haben, weil die medizinische Versorgung durch einen Betriebsarzt erfolgte. Somit würde es inhaltlich keinen Sinn machen, die hier zahlenmäßig dargestellten nicht meldepflichtigen Leistungsfälle zu den meldepflichtigen zu addieren; man hätte damit keine sinnvoll abgegrenzte Gesamtgruppe: Weder würde es sich dabei um alle Arbeitsunfälle handeln, da die Unfälle ohne ärztliche Versorgung fehlen, noch würde es sich um sämtliche Unfälle handeln, die einer medizinischen Behandlung bedurften, da nicht in allen diesen Fällen den Unfallversicherungsträgern Kosten entstehen. Die Statistik über die nicht meldepflichtigen Leistungsfälle liefert jedoch wertvolle Hinweise für die Prävention; daher wird sie an dieser Stelle separat dargestellt.

Seit Berichtsjahr 1991 ist die Zahl der nicht meldepflichtigen Leistungsfälle auf Grund von Arbeits- bzw. Wegeunfällen jährlich im Rahmen einer Sondererhebung bei allen gewerblichen Berufsgenossenschaften ermittelt worden. Ab Berichtsjahr 2000 werden diese Daten parallel zur Meldung der Geschäfts- und Rechnungsergebnisse erhoben. Die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand erheben diese freiwillige Meldung seit dem Berichtsjahr 2009 ebenfalls mit den Geschäfts- und Rechnungsergebnissen.

Die Entwicklung der Fallzahlen seit 1991 ist sowohl tabellarisch als auch grafisch dargestellt. Die Verteilung der nicht meldepflichtigen Leistungsfälle des Berichtsjahres auf die Bereiche sowie die Berufsgenossenschaften ist einer weiteren Tabelle zu entnehmen. Bei den in den Tabellen und Abbildungen ausgewiesenen Zahlen der Berichtsjahre ab 2009 ist zu beachten, dass die Meldungen der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand einfließen.

Nicht meldepflichtige Leistungsfälle

Jahr	Nicht meldepflichtige Leistungsfälle auf Grund von		Insgesamt
	Arbeitsunfällen	Wegeunfällen	
1991	1.084.410	73.734	1.158.144
1992	1.155.376	79.903	1.235.279
1993	1.072.068	79.846	1.151.914
1994	1.136.464	83.283	1.219.747
1995	1.196.898	104.138	1.301.036
1996	1.161.034	112.967	1.274.001
1997	1.187.978	109.773	1.297.751
1998	1.212.894	118.792	1.331.686
1999	1.204.622	123.236	1.327.858
2000	1.157.542	115.495	1.273.037
2001	1.120.022	115.898	1.235.920
2002	1.046.226	115.928	1.162.154
2003	995.578	111.791	1.107.369
2004	956.009	102.312	1.058.321
2005	915.402	100.699	1.016.101
2006	936.826	106.283	1.043.109
2007	1.015.830	105.905	1.121.735
2008	1.063.641	118.062	1.181.703
2009 ¹	1.078.149	140.344	1.218.493
2010	1.092.696	168.607	1.261.303
2011	1.127.121	151.392	1.278.513
2012	1.101.820	143.146	1.244.966
2013	1.086.208	158.176	1.244.384
2014	1.085.631	149.377	1.235.008
2015	1.021.443	145.726	1.167.169
2016	1.028.878	154.704	1.183.582

 $^{^1} ab\ 2009\ melden\ auch\ die\ Unfallversicherungstr\"{a}ger\ der\ \"{o}ffentlichen\ Hand\ die\ nicht\ meldepflichtigen\ Leistungsf\"{a}lle$

Nicht meldepflichtige Leistungsfälle 2015 nach Bereichen und Berufsgenossenschaften

		Nicht meldepflichtige Leistungsfälle auf Grund von		Insgesamt
		Arbeitsunfällen	Wegeunfällen	
UV de	er gewerblichen Wirtschaft	921.750	133.435	1.055.185
101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	32.177	3.648	35.825
102	BG Holz und Metall	184.335	9.808	194.143
103	BG Energie Textil Elektro Mediener- zeugnisse	81.608	12.549	94.157
104	BG der Bauwirtschaft	106.305	4.756	111.061
105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	57.208	5.879	63.087
106	BG Handel und Warendistribution	121.633	18.764	140.397
107	BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	43.592	3.396	46.988
108	Verwaltungs-BG	133.297	43.079	176.376
109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	161.595	31.556	193.151
UV de	er öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	107.128	21.269	128.397
	Insgesamt	1.028.878	154.704	1.183.582

Anhang 6

Schülerunfallgeschehen 2015

Grundlage für die statistische Erfassung des Schülerunfallgeschehens bildet das Schlüsselverzeichnis zur Unfallanzeige. Die Statistik zu den meldepflichtigen Schülerunfällen entsteht durch Hochrechnung einer repräsentativen 3%-Stichprobe, die der tödlichen Unfälle durch Totalerhebung. Detaillierte Daten zu den neuen Schülerunfallrenten sind nicht verfügbar, da diese im Gesamtstatistikdatensatz der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand bislang nicht erhoben werden.

Allgemein

Im Jahr 2015 beträgt die Zahl der versicherten "Schüler" (Kinder in Tagesbetreuung (inkl. Tagespflege), Schüler und Studierende) 17.170.607. Über 90 % der Schülerunfälle, also Unfälle bei denen ärztliche Behandlung in Anspruch genommen wird (1.244.577 Schulunfälle), geschehen auf Veranstaltungen der Tagesbetreuungen, Schulen und Hochschulen, bei rund 8 % der Schülerunfälle liegt der Unfallort auf dem Weg zwischen Einrichtung und Zuhause (110.200 Schulwegunfälle). Bezogen auf 1.000 Versichert gibt es 72,48 Schul- und 6,42 Schulwegunfälle. Die Gesamtrate liegt bei 78,9 Schülerunfälle je 1.000 Versicherte. Bei den neuen Schülerunfallrenten liegt der Schulweganteil bereits bei 31,43 % und ist somit beinahe viermal so hoch. Am

größten ist der Schulweganteil bei den tödlichen Unfällen (40 von insgesamt 61 tödlichen Schülerunfällen).

Bei den Schulunfällen ist ein langer - fast drei Jahrzehnte währender - Anstieg der Unfallrate bis 1999 erkennbar (vgl. Abschnitt 3.3). Mit dem Jahr 2000 beginnt die Wende. In den Folgejahren ist ein kontinuierlicher Rückgang zu verzeichnen. Auf dem Schulweg (vgl. Abschnitt 3.4) sind Ende der 1970er sowie Anfang und Mitte der 1990er Jahre die Raten angestiegen. Das Maximum wurde 1998 erreicht. Seit 2000 geht die Rate mit Unterbrechungen tendenziell zurück.

Die längerfristige Entwicklung der neuen Schülerunfallrenten zeigt insbesondere für die Schulwegunfallrenten einen erheblichen Rückgang, wobei ein starker Anstieg von 2002 auf 2003 durch die hohe Zahl an Erstentschädigungen der von den Erfurter Ereignissen betroffenen Schüler bedingt war.

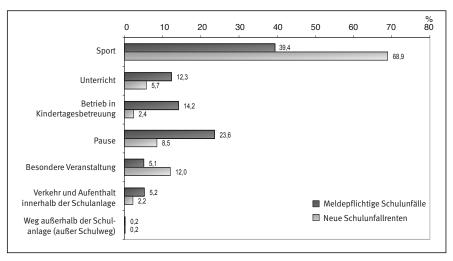
Die Langzeitentwicklung der tödlichen Schülerunfälle ist durch unterschiedliche Phasen gekennzeichnet (vgl. Abschnitt 3.8). Ein rapider Rückgang der Mortalität zeigt sich Ende der 1970er und schwächer ausgeprägt im Verlauf der 1980er Jahre. Anfang der 1990er Jahre, bedingt durch die Deutsche Einheit, ist ein Anstieg zu beobachten. Seit dem Jahr 2004 ist wieder ein tendenzieller Rückgang erkennbar.

Schülerunfälle nach Schulart und schulischer Veranstaltung

Gemessen an den Unfallraten je 1.000 Versicherte sind in der Schule die Hauptschulen am stärksten belastet. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei den meldepflichtigen Schulwegunfällen. Nur bei den neuen Schulwegunfallrenten beobachtet man an den Berufsschulen die mit Abstand höchste Unfallrate. Die vergleichende Interpretation ist vor allem bei den beruflichen Schulen und den Hochschulen aufgrund der besonderen Expositionsstruktur jedoch nur eingeschränkt möglich. Im eigentlichen schulischen Bereich bilden in jährlicher Kontinuität der Schulsport und der Pausenbereich die zahlenmäßigen Unfallschwerpunkte, die zusammen mit dem Unterrichtsbereich (Unterricht außer Sport, jedoch inkl. Betrieb in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung) 89,53% der Schulunfälle ausmachen. Besonders auffällig ist, dass bei den neuen Schulunfallrenten der Sportanteil mit 68,95% deutlich größer ist als bei den meldepflichtigen Schulunfällen mit 39,42%.

Die prozentuale Verteilung der drei Unfallschwerpunkte Sport, Pause und Unterricht (inkl. Betrieb in Kindertagesbetreuung) ist naturgemäß von der Art der Einrichtung abhängig. So entfallen an Gymnasien 62,78% der Schulunfälle auf den Sportun-

Meldepflichtige Schulunfälle und neue Schulunfallrenten 2015 nach Art der schulischen Veranstaltung



terricht, während an Grundschulen 47,15% der Unfälle in der Pause und in Kindertagesbetreuung 70,99% während des Unterrichts/Betriebs in der Einrichtung passieren.

Im Sport sind die Unfallzahlen in den letzten Jahren tendenziell zurückgegangen, während sie bei den Pausenunfällen stagnieren. Im Gegensatz dazu haben die Unterrichtsunfälle (inkl. Betrieb in Kindertagesbetreuung) zugenommen.

Sportunfälle

Jeder zweite Schulsportunfall ereignet sich in den Ballsportarten. Mit weitem Abstand folgen Geräte-/Bodenturnen, das Spiel an Kinderspielplatzgeräten, Leichtathletik, Laufspiel, Winter- und Wassersport, Sport-/Spielgeräte mit kleinen Rädern (Tretroller u.ä.) sowie Gymnastik.

Der Vorjahresvergleich zeigt eine beinahe unveränderte Verteilung der Sportunfälle auf die einzelnen Sportarten. 73,09% der Schulsportunfälle ereignen sich in der Turnhalle, 6,34% auf dem Sportplatz und 5,81% auf dem Spielplatz. Insgesamt entfallen auf die Sportarten Ballspiel, Geräte-/Bodenturnen und Leichtathletik sowie das Spiel an Kinderspielplatzgeräten 80,47% des Unfallgeschehens.

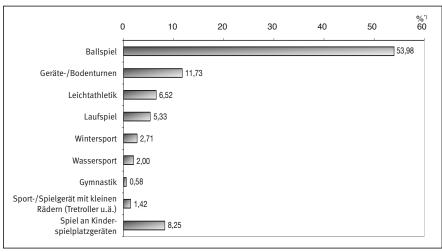
Pausenunfälle

Hauptunfallort bei den Pausenunfällen ist der Schulhof (69,05%). Die restlichen Unfälle verteilen sich auf den Klassenraum (5,32%), die Treppen des Schulgebäudes (5,66%), sowie Flure (5,9%). Meistens zogen sich die Schüler durch Stürze beim Rennen, Gehen, Nachlaufen und Fangen-

Schulunfallschwerpunkte 2015 nach Art der Einrichtung

Art der Einrichtung	Spo	ort	Pause		Unterricht /	
					Betrieb in Kindertagesbetreuung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Kindertagesbetreuung	47.510	17,82	3.211	1,20	189.279	70,99
Grundschulen	55.994	25,07	105.336	47,15	31.801	14,24
Hauptschulen	75.007	43,14	56.279	32,37	24.042	13,83
Sonderschulen	12.709	33,00	13.933	36,18	6.923	17,98
Realschulen	74.022	53,72	32.528	23,61	18.025	13,08
Gymnasien	114.872	62,78	32.708	17,87	21.231	11,60
Gesamtschulen und sonstige	73.001	46,74	44.897	28,74	22.396	14,34
allgemein bildende Schulen						
Berufliche Schulen	32.177	59,23	4.745	8,73	12.405	22,83
Hochschulen	5.375	49,49	272	2,50	3.643	33,54
Insgesamt	490.667	38,23	293.911	22,90	329.745	25,69

Prozentuale Verteilung der Sportunfälle 2015 nach Sportarten



^{*)} Die Prozentwerte beziehen sich auf die Gesamtzahl der Sportunfälle (ohne k.A.)

spielen Verletzungen zu. 11,46% der Pausenunfälle entfallen auf Rangeleien und Raufereien. Hauptverletzungsarten sind Prellungen, Zerrungen und Verstauchungen sowie Oberflächenverletzungen der Haut.

Unterrichtsunfälle

53,47% entfallen auf den Betrieb in der Kindertagesbetreuung, es folgt der allgemeine Unterricht und Unterricht ohne nähere Angabe, wobei Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, Grundschulen, Hauptschulen, Gesamtschulen (inkl. sonstiger allgemeinbildender Schulen), Gymnasien, Realschulen und berufliche Schulen in der genannten Reihenfolge beteiligt sind. Überwiegend handelt es sich im Betrieb in der Kindertagesbetreuung und im allgemeinen Unterricht um Anstoß- und Hinfall-Unfälle. Die häufigsten Verletzungsarten sind Prellungen und Oberflächenverletzungen der Haut.

Straßenverkehrsunfälle

Die mit Abstand häufigsten Straßenverkehrsunfälle in der Schüler-Unfallversiche-

rung sind mit 50,04% die Fahrradunfälle. Im Jahr 2015 waren es 28.101. Weitere Unfälle haben sich bei der Verkehrsbeteiligung als Pkw-Fahrer bzw. -Mitfahrer (19,24%), zu Fuß (8,4%) und bei der Benutzung von motorisierten Zweirädern (7,2%) ereignet. Im Bereich der nicht privaten Verkehrsmittel entfielen 4,66% des Straßenverkehrsunfallgeschehens auf die Beförderung mit Schulbussen. Ins Auge fällt die vergleichsweise hohe Zahl der "sonstigen Straßenverkehrsunfälle". Dabei handelt es sich überwiegend um Straßenverkehrsunfälle bei Exkursionen oder im Zusammenhang mit Landschulheimaufenthalten.

Im Berichtsjahr 2015 hatten 228 der Straßenverkehrsunfälle eine neue Schülerunfallrente zur Folge. Die häufigsten sind mit 26,75% Pkw-Unfälle, dicht gefolgt von Unfällen mit motorisierten Zweirädern (56 Unfälle), sowie Unfällen mit dem Fahrrad (52 Unfälle) und zu Fuß (48 Unfälle).

40 Schüler sind infolge des Straßenverkehrs getötet worden, im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 7 Unfälle. Vor allem bei den Pkw-Unfällen ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, wohingegen die Zahl der tödlichen Unfälle zu Fuß unverändert geblieben ist. Die Verteilung nach Art der Einrichtung und Art der Verkehrsbeteiligung macht deutlich, dass 42,5% der tödlichen Straßenverkehrsunfälle auf die beruflichen Schulen entfielen. 88,23% waren hiervon im Zusammenhang mit motorisierten Fahrzeugen (entweder Pkw oder motorisierte Zweiräder).

Schulwegunfälle, die keine Straßenverkehrsunfälle sind

55.017 Unfälle, die sich im Jahr 2015 auf dem Schulweg ereignet haben, waren keine Straßenverkehrsunfälle, d.h. knapp die Hälfte des Schulwegunfallgeschehens ist keine Folge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen (49,92%). Vielmehr haben sich die Schüler überwiegend beim Gehen/Laufen auf Gehweg, Haltestelle und Fahrbahn infolge von Hinfall-Vorgängen Kopfverletzungen sowie Verletzungen der oberen und unteren Extremitäten zugezogen.

Straßenverkehrsunfälle 2015 nach Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verke	Art der Verkehrsbeteiligung		ut Anteil in %	
Ohne Verkehrsmittel				
Privates Verkehrsmittel	Fahrrad	28.101	50,04	77,79
	Motorisiertes Zweirad	4.041	7,2	
	Pkw	10.804	19,24	
	Sonstiges privates Verkehrsmittel inkl. ohne nähere Angabe		1,31	
Öffentliches Verkehrsmittel	ntliches Verkehrsmittel Schulbus		4,66	7,62
	Sonstiger Bus/Sonstige öffentliche Verkehrsmittel	1.282	2,28	
Schienengebundenes Fahrzeug		384	0,68	
Sonstige *)	2.942		5,24	5,24
Insgesamt		56.158	158 100	

^{*)} inkl. Straßenverkehrsunfälle bei Schülerunfällen im engeren Sinn

^{**)} Schlüssel in 2011 eingeführt

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV)

10117 Berlin Telefon: 030 288763-800 Fax: 030 288763-808